verbio
Biofuel and Technology

Geschäftsbericht 2021/2022

Inhalt

An unsere Aktionäre 2

Konzernkennzahlen 3
Segmentkennzahlen 4
Brief an die Aktionäre 5
Bericht des Aufsichtsrats 8
Die VERBIO-Aktie 17

Konzernlagebericht 23

Grundlagen des Konzerns 24
Wirtschaftsbericht 29
Nachtragsbericht 39
Prognose-, Chancen-, Risikobericht 39
Sonstige Berichtspflichten 50

Konzernabschluss (nach IFRS) 53

Konzerngesamtergebnisrechnung 54
Konzernbilanz 55
Konzernkapitalflussrechnung 57
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung 59
Konzernanhang 60

Versicherung der gesetzlichen Vertreter 122
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers 123

Weitere Informationen 130

Organe der Gesellschaft 131
Fachglossar 133
Finanzkalender 141
Impressum 141

Zur besseren Lesbarkeit wird in der vorliegenden Erklärung auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und sächlicher Sprachformen verzichtet. Es wird das generische Maskulinum verwendet, wobei alle Geschlechter gleichermaßen gemeint sind.

An unsere Aktionäre
Brief an die Aktionäre
Bericht des Aufsichtsrats
Die VERBIO-Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Konzernkennzahlen

[in Mio. EUR]

Ertragslage	1. HJ 2021/2022	2. HJ 2021/2022	2021/2022	1. HJ 2020/2021	2. HJ 2020/2021	2020/2021
Umsatz	809,1	1.003,4	1.812,5	479,1	546,9	1.026,0
EBITDA	187,2	316,1	503,3	80,4	85,9	166,3
EBITDA-Marge (Prozent)	23,1	31,5	27,8	16,8	15,7	16,2
EBIT	172,4	289,6	462,0	65,0	71,6	136,6
EBT	171,9	289,2	461,1	64,5	70,9	135,4
Periodenergebnis	120,3	195,5	315,8	44,2	49,3	93,5
Ergebnis je Aktie (EUR) unverwässert	1,90	3,09	4,99	0,70	0,78	1,48
Ergebnis je Aktie (EUR) verwässert	1,89	3,08	4,97	0,70	0,77	1,47

Betriebsdaten	1. HJ 2021/2022	2. HJ 2021/2022	2021/2022	1. HJ 2020/2021	2. HJ 2020/2021	2020/2021
Produktion (t)	432.413	405.719	838.132	425.626	408.915	834.541
Produktion (MWh)	414.718	470.241	884.959	414.172	380.645	794.817
Auslastung Biodiesel/Bioethanol (Prozent) [1]	94,0	88,2	91,1	92,5	88,9	90,7
Auslastung Biomethan (Prozent) [1]	92,2	104,5	98,3	92,0	84,6	88,3
Investitionen in Sachanlagen	42,7	78,7	121,4	32,3	35,4	67,7
Anzahl Mitarbeiter [2]	922	978	978	780	820	820

Vermögenslage	31.12.2021	30.06.2022	30.06.2022	31.12.2020	30.06.2021	30.06.2021
Nettofinanzvermögen (Net Cash)	140,5	284,1	284,1	79,2	100,2	100,2
Eigenkapital	635,1	818,5	818,5	433,5	509,8	509,8
Eigenkapitalquote (Prozent)	71,3	72,5	72,5	75,8	75,1	75,1
Bilanzsumme	890,5	1.128,6	1.128,6	571,6	678,6	678,6

Finanzlage	1. HJ 2021/2022	2. HJ 2021/2022	2021/2022	1. HJ 2020/2021	2. HJ 2020/2021	2020/2021
Operativer Cashflow	95,4	229,6	325,0	63	54,2	117,2
Operativer Cashflow je Aktie (EUR)	1,51	3,64	5,16	1,0	0,86	1,85
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente [3]	170,5	314,1	314,1	109,2	130,2	130,2

[1] Zum 01.07.2021 sind die jährlichen Produktionskapazitäten wie folgt:
Biodiesel: unverändert 660.000 Tonnen; Bioethanol: unverändert 260.000 Tonnen; Biomethan: unverändert 900 GWh.
[2] Zum Stichtag
[3] Zum Stichtag, enthält auch Zahlungsmittel auf Segregated Accounts

An unsere Aktionäre
Brief an die Aktionäre
Bericht des Aufsichtsrats
Die VERBIO-Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Segmentkennzahlen

[in Mio. EUR]

Biodiesel	1. HJ 2021/2022	2. HJ 2021/2022	2021/2022	1. HJ 2020/2021	2. HJ 2020/2021	2020/2021
Umsatz	585,7	684,0	1.269,7	321,2	408,7	729,9
EBITDA	118,3	180,1	298,4	27,4	65,8	93,2
EBIT	113,2	159,5	272,7	21,9	60,4	82,3
Produktion (t)	305.192	268.839	574.031	307.230	294.027	601.257
Auslastung (Prozent) [1]	92,5	81,5	87,0	93,1	89,1	91,1
Anzahl der Mitarbeiter [2]	219	216	216	219	224	224

Bioethanol (inkl. Biomethan)	1. HJ 2021/2022	2. HJ 2021/2022	2021/2022	1. HJ 2020/2021	2. HJ 2020/2021	2020/2021
Umsatz	217,7	313,6	531,3	153,1	133,5	286,6
EBITDA	67,3	135,0	202,3	51,4	19,2	70,6
EBIT	58,6	130,3	188,9	42,4	11,2	53,6
Produktion (t)	127.221	136.880	264.101	118.396	114.888	233.284
Produktion (MWh)	414.718	470.241	884.959	414.172	380.645	794.817
Auslastung Bioethanol (Prozent) [1]	97,9	105,3	101,6	91,1	88,4	89,7
Auslastung Biomethan (Prozent) [1]	92,2	104,5	98,3	92,0	84,6	88,3
Anzahl der Mitarbeiter [2]	477	514	514	371	401	401

Übrige	1. HJ 2021/2022	2. HJ 2021/2022	2021/2022	1. HJ 2020/2021	2. HJ 2020/2021	2020/2021
Umsatz	10,1	11,3	21,4	8,2	8,5	16,7
EBIT	0,6	–0,2	0,4	0,6	0,2	0,8

[1] Zum 01.07.2021 sind die jährlichen Produktionskapazitäten wie folgt:
Biodiesel: unverändert 660.000 Tonnen; Bioethanol: unverändert 260.000 Tonnen; Biomethan: unverändert 900 GWh.
[2] Zum Stichtag

An unsere Aktionäre
Brief an die Aktionäre
Bericht des Aufsichtsrats
Die VERBIO-Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Brief an die Aktionäre

Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

zum vierten Mal in Folge kann ich von Rekordergebnissen für das abgeschlossene Geschäftsjahr berichten. Die für das Geschäftsjahr 2021/2022 erreichten Werte bei Umsatz und EBITDA haben unsere Erwartungen und unsere Ausgangsprognose deutlich übertroffen. Das Ergebnis ist umso bemerkenswerter, da es in einem von beispiellosen (energie-)politischen Verwerfungen gekennzeichneten Marktumfeld realisiert wurde. Das unterstreicht einmal mehr unsere Flexibilität und die Zukunftsfähigkeit unseres Geschäftsmodells.

Nach Corona hat der Ukraine-Krieg nicht nur das politische und wirtschaftliche Gefüge in Europa, sondern auch die weltweiten Energie- und Rohstoffmärkte aus dem Gleichgewicht gebracht. Wie üblich bringen solche tiefgreifenden Veränderungen, die einen Markt, die Gesellschaft und die Industrie völlig unvorbereitet treffen, Risiken und Chancen mit sich.

Die europäische Gemeinschaft – insbesondere aber Deutschland – ist plötzlich gezwungen, sich energiepolitisch neu aufzustellen. Und das in kürzester Zeit. Dabei spielen die aus regionalen Rohstoffen lokal produzierten erneuerbaren Energien eine maßgebliche Rolle für Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Preisstabilität. Erstmals führen wir mit der Politik Gespräche auf Augenhöhe und werden als Teil der Lösung wahrgenommen. Der Krieg in der Ukraine hat das Bewusstsein von Politik und Öffentlichkeit hierzulande dramatisch verändert.

Neben den positiven Effekten einer erhöhten Nachfrage nach nachhaltigen Biokraftstoffen und Koppelprodukten bedeuten die Auswirkungen des Ukrainekrieges für uns auch entsprechende Herausforderungen. Uns treffen gestiegene Rohstoffpreise für landwirtschaftliche Produkte und die Vervielfachung der Energiekosten sowie die Verknappung bestimmter Güter und Ressourcen ebenso wie andere Industriezweige und die breite Bevölkerung. Die nächsten Monate werden maßgeblich von der erfolgreichen Bewältigung dieser Herausforderungen geprägt sein.

Umso wichtiger und umso richtiger war und ist unsere strategische Ausrichtung auf neue Wachstumsmärkte – geografisch und produktseitig. Gerade unser fortschrittliches Biomethan wird als Ersatz für fossiles Erdgas sowohl im Verkehr als auch für industrielle Anwendungen, bei der Stromerzeugung oder Wärmeversorgung eine zentrale Rolle spielen. Perspektivisch können bis zu 50 Prozent des russischen Erdgases durch Biomethan aus lokaler Produktion ersetzt werden.

Mit Nordamerika und Indien erschließen wir Wachstumsmärkte für erneuerbare Energien mit sehr großem Potential. Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme der ersten Ausbaustufe unserer Bioraffinerie in Nevada (Iowa, USA) in der zweiten Hälfte des abgeschlossenen Geschäftsjahres prüfen wir bereits weitere Wachstumsprojekte von der klassischen Bioethanolproduktion über die Möglichkeit zur grünen Wasserstofferzeugung bis zur Herstellung synthetischer Gase und Kraftstoffe.

In Indien haben wir ebenfalls unsere erste Produktionsanlage in Betrieb genommen. Dort sind die Herausforderungen besonders groß, da die indische Regierung sehr starken Einfluss auf den Energiemarkt insgesamt ausübt. Wir sind in konstruktiven Gesprächen auf höchster Regierungsebene, den regulatorischen Rahmen für den gezielten Ausbau fortschrittlicher Biokraftstoffe vorteilhafter zu gestalten.

Wir haben unsere Organisation in den vergangenen Monaten neu aufgestellt und fit gemacht für zukünftiges, erhebliches Wachstum. Die Vorstandsressorts wurden neu aufgeteilt und stärker nach regionalen Kriterien ausgerichtet. Darüber hinaus wurde der Vorstand um eine neue CFO-

An unsere Aktionäre
Brief an die Aktionäre
Bericht des Aufsichtsrats
Die VERBIO-Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Funktion erweitert. Das ermöglicht eine spezifischere Aufgabenteilung und Kapazitätserweiterung.

Dank unserer starken Finanzlage haben wir eine komfortable Ausgangssituation für neue Investitionen im internationalen Umfeld.

Umsatz nahezu verdoppelt, EBITDA mehr als verdreifacht

Der Konzernumsatz 2021/2022 belief sich auf EUR 1.812,5 Mio. (2020/2021: EUR 1.026,0 Mio.) und lag damit deutlich über der im letzten Geschäftsjahr erstmals durchbrochenen Eine-Milliarde-Euro-Marke. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist überwiegend auf den starken Anstieg der Preise, sowohl für Biodiesel als auch für Bioethanol, im Verlauf des Geschäftsjahres zurückzuführen.

Das VERBIO-Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei günstigen europäischen Rahmenbedingungen für das Biokraftstoffgeschäft mit EUR 503,3 Mio. um EUR 337,0 Mio. über dem des Vergleichszeitraums (2020/2021: EUR 166,3 Mio.). VERBIO profitierte von einem globalen Nachfrageanstieg nach Biokraftstoffen und dem verbesserten Umfeld für fortschrittliche Biokraftstoffe in Europa. Erstmals hat sich unsere Strategie ausgezahlt, verstärkt auf fortschrittliche Biokraftstoffe zu setzen. Die Anhebung der Treibhausgasreduktionsquote hat besonders in Deutschland zu einer erhöhten Nachfrage nach E10 geführt.

Die im Geschäftsjahr 2021/2022 von VERBIO produzierte Menge an Biodiesel und Bioethanol betrug 838.132 Tonnen nach 834.541 Tonnen im vorangegangenen Geschäftsjahr 2020/2021. Dies entsprach insgesamt einer Kapazitätsauslastung von 91,1 Prozent (2020/2021: 90,7 Prozent). Mit 884.959 MWh Biomethan wurde wiederholt eine Rekordmenge produziert (2020/2021: 794.817 MWh).

Das Eigenkapital betrug zum Stichtag 30. Juni 2022 EUR 818,5 Mio. (30.06.2021: EUR 509,8 Mio.). Die Eigenkapitalquote lag bei 72,5 Prozent (30.06.2021: 75,1 Prozent).

Den Bank- und Darlehensfinanzierungen in Höhe von EUR 30,0 Mio. stehen flüssige Mittel in Höhe von EUR 299,6 Mio. und weitere Zahlungsmittel auf Segregated Accounts (Sicherheitsleistungen) in Höhe von EUR 14,5 Mio. gegenüber, sodass zum Stichtag ein Net-Cash in Höhe von EUR 284,1 Mio. (30.06.2021: EUR 100,2 Mio.) ausgewiesen wird.

Vorstand und Aufsichtsrat der VERBIO AG werden der Hauptversammlung im Februar 2023 die Ausschüttung einer Dividende in unveränderter Höhe von EUR 0,20 je dividendenberechtigte Aktie vorschlagen, um Sie, sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre, an diesem wirtschaftlichen Erfolg im abgelaufenen Geschäftsjahr angemessen zu beteiligen und gleichzeitig ausreichende Mittel für die anstehenden Investitionen bereitzuhalten. Ich danke Ihnen an dieser Stelle für Ihr fortwährendes Vertrauen und Ihre Unterstützung!

Forschung treibt Innovation und Nachhaltigkeit

Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr mehr als EUR 6 Mio. für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Konzernweit arbeiten inzwischen über 50 Mitarbeiter in den Forschungs- und Entwicklungsbereichen. Aktuell investieren wir am Standort Bitterfeld in ein neues Technikum, das ein hochmodernes „Zuhause“ für den Betrieb unserer Forschungsanlagen bieten wird.

In Sachen Nachhaltigkeit haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt, die wir durch die weitere konsequente Optimierung unserer Prozesse, Anlagen, Technologien und Logistik erreichen wollen.

Bis zum Jahr 2025 haben wir das Ziel, die durch unsere Produkte erzielte CO_2-Einsparung gemäß der geltenden Regulatorik auf 8 Mio. Tonnen CO_2 pro Jahr zu erhöhen. Das bedeutet eine Verdreifachung des aktuellen Wertes. Darüber hinaus wollen wir unseren eigenen grünen Fußabdruck deutlich verbessern und für die VERBIO-Gruppe bis 2035 Klimaneutralität erreichen.

„We are hiring!“

Zum 30. Juni 2022 beschäftigte VERBIO weltweit knapp 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unseren bisherigen und zukünftigen Erfolg maßgeblich ausmachen und mitgestalten. Ihnen gilt auch in diesem Jahr mein herzlicher Dank für ihr tagtägliches Engagement. Um unsere angestrebten Wachstumsziele realisieren zu können, schafft VERBIO in den nächsten zwölf Monaten global mehr als 100 neue Arbeitsplätze.

VERBIO ist Teil der Lösung der aktuellen Energiekrise

Die politische Lage wird momentan von den Folgen des Ukraine-Krieges mit der inflationären Entwicklung und den Energieversorgungsproblemen bestimmt. In dieser Situation sind alle aufgerufen, realistische Überlegungen anzustellen, wie Versorgungsengpässe verringert werden können. Hier sieht man derzeit in der Politik durchaus Bereitschaft, ideologische Positionen zu relativieren und kurzfristig umsetzbare Lösungen zu erreichen. Dazu gehören unter anderem der Ausbau der Gasinfrastruktur durch LNG-

An unsere Aktionäre
Brief an die Aktionäre
Bericht des Aufsichtsrats
Die VERBIO-Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Terminals und die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes mit Förderung der Biomethanerzeugung.

Der Bundeswirtschaftsminister fordert, mobilisierbare Potentiale zur Ausweitung von Biogas-/Biomethananlagen auf Basis von Abfall- und Reststoffen voll auszunutzen. Administrative Hemmnisse für mehr Biomethan im Erdgasnetz werden aktiv vom Bundeswirtschaftsministerium angepackt.

Zur Suche nach zukunftsfähigen Perspektiven gehört zweifellos auch ein tragfähiges Konzept zu Erhalt und Transformation der PCK-Raffinerie in Schwedt in einen Standort für erneuerbare und synthetische Kraftstoffe. Unter Federführung des Bundeswirtschaftsministeriums entwickelt eine Arbeitsgruppe entsprechende Lösungsansätze. Wir wirken daran aktiv mit und sehen entsprechendes Potential, mit unserer technologischen Stärke und Innovationsfähigkeit den Transformationsprozess dieses Standorts maßgeblich mitzugestalten.

Ausblick

Unter Zugrundelegung des aktuellen Absatz- und Rohstoffpreisniveaus sowie der angestrebten Produktionsauslastung und der geplanten Investitionen geht der Vorstand davon aus, im Geschäftsjahr 2022/2023 ein EBITDA in der Größenordnung von EUR 300 Mio. zu erzielen. Beim Net-Cash wird zum Ende des Geschäftsjahres eine Größenordnung von EUR 30 Mio. erwartet.

Der Vorstand sieht den Markt für Biokraftstoffe und insbesondere fortschrittliche Biokraftstoffe unverändert als globalen Wachstumsmarkt. VERBIO baut die Produktion für fortschrittliche Biokraftstoffe massiv aus. Neben der energetischen Verwendung von Biomasse gilt es, die stoffliche Anwendung von Biomasse insbesondere in der chemischen Industrie zu forcieren. Eine stabile Geschäfts- und nachhaltige Unternehmensentwicklung in der Biokraftstoffbranche, inklusive des Ergebnisbeitrags der konventionellen Biokraftstoffe Biodiesel und Bioethanol, setzen jedoch voraus, dass verlässliche Rahmenbedingungen vorliegen. Die aktuelle Krise um Erdgas und Mineralöl zeigt einmal mehr, dass es nunmehr auch an der Zeit ist, die Defossilisierung der chemischen Industrie in Europa voranzutreiben.

Durch das Bundes-Immissionsschutzgesetz und die darin festgelegten THG-Quoten ist derzeit ein Rahmen fixiert, an dem sich die weitere Unternehmensplanung orientiert. Die Anhebung der THG-Quote von 6 Prozent auf 25 Prozent bis 2030 stellt eine Vervielfachung des Marktbedarfes dar und ist eine Entwicklung, auf die VERBIO seit dem Börsengang 2006 drängt.

Die vom deutschen Bundesumweltministerium neuerlich losgetretene Diskussion um ein Auslaufen anbaubiomassebasierter Biokraftstoffe zeigt einmal mehr, wie wichtig die globale Diversifikation für VERBIO ist.

In den USA hat Präsident Biden ein gewaltiges Förderpaket für erneuerbare Energien verabschiedet. Insbesondere die Förderung für nachhaltigen Flugkraftstoff sowie erneuerbaren Wasserstoff schafft neue Geschäftsmodelle für VERBIO. Auch Indien hat erkannt, wie groß das Potential an ungenutzter Biomasse ist und welche Möglichkeiten bestehen, unabhängiger von globalen Preisentwicklungen für fossile Energieträger zu werden. Wertschöpfung und Beschäftigung für den ländlichen Raum in Indien, kombiniert mit Klimaschutz und zunehmender Unabhängigkeit von Mineralöl und Erdgas, stehen ganz oben auf der Agenda der indischen Regierung.

Die kurz- und mittelfristige Entwicklung des fossilen Rohölpreises ist abhängig von der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung und der daraus resultierenden Nachfrage sowie von der politischen Stabilität der Förderländer und deren Bereitschaft, in der momentanen Energiekrise in Europa die Fördermengen zu erhöhen.

Ein Preisanstieg aus einer erhöhten Nachfrage und einem reduzierten Angebot der fossilen Roh- und Kraftstoffe stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Biokraftstoffe allgemein. Diese Mechanismen beginnen bereits zu wirken, wie am massiven Preisanstieg bei Biodiesel und Ethanol im abgeschlossenen Geschäftsjahr zu erkennen war.

Wir verfügen über die notwendigen Voraussetzungen, um uns auch im neuen Geschäftsjahr erfolgreich im Markt zu behaupten und eine führende Wettbewerbsposition einzunehmen. Dadurch bieten wir Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre, sowie unseren Investoren und dem Kapitalmarkt weiterhin ein attraktives und nachhaltiges Investment.

Ihr

Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender

An unsere Aktionäre
Brief an die Aktionäre
Bericht des Aufsichtsrats
Die VERBIO-Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Erfolgsgeschichte der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG (VERBIO AG) ist dadurch geprägt, dass das Unternehmen nicht nur seit Jahren langfristiges Wachstum und stetige Ergebnisverbesserung verspricht, sondern sein Versprechen insbesondere auch für das vergangene Geschäftsjahr 2021/2022 zuverlässig gehalten hat und seinen eingeschlagenen erfolgreichen Wachstumskurs weiterhin fortsetzen konnte. Sowohl den Umsatz als auch das Ergebnis konnten wir abermals deutlich steigern und verzeichnen bei beiden Kennzahlen erneut ein Rekordjahr. Das ist auch ein deutlicher Beweis dafür, dass wir in die richtigen Märkte investieren und uns stetig weiterentwickeln. Das ist erfreulich für den VERBIO-Konzern und seine Mitarbeiter, aber natürlich auch für Sie als Aktionäre. Sie profitieren nicht nur von der positiven Aktienkursentwicklung. Vorstand und Aufsichtsrat empfehlen erneut die Auszahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2021/2022 in Höhe von EUR 0,20 – dies ohne Beeinträchtigung der weiterhin hervorragenden Bonität und der soliden Finanzziele des Unternehmens.

Die VERBIO AG hat im Geschäftsjahr 2021/2022 die strategischen Weichen Richtung Zukunft gestellt. Mit der Verabschiedung eines umfangreichen Investitionsprogramms in einer Größenordnung von EUR 300 Mio. insbesondere zur Erweiterung der Produktionskapazitäten für fortschrittliche Biokraftstoffe an den bestehenden Standorten und dem Bau der weltweit ersten Ethenolyseanlage wollen wir die hohe Nachfrage langfristig absichern. Die Investitionen sind ein wichtiger Meilenstein und fügen sich nahtlos in unsere Strategie ein. Dadurch sichern wir nicht nur unser dynamisches Wachstum über das Jahr 2022 hinaus ab. Gemeinsam mit dem Vorstand werden wir das wirtschaftliche Umfeld weiterhin genau beobachten und zusätzliche Maßnahmen einleiten und so weiterhin für eine nachhaltige und erfolgreiche Unternehmensentwicklung sorgen. Die VERBIO AG hat im Geschäftsjahr 2021/2022 den bereits in den Vorjahren eingeleiteten, umfassenden Transformationsprozess hin zu einem globalen und agilen Unternehmen erfolgreich weiterverfolgt. Dabei hat der Aufsichtsrat den Vorstand eng begleitet. Insbesondere bildete die Neuordnung der Geschäftsführungsstruktur ab dem Geschäftsjahr 2022/2023 und der personellen Zusammensetzung des Vorstands ein wichtiges Thema der Arbeit des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Durch die fortschreitende Internationalisierung und die in diesem Zusammenhang durchgeführten verstärkten Investitionen konnte die VERBIO AG weitere Fortschritte auf dem Weg zu einem internationalen Technologieunternehmen verzeichnen. Die nunmehr erreichte finanzielle Stärke des Unternehmens, die sich in allen wesentlichen Kennzahlen des Konzerns ausdrückt, ermöglicht es weiterhin, die vom Aufsichtsrat nachdrücklich unterstützte Wachstumsstrategie konsequent fortzusetzen. Der Aufsichtsrat wird den Vorstand auf diesem Weg weiterhin nach Kräften unterstützen, ihm beratend zur Seite stehen und seine Vorschläge und Entscheidungen im Interesse der Gesellschaft eingehend prüfen.

Alexander von Witzleben
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Gute Unternehmensführung und -kontrolle sind mit einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat im Interesse des Unternehmens und der Aktionäre verbunden. Das gemeinsame Ziel von Aufsichtsrat und Vorstand ist die nachhaltige und langfristige Steigerung des Unternehmenswertes.

Der Aufsichtsrat der VERBIO hat auch im Geschäftsjahr 2021/2022 die ihm nach Gesetz,

An unsere Aktionäre
Brief an die Aktionäre
Bericht des Aufsichtsrats
Die VERBIO-Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben vollumfänglich und gewissenhaft wahrgenommen. Die Berichtspflichten des Vorstands und das Erfordernis zum Erlass eines Katalogs zustimmungspflichtiger Geschäfte sind im Gesetz definiert und in der Geschäftsordnung für den Vorstand konkretisiert.

Wir haben dem Vorstand insbesondere bei der Leitung und strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens regelmäßig beratend zur Seite gestanden, haben seine Geschäftsführung kontinuierlich begleitet und sorgfältig überwacht und uns intensiv mit der Entwicklung und den Perspektiven des Biokraftstoffmarktes im Allgemeinen und der VERBIO im Speziellen befasst. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen oder in die er kraft Gesetzes, Satzung und Geschäftsordnung einzubeziehen war, unmittelbar und rechtzeitig eingebunden. In eilbedürftigen Fällen bestand für das Gremium die Möglichkeit, bei Bedarf auch Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen. Aufgrund der regelmäßigen, zeitnahen und ausführlichen Information durch den Vorstand konnte der Aufsichtsrat seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion stets nachkommen. Die mündliche Berichterstattung des Vorstands in den Sitzungen wurde mit umfassenden, aussagekräftigen schriftlichen Unterlagen vorbereitet, die jedes Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vor der Sitzung erhielt, sodass der Aufsichtsrat stets ausreichend Gelegenheit hatte, sich mit den Berichten und den Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen sowie eigene Anregungen einzubringen. Er hat sich dabei von der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsleitung überzeugt.

Die Zusammenarbeit des Aufsichtsrats mit dem Vorstand war jederzeit durch einen intensiven und offenen Austausch gekennzeichnet. Wir wurden regelmäßig, sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und eingehend über alle für das Unternehmen und den Konzern wichtigen Aspekte, insbesondere über die Geschäftsentwicklung, die Unternehmensplanung, grundsätzliche Fragen der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie, die Rentabilität der Gesellschaft, den Gang der Geschäfte sowie die Risikolage einschließlich des finanziellen und nichtfinanziellen Risikomanagements und relevante Compliance-Themen, unterrichtet. Darüber hinaus berichtete der Vorstand über Geschäfte, die für die Rentabilität oder Liquidität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung waren. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen hat der Vorstand ausführlich erläutert. Die Gründe für die Abweichungen sowie die eingeleiteten Maßnahmen hat er mit dem Aufsichtsrat eingehend diskutiert. Den Berichtspflichten des § 90 Absatz 1 und 2 Aktiengesetz (AktG) und des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde vollumfänglich entsprochen.

Über die festgelegten Sitzungstermine hinaus stand der Aufsichtsrat mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und wurde über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle, insbesondere auch im Hinblick auf die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg, unterrichtet. Weiterhin befand ich mich zwischen den Sitzungsterminen im Berichtszeitraum in kontinuierlichem Austausch mit dem Vorstand und hier insbesondere dem Vorstandsvorsitzenden. Den Aufsichtsrat hielt ich über diese Gespräche unterrichtet.

Aufgrund der ausführlichen Berichterstattung durch den Vorstand sind wir von der Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Führung des Unternehmens und des Konzerns überzeugt und sahen uns nicht veranlasst, von unseren Prüfungsrechten nach § 111 Absatz 2 AktG Gebrauch zu machen.

Sitzungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2021/2022 tagte der Aufsichtsrat in vier ordentlichen Sitzungen in Präsenz. Darüber hinaus fanden fünf außerordentliche Aufsichtsratssitzungen im Rahmen von Videokonferenzen statt, in denen Sachverhalte erörtert und entschieden worden sind, die zeitlich nicht bis zur nächsten ordentlichen Aufsichtsratssitzung aufgeschoben werden konnten. Weiterhin wurde fünfmal im schriftlichen Umlaufverfahren auf der Grundlage von Entscheidungsvorlagen des Vorstands Beschluss gefasst. Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren bei allen Sitzungen vollzählig anwesend. Darüber hinaus nahm an dem überwiegenden Teil unserer Sitzungen unser Ehrenmitglied des Aufsichtsrates Herr Dr. Georg Pollert teil. Herr Dr. Pollert stand dem Aufsichtsrat mit seiner technischen Expertise und seiner langjährigen Erfahrung beratend zur Seite. Wir bedanken uns bei Herrn Dr. Pollert für seine Unterstützung und die Einbringung wertvoller Beiträge und Ideen. Die Aufsichtsratssitzungen fanden überwiegend unter Teilnahme des Vorstands statt. Die Tagesordnung des Aufsichtsrats sieht jedoch standardmäßig einen Tagesordnungspunkt „Private Meeting“ vor, unter dem der Aufsichtsrat Themen behandelt, für die eine Beratung ohne Beteiligung der Vorstandsmitglieder geboten erscheint, wie beispielsweise Personalangelegenheiten des Vorstands. Davon hat der Aufsichtsrat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr

An unsere Aktionäre
Brief an die Aktionäre
Bericht des Aufsichtsrats
Die VERBIO-Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Gebrauch gemacht. Gegenstand aller turnusmäßig stattgefundenen Aufsichtsratssitzungen war die Berichterstattung des Vorstands über die aktuelle Geschäftslage und -entwicklung der Gesellschaft, die politischen Rahmenbedingungen für Biokraftstoffe, die aktuelle Marktsituation, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und seiner Segmente sowie der Status der aktuellen Projekte. Gegenstand der Sitzungen ist immer auch ein Risikobericht, der Informationen zu bestehenden Risikopositionen im Hinblick auf Marktpreisänderungsrisiken sowie die Auswirkungen auf das damit verbundene Reporting- und Risikomanagementsystem enthält.

Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat intensiv und kritisch mit den Auslandsaktivitäten der VERBIO AG sowie den dort bestehenden Chancen und Risiken befasst. Er hat sich in jeder Aufsichtsratssitzung über die Entwicklungen der Auslandsprojekte und der internationalen Geschäftsfelder informiert. Die diesbezügliche Strategie des Vorstands wird nach wie vor unterstützt.

Weiterhin haben wir uns vom Vorstand regelmäßig über die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine Krieges auf die Arbeit des VERBIO-Konzerns berichten lassen.

Neben den zu jeder ordentlichen Aufsichtsratssitzung behandelten und bereits vorstehend aufgeführten standardisierten Tagesordnungspunkten sind die nachfolgend zusammengefassten wesentlichen Themenschwerpunkte, mit denen sich der Aufsichtsrat im Berichtszeitraum befasst hat, näher hervorzuheben:

In seiner ersten ordentlichen Aufsichtsratssitzung im Geschäftsjahr 2021/2022 am 17. September 2021 stellte der Vorstand zunächst die Budgetplanung für das Geschäftsjahr 2021/2022 vor, die ohne Beanstandungen vom Aufsichtsrat verabschiedet wurde. Daneben behandelten wir entsprechend § 90 Absatz 1 Nr. 2 AktG auch die Rentabilität der VERBIO AG sowie der VERBIO-Gruppe, verabschiedeten die abgegebene nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 315 b HGB und befassten uns mit der Thematik der Corporate Governance. In dieser Sitzung haben Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam die gemäß § 161 AktG geforderte Erklärung zur Unternehmensführung und den Bericht zur Corporate Governance inklusive der Entsprechenserklärung abgegeben. Gegenstand der Sitzung waren weiterhin die Prüfung und Erörterung des vorläufigen vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlusses und des vorläufigen Konzernabschlusses der VERBIO. Die an dieser Sitzung teilnehmenden Jahresabschluss- und Wirtschaftsprüfer berichteten über Schwerpunkte und Ergebnisse der Prüfung. Auf Basis des vorläufigen Konzernabschlusses legte der Aufsichtsrat die Prognose für das Geschäftsjahr 2021/2022 fest. Des Weiteren wurde der Prüfungsbericht des Aufsichtsrats gemäß § 171 Abs. 2 AktG an die Hauptversammlung durch den Aufsichtsrat verabschiedet.

Ein weiteres Thema war die Beschlussfassung über die Festlegung der variablen Vergütungskomponenten der Vorstände entsprechend den Vorstandsanstellungsverträgen. Weiterhin waren Gegenstand dieser Sitzung unter anderem die Genehmigung von verschiedenen Investitionsanträgen und die Behandlung mehrerer zustimmungspflichtiger Geschäfte. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat Beschluss darüber gefasst, auch die Hauptversammlung 2022 im virtuellen Format durchzuführen, um der aktuellen Infektionslage Rechnung zu tragen und den bestmöglichen Schutz vor Infektionen für alle Beteiligten zu gewährleisten.

Aufgrund der nunmehr erstmals geltenden Veröffentlichungspflicht im „European Single Electronic Format“ (ESEF) konnte eine Feststellung des Jahresabschlusses und eine Billigung des Konzernabschlusses noch nicht in der Bilanzsitzung erfolgen. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, den Beschluss zur Billigung und Feststellung nach Vorliegen der finalen Version im ESEF und des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks im Rahmen eines Umlaufbeschlusses zu fassen. Im Anschluss an die Aufsichtsratssitzung wurden dem Wirtschaftsprüfer die in das ESEF-Format getaggten Versionen des Jahres- und Konzernabschlusses übergeben. Nachdem die Prüfung der Berichte im ESEF-Format erfolgt ist, wurden sowohl für den Jahresabschluss der VERBIO AG als auch für den Konzernabschluss der VERBIO uneingeschränkte Bestätigungsvermerke durch den Wirtschaftsprüfer erteilt.

Am 21. September 2021 hat der Aufsichtsrat daher im schriftlichen Umlaufverfahren Beschluss über die vom Vorstand aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Fassungen des Konzernabschlusses der VERBIO und des Jahresabschlusses der VERBIO sowie über den Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung bezüglich der Verwendung des Bilanzgewinns gefasst. Den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands hat der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung insbesondere der Interessen der Gesellschaft und der Aktionäre geprüft und sich dem Vorschlag angeschlossen.

Am 13. Oktober 2021 und 14. Oktober 2021 fanden zwei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen in virtueller Form statt, die die Beschlussfassung über ein Auslandsprojekt zum Gegenstand hatten.

Die Genehmigung beinhaltete insbesondere abgesicherte Anzahlungen in Höhe von USD 60 Mio. für langfristige Rohstofflieferungen

An unsere Aktionäre
Brief an die Aktionäre
Bericht des Aufsichtsrats
Die VERBIO-Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

aus einer noch zu errichtenden Anlage. Das Projekt stellt einen ersten Schritt zur Erweiterung der Geschäftsaktivitäten in Nordamerika dar, insbesondere hinsichtlich des Aufbaus von Rohstoffkapazitäten und der damit verbundenen Rohstofflogistik sowie der Intensivierung von Geschäftsbeziehungen im Bereich Ethanol und RNG.

In der Sitzung am 8. November 2021 genehmigte der Aufsichtsrat ein zustimmungspflichtiges Geschäft und befasste sich zudem mit einer Vorstandsangelegenheit. Schließlich berichtete der Vorstand über das Bedrohungspotential durch Cyberkriminalität und die in diesem Zusammenhang getroffenen Maßnahmen. Des Weiteren tagte in dieser Sitzung der Prüfungsausschuss und befasste sich mit der Vergabe der Abschlussprüfung. Drei Prüfungsgesellschaften haben sich vorgestellt und die Angebote wurden eingehend geprüft. Anhand einer Entscheidungsmatrix wurde sich für die Grant Thornton AG, Leipzig, entschieden.

Im Rahmen einer Videokonferenz wurde am 2. Dezember 2021 eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung abgehalten, die vornehmlich die Beschlussfassung über die Tagesordnung und die Beschlussvorschläge für die ordentliche Hauptversammlung 2022 zum Gegenstand hatte. Des Weiteren wurden über verschiedene Investitionsanträge Beschluss gefasst, Non-Audit-Services durch die Grant Thornton AG, Leipzig, genehmigt sowie das neue Vergütungssystem für Alt- und Neuvorstände 2022 verabschiedet.

In der im Anschluss an die Hauptversammlung am 4. Februar 2022 abgehaltenen ordentlichen Aufsichtsratssitzung haben wir über ein zustimmungspflichtiges Geschäft Beschluss gefasst, einen Investitionsantrag genehmigt sowie den Finanzkalender für das Geschäftsjahr 2022/2023 verabschiedet. Des Weiteren wurde der Gründung einer neuen Tochtergesellschaft, der VERBIO Leuna GmbH, zugestimmt.

In der am 7. März 2022 im Rahmen einer Videokonferenz abgehaltenen außerordentlichen Aufsichtsratssitzung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat den in Zusammenarbeit mit einer Beratungsgesellschaft erarbeiteten aktuellen Bearbeitungsstand zur Neuordnung der Konzernstruktur der VERBIO vorgestellt.

Anlässlich der Einweihung der neuen Stroh-Biomethan-Anlage am Standort in Nevada (Iowlowa, USA) hatte der Aufsichtsrat beschlossen, seine am 6. Mai 2022 stattfindende Aufsichtsratssitzung direkt vor Ort in Nevada (Iowa, USA) durchzuführen, um sich einen persönlichen Eindruck von den getätigten Investitionen zu verschaffen. Der Aufsichtsrat befasste sich in dieser Sitzung insbesondere auch mit der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat und legte die Zielgrößen des Frauenanteils im Aufsichtsrat und Vorstand bis zum 30. Juni 2027 fest.

Am 15. Juni 2022 fand eine weitere außerordentliche Aufsichtsratssitzung im Rahmen einer Videokonferenz statt. Vornehmlich diente die Sitzung der Erörterung der und Beschlussfassung über die neue Konzernstruktur des VERBIO-Konzerns und die damit verbundene Neuordnung des Vorstands. In diesem Zusammenhang beschloss der Aufsichtsrat, Herrn Olaf Tröber für den Zeitraum 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2025 als weiteres Vorstandsmitglied zum CFO zu bestellen und den Vorstandsanstellungsvertrag mit Herrn Stefan Schreiber vorfristig bis zum 30. Juni 2027 zu verlängern. Auf der Tagesordnung stand zudem die Vorstellung der vorläufigen Budgetplanung für das Geschäftsjahr 2022/2023. Der Aufsichtsrat hat weiterhin dem Abschluss eines Mietvertrages für die Anmietung weiterer Büroflächen zugestimmt sowie einen Investitionsantrag des Vorstands genehmigt. Zudem wurde über diverse Vorstandsangelegenheiten beraten.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurde neben dem am 23. September 2021 gefassten Umlaufbeschluss die Feststellung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses der VERBIO betreffend in weiteren vier Fällen Beschluss im Umlaufverfahren in Form der schriftlichen Stimmabgabe gefasst. Im Umlaufbeschluss vom 6. Juli 2021 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Vorstandsvergütung. Am 20. Dezember 2021 hat der Aufsichtsrat die unterjährig angepasste Entsprechenserklärung verabschiedet. Ein weiterer Beschluss wurde am 16. März 2022 gefasst und hatte die Zustimmung des Aufsichtsrats zur Erhöhung des Grundkapitals der VERBIO gegen Sacheinlage zur Erfüllung von Vergütungsansprüchen des Vorstands und Mitarbeiter unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zum Gegenstand. Mit Umlaufbeschluss vom 13. Juni 2022 wurde der ursprüngliche Beschluss vom 16. März 2022 klarstellend korrigiert.

Bildung von Ausschüssen

Der Aufsichtsrat der VERBIO AG besteht satzungsgemäß aus nur drei Personen und hat damit die geeignete Größe, sämtliche Angelegenheiten im Gesamtaufsichtsrat zu erörtern und zu entscheiden. Mit Ausnahme des Prüfungsausschusses wurde daher auch im vergangenen Geschäftsjahr von der Bildung von Ausschüssen abgesehen. Alle Fragen, die nicht den Prüfungsausschuss betreffen, wurden demnach im Gesamtplenum behandelt.

An unsere Aktionäre
Brief an die Aktionäre
Bericht des Aufsichtsrats
Die VERBIO-Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Prüfungsausschuss

Nach dem durch das Gesetz zur Stärkung der Finanzmarktintegrität vom 3. Juni 2021 (Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz – FISG) neu eingeführten § 107 Absatz 4 AktG hat der Aufsichtsrat einer Gesellschaft, das ein Unternehmen von öffentlichem Interesse nach § 316 a Satz 2 HGB ist, einen Prüfungsausschuss einzurichten. Besteht der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern, ist dieser auch der Prüfungsausschuss. Aufgrund der dreiköpfigen Besetzung des Aufsichtsrats der VERBIO AG ist der Aufsichtsrat entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen demnach zugleich Prüfungsausschuss. In ihrer Funktion als Prüfungsausschuss haben die Mitglieder des Aufsichtsrats Frau Ulrike Krämer unter Stimmenthaltung der Betroffenen zur Vorsitzenden des Prüfungsausschusses für die Dauer der Amtszeit als Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Frau Ulrike Krämer und Herr Alexander von Witzleben gelten als unabhängige Finanzexperten im Sinne des § 100 Absatz 5 AktG. Frau Ulrike Krämer verfügt über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen. Sie ist darüber hinaus mit der Abschlussprüfung vertraut.

Der Aufsichtsrat in seiner Funktion als Prüfungsausschuss tagte an insgesamt fünf Sitzungsterminen, von denen vier Termine in Präsenz stattfanden und ein Termin im Rahmen einer Videokonferenz abgehalten wurde. An sämtlichen Sitzungen waren, mit Ausnahme des ersten Vorgesprächs mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, das von der Prüfungsausschussvorsitzenden allein vorgenommen wurde, alle Prüfungsausschussmitglieder anwesend.

In der Sitzung am 17. September 2021 befasste sich der Ausschuss unter Anwesenheit des Wirtschaftsprüfers intensiv mit dem vorläufigen vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und dem vorläufigen Konzernabschluss, dem Lagebericht und Konzernlagebericht, dem Abhängigkeitsbericht, dem nichtfinanziellen Bericht der VERBIO AG sowie dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands. Auf Basis des Berichts von Frau Krämer, insbesondere auch über die Qualität der Abschlussprüfung, und ihre Empfehlung als Vorsitzende des Prüfungsausschusses fasste der Aufsichtsrat am selben Sitzungstag und per Umlaufbeschluss vom 21. September 2021 die vorstehend aufgeführten Beschlüsse. Der Prüfungsausschuss prüfte zudem die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers.

Am 8. November 2021 hatte der Prüfungsausschuss im Rahmen der erfolgten Ausschreibung der Abschlussprüfung und auf Basis der im Vorfeld eingeholten Angebote drei Wirtschaftsprüfungsgesellschaften zur persönlichen Vorstellung eingeladen. Nach eingehender Beratung und Auswertung der Gespräche sowie der Prüfung der Unabhängigkeit durch den Aufsichtsrat in seiner Funktion als Prüfungsausschuss beschloss der Aufsichtsrat am selben Sitzungstag unter dem Vorbehalt der Wahl zum Abschlussprüfer durch die ordentliche Hauptversammlung 2022, den Prüfungsauftrag der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Grant Thornton AG in Leipzig zu erteilen. Die Sitzung diente weiterhin der Erörterung und Verabschiedung der Quartalsmitteilung zum 30. September 2021. Als weitere Punkte wurden durch den Compliance Officer Bericht über das interne Kontrollsystem der VERBIO und durch den Leiter Controlling Bericht über die interne Revision erstattet. Die Wirksamkeit der Systeme wird in den nächsten Monaten überprüft und darüber wiederum an den Aufsichtsrat berichtet.

Am 4. Februar 2022 erörterte und verabschiedete der Prüfungsausschuss den Halbjahresbericht zum 31. Dezember 2021. Die Erörterung und Verabschiedung der Quartalsmitteilung zum 31. März 2022 erfolgte zum 6. Mai 2022.

Am 29. April 2022 erfolgte das erste Vorgespräch der Prüfungsausschussvorsitzenden mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Prüfungsauftrag des Jahresabschlusses 2021/2022 betreffend. Weitere Gespräche mit dem Wirtschaftsprüfer haben nach dem Bilanzstichtag stattgefunden.

Hauptversammlung

Bereits zum zweiten Mal in Folge hat die VERBIO situationsbedingt die Hauptversammlung im virtuellen Format abgehalten. Die Versammlungsleitung der ordentlichen Hauptversammlung am 4. Februar 2022 erfolgte satzungsgemäß durch den Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Alexander von Witzleben.

Ich danke unseren Anteilseignern, die die Hauptversammlung gern besucht hätten, aber Verständnis dafür hatten, dass eine Präsenzveranstaltung nicht möglich war.

Interessenkonflikte

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind gehalten, unverzüglich offenzulegen, wenn bei ihnen Interessenkonflikte auftreten. In Erfüllung der entsprechenden Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex berichtet der Aufsichtsrat in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung.

An unsere Aktionäre
Brief an die Aktionäre
Bericht des Aufsichtsrats
Die VERBIO-Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gemäß den Empfehlungen E.1 und E.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex hätten offengelegt werden müssen und über die die Hauptversammlung mit diesem Bericht zu informieren wäre, bekannt.

Keines der Aufsichtsratsmitglieder übt Organ- oder Beratungsfunktionen bei nach Einschätzung der Gesellschaft wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens aus. Verträge mit Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die eines Beschlusses des Aufsichtsrats bedurft hätten, wurden nicht abgeschlossen.

Corporate Governance

Der Begriff „Corporate Governance“ steht für eine transparente und an einer langfristigen Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung. Der Aufsichtsrat folgt den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“).

Aufsichtsrat und Vorstand messen der Sicherstellung einer guten Corporate Governance große Bedeutung bei. Dazu gehört die regelmäßige und ausführliche Befassung des Aufsichtsrats mit den Corporate-Governance-Vorgaben für deutsche börsennotierte Gesellschaften, wie sie sich insbesondere aus dem Aktiengesetz und dem neu gefassten Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 ergeben.

Der Aufsichtsrat hat sich daher auch im Geschäftsjahr 2021/2022 mit den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Über die Corporate Governance bei der VERBIO AG berichtet der Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat grundsätzlich jährlich. Am 20. Dezember 2021 haben Aufsichtsrat und Vorstand eine unterjährige Anpassung der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG beschlossen. In der Bilanzsitzung am 23. September 2022 erfolgte der von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam gefasste turnusmäßige Beschluss zur Abgabe einer aktualisierten Entsprechenserklärung im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung. Beide Dokumente wurden unverzüglich auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Mit der in der zuletzt abgegebenen Erklärung erläuterten Ausnahme wurde und wird allen Empfehlungen des Kodex in der aktuellen Fassung entsprochen.

Informationen zur Corporate Governance der VERBIO AG finden Sie in der vom Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam verfassten Erklärung zur Unternehmensführung. Die Erklärung zur Unternehmensführung kann auf der Website der Gesellschaft eingesehen werden.

Vergütungsbericht

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben erstmals für das Berichtsjahr nach Maßgabe der gesetzlichen Neuregelungen durch das Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) einen Vergütungsbericht nach § 162 AktG erstellt. Der Vergütungsbericht wurde gemäß § 162 Abs. 3 AktG vom Abschlussprüfer daraufhin geprüft, ob die gesetzlich geforderten Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht wurden. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass im Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht wurden. Der Vergütungsbericht wird der Hauptversammlung der Gesellschaft nach § 120 a Abs. 4 AktG zur Billigung vorgelegt.

Effizienzprüfung

Gemäß der Empfehlung D.12 des Deutschen Corporate Governance Kodex beurteilt der Aufsichtsrat der VERBIO in regelmäßigen Abständen die Effizienz seiner Tätigkeit einschließlich der Zusammenarbeit mit dem Vorstand in Form einer Selbstevaluierung auf Basis eines umfangreichen, unternehmensspezifischen Fragebogens (Effizienzprüfung). Der Fragebogen geht auf die dafür wesentlichen Aspekte ein, wie Zusammenwirken mit dem Vorstand, Vorbereitung und Ablauf der Sitzungen, Umfang und Inhalt der Unterlagen sowie rechtzeitige und ausreichende Informationsversorgung, insbesondere zur Finanzberichterstattung, Compliance und Abschlussprüfung sowie zum Controlling und Risikomanagement.

Die Effizienz seiner Arbeit hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2020/2021 in seiner Sitzung am 2. November 2020 ausführlich überprüft und bewertet. Die Selbstbeurteilung hatte die Noten „gut“ bis „sehr gut“ in den einzelnen abgefragten Kategorien zum Ergebnis.

Infolge der Neuwahlen der Aufsichtsratsmitglieder durch die Hauptversammlung am 29. Januar 2021 hat sich die Zusammensetzung des Aufsichtsrats verändert. Die Mitglieder haben daher beschlossen, im Geschäftsjahr 2021/2022 keine Effizienzprüfung durchzuführen, sondern zunächst die Entwicklung der Tätigkeit des neu gewählten Gremiums abzuwarten. Eine Effizienzprüfung des durch die Hauptversammlung 2021 neu gewählten und teilweise neubesetzten Aufsichtsrats wird im laufenden Geschäftsjahr 2022/2023 angestrebt.

An unsere Aktionäre
Brief an die Aktionäre
Bericht des Aufsichtsrats
Die VERBIO-Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich mit angemessener Unterstützung der VERBIO AG wahr und werden im Bedarfsfall von der Gesellschaft dabei unterstützt. Regelmäßig werden die Mitglieder des Aufsichtsrats über aktuelle Fachartikel informiert, bilden sich im Wege des Selbststudiums und durch die Teilnahme an verschiedenen Webinaren weiter.

Darüber hinaus halten sich die Aufsichtsratsmitglieder über aktuelle Aufsichtsratsthemen durch Abonnements von Online-Magazinen, Fachinformationen und Newsletter informiert.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat es im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/2022 keine personellen Veränderungen gegeben. Damit gehören dem Aufsichtsrat unverändert nachfolgende Personen an:

- Alexander von Witzleben (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Ulrike Krämer (stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats)
- Dr. Klaus Niemann

Herr Christian Doll steht als Ersatzmitglied zur Verfügung.

Frau Ulrike Krämer und Herr Dr. Klaus Niemann sind keine Mitglieder in einem gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrat oder vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien.

Mit der jetzigen Besetzung werden nach Einschätzung des Aufsichtsrats die Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats unter Berücksichtigung des im Geschäftsjahr 2020/2021 erarbeiteten Kompetenzprofils vollständig umgesetzt.

Dem Vorstand der VERBIO gehörten im Berichtszeitraum nachfolgende Personen an:

- Claus Sauter (Vorstandsvorsitzender)
- Prof. Dr. Oliver Lüdtke (stellvertretender Vorsitzender des Vorstands)
- Theodor Niesmann
- Bernd Sauter
- Stefan Schreiber

Die Ressortverantwortlichkeiten der einzelnen bisherigen Vorstandsmitglieder blieben im Geschäftsjahr 2021/2022 unverändert. Die einzelnen Ressorts sind im Kapital „Organe“ zusammenfassend dargestellt.

Ab dem laufenden Geschäftsjahr 2022/2023 wurde die Vorstandsstruktur – auch im Hinblick auf die internationalen Wachstumspläne der Gesellschaft – angepasst.

In seiner Sitzung am 15. Juni 2022 hat der Aufsichtsrat daher beschlossen, dem Wachstumskurs der VERBIO AG durch eine Erweiterung des Vorstandsteams von fünf auf sechs Mitglieder Rechnung zu tragen. Wir hatten diesen Schritt bereits seit Längerem erwogen und nun umgesetzt. Zum 1. Juli 2022 wurde daher Herr Olaf Tröber zum Chief Financial Officer (CFO) als weiteres Vorstandsmitglied für die Dauer von drei Jahren bestellt.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Durch die Verabschiedung des sogenannten Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetzes, kurz FISG, am 21. Mai 2021 sind EU-Neuregelungen für die gesetzliche Jahresabschlussprüfung von Unternehmen öffentlichen Interesses in deutsches Recht umgesetzt worden. Nach den nun geltenden Regelungen dürfen Unternehmen von öffentlichem Interesse denselben Abschlussprüfer für höchstens zehn Jahre bestellen.

Im Zusammenhang mit den geänderten Regelungen zur Abschlussprüfung und der bisherigen Mandatsdauer der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, ist durch den Aufsichtsrat eine solche Ausschreibung für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung zum 30. Juni 2022 erfolgt. Nach Bewertung der eingegangenen Angebote und einer Auswertung der erfolgten mündlichen Präsentationen hat sich der Aufsichtsrat in seiner Funktion als Prüfungsausschuss dafür ausgesprochen, der Grant Thornton AG, Leipzig, den Prüfungsauftrag zu erteilen. Der Aufsichtsrat hat daher in seiner Sitzung am 8. November 2021 den Beschluss gefasst, der Hauptversammlung die Grant Thornton AG, Leipzig, als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2021/2022 vorzuschlagen.

Eine Unabhängigkeitserklärung der Prüfungsgesellschaft nach Art. 6 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 („EU-Abschlussprüferverordnung“) hat der Prüfungsausschuss eingeholt. Diese datiert auf den 24. November 2021.

Die Hauptversammlung ist am 4. Februar 2022 dem Beschlussvorschlag der Gesellschaft mit der erforderlichen Mehrheit gefolgt und die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, wurde als Abschlussprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG für das Geschäftsjahr 2021/2022 bestellt. Den Prüfungsauftrag hat der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung am 3. März 2022 erteilt.

Die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, hat den vom Vorstand nach

An unsere Aktionäre
Brief an die Aktionäre
Bericht des Aufsichtsrats
Die VERBIO-Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 und der Konzernlagebericht wurden gemäß § 315 e HGB auf der Grundlage der Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Auch für den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht hat der Abschlussprüfer einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Abschlussprüfer hat festgestellt, dass der Vorstand ein angemessenes Informations- und Überwachungssystem installiert hat, das dazu geeignet ist, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Die Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind dem Aufsichtsrat in seiner Funktion als Prüfungsausschuss rechtzeitig zur Einsicht zugegangen. Der Prüfungsausschuss hat in der Sitzung vom 16. September 2022 die Prüfungsergebnisse mit dem Abschlussprüfer detailliert besprochen und hat dann in der Sitzung am 23. September 2022 die vorgelegten Abschlüsse, Berichte und den Gewinnverwendungsvorschlag erörtert und insbesondere mit Blick auf die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung sowie darüber, dass keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems vorliegen. Insbesondere gab er Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns ab und stand dem Prüfungsausschuss für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Abschlussprüfer ging ferner auf Umfang und Schwerpunkte der Abschlussprüfung ein. Nach eigener Prüfung und Diskussion sämtlicher Unterlagen durch den Prüfungsausschuss hat der Aufsichtsrat festgestellt, dass dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen entgegenstehen, und hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG und des Konzerns zum 30. Juni 2022 gebilligt. Der Jahresabschluss der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG ist damit festgestellt. Der Prüfungsausschuss hat den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Dabei wurden insbesondere die Liquidität der VERBIO bzw. des Konzerns, die steuerlichen Aspekte, die Finanz- und Ertragslage sowie die mittelfristige Investitionsplanung berücksichtigt. Des Weiteren wurde der Vorschlag auch unter den Gesichtspunkten der Ausschüttungspolitik sowie der Aktionärsinteressen geprüft. Der Aufsichtsrat schließt sich nach seiner Prüfung dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung an, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021/2022 eine Dividende in Höhe von EUR 0,20 je dividendenberechtigte Aktie bzw. insgesamt EUR 12.679.582,60 an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Abhängigkeitsbericht

Auch im Geschäftsjahr 2021/2022 hat der Vorstand einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG als Konzernunternehmen gemäß § 312 AktG erstellt. Darin erklärt der Vorstand, dass die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG bei den aufgeführten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen – nach den Umständen, die ihm zum Zeitpunkt der Vornahme des Rechtsgeschäfts bekannt waren – angemessene Gegenleistungen erhalten hat und berichtspflichtige Maßnahmen im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen wurden.

Der Abschlussprüfer hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und den nachfolgend wiedergegebenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Sowohl der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen als auch der entsprechende Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat in seiner Funktion als Prüfungsausschuss rechtzeitig vorgelegen. Beide Berichte wurden nach persönlichem Bericht der Abschlussprüfer in der Sitzung am 23. September 2022 ausführlich erörtert.

Nach einer sorgfältigen eigenen Prüfung des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2021/2022, die unter Einbeziehung der Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers im Hinblick auf die Vollständigkeit und Richtigkeit erfolgte, ist der Prüfungsausschuss zu dem Ergebnis gekommen, dass keine Einwendungen gegen die vom Vorstand am Schluss des Berichts abgegebene Erklärung über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben sind.

An unsere Aktionäre
Brief an die Aktionäre
Bericht des Aufsichtsrats
Die VERBIO-Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht

Im Zuge der Umsetzung des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes hat die VERBIO eine gesonderte nichtfinanzielle Erklärung abzugeben. Diese wurde nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt und wird außerhalb des Lageberichts veröffentlicht. Die VERBIO stellt darin ausgewählte nichtfinanzielle Informationen unter Bezugnahme auf den internationalen Nachhaltigkeitsstandard der Global Reporting Initiative (GRI) dar.

Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den Inhalt der nichtfinanziellen Erklärung für das Geschäftsjahr 2021/2022 erstmals einer freiwilligen Prüfung mit begrenzter Sicherheit („limited assurance") durch die Wirtschaftsprüfer zu unterziehen. Die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, hat im Auftrag des Aufsichtsrats die nichtfinanzielle Erklärung geprüft und folgendes Prüfungsurteil abgegeben:

> „Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Konzernbericht der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, Zörbig, für den Zeitraum vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. §§ 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Angaben zur EU-Taxonomieverordnung" des nichtfinanziellen Konzernberichtes dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist."

Der Aufsichtsrat in seiner Funktion als Prüfungsausschuss hat sich mit der nichtfinanziellen Erklärung des Unternehmens nach §§ 289 b, 315 b HGB ebenfalls ausführlich auseinandergesetzt und diese in seiner Sitzung am 23. September 2022 gemeinsam mit dem Vorstand eingehend geprüft und diskutiert. Der Aufsichtsrat hat seine Prüfungspflicht nach § 171 Abs. 1 Satz 4 AktG in Bezug auf die nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft zur Corporate Social Responsibility wahrgenommen. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt.

Die Vertreter des Prüfers, die den Vermerk über die betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterzeichnet haben, nahmen an den Verhandlungen des Prüfungsausschusses über den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht teil. Sie haben dem Prüfungsausschuss über die wesentlichen Ergebnisse ihrer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit berichtet und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Nach eigener Prüfung schloss sich der Prüfungsausschuss dem Ergebnis der Prüfung durch die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an, sodass die nichtfinanzielle Erklärung in der Bilanzsitzung am 23. September 2022 auf Empfehlung der Ausschussvorsitzenden Frau Ulrike Krämer durch den Aufsichtsrat verabschiedet wurde.

Schlussbemerkungen

Der Aufsichtsrat ist sich dessen bewusst, dass der Erfolg des Unternehmens ganz wesentlich von der Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des VERBIO-Konzerns abhängt und diese damit die Basis für den Erfolg des Unternehmens bilden. Mit ihrer Leistungsbereitschaft und ihrem Engagement hat jeder Einzelne dazu beigetragen, dass die VERBIO AG weiterhin auf einem sehr guten Weg und auf Kurs ist. Der Aufsichtsrat spricht hiermit den Mitgliedern des Vorstands, den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern großen Dank und Anerkennung für die erneut auch im Geschäftsjahr 2021/2022 geleistete Arbeit und das dabei gezeigte persönliche Engagement aus. Dieser Dank gilt auch den Kunden und Geschäftspartnern, die ebenfalls wesentlich zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben. Darüber hinaus danken wir unseren Aktionärinnen und Aktionären, die dem Unternehmen ihr Vertrauen entgegenbracht haben und auch weiterhin entgegenbringen.

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich im Namen des gesamten Aufsichtsrats bei den Mitgliedern des Vorstands für die jederzeit gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit und für die erbrachten Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/2022 bedanken. Der Aufsichtsrat unterstützt die Umsetzung der eingeschlagenen Wachstumsstrategie ausdrücklich und wird den Vorstand auch im laufenden Geschäftsjahr 2022/2023 weiterhin intensiv sowohl beratend als auch durch eine regelmäßige und kritische Überwachung auf dem weiteren Weg begleiten.

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG
Leipzig, 23. September 2022

Für den Aufsichtsrat

Alexander von Witzleben
Vorsitzender des Aufsichtsrats

An unsere Aktionäre
Brief an die Aktionäre
Bericht des Aufsichtsrats
Die VERBIO-Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Die VERBIO-Aktie

Die Aktien der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG sind im Prime Standard der Deutschen Börse AG unter dem Kürzel VBK gelistet und werden unter anderem im elektronischen Wertpapierhandelssystem Xetra gehandelt.

2021/2022 – Aktienmarkt geprägt von Corona, Inflation und Krieg in der Ukraine

2. Halbjahr 2021

Trotz neuer Höchststände bei den Corona-Inzidenzen verlief das Börsenjahr 2021 positiv. Der DAX legte ungeachtet der hohen Inflationszahlen dank weiterhin expansiver Geldpolitik der EZB um rund 14 Prozent zu. Ein kurzer „Crash“ Ende November, als die Virusvariante Omikron auftauchte, hat gezeigt, dass es auch anders laufen kann. Daraufhin verlor der deutsche Aktienindex DAX binnen wenigen Tagen – von mehr als 16.290 auf weniger als 15.015 Punkte – knapp 8 Prozent. Zum Jahresende erholten sich die Kurse wieder.

Nicht nur Aktien allgemein hatten vergangenes Jahr großen Zulauf, sondern speziell nachhaltige Geldanlagen. Grüne Fonds sind dabei, aus ihrer Nische herauszuwachsen. Auch bei Online-Nutzern werden die Fonds immer beliebter. Ein Grund dafür ist die Klimadebatte, die unter anderem auch wegen der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen an Stärke zugenommen hat.

Auch das Thema Inflation rückte zunehmend in den Horizont der Anleger. Noch vor einem Jahr lag die jährliche Preissteigerungsrate um null, im November 2021 waren es schon mehr als 5 Prozent. Eine der Ursachen ist neben der Rücknahme der Mehrwertsteuersenkung der steigende Ölpreis. Rohstoffe sind knapp und teuer, Halbleiter fehlen. Das Produzieren „just in time“ wird immer schwieriger. Auch der Handel bekommt die Lieferengpässe mehr und mehr zu spüren.

1. Halbjahr 2022

Im Jahr 2021 haben die aufgestaute Nachfrage infolge der Corona-Lockdowns sowie Lieferengpässe dazu beigetragen, eine sehr herausfordernde Basis für das Gewinnwachstum im Jahr 2022 zu schaffen.

Die von der Europäischen Zentralbank (EZB) avisierte Zinswende für den Juli haben im Euroraum die Renditen der Staatsanleihen deutlich steigen lassen. Der EZB-Rat kündigte die Schaffung eines neuen geldpolitischen Instruments an, um den gestiegenen Zins-Spreads entgegenzuwirken und um sicherzustellen, dass die Geldpolitik in allen Ländern des Euroraums gleich wirkt.

Unter Druck gebracht haben den Markt auch die Folgen des Ukraine-Krieges: Eine Drosselung der Gaszufuhr seitens Russland ruft die Sorge vor einer Rationierung bei Gas im Herbst und Winter und damit die Wahrscheinlichkeit einer Rezession hervor.

Am 24. Februar 2022 begann die Invasion russischer Truppen in die Ukraine. Seitdem dauert der Angriffskrieg Russlands mit zunehmender Härte und Zerstörung an. Die genauen Opferzahlen sind unbekannt. 7,7 Mio. Ukrainerinnen und Ukrainer haben nach Angaben des UNHCR seit Februar ihr Land verlassen. Die NATO- und EU-Staaten beschlossen umfangreiche Sanktionen gegen Russland. Die Ukraine erhält humanitäre Hilfslieferungen. Viele Staaten, darunter auch Deutschland, liefern zudem Waffen zur Verteidigung des Landes.

Im Juli floss wegen routinemäßiger Wartungsarbeiten kein Gas mehr durch die russisch-deutsche Pipeline Nord Stream 1, die vor allem Nordwesteuropa versorgt. Bereits im Vorfeld fürchteten viele, dass Moskau die angekündigte zweiwöchige Pause nutzen würde, um Europa langfristig das Gas abzudrehen. Bereits im Vorfeld der Wartungsarbeiten führte dies zu einem Anstieg der Gaspreise. Auch die Inflation gewinnt im Jahr 2022 weiter an Bedeutung: Die Inflationsrate in Deutschland betrug im Juni 2022 +7,6 Prozent. Die Inflationsrate für Juni 2021 lag bei moderaten +2,3 Prozent. Seit Beginn des Kriegs in der Ukraine sind insbesondere die Preise für Energie merklich angestiegen und beeinflussen die hohe Inflationsrate erheblich. So stiegen die Energiepreise im Juni 2022 um 38,0 Prozent. Auch die Preise für Nahrungsmittel stiegen mit +12,7 Prozent überdurchschnittlich. Hinzu kommen die preistreibenden Effekte unterbrochener Lieferketten infolge

An unsere Aktionäre
Brief an die Aktionäre
Bericht des Aufsichtsrats
Die VERBIO-Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

der Corona-Pandemie. Sondereffekte wie die Auswirkungen des 9-Euro-Tickets und des Tankrabatts sind in den Ergebnissen enthalten.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im ersten Quartal 2022 gegenüber dem vierten Quartal 2021 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,2 Prozent gestiegen. Gegenüber dem vierten Quartal 2019, dem Quartal vor Beginn der Corona-Krise, war die Wirtschaftsleistung um 0,9 Prozent niedriger. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, entspricht das den Ergebnissen der Schnellmeldung vom 29. April 2022. „Der Krieg in der Ukraine und die anhaltende Corona-Pandemie haben bereits bestehende Verwerfungen, zu denen gestörte Lieferketten und steigende Preise zählen, nochmals verstärkt", sagt Dr. Georg Thiel, Präsident des Statistischen Bundesamtes. „Trotz der schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist die deutsche Wirtschaft mit einem leichten Wachstum in das Jahr 2022 gestartet", so Thiel weiter.

Der Handel mit dem Ausland war zum Jahresbeginn insgesamt rückläufig. Preis-, saison- und kalenderbereinigt sanken die Gesamtexporte im ersten Quartal 2022 gegenüber dem Vorquartal um 2,1 Prozent, was auf niedrigere Warenexporte zurückzuführen ist. Eine Ursache sind die anhaltenden internationalen Lieferkettenprobleme, die zum Beispiel zu geringeren Kraftfahrzeug-Exporten geführt haben könnten. Die Gesamtimporte nahmen hingegen um 0,9 Prozent zu, weil die Dienstleistungsimporte kräftig stiegen, etwa durch mehr Reisen.

Auch die Devisenmärkte bieten Gesprächsstoff an den Märkten: Der Euro fiel in der Spitze auf 1,0072 Dollar. Das ist der niedrigste Stand seit 2002. Vor Jahresfrist lag der Kurs noch über dem Niveau von 1,20 Dollar. Am Währungsmarkt ist das eine ungewöhnlich schnelle Abwertung. In dieser Entwicklung zeigt sich allerdings nur bedingt absolute Euro-Schwäche, die Ursache ist ein Abrutschen des Wechselkurses gegenüber dem Dollar. Denn gegenüber vielen anderen Währungen hat der Euro zuletzt zugelegt. Der Dollar zeigt sich jedoch noch robuster. Aufgrund der starken Kursschwankungen an den Rohstoff- und Aktienmärkten besteht eine generell starke Nachfrage nach dem US-Dollar.

Die VERBIO-Aktie 2021/2022

Die VERBIO-Aktie startete am 1. Juli 2021 mit einem Kurs von 43,00 EUR (Xetra) in das Geschäftsjahr 2021/2022. Im Zeitraum von Anfang Juli 2021 bis Ende Juni 2022 konnte die VERBIO-Aktie einen Kursanstieg von 11,63 Prozent verzeichnen und erreichte das Geschäftsjahreshoch 2021/2022 am 22. April 2022 bei EUR 88,10.

Neben dem allgemeinen Marktumfeld war der Auslöser für den drastischen Preisverfall der Aktie ab Ende April die Debatte um ein Förder-Aus bis 2030: Die Bundesregierung will die Förderung von Biokraftstoffen aus Nahrungs- und Futtermitteln komplett zurückfahren. Auch andere Länder innerhalb der G7-Gruppe machten sich dafür stark, auf Biospritvorschriften vorübergehend zu verzichten, um die Entwicklung der Nahrungsmittelpreise zu dämpfen. Aufgrund der anhaltenden „Tank oder Teller"-Debatte musste die VERBIO-Aktie weitere Verluste hinnehmen und fiel am 23. Juni 2022 auf ihr Geschäftsjahrestief von EUR 39,10.

Dennoch unterstützten die weltweit hohe Nachfrage nach CO_2-sparenden Biokraftstoffen und die kräftig gestiegenen Rohstoffpreise weiterhin die Bilanz von VERBIO, die am 28. Juni 2022 ein weiteres Mal ihre EBITDA-Jahresprognose auf ca. EUR 500 Mio. anhob. Dies konnte für eine kurzfristige Kurserholung sorgen; die Aktie schaffte es jedoch nicht über eine wichtige charttechnische Hürde hinaus. Die Aktie befand sich seitdem, ähnlich wie der Gesamtmarkt, bis zum Geschäftsjahresende in einer volatilen Seitwärtsbewegung mit geringen Handelsumsätzen.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/2022 betrug das Handelsvolumen auf der Handelsplattform Xetra durchschnittlich 119.828 gehandelte Aktien pro Tag. Im zweiten Halbjahr konnte eine Steigerung auf täglich durchschnittlich 205.511 gehandelte Aktien erzielt werden. Insgesamt lag damit das Handelsvolumen bei durchschnittlich 162.169 gehandelten Aktien pro Tag (2020/2021: Durchschnitt 175.979). Zum Vergleich der Handelsumsatz des Vergleichszeitraums (durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag): zweites Halbjahr 2020: 163.162 Stück/ erstes Halbjahr 2021: 189.206 Stück.

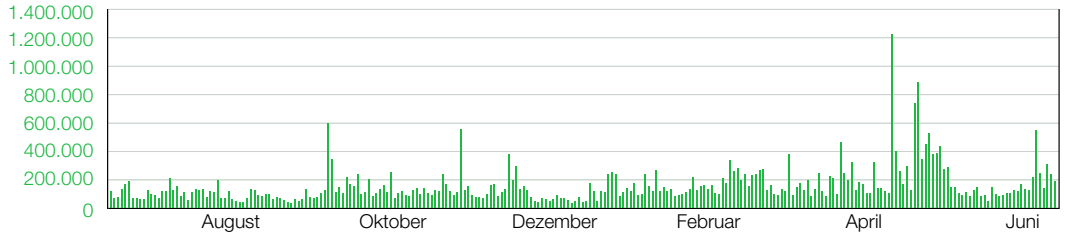
Analysten-Coverage

Drei Häuser berichteten 2021/2022 in ausführlichen Studien und aktuellen Kurzanalysen über die VERBIO AG: Hauck & Aufhäuser Investment Banking, Stifel Europe Bank AG und MATELAN Research GmbH. Die Coverage durch MATELAN Research GmbH wurde von VERBIO AG in Auftrag gegeben und läuft bis zum 30. September 2022. Die Erstellung dieser Analysen erfolgt unabhängig durch die Analysten der jeweiligen Gesellschaften auf Basis öffentlich zugänglicher Informationen. Diese Analysen geben die Meinungen, Einschätzungen bzw. Empfehlungen des Analystenhauses wieder und unterliegen keinerlei Einflussnahme oder Kontrolle durch die VERBIO AG.

An unsere Aktionäre
Brief an die Aktionäre
Bericht des Aufsichtsrats
Die VERBIO-Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Kursverlauf und Handelsvolumen der VERBIO-Aktie vom 01.07.2021 bis 30.06.2022

Kursverlauf (Xetra) der VERBIO-Aktie
vom 01.07.2021 bis 30.06.2022 (in EUR)



Handelsvolumen (Xetra)
vom 01.07.2021 bis 30.06.2022 (Volumen in Stück)

Hauptversammlung 2022

Die ordentliche Hauptversammlung der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG fand erneut als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten am 4. Februar 2022 in Leipzig statt. Vom stimmberechtigten Grundkapital waren 53.662.067 Stückaktien mit ebenso vielen Stimmen (Stimmrechtsvertreter und elektronische Briefwahl) vertreten (84,93 Prozent des gesamten Grundkapitals der Gesellschaft). Vorstand und Aufsichtsrat stellten sich den bis zum Vortag über das InvestorPortal eingereichten Fragen der Aktionäre und informierten über die Geschäftsentwicklung, die Unternehmensstrategie, die gesetzlichen Rahmenbedingungen und Marktentwicklungen. Auf der Tagesordnung stand neben der Gewinnverwendung, der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, der Billigung des Vergütungssystems der Vorstandsmitgliederr und Wahl von Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschluss- bzw. Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021/2022 auch die Beschlussfassung zur Änderung der Satzung sowie zum Gewinnabführungsvertrag mit der VERBIO Protein GmbH.

Es wurde allen von der Verwaltung vorgelegten Beschlussvorschlägen mit den erforderlichen Mehrheiten durch die Stimmrechtsvertreter oder über die elektronische Briefwahl zugestimmt. Für Vorstand und Aufsichtsrat der VERBIO AG implizieren diese Abstimmungsergebnisse das große Vertrauen der Aktionäre in das Management des Unternehmens. Die ausführlichen Stimmergebnisse sowie weitere Informationen rund um die Hauptversammlung 2022 sind auf der Website (verbio.de) unter der Rubrik Investor Relations veröffentlicht. Die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2021/2022 wird am 3. Februar 2023 in Leipzig stattfinden.)

Kapitalmarktkommunikation

In der Kommunikation mit den Kapitalmarktteilnehmern verfolgt VERBIO den Grundsatz der Gleichbehandlung. Daher veröffentlichen wir kursrelevante und aktuelle Informationen immer zeitnah, konsistent und transparent, sowohl über ein elektronisches Verteilungssystem als auch auf der Website der VERBIO AG.

Auf der Website verbio.de werden werden dem interessierten Kapitalmarktteilnehmer unter der Rubrik Investor Relations wichtige Informationen wie Finanzberichte, Börseninformationen, Analysten-Research oder Finanzkalender zur Verfügung gestellt. Kapitalmarktrelevante Pflichtmitteilungen wie zum Beispiel Ad-hoc-Meldungen und Corporate News werden dort umgehend in deutscher und englischer Sprache publiziert. Gleichermaßen finden sich dort die Stimmrechtsmitteilungen nach §§ 33 ff. WpHG sowie die Mitteilungen über Geschäfte von Führungspersonen nach Artikel 19 der Marktmissbrauchsverordnung

An unsere Aktionäre
Brief an die Aktionäre
Bericht des Aufsichtsrats
Die VERBIO-Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

(„Managers' Transactions"). Um IR-News regelmäßig per E-Mail zu erhalten, können sich Interessenten durch Anmeldung über die VERBIO-Website auf den IR-Verteiler setzen lassen. Darüber hinaus finden zur Veröffentlichung des Halbjahres- und des Geschäftsberichtes regelmäßig Presse- bzw. Analystenkonferenzen im Rahmen von Telefonkonferenzen statt.

Daneben steht die Investor-Relations-Abteilung bestehenden und potentiellen institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Privatanlegern für einen persönlichen oder telefonischen Informationsaustausch zur Verfügung. Regelmäßig informiert VERBIO über aktuelle Unternehmensnachrichten auf der Website verbio.de sowie auf den Social-Media- sowie auf den Social-Media-Kanälen des Unternehmens auf Facebook, YouTube und Instagram. Darüber hinaus äußert sich der VERBIO-Vorstandsvorsitzende Claus Sauter zu aktuellen politischen Entwicklungen, Hintergründen und den Marktbedingungen in seinem Blog und Podcast #strohklug (strohklug.de). Des Weiteren unterrichtet VERBIO interessierte Kapitalmarktteilnehmer in Form von Interviews, Fachbeiträgen und Vorträgen über die allgemeine Unternehmensentwicklung bzw. durch die Teilnahme an Branchenveranstaltungen und Diskussionsrunden auf Konferenzen über die Marktentwicklungen bzw. das regulatorische Umfeld und seine Auswirkungen auf die Biokraftstoffbranche. Des Weiteren unterrichtet VERBIO interessierte Kapitalmarktteilnehmer in Form von Interviews, Fachbeiträgen und Vorträgen über die allgemeine Unternehmensentwicklung bzw. durch die Teilnahme an Branchenveranstaltungen und Diskussionsrunden auf Konferenzen über die Marktentwicklungen bzw. das regulatorische Umfeld und seine Auswirkungen auf die Biokraftstoffbranche. Im vergangenen Geschäftsjahr hat VERBIO an von Investmentbanken organisierten Roadshows (aufgrund der COVID-19-Restriktionen fast alle virtuell) teilgenommen, um dem Kapitalmarkt die VERBIO-Aktie als interessante, nachhaltige und zukunftsorientierte Investitionsmöglichkeit nahezubringen.

Das Management nahm über das Geschäftsjahr hinweg an insgesamt zehn Veranstaltungen teil und führte eine Vielzahl von Gesprächen mit interessierten Analysten und Investoren, um alle Fragen, besonders hinsichtlich weiteren Wachstumsperspektiven, zu klären.

Trotz der gestiegenen Bedeutung des Klimaschutzes hat die Politik die durch die Wirtschaft, Klimaverbände und -initiativen forcierten regulatorischen Neuerungen aufgrund des Ukraine-Krieges zur Disposition gestellt, indem sie die „Tank oder Teller"-Debatte neu entfachten, ohne dabei die Systemrelevanz von Biokraftstoffen für die Bezahlbarkeit und Versorgungssicherheit mit Energie in Anrechnung zu bringen. Das gesamte Kommunikationsteam war hier gefordert, um den Sachverhalt einzuordnen und das Vertrauen der Aktionäre und Interessenten in VERBIO zu wahren.

Den Finanzkalender mit allen wichtigen Terminen für das Geschäftsjahr 2022/2023 finden Sie auf der letzten Seite dieses Geschäftsberichtes und auf der Website verbio.de unter der Rubrik Investor Relations.

Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat der VERBIO AG verfolgen eine auf Kontinuität ausgerichtete Dividendenpolitik, deren Ziel es ist, einen fairen Ausgleich zwischen den Aktionärsinteressen einerseits und der Wachstumsfinanzierung des Unternehmens andererseits zu schaffen. Danach sollen die Aktionäre über eine angemessene Ausschüttung am Unternehmenserfolg beteiligt werden. Zugleich liegen eine solide Eigenkapitalausstattung und ausreichend Barmittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts sowie zur Nutzung für Expansionsmöglichkeiten für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ebenfalls im Interesse der Aktionäre. Daher prüfen Vorstand und Aufsichtsrat der VERBIO AG ihren Dividendenvorschlag jedes Jahr sehr sorgfältig unter Abwägung von Aktionärs- und Unternehmensinteressen.

EUR	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022 [1]
Gewinn je Aktie (unverwässert)	0,82	0,24	0,84	1,01	1,48	4,99
Dividende je Aktie	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,20
Dividendenausschüttung in Mio.	12,6	12,6	12,6	12,6	12,6	12,7

[1] Vorgeschlagene Dividende vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung im Februar 2023.

An unsere Aktionäre
Brief an die Aktionäre
Bericht des Aufsichtsrats
Die VERBIO-Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Dividendenzahlung von EUR 0,20 je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2020/2021

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 wies die VERBIO AG im Einzelabschluss nach HGB bei einem erzielten Jahresüberschuss in Höhe von EUR 103.115.641,06 einen Bilanzgewinn von EUR 321.316.770,93 aus. Vorstand und Aufsichtsrat hatten der Hauptversammlung am 4. Februar 2022 vorgeschlagen, eine Dividende von EUR 0,20 je dividendenberechtigte Stückaktie, somit EUR 12.636.726,40, auszuschütten und den danach verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 308.680.044,53 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Hauptversammlung der VERBIO AG folgte am 4. Februar 2022 mit ihrem Beschluss dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, eine Dividende zu zahlen und EUR 0,20 je dividendenberechtigte Aktie für das Geschäftsjahr 2020/2021 an die Aktionäre auszuschütten. Bezogen auf den Schlusskurs der VERBIO-Aktie am 30. Juni 2021 in Höhe von EUR 42,72 ergibt sich eine Dividendenrendite von 0,47 Prozent.

Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2021/2022

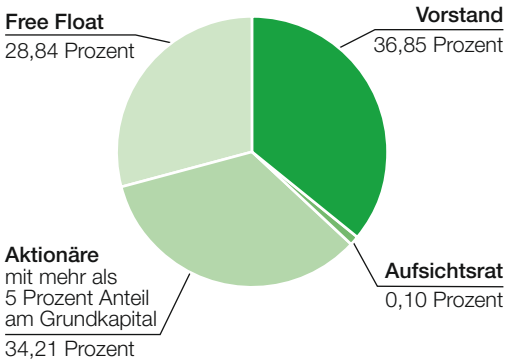
Wir haben auch im Berichtsjahr 2021/2022 wieder unsere finanziellen Ziele erreicht bzw. übertroffen und wollen dementsprechend unsere Aktionäre am Unternehmenserfolg teilhaben lassen. Die Gremien der VERBIO AG sind daher übereingekommen, der Hauptversammlung am 3. Februar 2023 die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,20 je dividendenberechtigte Aktie vorzuschlagen und den verbleibenden Betrag des erzielten Bilanzgewinnes auf neue Rechnung vorzutragen. Die Dividendensumme entspricht einem Auszahlungsbetrag in Höhe von EUR 12,68 Mio. (2020/2021: EUR 12,64 Mio.). Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung entspricht dieser Ausschüttungsvorschlag der Dividende je Aktie des Vorjahres (2020/2021: EUR 0,20). Der Schlusskurs der VERBIO-Aktie betrug zum 30. Juni 2022 EUR 48,00 sodass eine Dividendenrendite von 0,42 Prozent ausgewiesen werden würde.

Die Aktie auf einen Blick

Kürzel	VBK	
Kürzel Bloomberg (Xetra)	VBK:GR	
Kürzel Reuters (Xetra)	VBKG.DE	
ISIN	DE000A0JL9W6	
Marktsegment	Prime Standard	
Designated Sponsor	Stifel Europe Bank AG	
Anzahl Aktien	63.397.913	
Gattung	Stückaktien	
Nennwert je Stück	EUR 1,00	
	2021/2022	**2020/2021**
Schlusskurs (Xetra, 30.06.2022, 30.06.2021)	EUR 48,00	EUR 42,72
52-Wochen-Hoch (Xetra)	EUR 86,20	EUR 46,24
52-Wochen-Tief (Xetra)	EUR 40,50	EUR 9,34
Börsenkapitalisierung (Basis: Schlusskurs Xetra)	EUR 3,04 Mrd.	EUR 2,70 Mrd.
Free Float	28,84 Prozent	28,35 Prozent
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	EUR 4,99/4,97	EUR 1,48/1,47
Operativer Cashflow je Aktie	EUR 5,16	EUR 1,85
Buchwert je Aktie	EUR 12,87	EUR 8,04

An unsere Aktionäre
Brief an die Aktionäre
Bericht des Aufsichtsrats
Die VERBIO-Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2022



Für die VERBIO AG ist Deutschland Herkunftsmitgliedsstaat und es gelten die Meldeschwellen gemäß §§ 33, 34 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) bei der Änderung bedeutender Beteiligungen. Im Berichtszeitraum hat die VERBIO AG keine Meldung zu Änderungen von bedeutenden Beteiligungen an der Gesellschaft erhalten. Die Informationen zu mitteilungspflichtigen Geschäften von Aktien mit Stimmrechten sind auf der Website verbio.de unter der Rubrik Investor Relations veröffentlicht.

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns 24

Konzernstruktur 24
Geschäftsmodell 24
Ziele und Strategien 25
Steuerungssystem 27
Forschung und Entwicklung 28
Mitarbeiter 28

Wirtschaftsbericht 29

Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen 29
Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns 34
Segmentberichterstattung 37

Nachtragsbericht 39

Prognose-, Chancen-, Risikobericht 39

Sonstige Berichtspflichten 50

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem 50
Erklärung zur Unternehmensführung 50
Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht 50
Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen 51
Übernahmerechtliche Angaben gemäß § 315 HGB 51

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Konzernlagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

Grundlagen des Konzerns

Konzernstruktur

Die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG (nachfolgend auch „VERBIO AG“ oder „Gesellschaft“), Zörbig, ist die Konzernobergesellschaft des VERBIO-Konzerns (nachfolgend auch „VERBIO“ oder „VERBIO-Gruppe“).

Der VERBIO haben im Berichtszeitraum, neben der VERBIO AG selbst, folgende wesentliche Gesellschaften angehört:

- VERBIO Bitterfeld GmbH, Bitterfeld-Wolfen/OT Greppin; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VEB“
- VERBIO Zörbig GmbH, Zörbig; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VEZ“
- VERBIO Schwedt GmbH, Schwedt/Oder; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VES“ oder „VES (D)“ (Bereich Biodiesel), oder „VES (E)“ (Bereich Bioethanol)
- VERBIO Agrar GmbH, Zörbig; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VAgrar“
- VERBIO Logistik GmbH, Zörbig; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VLogistik“
- VERBIO Polska Sp. z o. o., Stettin (Polen); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VPL“
- VERBIO Pinnow GmbH, Pinnow; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VEP“
- VERBIO India Private Limited, Chandigarh (Indien); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VEI“
- VERBIO North America LLC, Livonia, Michigan (USA); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VNA“
- VERBIO Nevada LLC, Nevada, Iowa (USA); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VEN“
- VERBIO Diesel Canada Corporation, Welland, Ontario (Kanada); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VDC“
- XiMo Kft., Budapest (Ungarn); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „XiMo“

Darüber hinaus hält die VERBIO AG Anteile an weiteren Gesellschaften. Eine detaillierte Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften findet sich im Konzernanhang unter Abschnitt 2.2 „Konsolidierungskreis“.

Geschäftsmodell

„Wir machen Mobilität, Logistik und Chemie grün!“ VERBIO verarbeitet landwirtschaftliche Roh- und Reststoffe zu klimafreundlichen Kraftstoffen, Futter- und Düngemitteln sowie zu hochwertigen Biokomponenten für die Pharma-, Nahrungsmittel- und Chemieindustrie. Wir sind Technologieführer im europäischen Biokraftstoffmarkt und international auf Wachstumskurs in Asien und Nordamerika. Unsere rund 1.000 Mitarbeiter treiben weltweit den Klimaschutz aktiv voran. Auf diese Weise leisten wir unseren Beitrag zur Erreichung des globalen 1,5-Grad-Ziels.

Die angewandten Technologien sind von VERBIO selbst entwickelt. Die Anlagen und Prozesse werden kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert, um einerseits die bestehende Produktion zu optimieren und andererseits die Herstellung neuer hochwertiger biogener Produkte aus den eingesetzten Rohstoffen voranzutreiben. Der Vertrieb unserer Produkte und der Einkauf der dafür erforderlichen Rohstoffe in Deutschland erfolgen durch die VERBIO AG. Hergestellt werden die Produkte durch die Tochtergesellschaften an den deutschen Standorten Zörbig, Bitterfeld, Schwedt/Oder und Pinnow sowie in Kanada, USA (Nevada, Iowa) und Indien (Chandigarh, Punjab).

Die VPL und die VAgrar sind in Europa für die Beschaffung der für die Produktion benötigten festen Agrarrohstoffe zuständig und vermarkten für die VERBIO AG Futter- und Düngemittel, die als Koppelprodukte bei der Bioethanol- und

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Biomethanherstellung anfallen. Dieselben Aufgaben übernimmt in Nordamerika die VAgri für die derzeit erste Produktionsanlage in Nevada, Iowa (USA).

Der Vertrieb von Methylester (Biodiesel) und der Einkauf der dafür erforderlichen Rohstoffe für die im Juli 2019 erworbene Biodieselanlage in Kanada erfolgen durch die VNA.

Die Biomethananlagen in Indien und den USA wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 in Betrieb genommen und werden zum aktuellen Zeitpunkt auf die volle Produktionskapazität hochgefahren.

Vertrieben werden erneuerbare Moleküle als Biodiesel, Bioethanol in Europa, Biomethan in Europa, USA und Indien, Biodiesel seit August 2019 auch in Nordamerika, Pharmaglycerin und Sterole weltweit. Die Inbetriebnahme der Auslandsstandorte in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2021/2022 hat dazu geführt, dass die Vermarktung der VERBIO-Biokraftstoffe internationaler geworden ist.

Als Technologieunternehmen entwickelt VERBIO ständig neue Technologien, die sich mit den in den Kernprozessen verwendeten Rohstoffen, mit den Endprodukten, den erneuerbaren, grünen Molekülen sowie mit anfallenden Koppelprodukten vereinbaren lassen. Ziel dieser Strategie ist die Entwicklung und Herstellung neuer Produkte zur Verbesserung der Wertschöpfungstiefe und damit der Profitabilität. Zu diesen Projekten gehören beispielsweise der Aufbau von Produktion und Vertrieb von pflanzenbasierten Ethanolspezialitäten und Proteinprodukten für verschiedene industrielle und pharmazeutische Anwendungen sowie für den Einsatz in der Futter- und Nahrungsmittelindustrie. Ebenfalls zählt die geplante großtechnische Herstellung von BioLNG für den Güterverkehrsbereich und die Investition in den Aufbau einer Ethenolyseanlage zur Herstellung von biochemischen Basiskomponenten zu diesen Entwicklungsprojekten.

Durch die zunehmende, konkreter werdende Dynamik einer Dekarbonisierung auch anderer Bereiche wie der Chemie-, Stahl- und Zementindustrie, aber auch die Dekarbonisierung des Flug- und Schiffsverkehrs sieht VERBIO zukünftig noch weitere Verwendungen für die Basisprodukte Bioethanol, Rapsölmethylester und Biomethan. Für Biomethan als kleinsten erneuerbaren Kohlenwasserstoff werden sich weitere Anwendungen in der Chemie ergeben.

In diesen Bereich gehört auch das Technologieunternehmen XiMo. XiMo ist auf dem Gebiet der organischen Chemie ein Hightech-Unternehmen. Der Schwerpunkt von XiMo ist die Entwicklung und Vermarktung von Metathese-Katalysatoren. Für die VERBIO AG bietet die Metathese die Möglichkeit, künftig, auf Basis von Methylester, weitere chemische Grundstoffe herzustellen. Mittelfristig ist es das Ziel, gemeinsam mit der XiMo die dazu erforderlichen Katalysatoren und die erforderliche Prozesstechnik zu entwickeln, um neue Absatzwege für Pflanzenölmethylester außerhalb des Biodieselmarktes zu erschließen.

Ziele und Strategien

VERBIO ist einer der führenden europäischen Biokraftstoffproduzenten und zugleich einziger globaler Hersteller für Biodiesel, Bioethanol und Biomethan im großtechnischen Maßstab. (Stifel Initiation Research vom 14. Oktober 2020) Das Management setzt auf selbst entwickelte innovative Verfahrens- und Produktionstechnologien, hohe Qualität und maximale CO_2-Effizienz der hergestellten Produkte. Die Erfüllung von strengen Nachhaltigkeitskriterien bei der Herstellung der Biokraftstoffe, bezogen auf die gesamte Wertschöpfungskette – vom Einkauf der Rohstoffe über die Produktion bis hin zum Vertrieb der Biokraftstoffe und Koppelprodukte –, ist die Grundlage für alle unternehmerischen Aktivitäten und Investitionen. Mit der dabei angestrebten Maximierung der CO_2-Einsparung verbinden wir wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung und Klimaschutz. Durch unsere fortschrittlichen Technologien und das Konzept geschlossener Kreisläufe von der Rohstoffbeschaffung bis zur Veredelung anfallender Koppelprodukte als Futter- und Düngemittel oder als hochwertige Rohstoffe für die Lebensmittel- und Pharmaindustrie leisten wir einen maßgeblichen Beitrag zur regionalen Versorgungs- und Energiesicherheit, zur Stärkung und Dekarbonisierung der regionalen Landwirtschaft sowie zur nachhaltigen Mobilität und Defossilisierung der Chemie der Zukunft.

Wir verfügen über die notwendigen Voraussetzungen, um erfolgreich zu sein und führende Wettbewerbspositionen einzunehmen. Dazu gehören neben flexiblen Anlagenstrukturen, effizienten Prozessen und einer hohen Flexibilität hinsichtlich des Rohstoffeinsatzes auch eine ausgeprägte Innovationsfähigkeit sowie engagierte und qualifizierte Mitarbeiter.

Unser Ziel ist es, durch Investitionen in die Optimierung unserer bestehenden Anlagen sowie Produktionsprozesse kosteneffizienter und energiesparender zu produzieren und die Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) unserer Produkte weiter zu verbessern. Mit der Etablierung neuer Technologiekonzepte zur Nutzbarmachung weiterer Koppelprodukte erhöhen wir unsere Wettbewerbsfähigkeit durch die Entwicklung neuer, klimaschonender Produkte und das Erschließen neuer Absatzmärkte.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Einen besonderen Fokus legen wir auf die führende Rolle bei der Entwicklung und Markteinführung von sogenannten fortschrittlichen Biokraftstoffen der zweiten Generation. Dazu zählt insbesondere unsere Technologie zur Gewinnung von fortschrittlichem Biomethan aus 100 Prozent Stroh in unseren Bioraffinerien in Schwedt/Oder, Pinnow, Nordamerika und Indien. Der dabei anfallende Biodünger ist ein wichtiges Produkt für eine CO_2-arme und nachhaltige Landwirtschaft.

Insbesondere in Indien erfüllt unsere Strohbiomethan-Technologie noch eine weitere wichtige Funktion. Bislang wird Weizen- und Reisstroh auf den Feldern Indiens nach der Ernte verbrannt. Im April und Mai ziehen stechende Rauchschwaden im Schatten des Himalaja über den gesamten Subkontinent und machen das Atmen fast unerträglich. Der beißende, gesundheitsschädliche Rauch in den Millionenstädten Indiens verschärft in diesen Monaten den ohnehin starken Smog durch Verkehr und Industrie. Unsere Technologie hilft dabei in zweierlei Hinsicht. Zum einen helfen wir der indischen Volkswirtschaft, die nach China der zweitgrößte Importeur von fossilem Erdgas und Rohöl ist, energieunabhängiger zu werden und zum anderen das Verbrennen von Getreide- und Reisstroh zu stoppen. Das ist nicht nur ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, sondern gleichzeitig reale Entwicklungshilfe für eines der bevölkerungsreichsten und zugleich ärmsten Länder der Welt.

Biomethan aus Reststoffen und Stroh ist aus unserer Sicht ein globaler Megatrend. Biomethan ist der kleinste erneuerbare Kohlenwasserstoff. Es ist nicht nur nahezu klimaneutral, sondern sogar CO_2-negativ, wenn man die vermiedenen CO_2-Emissionen einrechnet, die bei der natürlichen Verrottung des Strohs auf dem Feld entstehen. Man kann davon ausgehen, dass 1.000 kg Stroh bis zu 1.500 kg schädliche Klimagase wie CO_2 oder frei emittierendes Methan produziert.

Biomethan kommt in der aktuellen angespannten energiepolitischen Lage in Europa zusätzlich eine wichtige Bedeutung als Ersatz für fossiles Erdgas zu. Durch Biomethan können perspektivisch bis zu 50 Prozent des nach Deutschland importierten Erdgases ersetzt werden. Das unterstützt die regionale Energie- und Versorgungssicherheit.

Nachdem die Bedeutung von Biomethan aus Reststoffen und Stroh bisher noch keine angemessene Berücksichtigung in der Klima- und Energiegesetzgebung gefunden hatte, arbeiten derzeit aber sowohl die deutsche Bundesregierung als auch die EU-Kommission an gesetzlichen Regelungen, die Biogas und Biomethan schnellstmöglich und langfristig fördern sollen.

Die bis Ende 2023 in Deutschland geltende Mautbefreiung und ein Flottenaustauschprogramm des Bundesverkehrsministeriums für emissionsarme LKW – darunter CNG/LNG-LKW – sowie die im Bundestag im Mai 2021 verabschiedete Erhöhung der THG-Quote von derzeit 6 Prozent auf 25 Prozent bis 2030 eröffnen für VERBIO endlich auch neue Wachstumschancen in Deutschland und Europa. Dabei stehen Biomethan aus agrarischen Reststoffen und Stroh als Biokraftstoff in Form von BioCNG und BioLNG ganz klar im Fokus.

Alle CNG/LNG-Fahrzeuge können mit 100 Prozent Biomethan aus Reststoffen oder Stroh angetrieben werden. Insbesondere im LKW-Bereich ist dies unserer Ansicht nach in den nächsten fünf bis zehn Jahren die einzige technisch verfügbare und bezahlbare klimafreundliche Langstreckenalternative zum klassischen Dieselbetrieb. Es ist zu erwarten, dass sich der bereits sichtbare Trend zum Flottenaustausch fortsetzt. Kurzfristig werden zahlreiche weitere Speditionen mindestens Teile ihrer LKW-Flotten auf den CNG- oder LNG-Antrieb umstellen, um die CO_2- und Effizienzvorteile aus dem Einsatz von Biomethan als Kraftstoff, aber auch die Kostenvorteile, die sich aus der Mautbefreiung und dem Flottenaustauschprogramm ergeben, zu nutzen.

Die rasante Entwicklung bei den Zulassungszahlen für CNG-/LNG-LKW seit dem Inkrafttreten der ersten Phase der Mautbefreiung eröffnet neues Vertriebs- und Vermarktungspotential für Biomethan als BioCNG und als BioLNG, das wir nutzen wollen.

Auch VERBIO setzt in zunehmendem Maße auf den CNG-/LNG-Antrieb im Güterfernverkehr und ist dabei, seine knapp 100 LKW umfassende unternehmenseigene Flotte vollständig umzustellen.

Aber es sind nicht nur die Transportunternehmen, die hier Verantwortung tragen und zunehmend auch übernehmen. Es sind vielmehr die Auftraggeber für Transportleistungen aus allen Bereichen der Industrie, die zukünftig ihren Fokus auf CO_2-arme Transporte verstärken müssen. Dabei geht es gar nicht darum, dass für die Auftraggeber höhere Transport- bzw. Logistikkosten entstehen. Das System der THG-Quote in Deutschland und Europa ist so gewählt, dass die Mehrkosten für mehr Dekarbonisierung im Verkehr auf Diesel und Benzin umgewälzt werden. Ziel muss es sein, dass bei Kostengleichheit das Transportunternehmen den Zuschlag bekommt, das die bessere CO_2-Bilanz bietet. Einige Unternehmen aus der Automobilindustrie gehen hier bereits mit gutem Beispiel voran.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Die vom Bundestag bereits verabschiedete ambitionierte Anhebung der THG-Quote ab 2022 sowie die von der Bundesregierung verabschiedete Wasserstoff-Strategie tragen zu deutlich verbesserten Rahmenbedingungen für VERBIO in Deutschland und Europa bei.

VERBIO hatte bereits seit Langem eine Anhebung der THG-Quote auf mindestens 10 Prozent gefordert, um eine Dekarbonisierung im Verkehr mit Biokraftstoffen der ersten und zweiten Generation zu erreichen. Zum anderen bietet die Wasserstoff-Strategie neues Absatzpotenzial für Biomethan, denn dieses kann zur Herstellung von sogenanntem grünem Wasserstoff verwendet werden.

Bei der Nutzung neuer Wachstumschancen steht für uns stets ein nachhaltig profitables Wachstum im Fokus, damit wir unseren Investoren, Aktionären und dem Kapitalmarkt ein attraktives Investment bieten können.

Die Eckpfeiler unserer Strategie gelten unverändert seit mehreren Jahren. Wir stellen im Rahmen der jährlichen operativen und strategischen Planung die strategischen Weichen für die Folgejahre und formulieren die konkreten Ziele für das nächste Geschäftsjahr. Im Rahmen der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes im September jeden Jahres geben wir einen Ausblick auf die wesentlichen Leistungsindikatoren des dann laufenden neuen Geschäftsjahres.

Mit den neuen ambitionierten Zielen der Europäischen Union zur Dekarbonisierung unserer Gesellschaft, mit der zunehmenden Einbeziehung weiterer Teile der Industrie (Zement, Stahl, Chemie) und mit der Implementierung einer Treibhausgasbilanzierung für importierte industrielle Produkte (Carbon Border Adjustment Mechanism) werden wichtige Voraussetzungen für einen breiteren Dekarbonisierungsansatz unserer Industriegesellschaft geschaffen, den Jahrhundertkampf gegen den Klimawandel endlich anzugehen.

VERBIO ist fest entschlossen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mit seinen Technologien und mit seinen finanziellen Möglichkeiten diese Herausforderung aktiv mitzugestalten.

Steuerungssystem

Die VERBIO AG ist eine Gesellschaft deutschen Rechts. Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat, die beide mit jeweils eigenständigen Kompetenzen ausgestattet sind. Vorstand und Aufsichtsrat der VERBIO AG arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen und sind bestrebt, den Wert des Unternehmens für die Anteilseigner nachhaltig zu steigern.

Der Vorstand der VERBIO AG bestand bis zum 30. Juni 2022 aus fünf; seit dem 1. Juli 2022 mit der Bestellung von Herrn Olaf Tröber zum Finanzvorstand ist ein sechstes Mitglied hinzugekommen. Gemeinsam tragen sie die Gesamtverantwortung und führen die Geschäfte der Gesellschaft mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertschöpfung. Dies geschieht in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse. Der Aufsichtsrat hat dem Vorstand eine Geschäftsordnung gegeben, in der neben einem Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte auch die einzelnen Vorstandsressorts im Rahmen des Geschäftsverteilungsplans zugeordnet sind. Die derzeitige Ressortverteilung ist im Kapitel „Organe“ verzeichnet.

Unser unternehmerisches Handeln ist auf profitables Wachstum sowie Technologie- und Kostenführerschaft in den Bereichen der Biokraftstoffproduktion und der Herstellung erneuerbarer Moleküle für Anwendungen in der Industrie ausgerichtet. Daraus leiten sich unsere Hauptsteuerungsgrößen ab.

Die zentrale Kennzahl zur Steuerung unserer Ertragskraft auf Konzernebene und für die Segmente Biodiesel und Bioethanol ist das EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen und Wertaufholungen). Weiterhin werden für die Steuerung Auswertungen der Gross Margin (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen abzgl. Materialaufwand), das EBIT (Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern) sowie produktionsspezifische Kennzahlen wie die Produktionsmengen und damit verbunden die Kapazitätsauslastung herangezogen. Bei all den vorgenannten Kennzahlen wurden segmentspezifische Zielniveaus festgelegt.

Ein effektives und effizientes Kapitalmanagement ist ein wesentlicher Bestandteil des ganzheitlichen Steuerungsinstrumentariums des VERBIO-Konzerns. Es umfasst im Wesentlichen die Steuerung der Liquidität, des Eigen- und des Fremdkapitals sowie das Währungs- und Zinsmanagement. Wesentliche Steuerungsgröße ist hier die Kennzahl zum Nettofinanzvermögen (Net-Cash; Zahlungsmittelbestand abzüglich Bankdarlehen und sonstiger Darlehen).

Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor ist die konsequente Steuerung der Investitionen. Darunter verstehen wir die Bewertung jedes einzelnen Projektes unter Berücksichtigung der jeweiligen Amortisationszeiträume und der strategischen Bedeutung.

Die Basis für die unternehmensweite Steuerung und die Berichterstattung von Planungs-, Erwartungs- und Ist-Daten bildet ein zuverlässiges und aussagekräftiges Finanz- und Controlling-Informationssystem.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) der VERBIO liefert mit der Entwicklung neuer, innovativer Produktionstechnologien und deren Überführung in den großtechnischen Einsatz sowie der ständigen Weiterentwicklung und Optimierung bestehender Produktionsprozesse und -anlagen in den Segmenten Biodiesel und Bioethanol einen wichtigen Beitrag zur Steigerung unserer Wettbewerbsfähigkeit und zum Ausbau unseres Geschäfts.

In den zurückliegenden Geschäftsjahren haben wir deshalb Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten gezielt weiter vorangetrieben. Bestehende Verfahren wurden mit einem kurz- bis mittelfristigen Zeithorizont weiterentwickelt und optimiert. Im Mittelpunkt steht dabei die Verbesserung der Treibhausgasbilanz, d.h. Verringerung der CO_2-Emissionen. Darüber hinaus werden ständig neue Forschungsprojekte initiiert, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein und so den nachhaltigen Erfolg der Unternehmensgruppe zu sichern.

Mit unseren F&E-Teams, bestehend aus Verfahrensingenieuren, Chemikern, Biotechnologen, Laboranten und Chemikanten, sind wir in der Lage, an vielen Ideen theoretisch und praktisch zu arbeiten.

In Versuchen in unseren Laboren und Technikum-Anlagen bereiten wir die großtechnische Umsetzung von Verfahrensneu- und -weiterentwicklungen vor und werten Wirtschaftlichkeitsparameter wie Ausbeuten, Verbräuche, Produktqualitäten etc. aus. Erweist sich in den Untersuchungen die Wirtschaftlichkeit des Verfahrens bzw. der Verfahrensmodifikation, so wird der Produktionsprozess entsprechend angepasst. Realisierung und Inbetriebnahme von prozesstechnischen Änderungen in den Produktionsbetrieben werden durch Mitarbeiter der Abteilung F&E begleitet. Die Nähe und Flexibilität unserer Produktionsbetriebe gewährleisten dabei eine schnelle Umsetzung unserer Forschungsergebnisse.

Fester Bestandteil unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit sind auch Forschungskooperationen mit privaten und öffentlichen Forschungseinrichtungen und Hochschulen.

Seit 2019 ist das Vorstandsmitglied Prof. Dr. Oliver Lüdtke aktiver Lehrbeauftragter an der Technischen Universität Hamburg.

Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 6,5 Mio. (2020/2021: EUR 6,2 Mio.) für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Konzernweit arbeiteten durchschnittlich 57 Mitarbeiter (2020/2021: 51) in den Forschungs- und Entwicklungsbereichen.

Forschung und Entwicklung im Segment Biodiesel

Unsere Verfahren im Segment Biodiesel unterliegen einem ständigen Optimierungsprozess. Um den Wettbewerbsvorsprung in der Biodieselproduktion zu erhalten und möglichst weiter auszubauen, arbeitet die F&E-Abteilung des Segments Biodiesel sehr eng mit der Produktion zusammen.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 haben wir unsere Arbeiten an der Entwicklung eines neuartigen Produktionsprozesses von Grundchemikalien für die chemische Industrie auf Basis von Rapsölmethylester (Biodiesel) fortgesetzt.

Darüber hinaus haben wir erfolgreich analytische Methoden zur Qualitätskontrolle unserer Produkte Glycerin und Sterole weiterentwickelt. In unserer Tochtergesellschaft XiMo haben wir Grundlagenforschung zur Entwicklung weiterer Einsatzgebiete für unsere Metathese-Katalysatoren betrieben.

Aktuell investieren wir am Standort Bitterfeld in ein neues Technikum, das ein hochmodernes „Zuhause“ zum Betrieb unserer Forschungsanlagen bieten wird.

Forschung und Entwicklung im Segment Bioethanol

Die ständige Verbesserung unserer Produktionsprozesse in unseren Bioraffinerien ist ein Schwerpunkt unserer Arbeiten im Bereich Forschung und Entwicklung. Der Fokus bei unseren Bioraffinerien liegt dabei auf der möglichst effizienten Nutzung der eingesetzten Rohstoffe. Durch den hohen Grad der Integration unserer einzelnen Anlagenteile in unserer gesamten Bioraffinerie haben wir sehr hohe Anforderungen an die Stabilität der Prozesse.

2021/2022 haben unsere F&E-Teams die Entwicklungsarbeiten im Bereich der Gewinnung von hochwertigen Produkten wie z.B. Protein aus den eingesetzten Rohstoffen unserer Bioethanol-Raffinerien weiter vorangetrieben. Neben diesen Schwerpunkten wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 weitere Verbesserungen in der Effizienz der Anlagen vorangetrieben.

Wir beobachten und bewerten ständig die relevanten Technologie- und Marktentwicklungen, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und um neue Technologieansätze für unsere Bioraffinerien zu finden.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2022 beschäftigte VERBIO insgesamt 978 Mitarbeiter (30.06.2021: 820 Mitarbeiter), davon 445 Angestellte (30.06.2021: 459 Angestellte), 489 gewerbliche Arbeitnehmer (30.06.2021: 337 gewerbliche Arbeitnehmer), 27 Auszubildende (30.06.2021: 23 Auszubildende), 1 geringfügig beschäftigten Mitarbeiter (30.06.2021: 1 geringfügig beschäftigter Mitarbeiter) und 16 kurzfristig beschäftigte Mitarbeiter (30.06.2021: keine kurzfristig beschäftigten Mitarbeiter).

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen

Marktsituation in Deutschland

Biodiesel und Bioethanol

Aktuell liegen Zahlen des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) für das Kalenderjahr 2022 bis zum Monat Mai 2022 vor. Auf Sicht Gesamtjahr 2022 wird ein geringerer Verbrauch gegenüber der Vorjahresperiode erwartet.

Daraus geht hervor, dass der Gesamtverbrauch beim Dieselkraftstoff von Januar bis Mai 2022 um 3,9 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum liegt.

Im 5-Jahresvergleich ist erkennbar, dass die Zuwächse im Dieselkraftstoff von Januar bis März bereits unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre lagen und im Mai sogar unter den 5 Jahres-Tiefstständen.

Die Gründe liegen hier vor allem in den gestiegenen Kraftstoffpreisen und der schwächelnden Wirtschaft. Die Dieselpreise an den Tankstellen liegen aufgrund der Knappheit an Mitteldestillaten in der EU deutlich über den Preisen für Benzin. Die drohende Verknappung an Erdgas führt seit Beginn der Ukraine-Krise dazu, dass Industrieunternehmen Erdgas durch Heizöl ersetzen und den Markt für Mitteldestillate zusätzlich verknappen.

Die Verbräuche beim Ottokraftstoff haben sich von Januar bis Mai 2022 ebenfalls deutlich mit einem Plus von 6,5 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum erholt, liegen jedoch noch unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Im Mai 2022 machten sich die deutlich höheren Benzinpreise, die vornehmlich den Individualverkehr betreffen, bemerkbar und der Verbrauch fiel sogar unter den des Mai 2021.

Der Anteil an Kraftstoff E10 stieg um 6,1 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum; Benzinpreise um 2 EUR/Liter an der Zapfsäule machten die Tankstellenkunden besonders preissensibel. Der Preisvorteil von E10 gegenüber E5 wird besonders honoriert. Damit setzt sich der positive Trend des Marktanteils für E10 fort. Dieser liegt mittlerweile stabil über der 20-Prozent-Marke, erreicht jedoch nicht einmal die Hälfte des Marktanteils von E10 in Frankreich. Seit langer Zeit liegt dieser dort über der 50-Prozent-Marke.

Die Zumischung von Biokraftstoffen konnte insgesamt deutlich zulegen:

Der Mengenzuwachs bei FAME/HVO lag im Zeitraum von Januar bis Mai 2022 ca. 12 Prozent und der Anteil von Ethanol ca. 17 Prozent über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

Bioethanol und Biodiesel waren in diesem Zeitraum günstiger als die am Markt verfügbaren Quotenübernahmeverträge und die Zumischung wurde folglich maximiert. Beim Biodiesel lag der Anteil über 7 Volumenprozent (vol-Prozent), was darauf hindeutet, dass auch HVO im sogenannten „Overblend“ (d. h. in einer Mischrate über 7 vol.-Prozent) verwendet wurde. Beim Ethanol lag die Zumischung mit 7,2 vol-Prozent ca. 0,7 vol-Prozent über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

Dies obwohl die Mineralölindustrie mit einem Quotenüberhang von über 2 Mio. Tonnen CO_2-Einsparungen in das Quotenjahr 2022 starten konnte, da die Beimischungsverpflichtung der letzten Jahre bei Weitem unter den technischen Möglichkeiten zur CO_2-Einsparung lag. Damit bestünde aktuell keine Notwendigkeit, die maximalen Beimischungsmöglichkeiten auszuschöpfen oder auf Kraftstoffe mit höheren Bio-Anteilen auszuweichen (B100, B20, E85).

CNG (Compressed Natural Gas)/Biomethan

Der Biomethananteil, der dem Erdgas beigemischt und als Kraftstoff verwendet wird, hatte sich in den vergangenen Jahren bis einschließlich 2018 deutlich reduziert, bevor er ab 2019 wieder deutlich stark anstieg. Im Bericht des Bundesministeriums der Wirtschaft (BMWi) zu den statistischen Angaben zur Erfüllung der Biokraftstoffquote werden nachstehende Verbräuche berichtet:

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Biomethan-Verbrauch (GWh)	345	379	445	389	660	884	965

Zwei Entscheidungen der Bundesregierung, bzw. des Bundesverkehrsministeriums noch unter Andreas Scheuer trugen maßgeblich zu dieser positiven Entwicklung bei:

1. Die Mautbefreiung und die Reduzierung der Energiesteuer für CNG- und LNG-LKW schuf für Speditionen den Anreiz, BioCNG und -LNG als Kraftstoff einzusetzen.

Die Stadtwerke behalten die Möglichkeit, ihre BioCNG-Busflotten beizubehalten, bzw. durch modernere, effizientere Busse zu ersetzen und zu erweitern. Ursprünglich war die Befürchtung, dass nach der Clean Vehicles Directive nur noch Busse mit Elektro- oder Brennstoffzellenantrieb zu beschaffen wären, da ein Parallelbetrieb unterschiedlicher

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Antriebsstränge zu kostenintensiv wäre. Die Umsetzung wurde so geregelt, dass das Mindestziel bei Bedarf länderübergreifend sowie in den Ländern flexibel gestaltet werden kann.

Hinzu kommt, dass der Unterschied in den CO_2-Emissionen zwischen fossilem CNG und Biomethan nun doch immer mehr Tankstellenbetreiber dazu bringt, CNG durch Biomethan zu ersetzen, um von den günstigen Angeboten der Biomethanproduzenten zu profitieren.

Die Entwicklungsaussichten in diesem Marktsegment sind vor dem Hintergrund der anstehenden gesetzlichen Regelungen, die sich aus der Umsetzung der RED II ergeben, positiv zu bewerten.

2. Die zweite vorteilhafte Entscheidung ist der Wegfall der Anrechenbarkeit von fossilem Erdgas auf die Erfüllung der Treibhausgasminderungs-Quote ab 1. Januar 2022 sowie die doppelte Anrechnung von fortschrittlichem Biomethan bei Übererfüllung der THG-Quote. Die Befreiung von Biomethan von der CO_2-Steuer wirkt sich positiv aus.

Die vom Gesetzgeber geschaffene Systematik führt dazu, dass Biomethan zu wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vermarktet werden kann. Hinzu kommt der Druck aus der Industrie, auf CO_2-neutrale Transporte umzusteigen.

Wir gehen davon aus, dass sich Biomethan als Biokraftstoff der Zukunft in diesem Markt durchsetzen wird.

Marktsituation in Europa

Die Absatzmärkte für Biokraftstoffe in Europa sind immer noch davon geprägt, dass die Erneuerbare-Energien-Richtlinie (Renewable Energy Directive, RED) von den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten sehr uneinheitlich umgesetzt wird. Diese Situation ermöglicht einerseits Arbitragemöglichkeiten, kann jedoch andererseits auch zu Markteintrittsbarrieren für bestimmte Länder führen.

Insgesamt sehen wir jedoch, dass sich die Quote für die Beimischung von Biokraftstoffen europaweit weiter erhöht und immer mehr Länder von der volumetrischen Quote auf eine THG-Quote umsteigen.

Hinzu kommt der schrittweise Ausstieg aus palm- und sojastämmigen Pflanzenölen als Rohstoff für die Biodieselproduktion und die zunehmende Präferenz von fortschrittlichen Kraftstoffen auf Basis von Rest- und Abfallstoffen.

Absatzpreis- und Rohstoffpreisentwicklung

Die Großhandelspreise für FAME liegen für das Geschäftsjahr 2021/2022 792 EUR/Tonne über den Durchschnittswerten des vergleichbaren Vorjahreszeitraums; dabei lag Rapsöl 677 EUR/Tonne über den Preisen des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

Bioethanol lag für das Geschäftsjahr 2021/2022 im Durchschnitt 389 EUR/m³ über den Werten des Vorjahresvergleichszeitraums. Der Weizenkurs lag an der MATIF 95 EUR/Tonne über den Werten des Vorjahres.

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung ausgewählter Rohstoffe und Produkte an internationalen Märkten:

Entwicklung ausgewählter Rohstoffe (Durchschnittspreise)

	2020/ 2021	Q1 2021/ 2022	Q2 2021/ 2022	Q3 2021/ 2022	Q4 2021/ 2022	2021/ 2022
Rohöl (Brent; USD/Barrel)	54	73	80	98	112	91
Dieselkraftstoff FOB Rotterdam (EUR/Tonne)	371	511	597	799	1.085	748
Biodiesel (FAME -10 RED; EUR/Tonne)	1.011	1.445	2.041	1.723	2.011	1.805
Benzin FOB Rotterdam (EUR/Tonne)	415	589	639	824	1.123	794
Bioethanol (T2 German Specs; EUR/m³)	615	702	1.111	1.016	1.200	1.007
Ethanol USA (CBOT; EUR/Tonne)	368	505	505	509	536	514
Rapsöl (EUR/Tonne)	975	1.291	1.575	1.719	2.041	1.657
Palmöl (EUR/Tonne)	792	1.033	1.179	1.402	1.555	1.292
Sojaöl (CBOT; EUR/Tonne)	827	1.155	1.126	1.344	1.651	1.319
Weizen (MATIF; EUR/Tonne)	210	234	284	311	394	306
Weizen (CBOT; EUR/Tonne)	189	218	251	300	370	285
Zucker (EUR/Tonne)	277	352	376	366	398	373

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Politisches Umfeld in Deutschland und Europa

Die politische Lage wird derzeit von den Folgen des Ukraine-Krieges mit der inflationären Entwicklung und insbesondere den Energieversorgungsproblemen bestimmt.

Und in dieser Situation sind alle aufgerufen, realistische Überlegungen anzustellen, wie Versorgungsengpässe verringert werden können. Hier sieht man in der Politik durchaus Bereitschaft, ideologische Positionen zu räumen und kurzfristig umsetzbare Lösungen zu erreichen (z .B. Fortsetzung Kohleverstromung, Ausbau Gasinfrastruktur durch LNG-Terminals, Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes mit Förderung der Biomasse auf hochflexible Spitzenkraftwerke mit Schwerpunkt Biomethanerzeugung).

Die von der Bundesumweltministerin losgetretenen Diskussionen um ein Auslaufen der anbaubiomassebasierten Biokraftstoffe ist vor dem Hintergrund einbrechender Getreidepreise und der Wiederaufnahme von Getreideexporten aus der Ukraine im Sande verlaufen.

Wichtig ist insbesondere auch, dass der Bundeswirtschaftsminister fordert, dass mobilisierbare Potentiale zur Ausweitung von Biogas-/Biomethananlagen auf Basis von Abfall- und Reststoffen voll genutzt werden sollten. In diesem Sinne hat auch der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft ein Zehn-Punkte-Papier für eine Beschleunigung der Biomethaneinspeisung vorgelegt. Für VERBIO kommt es dabei insbesondere auf zwei Punkte an: Die restriktive Regelung in § 35 der Gasnetzzugangsverordnung müsste in diesem Sinne dringend geändert werden sowie die längst überfällige Massenbilanzierung von gasförmigen Biomethan mit fossilem LNG ermöglicht werden.

Zum Komplex der Suche nach Perspektiven gehört zweifellos auch die Lösung der Probleme bei der Raffinerie PCK Schwedt. Unter Federführung des Bundeswirtschaftsministeriums und begleitet von einer speziellen Arbeitsebene von Beamten wird über die Zukunft des Standorts diskutiert. Ziel ist die kurzfristige Transformation der PCK in einen Standort für erneuerbare und synthetische Kraftstoffe.

Die EU-Mitgliedsstaaten haben sich nach dem Abschluss der Verhandlungen zu einzelnen Dossiers des „Fit for 55“-Pakets der EU-Kommission am 29. Juni 2022 auf wichtige Positionen geeinigt:

- CO_2-Flottengrenzwerte für PKW und leichte Nutzfahrzeuge

Die Ziele der Verringerung der spezifischen CO_2-Emissionen werden bis 2030 auf 55 Prozent für PKW und auf 50 Prozent für leichte Nutzfahrzeuge angehoben. 2035 beträgt die Minderung der CO_2-Emissionen bei beiden 100 Prozent ("Verbrennerverbot“). Allerdings wird nach dem Beschluss die EU-Kommission einen Vorschlag machen, wie nach 2035, außerhalb der Flottengrenzwerte, noch Fahrzeuge zugelassen werden können, die dann ausschließlich mit klimaneutralen Kraftstoffen (E-Fuels) betrieben werden. Dies wird wichtig sein für einen möglichen Hochlauf von E-Fuels.

- Erneuerbare Energien Richtline (RED III)
  - Erhöhung des verbindlichen EU-weiten Ziels des Anteils von erneuerbaren Energien auf 40 Prozent vom Gesamtenergiemix bis 2030 (bisher 32 Prozent). Dazu müssen die EU-Mitgliedsstaaten ihre nationalen Beiträge im Nationalen Energie- und Klimaplan (NECP) erhöhen und bis 2023/2024 aktualisieren. Bei Erreichung des Unterziels für den Verkehrssektor besteht eine Wahlmöglichkeit zwischen einer THG-Quote von 13 Prozent oder einer energetischen Quote in Höhe von 29 Prozent.
  - Für Biokraftstoffe aus Anbaubiomasse sollen die geltenden Regelungen aus der RED II beibehalten werden.
  - Für fortschrittliche Biokraftstoffe sind eine Doppelanrechnung und Mindestquoten von 0,2 Prozent 2022, 1 Prozent 2025 und 4,4 Prozent 2030 vorgesehen.
  - Bei erneuerbaren Kraftstoffen nichtbiogenen Ursprungs soll eine Unterquote von 5,2 Prozent sowie eine Doppelanrechnung 2030 gelten.

Eine finale Regelung zu o.g. Punkten wird allerdings erst nach Abschluss der Trilog-Verhandlungen zwischen EU-Kommission, EU-Parlament und Europäischem Rat geben, die für das erste Halbjahr 2023 erwartet wird.

- Lastenteilungsverordnung (ESR)

Erhöhung des Treibhausgasminderungsziels von 30 auf 40 Prozent gegenüber 2005. Die jedem Mitgliedsstaat zugewiesenen nationalen Ziele werden gegenüber dem EU-Kommissionsvorschlag beibehalten (–50 Prozent Deutschland). Die Höhe der jährlichen Emissionsquoten, die zwischen den Mitgliedsstaaten übertragen werden können, wird auf 10 Prozent für die Jahre 2021 bis 2025 und auf 20 Prozent für die Jahre 2026 bis 2030 angehoben.

- „EU-Emission Trading Scheme“ (ETS II)

Der Rat unterstützt den Vorschlag der EU-Kommission, ein zusätzliches, eigenständiges Emissionshandelssystem für Gebäude und Straßenverkehr zu schaffen. Zertifizierungspflichtig sind

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

die Inverkehrbringer von Kraft- und Brennstoffen. Der Beginn der Bepreisung soll 2027 erfolgen. Die dabei erfassten Emissionen sollen bis 2030 um 43 Prozent im Vergleich zu 2005 reduziert werden. Die Menge der Emissionsrechte soll dabei jährlich ab 2024 um 5,15 Prozent und 5,43 Prozent ab 2028 zurückgehen. Kostenlose Emissionsrechte sind nicht vorgesehen. Die Mitgliedsstaaten erhalten die Option, Inverkehrbringer bis 2030 von der Abgabe von Zertifikaten zu befreien, wenn sie einer CO_2-Steuer auf nationaler Ebene unterliegen, die den Versteigerungspreisen der Zertifikate im Gebäude- und Verkehrssektor entsprechen.

- Grenzausgleichsmechanismus (CBAM)

Ab dem Jahr 2030 mit einer Übergangsphase von drei Jahren wird ein CO_2-Grenzausgleichsmechanismus eingeführt. Damit sollen die Emissionen aus der Herstellung und dem Transport von importierten Waren mit einem Preis versehen werden. Einbezogen werden sollen zunächst der Stromsektor und ausgewählte Güter in den Bereichen Zement, Eisen und Stahl, Aluminium und Düngemittel. Dieser CBAM soll das derzeit zentrale Instrument zum Schutz vor „Carbon Leakage“, die kostenlose Zuteilung von Emissionszertifikaten, bis 2035 schrittweise ablösen.

Politisches Umfeld und Marktsituation in den USA und Kanada

In den Vereinigten Staaten von Amerika unterliegt der Biokraftstoffmarkt dem „Renewable Fuel Standard“-Programm (RFS), das 2005 vom Kongress verabschiedet und anschließend 2007 und 2010 (RFS 2) überarbeitet wurde. Die Gesetzgebung schreibt die Verwendung von Biokraftstoffen vor, um einen Teil des Gesamtvolumens der im Verkehrssektor verwendeten fossilen Kraftstoffe zu ersetzen. Das vorgeschriebene Mindestvolumen erhöht sich jährlich und muss sowohl mittels konventioneller Biokraftstoffe (z. B. Bioethanol aus Mais) und fortschrittlicher Biokraftstoffe (Biomethan oder Diesel auf Biomassebasis) erfüllt werden. Der „RFS 2“ bestimmt für die verschiedenen erneuerbaren Kraftstoffkategorien jährliche Zielgrößen, während die EPA die jährlichen Volumenverpflichtungen (Mandate) für die Raffineriebetreiber festlegt, die sich an den verfügbaren Kapazitäten, dem Kraftstoffabsatz insgesamt und an „RFS 2“-Zielwerten orientieren. Damit der erneuerbare Kraftstoff auf das Mandat angerechnet werden kann, muss dieser nach einem von der EPA genehmigten Verfahren hergestellt werden sowie eine Mindestreduzierung der Treibhausgasemissionen gegenüber der für Erdöl, bezogen auf das Basisjahr 2005, aufweisen.

Ergänzend zu diesem Programm gibt es entlang der Westküste (Kalifornien, Oregon, Washington, British Columbia) den LCFS (Low Carbon Fuel Standard), der vom Grundsatz der deutschen Treibhausgasquote entspricht. Derzeit sind elf Bundesstaaten dabei, Programme für erneuerbare Kraftstoffe zu evaluieren. Eine Einführung wird in den nächsten fünf Jahren erwartet. Zu den Vorreitern gehören New Mexico, Michigan, Minnesota und Vermont. Kürzlich wurde bekannt, dass ein Mitglied des US-Senats eine bundesweite LCFS-Gesetzgebung einführen will.

Der LCFS setzt Maßstäbe für die Verringerung der Treibhausgasemissionen. Der Trend der Einführung in anderen Staaten, breitet sich, wie oben erwähnt, in weiten Teilen der USA aus. Biokraftstoffproduzenten wie VERBIO, die bei der Produktion ihrer Biokraftstoffe Treibhausgaseinsparungen erzielen können, sind daran interessiert, ihre Produkte in den LCFS-Bundesstaaten zu verkaufen. In den kommenden Jahren ist mit einem weiteren Wachstum der Biokraftstoffe zu rechnen, da der US-Verkehrssektor eine Treibhausgasreduktion anstrebt.

Dieser Trend scheint sich im Rest der USA fortzusetzen, so dass in den nächsten Jahren mit erheblich verbesserten Treibhausgaseinsparungen im größten Biokraftstoffmarkt der Welt zu rechnen sein wird.

Am 3. Juni 2022 hat die Umweltschutzbehörde (EPA) die finalen Volumenverpflichtungen (RVO) nach RFS für 2020, 2021 und 2022 bekannt gegeben. Die RVO für alle erneuerbaren Kraftstoffe, fortschrittlichen Biokraftstoffe und zellulosebasierten Kraftstoffe sind geringer als die Zielgrößen laut „RFS 2“. Allerdings sind die RVO für zellulosebasierte Biokraftstoffe, wie z. B. Biomethan aus Stroh, höher ausgefallen als im vorangegangenen Jahr. Die RVO zellulosebasierter Biokraftstoffe hat sich von 418 Mio. Gallonen 2019 auf 510 Mio. Gallonen 2020 und somit um 22 Prozent erhöht. Volumenverpflichtungen für 2021 und 2022 wurden auf 560 bzw. 630 Mio. Gallonen festgelegt. Die EPA legte außerdem eine zusätzliche Verpflichtung von 250 Mio. Gallonen zu den für 2022 festgelegten Mengen fest und erklärte ihre Absicht, weitere 250 Mio. Gallonen im Jahr 2023 hinzuzufügen, um der Aufhebung der jährlichen Regelung für 2014–2016 durch ein Berufungsgericht in der Rechtssache „Americans for Clean Energy“ vs. „EPA“ Rechnung zu tragen.

Die RVO für Diesel auf Biomassebasis ist 2020 um 16 Prozent gestiegen von 2,1 Mrd. Gallonen auf 2,43 Mrd. Gallonen, wobei die Menge 2021 unverändert bei 2,43 Mrd. Gallonen bleibt. Die Menge für 2022 liegt bei 2,76 Mrd. Gallonen. Zugleich hat sich der Anteil für andere fortschrittliche Biokraftstoffe deutlich erhöht. Da Biodiesel

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

und erneuerbarer Diesel (HVO) zusammen betrachtet werden müssen, hat sich die Volumenverpflichtung 2021 und 2022 in Summe der beiden Kategorien erhöht. Gleichzeitig sind in diesem Zeitraum die Kapazitäten für erneuerbaren Diesel (HVO) mit 47,1 Prozent deutlich gestiegen. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich in den Folgejahren fortsetzen, da weitere Unternehmen Großprojekte für erneuerbaren Diesel angekündigt haben.

Die Umsetzung des RFS in die jährlichen Volumenverpflichtungen stellt regelmäßig eine Herausforderung dar, da Interessenvertreter verschiedener Branchen Einfluss auf diesen Prozess nehmen. Zu den administrativen Herausforderungen zählen u.a. die Einordnung zulässiger erneuerbarer Kraftstoffe, die Berechnung der jährlichen Quotenhöhe und die Ausnahmeregeln für kleinere Raffinerien vom RFS. Zahlreiche politische Akteure haben verschiedene Aspekte des RFS aktiv infrage gestellt, was in den letzten Jahren eine große Unsicherheit auf den Märkten nach sich zog.

Während anfänglich Unsicherheit über die Ausnahmeregelungen für "kleine Raffinerien" (SRE) herrschte, die von der Trump-Administration in großer Zahl gewährt worden waren, haben die jüngsten Ankündigungen der EPA diese Bedenken zerstreut. Bedauerlicherweise haben die Ausnahmeregelungen der Trump-Ära jedoch die Nachfrage nach erneuerbaren Kraftstoffen erheblich reduziert und zu einem noch nie dagewesenen Druck auf die Gewinnspanne für alle Biokraftstoffe geführt, so dass viele Hersteller gezwungen waren, ihre Produktionsmengen zu reduzieren oder die Produktion in den Jahren 2019, 2020 und 2021 vorübergehend ganz einzustellen. Wie bereits erwähnt, hat die jüngste EPA-Anweisung zur Abschaffung dieser Ausnahmeregelungen den Markt wieder stabilisiert.

Für zellulosebasierte Biokraftstoffe ist ein Zielwert von 44 Prozent am Gesamtmandat für erneuerbare Kraftstoffe 2022 gesetzlich vorgesehen. Damit müsste die Gesetzgebung für 2020 10,5 Mrd. Gallonen zellulosebasierte Biokraftstoffe (z. B. Biomethan aus Stroh) vorsehen. Die EPA hat das 2021er-Ziel bei 630 Mio. Gallonen festgelegt. Das Defizit ist Resultat verschiedener Faktoren, unter anderem die Auswirkungen der Pandemie auf alle Kraftstoffe, das Fehlen privater Investitionen, logistische Herausforderungen, technologische Rückschläge und ausbleibende Unterstützung der US-Bundesregierung.

Andererseits bietet jenes Defizit eine Chance für gut kapitalisierte Unternehmen, die in der Lage sind, Technologien zur Herstellung fortschrittlicher Biokraftstoffe in großem Maßstab einzusetzen.

Bis vor Kurzem reflektierte Kanadas Einsatz erneuerbarer Kraftstoffe die Interessen der einzelnen Provinzen, wobei Britisch-Kolumbien als die führende Provinz gilt. Andere wichtige Provinzen, wie Ontario und Quebec, haben ihr Interesse an der Unterstützung der weiteren Entwicklung erneuerbarer Kraftstoffe bekundet. Ein Wechsel in den Provinzregierungen hat jedoch zu Unsicherheit und Verzögerungen bei der Nutzung erneuerbarer Energie geführt.

In Kanada kündigte die Regierung am 29. Juni 2022 die Verabschiedung einer Verordnung über erneuerbare Kraftstoffe an. Sie arbeitet an einem Clean-Fuel-Standard, dessen Einführung coronabedingt auf 2023 verschoben wurde. Es bleibt abzuwarten, ob dieser Prozess weitere Verzö-gerungen erfährt. Dieser Standard stellt immer strengere Anforderungen an Hersteller und Importeure, um die CO_2-Emissionen von Benzin und Diesel um 15 Prozent (gegenüber dem Stand von 2016) zu senken. Nach seiner vollständigen Umsetzung wird der CFS dazu beitragen, bis 2030 bis zu 26,6 Mio. Tonnen Treibhausgase einzusparen. Die neuen Vorschriften sollen am 1. Juli 2023 in Kraft treten.

Politisches Umfeld und Marktsituation in Indien

Indien gehört zu den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Welt. Sein Energieverbrauch wird rasch ansteigen. Indiens Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zur Deckung seines Energiebedarfs ist mit zwei großen Problemen verbunden: einer steigenden Einfuhrmenge und den Kohlenstoffemissionen. Das Land importiert derzeit fast 85 Prozent des Rohöls, was ungefähr 45 Prozent des Primärenergiebedarfs entspricht. Dieser Anteil wird in naher Zukunft noch steigen, was enorme Auswirkungen auf die Energiesicherheit des Landes hat. Die indische Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Importabhängigkeit um 10 Prozent zu verringern. Die indische Regierung hat einen Fahrplan zur Verringerung der Importabhängigkeit im Öl- und Gassektor ausgearbeitet, der eine fünfstufige Strategie vorsieht: Steigerung der inländischen Produktion, Einführung von Biokraftstoffen und erneuerbaren Energien, Energieeffizienznormen, Verbesserung der Raffinerieprozesse und Nachfragesubstitution.

Die Aktualisierung der indischen Biokraftstoffpolitik aus dem Jahr 2018 zielte auf eine landesweite Beimischungsquote von 20 Prozent Ethanol und 5 Prozent Biodiesel bis 2030 ab. Dabei lag der Schwerpunkt auf der Verwendung von Technologien der zweiten Generation, also des Einsatz es von landwirtschaftlichen/industriellen Abfallprodukten. Im Jahr 2022 wurden jedoch erhebliche Änderungen an dieser Politik vorgenommen. Die Regierung strebt nun ein Beimischungsziel von 20 Prozent Ethanol bis 2025 statt bis 2030 an. Indien muss die Produktionskapazität für

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Ethanol aus Zuckerrohr und Getreide von den erwarteten 3,3 Mio. m³ (2020–2021) bis 2025 auf mindestens 10,2 Mio. m³ erhöhen.

Darüber hinaus wurde der wichtigste Schritt zur Entwicklung von BioCNG in Indien mit dem Start der Initiative SATAT (Sustainable Alternative Towards Affordable Transportation) durch die indische Regierung im Jahr 2018 formalisiert. Ziel des Programms ist die Produktion von 15 Mio. Tonnen CNG bis 2023. Im Rahmen des SATAT-Programms sollen Unternehmer CNG-Anlagen errichten, CNG produzieren und an Oil Marketing Companies zum Verkauf als Automobil- und Industriekraftstoff liefern. Die Initiative zielt darauf ab, komprimiertes Biogas (CNG) aus Abfällen und Biomassequellen wie landwirtschaftlichen Reststoffen, Rinderdung, Zuckerrohrpressschlamm, kommunalen Feststoff- und Kläranlagenabfällen zu erzeugen.

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Ertragslage

Die im Geschäftsjahr 2021/2022 von VERBIO produzierte Menge an Biodiesel und Bioethanol betrug 838.132 Tonnen nach 834.541 Tonnen im vorangegangenen Geschäftsjahr 2020/2021. Dies entsprach insgesamt einer Kapazitätsauslastung von 91,1 Prozent (2020/2021: 90,7 Prozent). Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 mit 884.959 MWh Biomethan wiederholt eine Rekordmenge produziert (2020/2021: 794.817 MWh).

Der Konzernumsatz 2021/2022 belief sich auf EUR 1.812,5 Mio. (2020/2021: EUR 1.026,0 Mio.) und lag diesmal damit deutlich über EUR 1,0 Mrd. Darin enthalten sind Erlöse aus Handelsgeschäften mit Biokraftstoffen in Höhe von EUR 117,0 Mio., die sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020/2021 (EUR 13,1 Mio.) zwar ebenfalls stark erhöht haben, jedoch insgesamt von untergeordneter Bedeutung bleiben. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist überwiegend auf den starken Anstieg der Preise sowohl für Biodiesel als auch für Bioethanol im Verlauf des Geschäftsjahres zurückzuführen. Im Übrigen wird auf die Analyse der einzelnen Segmente verwiesen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag durch günstige Rahmenbedingungen für das Biokraftstoffgeschäft, vor allem in Europa, bei EUR 503,3 Mio. und damit um EUR 337,0 Mio. über dem des Vergleichszeitraums (2020/2021: EUR 166,3 Mio.). VERBIO profitierte dabei insbesondere vom allgemein hohen Preisniveau bei Benzin, Diesel und Biokraftstoffen, dem Mengenanstieg vor allem im deutschen Markt bei Kraftstoffen, den höheren THG-Quotenverpflichtungen und damit unter anderem einem erhöhten E10-Anteil im Kraftstoffmarkt sowie der doppelten Anrechnung von fortschrittlichen Biokraftstoffen bei Übererfüllung der THG-Quote für diese.

Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) beträgt EUR 462,0 Mio. und liegt ebenfalls ähnlich deutlich über dem des Vergleichszeitraums (2020/2021: EUR 136,6 Mio.). Das durch tatsächliche und latente Steuern in Höhe von EUR 143,2 Mio. (2020/2021: EUR 41,8 Mio.) beeinflusste Periodenergebnis wird mit EUR 315,8 Mio. (2020/2021: EUR 93,5 Mio.) ausgewiesen. Aus dem Periodenergebnis resultiert ein Ergebnis je Aktie (un-/verwässert) von EUR 4,99/ 4,97 (2020/2021: EUR 1,48/1,47).

Die Berichterstattung zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der einzelnen Segmente erfolgt im Abschnitt „Segmentberichterstattung".

Entwicklung einzelner Ertrags- und Aufwandsposten

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 9,6 Mio. (2020/2021: EUR 11,3 Mio.) enthalten im Wesentlichen Erträge aus Strom- und Energiesteuererstattungen (EUR 3,2 Mio.; 2020/21: EUR 3,3 Mio.) sowie in Höhe von EUR 0,9 Mio. (2020/2021: EUR 4,4 Mio.) Zuschüsse und Auflösungen von Investitionszuwendungen.

Der Materialaufwand beträgt EUR 1.237,3 Mio. und liegt entsprechend den erhöhten Erlösen über dem für das Vergleichsjahr 2020/2021 ausgewiesenen Materialaufwand (2020/2021: EUR 779,5 Mio.). Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen unfertiger und fertiger Erzeugnisse errechnet sich jedoch eine weit überproportional gestiegene Gross Margin in Höhe von EUR 617,2 Mio. (2020/2021: EUR 269,1 Mio.).

Der Personalaufwand für das Geschäftsjahr 2021/2022 beläuft sich auf EUR 65,0 Mio. und liegt damit um ca. 19,5 Prozent über dem des Vorjahres (2020/2021: EUR 54,4 Mio.). Der Anstieg ist vor allem auf eine höhere Mitarbeiterzahl durch den weiteren Aufbau der neuen Geschäftsbereiche zurückzuführen. Insgesamt war lediglich ein leichter Anstieg bei den durchschnittlichen Personalkosten je Mitarbeiter zu verzeichnen. Die Personalaufwandsquote (bezogen auf Umsatz, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen) beträgt 3,5 Prozent und liegt damit deutlich unter dem Wert des Vorjahresvergleichszeitraums (2020/2021: 5,2 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum EUR 57,3 Mio. (2020/2021: EUR 42,4 Mio.). Sie beinhalten vor allem Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung, Aufwendungen für Ausgangs-

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

frachten und andere Vertriebskosten, Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge, Kraftfahrzeugkosten sowie Rechts- und Beratungskosten. Dabei haben sich vor allem die Aufwendungen für Ausgangsfrachten und andere Vertriebskosten, für Reparaturen und Instandhaltung, für Rechts- und Beratungskosten sowie für Versicherungen und Beiträge erhöht, während sich die weiteren Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr vergleichsweise nur wenig verändert haben. Die Wertänderungen finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (EUR 13,6 Mio; 2020/2021: EUR –2,5 Mio.) betreffen nahezu ausschließlich Wertänderungen aus Kursdifferenzen.

Die Abschreibungen enthalten im Geschäftsjahr 2021/2022 in Höhe von EUR 5,7 Mio. (2020/2021: EUR 5,7 Mio.) Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRS 16. Damit haben sich die planmäßigen Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr vergleichsweise nur geringfügig erhöht. Teile der älteren Bestandsanlagen sind bereits abgeschrieben, während die Investitionen der letzten drei Jahre erst nach und nach die Betriebsbereitschaft erreicht haben und erst dann abgeschrieben werden. Darüber hinaus wurde aufgrund von Verlusten und der sich nicht entsprechend den ursprünglichen Annahmen entwickelnden Rahmenbedingungen eine Wertminderung auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit Biodiesel Nordamerika in Höhe von EUR 15,5 Mio. erfasst.

Das Finanzergebnis wird mit EUR –3,0 Mio. (2020/2021: EUR –1,3 Mio.) ausgewiesen und beinhaltet Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 3,2 Mio. (2020/2021: EUR 1,4 Mio.), denen Zinserträge in Höhe von lediglich EUR 0,2 Mio. (2020/2021: EUR 0,1 Mio.) gegenüberstehen. Im Finanzergebnis sind EUR 0,3 Mio. (2020/2021: EUR 0,3 Mio.) Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRS 16 enthalten.

Der Anstieg bei den Ertragsteuern (EUR 143,2 Mio.; 2020/2021: EUR 41,8 Mio.) korrespondiert mit dem höheren Ergebnis vor Steuern. Die Steuerquote liegt mit 31,2 Prozent (2020/2021: 30,9 Prozent) im Geschäftsjahr 2021/2022 auf einem erwarteten Niveau.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme wird zum 30. Juni 2022 mit EUR 1.128,6 Mio. (30.06.2021: EUR 678,6 Mio.) ausgewiesen. Die Erhöhung der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite insbesondere der Erhöhung der Sachanlagen sowie der Zahlungsmittelbestände geschuldet. Auf der Passivseite zeigt sich die Erhöhung vor allem beim Eigenkapital sowie auch bei den Ertragsteuerschulden.

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um EUR 160,0 Mio. und betragen zum Stichtag EUR 472,3 Mio. (30.06.2021: EUR 312,3 Mio.). Die Veränderung ergibt sich vor allem aus deutlich höheren Zugängen zu den Sachanlagen (EUR 121,4 Mio.), denen nur leicht gestiegene planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 26,6 Mio. (2020/2021: EUR 23,7 Mio.), Wertminderungen in Höhe von EUR 15,5 Mio. sowie Abgänge mit Restbuchwerten in Höhe von EUR 1,7 Mio. gegenüberstehen. Die langfristigen Nutzungsrechte an Leasinggegenständen im Rahmen der Anwendung des IFRS 16 in Höhe von EUR 18,9 Mio. haben sich dagegen kaum verändert.

Kurzfristige Vermögenswerte

Zum 30. Juni 2022 belaufen sich die kurzfristigen Vermögenswerte auf EUR 656,3 Mio. (30.06.2021: EUR 366,3 Mio.), die sich damit gegenüber dem Vorjahr um insgesamt EUR 290,0 Mio. erhöht haben.

Bei den Vorräten ist gegenüber dem Vorjahr wiederum ein Bestandsaufbau zu verzeichnen (30.06.2022: EUR 169,3 Mio.; 30.06.2021: EUR 101,4 Mio.). Die Zunahme der Vorräte gegenüber dem 30. Juni 2021 resultiert insbesondere aus wertmäßig höheren Rohstoffbeständen sowie mengen- und wertmäßig höheren Beständen an Fertigerzeugnissen. Der Anstieg bei den Rohstoffen ist dabei auf das deutlich gestiegene Preisniveau bei allen Rohstoffen zurückzuführen. Bei den Fertigerzeugnissen erhöhten sich dabei vor allem die zum Stichtag 30. Juni 2022 ausgewiesenen Bestände an Biomethan.

Ebenfalls erhöht, wenn auch vergleichsweise in etwas geringerem Umfang, haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (30.06.2022: EUR 112,2 Mio.; 30.06.2021: EUR 69,6 Mio.). Der Anstieg spiegelt vor allem das erhöhte Preisniveau bei Biodiesel und Bioethanol im Vergleich zum Vorjahresende wider.

Nur geringfügig verringert auf EUR 41,0 Mio. (30. Juni 2021: EUR 44,2 Mio.) haben sich dagegen die Derivate zum 30. Juni 2022. Weitaus überwiegend handelt es sich wiederum um den Stand der Derivate zur Absicherung von Pflanzenöleinkäufen, deren Wertveränderungen bis zum 30. Juni 2022 aus der Behandlung als Cashflow-Hedges direkt im Eigenkapital erfasst wurden.

Die Zahlungsmittel haben sich zum Geschäftsjahresende von EUR 105,0 Mio. deutlich auf EUR 299,6 Mio. erhöht. Bezüglich der Einzelheiten dieser Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes wird auf die Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung verwiesen.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt EUR 818,5 Mio. (30.06.2021: EUR 509,9 Mio.). Die Eigenkapitalquote liegt bei 72,5 Prozent und damit leicht unterhalb der des Vorjahresstichtages (30.06.2021: 75,1 Prozent).

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden haben sich um EUR 12,5 Mio. von EUR 45,5 Mio. (30.06.2021) auf EUR 58,0 Mio. (30.06.2022) erhöht. Während sich dabei die Leasingverbindlichkeiten (EUR 14,4 Mio.; 30.06.2021: EUR 11,1 Mio.) vergleichsweise nur leicht erhöht haben, gab es einen deutlicheren Anstieg der latenten Steuern (EUR 11,9 Mio.; 30.06.2021: EUR 1,8 Mio.).

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden haben sich im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahresende deutlich erhöht (30.06.2022: EUR 252,1 Mio.; 30.06.2021: EUR 123,3 Mio.). Dies resultiert vor allem aus dem Anstieg bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 95,4 Mio.; 30.06.2021: EUR 45,4 Mio.) und aus höheren Ertragsteuerschulden.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen korrespondiert mit dem Anstieg bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und spiegelt das deutlich gestiegene Preisniveau auf den Beschaffungsmärkten wider. Das gegenüber den ursprünglichen Prognosen deutlich nach oben angepasste Jahresergebnis führt zu erhöhten Ertragsteuerschulden, da Vorauszahlungen jeweils noch nicht vollständig angepasst worden waren.

Cashflow

Der operative Cashflow für die Berichtsperiode betrug EUR 325,0 Mio. und liegt damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (2020/2021: EUR 117,2 Mio.). Ursache ist vor allem das höhere Periodenergebnis. Zusätzlich wirken sich insbesondere die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen finanziellen und nichtfinanziellen Verbindlichkeiten aus. Andererseits erhöhten sich sowohl das Vorratsvermögen als auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stärker als im vergangenen Geschäftsjahr und es wurden mit EUR 63,0 Mio. (2020/2021: EUR 44,5 Mio.) deutlich höhere Ertragsteuerzahlungen geleistet.

Bedingt durch die Investitionstätigkeit sind im Berichtszeitraum 2021/2022 insgesamt Mittelabflüsse in Höhe von EUR 113,6 Mio. (2020/2021: EUR 46,6 Mio.) zu verzeichnen. Dabei handelt es sich weitaus überwiegend um Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (EUR 114,4 Mio.), vor allem zum Aufbau der Anlagen in den USA sowie die Erweiterungen der Anlagen in Deutschland.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt EUR –18,5 Mio. (2020/2021: EUR – 18,8 Mio.). Er beinhaltet vor allem die Zahlung von Dividenden (EUR 12,6 Mio.; 2020/2021: EUR 12,6 Mio.). Darüber hinaus ist der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit aufgrund der Anwendung von IFRS 16 in Höhe von EUR 5,8 Mio. (2020/2021: EUR 5,9 Mio.) aus der Auszahlung für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten beeinflusst.

Vor diesem Gesamthintergrund hat sich der Finanzmittelfonds im Zeitraum 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 um EUR 192,9 Mio. erhöht. Die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel betragen zum 30. Juni 2022 EUR 299,6 Mio. nach EUR 105,0 Mio. zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Nettofinanzvermögen Net-Cash

Den Bank- und Darlehensfinanzierungen in Höhe von EUR 30,0 Mio. stehen flüssige Mittel in Höhe von EUR 299,6 Mio. und weitere Zahlungsmittel auf Segregated Accounts (Sicherheitsleistungen) in Höhe von EUR 14,5 Mio. gegenüber, sodass zum Stichtag ein Net-Cash in Höhe von EUR 284,1 Mio. (30.06.2021: EUR 100,2 Mio.) ausgewiesen wird.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden Investitionen in Höhe von EUR 121,7 Mio. (2020/2021: EUR 67,8 Mio.) getätigt. Im Wesentlichen betreffen diese Investitionen mit EUR 121,4 Mio. das Sachanlagevermögen (2020/2021: EUR 67,7 Mio.). Die wesentlichen Investitionen betreffen mit EUR 54,2 Mio. Investitionen in die US-Anlagen sowie mit EUR 34,6 Mio. Erweiterungsinvestitionen in die Anlagen in Deutschland.

Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit in den einzelnen Segmenten ergeben sich aus den Erläuterungen zu den Segmenten Biodiesel und Bioethanol.

Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Vergleich von tatsächlicher mit prognostizierter Geschäftsentwicklung

Die Ertragslage stellt sich vor dem Hintergrund der Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2021/2022 insgesamt als sehr zufriedenstellend dar. Die Entwicklungen des EBITDA mit EUR 503,3 Mio. und des Net-Cash mit EUR 284,1 Mio. liegen jeweils deutlich oberhalb der ursprünglich für das Geschäftsjahr 2021/2022 aufgestellten Planungen. Die im Vorjahr veröffentlichte Prognose sah ein EBITDA in der Größenordnung von EUR 150 Mio. vor. Beim Net-Cash ging das Unternehmen von einem

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Nettofinanzvermögen zum Geschäftsjahresende 2021/2022 in einer Größenordnung von EUR 50 Mio. aus. Die ursprüngliche Prognose für das EBITDA und das Net-Cash zum Geschäftsjahresende wurde im Verlauf des Geschäftsjahres mit den am 30. November 2021, am 26. Januar 2022, am 29. April 2022 sowie am 28. Juni 2022 erfolgten Bekanntmachungen mehrfach korrigiert.

Die Vermögens- und Finanzlage ist weiterhin äußerst stabil und geeignet, die zukünftige Geschäftstätigkeit zu finanzieren.

Vorstand und Aufsichtsrat der VERBIO AG werden der Hauptversammlung am 3. Februar 2023 vorschlagen, die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,20 je dividendenberechtigte Aktie vorzunehmen und im Übrigen den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Segmentberichterstattung

Biodiesel

Biodiesel	1. HJ 2020/ 2021	2. HJ 2020/ 2021	2020/ 2021	1. HJ 2021/ 2022	2. HJ 2021/ 2022	2021/ 2022
Produktionskapazität (t)			660.000			660.000
Produktion (t)	307.230	294.027	601.257	305.192	268.839	574.031
Auslastung Produktionskapazität (%)	93,1	89,1	91,1	92,5	81,5	87,0
Mitarbeiter zum Stichtag	**219**	**224**	**224**	**219**	**216**	**216**

Die hohen Produktionsmengen der vorherigen Geschäftsjahre konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht ganz erreicht werden. Im Geschäftsjahr 2021/2022 sank die Biodieselproduktion aufgrund geringerer Produktion in Kanada wieder auf einen Wert von unter 600.000 Tonnen und erreichte 574.031 Tonnen (2020/2021: 601.257 Tonnen). Aufgrund einer verringerten Auslastung der Biodieselanlage in Kanada lag die Gesamtauslastung bei insgesamt 87,0 Prozent nach 91,1 Prozent im Vorjahr. Der Absatz erreichte unter Berücksichtigung von Zukäufen zur Erfüllung der Verkaufskontraktmengen mit 679.914 Tonnen eine neue Höchstmarke.

Die im Segment Biodiesel im Geschäftsjahr 2021/2022 erzielten Umsatzerlöse belaufen sich auf EUR 1.269,7 Mio. nach EUR 729,9 Mio. im Geschäftsjahr 2020/2021. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist bei vergleichsweise wenig gestiegenen Absatzmengen vor allem auf die im Durchschnitt im Verlauf des Geschäftsjahres stark gestiegenen Verkaufspreise für Biodiesel zurückzuführen.

Der Materialaufwand belief sich auf EUR 900,6 Mio. (2020/2021: EUR 586,2 Mio.) und lag damit entsprechend der Umsatzentwicklung über dem Niveau des Vorjahres. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen hat sich die Gross Margin insgesamt von EUR 148,6 Mio. auf EUR 378,0 Mio. erhöht.

Die Personalkosten im Geschäftsjahr 2021/2022 betrugen EUR 21,9 Mio. (2020/2021: EUR 19,7 Mio.). Der Anstieg ist im gesamten Segment Biodiesel vor allem auf eine höhere durchschnittliche Vergütung der Mitarbeiter zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen fielen in Höhe von EUR 27,5 Mio. (2020/2021: EUR 22,1 Mio.) an. Das durch Aufwendungen aus Termingeschäften in Höhe von EUR 43,2 Mio. (2020/2021: EUR 17,5 Mio.) beeinflusste Segment-EBITDA beträgt EUR 298,3 Mio. (2020/2021: EUR 93,2 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2021/2022 sind im Segment Biodiesel EUR 5,0 Mio. (2020/2021: EUR 4,7 Mio.) in Sachanlagen investiert worden.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Bioethanol

Bioethanol	1. HJ 2020/ 2021	2. HJ 2020/ 2021	2020/ 2021	1. HJ 2021/ 2022	2. HJ 2021/ 2022	2021/ 2022
Produktionskapazität (t)			260.000			260.000
Produktion (t)	118.396	114.888	233.284	127.221	136.880	264.101
Auslastung Produktionskapazität (%)	91,1	88,4	89,7	97,9	105,3	101,6
Biomethan						
Produktionskapazität (MWh)			900.000			900.000
Produktion (MWh)	414.172	372.156	794.817	414.718	470.241	884.959
Auslastung Produktionskapazität (%)	92	82,7	88,3	92,2	104,5	98,3
Mitarbeiter zum Stichtag	**371**	**401**	**401**	**477**	**514**	**514**

Im Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 lag die Produktion mit 264.101 Tonnen (2020/2021: 233.284 Tonnen) Bioethanol über der des Vorjahresvergleichszeitraums. Auch die Produktion von Biomethan erreichte in Relation zum Geschäftsjahr 2020/2021 (794,8 GWh) mit 885,0 GWh im Geschäftsjahr 2021/2022 eine spürbare Erhöhung.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 2021/2022 im Segment Bioethanol externe Umsatzerlöse in Höhe von EUR 530,8 Mio. (2020/2021: EUR 286,4 Mio.) erzielt, die damit weit über dem Niveau des Vorjahres liegen. Auch im Segment Bioethanol ist der Umsatzanstieg bei etwas geringeren Verkaufsmengen auf das höhere durchschnittliche Absatzpreisniveau über das ganze Geschäftsjahr hinweg zurückzuführen. Der Umfang an Handelsgeschäften blieb dabei wie im Vorjahr auf einem im Vergleich zum Gesamtsegmentumsatz niedrigen Niveau (2021/2022: EUR 47,5 Mio.; 2020/2021: EUR 12,6 Mio.).

Der Materialaufwand erhöhte sich entsprechend der Entwicklung bei den Umsatzerlösen im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 328,6 Mio. (2020/2021: EUR 187,2 Mio.), wodurch unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen für das Segment die Gross Margin auf EUR 235,8 Mio. verglichen mit EUR 117,1 Mio. im Vorjahresvergleichszeitraum gestiegen ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in diesem Segment betrugen in der Berichtsperiode EUR 16,0 Mio. (2020/2021: EUR 9,2 Mio.) und sind damit im Vergleich zum Vorjahr vor allem aufgrund höherer Erträge aus Währungsumrechnung gestiegen.

Der Personalaufwand wird mit EUR 36,7 Mio. (2020/2021: EUR 29,9 Mio.) ausgewiesen. Der Anstieg ist vor allem auf eine höhere Mitarbeiterzahl bedingt durch den Ausbau der Aktivitäten im Bereich Biomethan zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 39,7 Mio. nach EUR 28,1 Mio. im Geschäftsjahr 2020/2021. Diese enthalten vornehmlich Ausgangsfrachten, Instandhaltungsaufwendungen sowie Fremdwährungsverluste, wobei sich sowohl diese Aufwendungen als auch die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen jeweils erhöht haben.

Das Segment-EBITDA des Geschäftsjahres 2021/2022 beträgt EUR 202,3 Mio. nach EUR 70,6 Mio. im Geschäftsjahr 2020/2021.

Insgesamt wurden in diesem Segment EUR 108,9 Mio. (2020/2021: EUR 61,1 Mio.) in Sachanlagen investiert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Investitionen im Zusammenhang mit dem Bau der Biomethan- und Bioethanolanlagen in den USA sowie der Erweiterung und Optimierung der bestehenden Anlagen in Schwedt/Oder, Zörbig und Pinnow.

Übrige

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden im Segment Übrige – insbesondere aus Transport- und Logistikleistungen – Umsatzerlöse in Höhe von EUR 21,4 Mio. (2020/2021: EUR 16,7 Mio.) erzielt. Das Segmentergebnis wird mit EUR 0,4 Mio. (2020/2021: EUR 0,8 Mio.) ausgewiesen.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Prognose-, Chancen-, Risikobericht

Prognosebericht

Der folgende Bericht gibt die Prognosen des VERBIO-Vorstands hinsichtlich des künftigen Geschäftsverlaufs wieder und beschreibt die erwartete Entwicklung der maßgeblichen volkswirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen. Er entspricht dem Kenntnisstand des Vorstands zum Zeitpunkt der Berichterstellung, wohl wissend, dass die tatsächliche Entwicklung aufgrund des Eintretens von Risiken und Chancen, wie im Risiko- und Chancenbericht beschrieben, positiv wie negativ wesentlich von diesen Prognosen abweichen kann. Besonders hervorzuheben sind hier insbesondere die nicht abzuschätzenden Auswirkungen des unverändert andauernden Krieges in der Ukraine auf die Rohstoff- und Absatzmärkte.

Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt VERBIO außerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Publikationsvorschriften eine gesonderte Verpflichtung, in diesem Bericht enthaltene zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Konzernlageberichts anzupassen.

Markt- und Branchenentwicklung

Der Vorstand sieht den Markt für Biokraftstoffe der 2. Generation unverändert als Wachstumsmarkt. Dazu zählen insbesondere das von VERBIO produzierte Biomethan aus Stroh und der auf Basis von Abfall- und Reststoffen hergestellte Biodiesel. Eine stabile Geschäfts- und nachhaltige Unternehmensentwicklung in der Biokraftstoffbranche, inklusive des Ergebnisbeitrags der konventionellen Biokraftstoffe wie Biodiesel und Bioethanol, setzt jedoch voraus, dass verlässliche Rahmenbedingungen vorliegen. Durch das Bundes-Immissionsschutzgesetz und die darin festgelegten THG-Quoten ist derzeit ein Rahmen fixiert, an dem sich die weitere Unternehmensplanung orientiert. Die Anhebung der THG-Quote von 6 Prozent auf nominell 25 Prozent bis 2030 stellt eine Vervielfachung des Marktbedarfes dar und ist eine Entwicklung, auf die VERBIO seit dem Börsengang 2006 drängt. Das im Zuge des Überfalls von Russland auf die Ukraine aus dem von den Grünen geführten Bundesumweltministerium geäußerte und geplante de-facto-Verbot der Beimischung von Biokraftstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen ist unverändert möglich. Allerdings haben sich hier die Koalitionspartner anders positioniert und die VERBIO ist optimistisch, dass diese für die Branche verheerende, erneut unvorhersehbare Gesetzesänderung nicht kommt.

Rohstoffpreisentwicklung

Das Landwirtschaftsministerium der Vereinigten Staaten (United States Department of Agriculture, USDA) schätzt in seinem WASDE-Report (World Agricultural Supply and Demand Estimates) vom 12. August 2022 eine weltweite Getreideproduktion von derzeit 2,797 Mrd. Tonnen. Diese Menge wurde im Vergleich zum vorherigen Bericht um 4 Mio. Tonnen erhöht.

Für 2022/2023 wird mit 2,761 Mrd. Tonnen eine leicht geringere Getreideproduktion prognostiziert.

Das USDA geht von einer weltweiten Weizenverfügbarkeit (Anfangsbestände und Ernten) von 1,056 Mrd. Tonnen aus (WASDE, Ausgabe 627, Seite 8) und erhöht damit die Prognose zum letzten Bericht weiter für das laufende Wirtschaftsjahr um 4,2 Mio. Tonnen.

Die Getreideendbestände wurden im August 2022 mit 799,46 Mio. Tonnen angegeben; davon entfallen auf Weizen 276,35 Mio. Tonnen.

Der weltweite Verbrauch an Weizen erreicht 2021/2022 793,16 Mio. Tonnen (vgl. August-Schätzung 2021: 786,67 Mio. Tonnen für 2021/2022). Der Verbrauch der Vorsaison 2020/2021 wurde nun mit 782,22 Mio. Tonnen angegeben.

Die Preise für Getreide bleiben auf hohem Niveau, die Auswirkungen des Krieges auf die Preise haben sich aber seit Mitte Juli 2022 entspannt. Von März bis Mitte Juni 2022 hatten sich die Kurse für Weizen im Bereich von 400 USD/Tonne bewegt. Seit Mitte Juli sind die Kurse wieder auf das Vorkriegsniveau von 300 USD/Tonne gefallen.

Zu den schon hohen Preisen für Getreide kommen extrem gestiegene Transportkosten hinzu. Die Logistik für Getreide und Ölsaaten stellt in diesem Jahr ein ernsthaftes Problem dar. Neben dem extremen Niedrigwasser auf den Schiffswegen gibt es in Deutschland massive Ausfälle beim Bahnverkehr.

Für die Ölsaatenproduktion geht die USDA im Bericht vom 12. August 2022 von 600,41 Mio. Tonnen aus gegenüber 607,26 Mio. Tonnen für 2021/2022 weltweit. So wurde die brasilianische Ernte mit 126 Mio. Tonnen angegeben. Im Januar 2022 lag man da bei 139 Mio. Tonnen und im Dezember 2021 gar bei 144 Mio. Tonnen. Argentinien wurde im Dezember auf 49,5 Mio. Tonnen geschätzt und im April nur noch auf 43,5 Mio. Ton-

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

nen und im August 2022 liegt die USDA-Schätzung bei 44 Mio. Tonnen. Die Prognosen gingen im Jahresverlauf aufgrund ungünstiger Witterung kontinuierlich zurück. Für die kommende Saison 2022/2023 ist man wieder optimistischer und beginnt in Brasilien mit 149 Mio. Tonnen Bohnenproduktion und für Argentinien mit 51 Mio. Tonnen (WASDE, Ausgabe 627, Seiten 10, 28).

Die Produktion der Ölschrote wird 2020/2021 auf 348,70 Mio. Tonnen geschätzt, 2021/2022 statt 359,91 Mio. Tonnen im Januar auf noch 349,17 Mio. Tonnen im August (WASDE, Ausgabe 627, Seite 10). Die Pflanzenölproduktion soll bei 211,01 Mio. Tonnen 2021/2022 liegen. 2020/2021 wurde mit 206,58 Mio. Tonnen Produktion an Pflanzenölen gerechnet. Für 2022/2023 wird mit einem Anstieg der Produktion gerechnet auf dann 219,05 Mio. Tonnen. Das würde eine Mehrmenge von ca. 10 Mio. Tonnen bedeuten bei 46 Mio. Tonnen mehr Saaten.

Der Pflanzenölverbrauch soll laut USDA 2021/2022 auf 211,01 Mio. Tonnen steigen (2020/2021: 206,59 Mio. Tonnen), (WASDE, Ausgabe 627, Seite 10).

Der Schrotverbrauch soll nach der letzten Schätzung unverändert zum Vorjahr bei 344,41 Mio. Tonnen liegen.

Für Sojabohnen wurde die Verfügbarkeit gegenüber Schätzungen von Januar 2022 (372,56 Mio. Tonnen) auf nun 352,74 Mio. Tonnen deutlich reduziert (WASDE, Ausgabe 620, Seite 10).

Trotz Blockade der Schwarzmeerhäfen ist Sonnenblumenöl wieder gut verfügbar. Die extremen Preise von April und Mai 2022 sind wieder in den normalen Bereich zurückgegangen. Für die Oktoberlieferung kostet das Sonnenblumenöl 1.530 USD pro Tonne. Wegen der Ukraine-Krise haben einige Konsumenten aus dem Lebensmittelbereich auf Rapsöl umgestellt. Die Produzenten aus der Ukraine, die noch arbeiten können, haben ihre Vertriebswege Richtung Europa über Land aufgebaut oder suchen neue Abnehmer.

Oil World geht weiter von einer Erholung der Pflanzenölproduktion auf jetzt 209,86 Mio. Tonnen (Oil World Nr. 32/V65, Seite 375: nur Pflanzenöle ohne tierische Fette) weltweit aus. Das würde einer Produktionssteigerung von 6,84 Mio. Tonnen im Vergleich zu 2021/2022 entsprechen.

Gleichzeitig wird der Verbrauch aber um 6,81 Mio. Tonnen angehoben. Damit wird die Produktionssteigerung wieder kompensiert.

Absatzpreisentwicklung

Die kurz- und mittelfristige Entwicklung des fossilen Rohölpreises hängt wesentlich von der politischen Stabilität der Förderländer und deren Bereitschaft, in der momentanen Energiekrise in Europa (ausgelöst durch die Sanktionen infolge der Ukraine-Krise) die Fördermengen zu erhöhen sowie der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung und der daraus resultierenden Nachfrage ab.

Dabei wird der Preisdruck durch die weltweit niedrigen Bestände an fossilem Rohöl und fossilen Rohölprodukten durch die niedrige Nachfrage vor allem aus China kompensiert. Die strikten Lockdowns in China mit den massiven Auswirkungen auf die globalen Lieferketten reduzieren die Nachfrage erheblich.

Markierten die weltweiten Bestände 2020 mit Beginn der COVID-19-Pandemie das Maximum des 5-Jahresbereichs, so befinden sich die Bestände momentan unterhalb der 5-Jahres-Tiefststände.

Eine Erholung der Weltwirtschaft würde eine deutliche Steigerung der Nachfrage nach sich ziehen, wobei es für die an den Börsen notierten Mineralölunternehmen zunehmend schwierig wird, Investitionen in die Förderung und Verarbeitung von fossilem Rohöl vorzunehmen. Die massive Kritik der Öffentlichkeit an den Mineralölkonzernen erleichtert es den OPEC-Ländern, ihre Förderdisziplin aufrechtzuerhalten, ohne dabei Marktanteile zu verlieren, wie das in der Vergangenheit der Fall war.

Ein Preisanstieg aus einer erhöhten Nachfrage und einem reduzierten Angebot der fossilen Roh- und Kraftstoffe führt zu höheren Preisen und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Biokraftstoffe allgemein.

Diese Mechanismen beginnen bereits zu wirken, wie aus dem massiven Preisanstieg bei Biodiesel und Ethanol gegenüber dem Vorjahr zu erkennen ist.

Dabei hat die Einführung der THG-Quote seit 1. Januar 2015 zunächst zur Reduzierung der Beimischung von Biokraftstoffen geführt. Grund dafür ist die gute CO_2-Effizienz der Biokraftstoffe, die wesentlich besser ist als vom Gesetzgeber erwartet. Die Treibhausgasreduktion ist zum wesentlichen, preisbildenden Faktor geworden. Die Mineralölindustrie kauft bevorzugt denjenigen Biokraftstoff, der einen hohen Reduktionswert aufweist, um möglichst wenig Biokraftstoff zur Treibhausgasreduktion einsetzen zu müssen. Mit der Erhöhung der Quotenverpflichtung von 6 Prozent auf 7 Prozent zum 1. Januar 2022 stieg die Nachfrage nach Biokraftstoffen mit hohen THG-Einsparungen an.

Die Erhöhung der Quotenverpflichtung für fortschrittliche Kraftstoffe von 0,1 auf 0,2 Prozent energetisch hat zu keiner nennenswerten Steigerung der Nachfrage nach fortschrittlichen Kraftstoffen geführt; dafür sind die Quotenanforderungen viel zu gering.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Ab 2023 steigt die Quotenverpflichtung auf 8 Prozent bei einer minimalen Erhöhung der Quote für fortschrittliche Kraftstoffe auf 0,3 Prozent. Darum ist von einer stabilen Nachfrage- und Margensituation auszugehen.

Entwicklung politische Rahmenbedingungen in der Europäischen Union

Dazu wird auf die vorherigen Erläuterungen im Wirtschaftsbericht verwiesen.

Für Mitte September 2022 ist die Abstimmung im Plenum des Europäischen Parlaments zur angepassten RED II vorgesehen. Ministerrat und Europäisches Parlament suchen danach in interinstitutionellen Verhandlungen eine endgültige Verständigung zu den Themen

- Erneuerbare-Energien-Richtline (RED III)
- Lastenteilungsverordnung (ESR)
- „EU-Emission Trading Scheme“ (ETS II)
- Grenzausgleichsmechanismus (CBAM)

Politische Rahmenbedingungen in den USA

DasRenewable-Fuel-Standard-(RFS-)Programm läuft in seiner jetzigen Form zum Jahr 2022 aus. Zeitgleich, mit der Bekanntgabe der endgültigen RVO-Mengen für 2020, 2021 und 2022, kündigte die EPA ihre „Set“-Initiative an, die die RVOs für 2023 bis 2025 festlegen wird. Die EPA hat erkannt, dass die RFS-Gesetzgebung ein Wachstum durch zellulosehaltige und fortschrittliche Biokraftstoffe ermöglicht. Auf der Grundlage jüngster öffentlicher Äußerungen wollen sie außerdem untersuchen, welche Instrumente/Mechanismen die Behörde nutzen sollte, um RNG-Investitionen zu unterstützen. Es scheint der Wille vorhanden zu sein, ein Programm zu schaffen, das Anreize für die Industrie für weitere Innvestitionen schafft. Die vorgeschlagenen RVOs für die Jahre 2023 bis 2025 werden im November 2022 bekannt gegeben und im April 2023 nach Prüfung und Kommentierung durch die Industrie, die Regulierungsbehörden und andere interessierte Parteien endgültig festgelegt. Diese Maßnahme soll der Industrie Sicherheit geben.

Die Biden-Administration wurde von zahlreichen Problemen geplagt, darunter Anfechtungen ihrer Gesamtagenda „Build Back Better“, das Scheitern der Verabschiedung des Wahlrechtsgesetzes, der Krieg in der Ukraine, die Energiepreise und die Inflation sowie andere übergeordnete Themen, die viele der Vorschläge für erneuerbare Energien auf Eis gelegt haben. Die jüngsten EPA-Maßnahmen, wie oben beschrieben, haben dazu beigetragen, mehr Sicherheit und Vorhersehbarkeit zu schaffen und das Wachstum erneuerbarer Kraftstoffe zu fördern.

Die EPA wird das Programm weiterhin nach den derzeitigen Regelungen handhaben. Der Umfang dieser Anpassung wird ebenfalls vom jetzt gültigen RFS festgelegt, das heißt es gibt Mindest- und Maximalgrenzen für die einzelnen Biokraftstoffarten.

Im Wesentlichen wird erwartet, dass die bestehenden Regelungen auch nach 2022 fortgeführt werden. Eine grundlegende Änderung der Regularien ist erst mit einem neuen RFS zu erwarten, dessen Verabschiedung mittelfristig aber unwahrscheinlich ist. Die derzeitige Regierung hat keine eindeutigen Erklärungen zur weiteren Zukunft (RFS3) der erneuerbaren Kraftstoffe abgegeben, und bis jetzt wurde dafür auch keine Frist gesetzt.

Inzwischen hat die EPA die Sicherheit auf dem Markt wiederhergestellt, indem sie zuvor genehmigte Ausnahmeregelungen aufhob, was zu etwas besseren Margen als in der Vergangenheit geführt hat.

Politische Rahmenbedingungen in Kanada

Wie bereits erwähnt, hat die kanadische Bundesregierung vor Kurzem einen Clean Fuel Standard (CFR) angekündigt, mit dem bis 2030 jährliche Treibhausgaseinsparungen von bis zu 30 Mio. Tonnen erreicht werden sollen. Die für die Umsetzung der CFR zuständige Behörde, Environment and Climate Change Canada, hatte wegen der COVID-19-Pandemie und anderer politischer Faktoren eine Verzögerung des ursprünglichen Zeitplans angekündigt. Es werden Verordnungen zur Verringerung der Emissionen aus flüssigen Kraftstoffen ausgearbeitet, die im Juli 2023 in Kraft treten sollen; weitere Verordnungen für Gas und feste Brennstoffe werden möglicherweise später folgen. Insgesamt erfolgte die Umsetzung des CFR in einem langsamen, aber gezielten Prozess. In nächster Zeit sind keine weiteren Maßnahmen von Bedeutung zu erwarten.

Entwicklung politische Rahmenbedingungen in Indien

Mehr als drei Jahre nach dem Start schreitet die Entwicklung von BioCNG in Indien im Rahmen der SATAT-Initiative voran. Die Bereiche Aufbau einer sicheren Biomasse-Lieferkette, Infrastruktur für die CNG-Abnahme (Pipelinenetz), garantierte Abnahme von CNG und Biomüll befinden sich noch in der Entwicklung, obwohl sich die kommerziellen Bedingungen für die CNG-Abnahme deutlich verbessert haben.

Trotz der Herausforderungen bei der Umsetzung der Politik gibt es in Indien einen erheblichen Druck seitens der Zentralregierung und der Regierungen der Bundesstaaten, was im letzten Jahr zu einem Anstieg der Beteiligung der Industrie geführt hat. Die anhaltenden Bemühungen der indischen Regierung, den politischen Rahmen zu verbessern, um ein tragfähiges Geschäfts-

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

modell zu schaffen, werden zu einer noch stärkeren Beteiligung der Industrie führen, was das Wachstum sowohl des Ethanol- als auch des CNG-Sektors und die Verringerung der Importabhängigkeit Indiens von fossilen Brennstoffen zur Folge haben wird.

Künftige Entwicklung der Unternehmensgruppe

Vor dem Hintergrund der in Teilen ambitionierten Dekarbonisierungs- bzw. Defossilisierungsziele im Verkehr und der neu entstehenden Märkte in der Industrie ist ein erhebliches Marktwachstum bei CO_2-armen Rohstoffen und Produkten bis 2030 zu erwarten. Dieses Marktwachstum wird VERBIO durch den internationalen Ausbau und die Optimierung bestehender Produktionskapazitäten sowie neuer Produktionskapazitäten für erneuerbare Moleküle in Form von Greenfield- und Brownfield-Investitionen aktiv begleiten. Zusätzlich zum Ausbau fortschrittlicher Biokraftstoff-Kapazitäten investiert VERBIO in die Entwicklung von Prozessen zur Produktion von Basischemikalien für die chemische Industrie unter Nutzung von Pflanzenöl und Rapsölmethylester als Rohstoff. Auch für den Bereich Bioethanol bearbeitet VERBIO vielversprechende Projekte zur Erhöhung der Wertschöpfungstiefe sowie neuer Anwendungen für chemische Prozesse. Diese Produkte werdenn das Produktportfolio und Endmärkte der VERBIO diversifizieren und somit die Profitabilität der Unternehmensgruppe nachhaltig sichern.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Die mit Wirkung vom 1. Januar 2015 in Deutschland in Kraft getretene THG-Quote wurde von der VERBIO gut umgesetzt und zu einer eindrucksvollen Erfolgsgeschichte genutzt. Fast jedes Geschäftsjahr wurden immer wieder neue Rekordabsätze und Rekordergebnisse erreicht, so auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/2022.

Der Vorstand erwartet auch für das bereits angelaufene Geschäftsjahr 2022/2023 eine gute Auslastung der VERBIO-Produktionsanlagen in beiden Segmenten. Die Höhe der Umsatzerlöse ist sehr stark abhängig vom Preisniveau der Rohstoffe und Biokraftstoffe auf den Märkten sowie vom Umfang der im Einzelfall abgeschlossenen Handelsgeschäfte mit biogenen Kraftstoffen. Unter Zugrundelegung des aktuellen Absatz- und Rohstoff- sowie des Energiepreisniveaus, der angestrebten Produktionsauslastung sowie der geschilderten Unsicherheiten geht der Vorstand davon aus, im Geschäftsjahr 2022/2023 ein EBITDA in der Größenordnung von EUR 300 Mio. zu erzielen. Beim Net Cash wird zum Ende des Geschäftsjahres insbesondere aufgrund der hohen und mit Eigenmitteln finanzierten Investitionen ein Rückgang auf eine Größenordnung von EUR 30 Mio. erwartet. Diese Prognose steht unter dem Vorbehalt, dass der weitere Verlauf des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und dessen Auswirkungen keine erheblichen zusätzlichen negativen Effekte auf den Biokraftstoffmarkt und insbesondere die Beschaffung von Rohstoffen und Energie haben wird.

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Der Geschäftserfolg der VERBIO wird beeinflusst durch den reibungslosen, kontinuierlichen Betrieb der Produktionsanlagen, eine optimale Logistik in Bezug auf die Rohstoffbeschaffung sowie den Vertrieb und die Qualität inklusive der erzielten Treibhausgasminderung der hergestellten Produkte. Weitere entscheidende Einflussfaktoren auf die Geschäftsentwicklung sind die Entwicklung der Rohstoff- und Absatzpreise im Hinblick auf die erzielbaren Produktionsmargen sowie die gesamtwirtschaftlichen, quotenrechtlichen, regulatorischen und energiesteuerlichen Rahmenbedingungen. All diese Prozesse bzw. Einflüsse unterliegen Chancen und Risiken, die geeignet sind, den Bestand, das Wachstum und den Unternehmenserfolg der VERBIO zu beeinflussen. Die Abwägung von Risiken und das Nutzen von Chancen dienen somit der Sicherung des Unternehmens und dem Ausbau seiner Wettbewerbsfähigkeit.

Risikostrategie und Risikopolitik

Gemäß § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden. Diese Vorschrift wird für börsennotierte Aktiengesellschaften durch § 317 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches (HGB) ergänzt. Um geschäftsspezifische Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern, hat der Vorstand der VERBIO daher ein konzernweites Risikomanagementsystem implementiert.

Der Abschlussprüfer prüft im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrags für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gemäß § 317 Abs. 4 HGB, ob das Risikofrüherkennungssystem geeignet ist, unternehmensgefährdende Risiken und Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Das Risikofrüherkennungssystem der VERBIO entspricht den gesetzlichen Anforderungen.

Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement der VERBIO stellt sicher, dass bestehende Risiken frühzeitig und systematisch erfasst, analysiert, bewertet und berichtet

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

werden. Das Risikomanagement gewährleistet, dass sämtliche Organisationseinheiten bzw. Prozesse in den Risikomanagementprozess einbezogen werden und dadurch eine vollumfängliche Risikoidentifizierung, -bewertung und -kommunikation gewährleistet ist.

Der gesamte Risikomanagementprozess wird durch einen Risikomanager, dessen Aufgabe die kontinuierliche Umsetzung, die Koordination und laufende Verbesserung des Prozesses ist, evaluiert und durchgeführt.

Jedem Risikobereich sind verantwortliche Personen zugeordnet, die für die Überwachung und die Mitteilung von Risiken einschließlich der Meldung von Überschreitungen der Schwellenwerte des Frühwarnsystems in ihrem Bereich zuständig sind. Hierfür hat jede Gesellschaft der VERBIO-Gruppe einen Risikobeauftragten festgelegt, der als „Meldender" benannt ist und die Einhaltung der periodischen und/oder Ad-hoc-Meldungen gewährleistet.

Die Risikoberichterstattung (Ad-hoc- und/oder periodische Meldung) erfolgt anhand von Risikoerfassungsbögen halbjährlich zu den festgelegten Stichtagen über die Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften und die weiteren innerhalb des Meldeprozesses definierten verantwortlichen Mitarbeiter an den Risikomanager des Konzerns. Das Reporting umfasst alle Risiken, sofern die spezifizierten Wesentlichkeitsgrenzen überschritten und damit Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage zu erwarten sind. Diese Wesentlichkeitsgrenzen wurden vom Vorstand der VERBIO festgelegt und vom Aufsichtsrat genehmigt, wobei sie gegebenenfalls bei Veränderung der Bezugsgrößen im Zeitablauf eine Anpassung erfahren.

Diese Informationen bilden die Basis für den Konzernrisikobericht, der dem Vorstand durch den Risikomanager in aggregierter Form inklusive einer Risk Map mit den wichtigsten neuen oder veränderten Risiken quartalsweise zur Verfügung gestellt wird. Treten neben dem turnusmäßigen Reporting der wesentlichen Risiken solche mit umgehendem Handlungserfordernis auf, werden diese unverzüglich und formlos an den Risikomanager adressiert und der Vorstand unverzüglich informiert.

Das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich an die sich ändernden externen Rahmenbedingungen und die davon abgeleiteten internen Organisationsstrukturen angepasst. Eine ausführliche Risikoinventur in einem persönlichen oder aufgrund der Kontaktbeschränkungen notwendigen telefonischen Gespräch des Risikomanagers mit den Risikomeldenden wurde turnusgemäß im zweiten Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres 2020/2021 durchgeführt. Planungsgemäß steht eine solche Inventur im Zwei-Jahres-Rhythmus für das Ende des laufenden Geschäftsjahres 2022/2023 wieder an. Zusätzlich berichten auf Halbjahresbasis alle Risikobeauftragten der Tochtergesellschaften und der Holding (schriftlich, unter Nutzung des Risikoerfassungsbogens) an den Konzern-Risikomanager. Dieser führt die Meldungen zusammen und berichtet mit der aggregierten Risikodarstellung und der Darstellung der darin enthaltenen Risiken – neue oder in einem Punkt geänderte – direkt an den Vorstand.

Daneben setzt VERBIO weitere Instrumente zur Risikoidentifikation und -vermeidung ein. Dies sind unter anderem ein einheitliches und prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem (QMS), die systematische Umsetzung von Arbeitsschutzanforderungen und ein systematisches Beschwerdemanagement.

Risiken

Risikobewertung

Für die Bewertung der Risiken werden die Ausprägungen „Eintrittswahrscheinlichkeit" und „Risikokategorie" herangezogen. Bezogen auf die Unternehmensziele werden die Risiken dann entsprechend ihrer potenziellen Schadenshöhe als "gering", "mittel", "hoch" oder "sehr hoch" kategorisiert. Dabei gelten nachfolgende Beurteilungsmaßstäbe:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
x ≤ 5 %	Sehr gering
5 % < x ≤ 25 %	Gering
25 % < x ≤ 50 %	Mittel
x > 50 %	Hoch

Risikokategorie	Beschreibung
Gering	x ≤ 1 Mio. EUR
Mittel	1 Mio. EUR < x ≤ 5 Mio. EUR
Hoch	5 Mio. EUR < x ≤ 15 Mio. EUR
Sehr hoch	x > 15 Mio. EUR

In Anlehnung an die Empfehlung des Deutschen Standardisierungsrats im Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC) zur Chancen- und Risikoberichterstattung wurde für die VERBIO-Gruppe eine Kategorisierung nach folgenden Chancen- und Risikofeldern vorgenommen: Markt und Absatz, Beschaffung, Umwelt, Steuern und Handelsrecht, Produktion und Technologie, Finanzwirtschaft, Personalwirtschaft, Organisation, Recht und Gesetz zuzüglich Compliance und anderer Ereignisse.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Im Folgenden werden alle für den VERBIO-Konzern identifizierten (wesentlichen) Unternehmensrisiken und -chancen, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen könnten, dargestellt und beschrieben.

Unternehmensrisiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Risikokategorie (Bewertung vor Risikovermeidungsmaßnahmen)
Markt und Absatz		
Risiken auf der Vertriebsseite	Hoch	Hoch
Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung und Bundes-Immissionsschutzgesetz	Gering	Mittel
Beschaffung		
Risiken der Rohstoffbeschaffung	Mittel (Vj. Gering)	Gering
Umwelt		
Risiken aufgrund von Altlasten und anderen Gebäude-, Boden- und Umweltrisiken	Sehr gering	Gering
Steuern und Handelsrecht		
Risiken aus der Nichterfüllung laufender steuerlicher Verpflichtungen	Sehr gering	Gering
Risiken aus Betriebsprüfungen	Gering	Gering
Produktion und Technologie		
Produktions- und technologische Risiken	Mittel	Sehr hoch
Finanzwirtschaft		
Finanz- und Liquiditätsrisiken	Sehr gering	Mittel
Zins- und Währungsrisiken	Sehr gering	Mittel
Risiken aus Derivaten	Gering	Mittel
Bonitäts- und Ausfallrisiken	Sehr gering	Mittel
Risiken aus Wertminderung von Vermögenswerten	Gering	Gering
Recht und Gesetz		
Regulatorische Risiken	Mittel	Hoch
Risiken aus Rechtsstreitigkeiten	Gering	Gering
Andere Risiken		
IT-Risiken	Mittel	Hoch
Pandemie	Hoch	Hoch
Ukraine-Krieg	Hoch	Hoch
Personal		
Risiken aus Personalmanagement	Mittel	Gering

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Für die VERBIO und ihre Tochtergesellschaften bestehen weder zum Bilanzstichtag noch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bestandsgefährdende Risiken.

Markt und Absatz

Risiken auf der Vertriebsseite

Ein nennenswertes Absatz- und Margenrisiko resultiert für die VERBIO aus dem möglichen Zustrom von Biodiesel und Bioethanol bzw. Rest- und Abfallstoffen, wie UCO (Used Cooking Oil), die zu Dumpingpreisen am Markt angeboten werden und damit zu massiven Wettbewerbsverzerrungen respektive Wettbewerbsnachteilen führen können.

Die Risiken aus der Aufhebung der Importzölle für Biodiesel aus Argentinien und Indonesien werden im Abschnitt „Recht und Gesetz/Regulatorische Risiken“ beschrieben.

Sollte es zu einem erhöhten Import von ausländischen Biokraftstoffen kommen, wird die inländische Produktion weiter verdrängt. Derzeit besteht für den deutschen Markt eine ausgeglichene Angebots- und Nachfragesituation.

Hinzu kommt für den deutschen Markt ein hoher Anreiz zum Betrug bei der Ermittlung von Treibhausgaseinsparungen für Biokraftstoffe und das damit verbundene Absatzrisiko in Deutschland. Dieser Anreiz wird durch die Erhöhung der THG-Quote auf bis zu 25 Prozent im Jahr 2030 weiter gestärkt.

In den USA und Kanada wird sich bei ausbleibender jährlicher Anpassung der Volumenverpflichtungen (RVO) sich der so entstandene Angebotsüberhang negativ auf den Biodieselabsatz und generell auf die Margen bei dieselersetzenden Biokraftstoffen auswirken.

Absatzrisiken aus der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung und dem Bundes-Immissionsschutzgesetz

Biokraftstoffe können seit dem 1. Januar 2011 nur auf die Biokraftstoffquote angerechnet werden, wenn diese nach den Regeln der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung produziert und in den Verkehr gebracht worden sind.

VERBIO stellt kontinuierlich Rohstoff- und Absatzmengen gegenüber und hat im Rahmen der regelmäßigen Kontraktkontrollen jederzeit den Abgleich der Mengenbilanzierung im Blick. In den jährlichen Audits durch die beauftragte Zertifizierungsstelle im Rahmen der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung wird dies zudem überprüft.

Das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) fordert seit dem Jahr 2015 nicht mehr das Inverkehrbringen von definierten Biokraftstoffmengen mittels einer energetischen Quote, sondern die Reduktion von Treibhausgasemissionen seit dem Jahr 2017 um 4,0 Prozent und seit 2022 um 7,0 Prozent durch Biokraftstoffe oder andere treibhausgasmindernde Maßnahmen (Dekarbonisierungsquote).

Der Gesetzgeber hat in der jüngsten Zeit einige neue Verordnungen erlassen, die den Biokraftstoffmarkt und die Treibhausminderung der fossilen Kraftstoffe regeln und an die aktuellen europäischen Richtlinien anpassen sollen. So wurden mit der 37. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BimSchV) vom 15. Mai 2017, der 38. BimSchV vom 8. Dezember 2017 sowie der Upstream-Emissionsminderungs-Verordnung (UERV) vom 22. Januar 2018 einschneidende Veränderungen veröffentlicht. Alle diese Verordnungen mit ihren Bestimmungen zur Anrechnung von strombasierter Mobilität und mitverarbeiteten biogenen Ölen in der Erdölraffinerie (37. BimSchV), den weiteren Bestimmungen zur Anrechnung von Biokraftstoffen und Erdgas (38. BimSchV) sowie der Anrechenbarkeit von Upstream-Emissionsminderungen ab dem Verpflichtungsjahr 2020 (UERV) bedingen das Risiko auf der Absatzseite. Das Risiko, dass die Mineralölindustrie ihre Treibhausgasminderungsverpflichtungen teilweise auch durch andere Wege erzielen kann, was zu einem Abschmelzen des konventionellen Biokraftstoffbedarfes führen könnte, ist damit erheblich gestiegen.

Beschaffung

Risiken der Rohstoffbeschaffung

Die Ergebnisse der VERBIO hängen in erheblichem Maße von den Preisen und der Verfügbarkeit der eingesetzten Rohstoffe ab. Bei Biodiesel ist es überwiegend Pflanzenöl, bei Bioethanol Getreide.

In der Regel werden die zur Produktion erforderlichen Rohstoffe laufend entsprechend dem Abschluss von Verkaufskontrakten beschafft. Dadurch reduzieren sich das Preisänderungsrisiko und das damit notwendige Absicherungsvolumen.

Die Rohstoffbeschaffung mit kurzfristigen Kontrakten birgt das Risiko einer gegebenenfalls eingeschränkten physischen Rohstoffversorgung.

Aktuelle Marktentwicklungen werden intensiv beobachtet. Auffällige Marktentwicklungen werden unverzüglich kommuniziert und es wird eine Risikobegrenzung vorgenommen.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Umwelt

Risiken aufgrund von Altlasten und andere Gebäude-, Boden- und Umweltrisiken

Die VERBIO trägt das Risiko, dass die in ihrem Besitz befindlichen Grundstücke und Gebäude mit Altlasten, Bodenverunreinigungen oder anderen schädlichen Substanzen belastet sein können. Aktuell bestehen weder Sanierungs- noch Überwachungspflichten.

Steuern und Handelsrecht

Risiken aus der Nichterfüllung laufender steuerlicher Verpflichtungen

Aufgrund der vielfältigen und komplexen steuerlichen Vorschriften ist die VERBIO insbesondere in den Bereichen Energiesteuer, Umsatzsteuer und Ertragsteuern dem Risiko ausgesetzt, dass laufende steuerliche Verpflichtungen nicht vollständig oder nicht gesetzeskonform erfüllt werden. Zusätzliche Risiken ergeben sich dabei aus Transaktionen mit ausländischen Unternehmen und der Tätigkeit selbst im Ausland.

Die VERBIO begegnet diesem Risiko durch entsprechende interne Tax-Compliance-Maßnahmen und die Inanspruchnahme externer Beratung in entsprechend komplexen Fällen und bei speziellen Sachverhalten im Ausland.

Risiken aus Betriebsprüfungen

Die VERBIO ist dem Risiko ausgesetzt, dass sich im Ergebnis steuerlicher Betriebsprüfungen nachträgliche Steuerzahlungen ergeben. Aktuell sind über bereits im Konzernabschluss als Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen berücksichtigte Beträge keine Sachverhalte bekannt, aus denen sich wesentliche Steuernachzahlungen ergeben können.

Produktion und Technologie

Produktions- und technologische Risiken

Die hohe Konkurrenzfähigkeit der Technologien der VERBIO-Gruppe ist ausschlaggebend für eine weitere erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Die VERBIO-Gruppe ist auf Basis des heute bereits erreichten technologischen Standards bei der großindustriellen Produktion von Biokraftstoffen (Biodiesel, Bioethanol und Biomethan) gut positioniert und besitzt auch das Verfahrens-Know-how, die bestehenden Produktionsprozesse ständig und kohärent weiterzuentwickeln bzw. weiter zu optimieren. Risiken bestehen bezüglich der Biokraftstoffe, sofern sich plötzlich völlig andere und effizientere Produktions- und Verfahrenstechniken ergeben würden, die einen kostendeckenden Betrieb der bestehenden Anlagen nicht mehr ermöglichen. Der beständig vorangetriebene Ausbau und die Optimierung der Koppelerzeugnis-Produktion ist zwar einer der wesentlichen Treiber der Wettbewerbsfähigkeit von VERBIO, könnte aber bei einem Wegfall der Absatzmöglichkeit der Biokraftstoffe derzeit den wirtschaftlichen Betrieb der Anlagen noch nicht garantieren.

Die Produktionsanlagen sind auf dem aktuellsten Stand der Technik und unterliegen einer ständigen Wartung. Umweltrisiken werden insofern aus Sicht der Unternehmensleitung weitestgehend minimiert. Dennoch sind mögliche Umweltschäden durch eine Umwelthaftpflichtversicherung versichert. Alle Werke sind mit einer Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherung gegen Elementarschäden versichert.

Finanzwirtschaft

Finanz- und Liquiditätsrisiken

Damit die Zahlungsfähigkeit sowie finanzielle Flexibilität des Konzerns jederzeit sichergestellt werden können, hält die VERBIO eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln sowie freie Kreditlinien in Höhe von EUR 40 Mio. vor.

Risiken aus Finanzierungen sind derzeit nicht erkennbar. Soweit kreditvertragliche Covenants bestehen, werden diese laufend überwacht.

Zins- und Währungsrisiken

Hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Forderungen und Verbindlichkeiten unterliegt die VERBIO Risiken, die aus der Veränderung von Zinssätzen und Wechselkursen resultieren. Allgemeine Zins- und Währungsrisiken werden mithilfe eines systematischen Risiko-Managements gesteuert und gegebenenfalls durch den Einsatz derivativer und originärer Finanzinstrumente abgesichert. Währungsrisiken resultierend aus Konzerndarlehen zugunsten ausländischer Tochtergesellschaften werden nur bedingt abgesichert. Die liquiditätswirksamen Auswirkungen einer Neubewertung der Fremdwährungs-Gesellschafterdarlehen sind als gering einzuschätzen, jedoch sind die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung als mittel bis hoch einzustufen.

Risiken aus Derivaten

Die Risiken aus Derivaten sind abhängig von der dem jeweiligen Derivat eigenen Risikostruktur. Die von der VERBIO-Gruppe gegebenenfalls eingesetzten Derivate gehören unterschiedlichen Risikoklassen an und werden sowohl zur Absicherung der Rohstoffeinkäufe und Verkaufskontrakte als auch zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken genutzt. Absicherungsgeschäfte

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

werden dabei zu einzelnen Grundgeschäften abgeschlossen und zugeordnet. Es besteht das Risiko der unzureichenden Effektivität zum entsprechenden Grundgeschäft und bei bestimmten Preisentwicklungen das Risiko, dass liquiditätswirksame Nachschusspflichten trotz vorgehaltener Barmittel und Handelslinien nicht erfüllt werden können.

Die Preisänderungsrisiken auf der Ein- und Verkaufsseite in den Segmenten Biodiesel und Bioethanol werden, in Abhängigkeit der Markteinschätzung des Vorstands und innerhalb vom Vorstand definierter Bandbreiten, durch entsprechende effektive und ineffektive Derivate an den relevanten Börsen, wie zum Beispiel NYMEX, ICE, CBOT, EURONEXT sowie OTC-Geschäfte abgesichert. Durch den Abschluss von Derivaten wird, soweit möglich, eine Produktionsmarge in dem jeweiligen Segment auf Termin fixiert. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass ungünstige Marktentwicklungen trotz des Einsatzes von Absicherungsinstrumenten zu negativen Ergebniseinflüssen führen können. Auch kann die zeitliche Abfolge der Abschlüsse der Grundgeschäfte und der Sicherungsgeschäfte zu Abweichungen führen.

Das implementierte konzernweite Risikomanagement gewährleistet jedoch eine Minimierung dieser Risiken auf einen überschaubaren Umfang. Für weitergehende Informationen wird auf den Konzernanhang unter „9 Angaben zu Finanzinstrumenten“ verwiesen.

Bonitäts- und Ausfallrisiken

Bonitäts- und Ausfallrisiken liegen im Wesentlichen in einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Lieferanten, Kunden und sonstigen Kontrahenten des Unternehmens begründet. Daraus resultieren zum einen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen oder Leistungen, zum anderen bonitätsbedingte Wertminderungen. Zur Minimierung der Ausfallrisiken wird einerseits das Zahlungsverhalten der Schuldner fortlaufend überwacht, andererseits werden kundenspezifisch Warenkreditversicherungen abgeschlossen und interne Bonitätsbewertungen durchgeführt. Das implementierte Risikomanagement gewährleistet eine Minimierung dieser Risiken.

Risiken aus Wertminderungen von Vermögenswerten

Die Wertansätze einzelner langfristiger Vermögenswerte sind der Veränderung von Markt- und Geschäftsverhältnissen und damit auch Änderungen der Nutzungswerte ausgesetzt. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung von Sachanlagen vorliegen, wird jeweils ein sogenannter Impairment-Test nach IAS 36 vorgenommen.

Insbesondere dann, wenn die den Planungen zugrunde liegenden Annahmen sich als nicht zutreffend erweisen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass zukünftig ergebniswirksame Wertminderungen der bestehenden langfristigen Vermögenswerte bis hin zu deren Vollabschreibung vorzunehmen sein werden, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VERBIO hätten. Die zusätzlichen finanziellen Auswirkungen einer solchen Abschreibung sind jedoch eher als gering einzuschätzen.

Recht und Gesetz

Regulatorische Risiken

Die VERBIO unterliegt auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene vielfältigen politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen, deren Änderung direkten Einfluss auf die Ertragslage der VERBIO haben können.

Weiterhin können sich Veränderungen von politischen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen insbesondere in den größeren Ländern der EU bzw. in Ländern mit einer großen landwirtschaftlichen Produktion wie den USA, Kanada, China, Indien, Brasilien, Malaysia oder Indonesien unmittelbar auf die Aktivitäten der VERBIO auswirken.

Regulatorischen Risiken begegnet die VERBIO durch Mitgliedschaften in verschiedenen Branchenverbänden, die die Interessen der Biokraftstoffindustrie auf nationaler, aber auch europäischer Ebene vertreten. Darüber hinaus bildet der regelmäßige intensive und direkte Dialog mit politischen Entscheidungsgremien und -trägern das Kernstück der politischen Tätigkeit der VERBIO.

Die Erneuerbare-Energien-Richtlinie 2 ab 2021 (RED II), die im Dezember 2018 veröffentlicht wurde, sieht eine Begrenzung für die Nutzung von Anbaubiomasse von 7 Prozent vor. Innerhalb dieser Grenze liegt die maximale Nutzung von Anbaubiomasse für konventionelle Biokraftstoffe (1. Generation) für jeden Mitgliedsstaat beim Absatzniveau dieser Biokraftstoffe von 2020 plus 1 Prozent Flexibilität. Insbesondere für VERBIO als technologisch führendes Unternehmen sollte dieses Ergebnis Marktchancen eröffnen. Weiterhin gibt es mit der RED II erstmals eine verpflichtende Unterquote für fortschrittliche Biokraftstoffe (2. Generation), was der VERBIO als führendem Biomethan-Produzenten auf Stroh- und Schlempebasis zusätzliche Marktchancen eröffnet.

Der Prozess der RED-II-Umsetzung in Deutschland hat begonnen und sollte ursprünglich bis Juni 2021 abgeschlossen sein. Das Gesetz wurde am 21. Mai 2021 vom Bundestag

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

verabschiedet, der Bundesrat hat diesem Gesetz am 17. September 2021 zugestimmt und es ist per 1. Januar 2022 in Kraft getreten. Unsicherheiten ergeben sich jedoch aus der Umsetzung der RED II in anderen europäischen Ländern sowie aus Bestrebungen von Teilen der Bundesregierung, eine Anpassung der Regelungen als Konsequenz des Ukraine-Krieges vorzunehmen. Eine einvernehmliche Einigung konnte bisher jedoch nicht erzielt werden.

Die EU-Kommission hat im „Fit-for-55"-Paket bereits einen Entwurf zur erneuten Anpassung der RED II vorgelegt, der ambitioniertere THG-Einsparungsziele als die derzeit vorgegebenen sowie eine Erhöhung der Ziele für fortschrittliche Biokraftstoffe vorsieht. Diese Änderungen werden vermutlich zu einer erneuten Anpassung der deutschen RED-II-Umsetzungsbeschlüsse führen. Wir rechnen mit diesen Änderungen aber erst in den Jahren 2024 oder 2025.

Wir werden diesen Prozess konstruktiv als Unternehmen und im Rahmen unserer Verbandsaktivitäten begleiten.

In den USA läuft die jetzige Gesetzesgrundlage zur Förderung von erneuerbaren Energien im Transportsektor zum Jahrsende 2022 aus. Der Renewable Fuel Standard (RFS2) enthält aber Klauseln, wie danach fortzufahren ist, falls es keine Gesetzeserneuerung gibt. Die amerikanische Regierung hat nicht erkennen lassen, dass es einen neuen RFS3 in absehbarer Zeit geben wird, sondern dass man auf Basis des RFS2 Regelungen für die Zeit nach 2022 treffen wird. Erste Vorschläge sollen nach mehreren Verschiebungen im November 2022 veröffentlicht werden und die finalen Bestimmungen werden sechs Monate später erwartet. Derzeit gehen wir davon aus, dass das gegenwärtige Niveau der Volumenverpflichtungen nicht unterschritten wird und dass es im Rahmen der RFS2-Regelungen weitere Steigerungen der Verpflichtungen, insbesondere im Bereich der zellulosebasierten Biokraftstoffe, geben wird.

Zusätzlich hat der amerikanische Kongress ein Gesetzespaket verabschiedet, das insbesondere Wasserstoff stärker fördert, wodurch sich auch für VERBIO potentiell neue Marktchancen ergeben.

In Kanada gibt es bis zur Einführung des Clean Fuel Standards, derzeit geplant für 2023, keine Änderung des Status quo, das heißt durch eine Vielzahl von Erfüllungsoptionen insbesondere im Bereich Dieselkraftstoff ist das zusätzliche Marktpotential derzeit noch schwer abschätzbar. Deshalb gehen wir davon aus, dass auch in den kommenden Jahren der Hauptabsatzmarkt für in Kanada produzierten Biodiesel in den USA sein wird.

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten

Nennenswerte Risiken aus Rechtsstreitigkeiten bestehen derzeit nicht. Diese Risiken versucht VERBIO durch eine geeignete Verfahrensbetreuung und entsprechende Vertragsgestaltung im Vorfeld zu minimieren.

Andere Risiken

Risiken durch die weltweite Ausbreitung des Coronavirus

Die weltweite Ausbreitung von COVID-19 wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) im Januar 2020 zu einem internationalen Gesundheitsnotstand erklärt mit erheblichen Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Wirtschaft.
VERBIO hatte sofort umfassende Maßnahmen ergriffen, diesen Risiken bestmöglich entgegenzuwirken, um einerseits Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Geschäftspartner zu schützen und andererseits das operative Geschäft aufrechtzuerhalten.

Auch wenn sich das Leben mit dem Virus inzwischen weitestgehend normalisiert hat, bleibt das Risiko des erneuten, verstärkten Ausbruchs insbesondere durch Varianten mit einer höheren Hospitalisierungs- und auch Mortalitätsrate bestehen. In diesem Falle könnte es zu erneuten Lockdown-Maßnahmen kommen und durch Erkrankungsfälle im Unternehmen oder gar Standortschließungen zu Einschränkungen oder Ausfällen von Unternehmensfunktionen sowie zu einem Nichterreichen von geplanten finanziellen Unternehmenszielen kommen.

Risiken aus Personalmanagement

Es bestehen Risiken für die Funktionsfähigkeit aller Bereiche der Organisation aufgrund Personalabgangs bzw. erhöhter Fluktuation. Dies könnte zu Performanceverlusten, verzögerter Projektfertigstellung sowie erhöhten Rekrutierungskosten führen.

Risiken aus kriegerischen Handlungen

Mit dem Überfall von Russland auf die Ukraine ist ein zuvor undenkbares Risiko eingetreten. Dies hat zu erheblichen Preissteigerungen in nahezu allen Märkten, insbesondere aber auch auf den für VERBIO relevanten Rohstoff- und Produktmärkten geführt. Auch wenn es zum aktuellen Zeitpunkt Rücksetzer bzw. Seitwärtsbewegungen bei einigen Notierungen gibt, so bleibt doch das Risiko der Disparität zwischen den Preisen für die Rohstoffe und den Preisen für die Erzeugnisse, hier insbesondere Bioethanol und Biodiesel. Auch besteht das Risiko, dass die extrem gestiegenen Energiekosten in der Produktion nicht über die Erzeugnisse weitergereicht werden können.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Hinsichtlich der Energieversorgung besteht zusätzlich durch das Ausbleiben bzw. die Reduzierung der Lieferung von Erdgas aus Russland das Risiko der Verfügbarkeit, was in einigen Standorten benötigt wird und nur schwer zu substituieren ist. In dem Fall der Beschränkung der Belieferung durch die Bundesnetzagentur könnte es zu Unterbrechungen und signifikanter Verminderung der Produktion kommen.

Auch der Standort in Schwedt wäre von erheblichen Einschränkungen insbesondere auf der Absatzseite betroffen, wenn das Ölembargo für die dortige Pipeline zur Raffinerie PCK Schwedt vollumfänglich gilt. In diesem Fall wäre ein Absatz in das Tanklager der PCK nicht mehr in der gewohnten Menge möglich und die Biokraftstoffe der VERBIO müssten unter erheblichem logistischen Aufwand in andere Raffinerien transportiert werden, welches nicht so einfach umzusetzen ist.

IT-Risiken

IT-Risiken mit Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis entstehen, wenn Informationen nicht verfügbar oder fehlerhaft sind. Die Auswirkungen eines Ausfalls von IT-Anwendungen, die für die operative und strategische Steuerung des Unternehmens eingesetzt werden, und deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden trotz der getroffenen migrierenden Maßnahmen und einer funktionsfähigen Kontinuitätsplanung insgesamt als hoch eingeschätzt, da die Cyber-Kriminalität immer besser und vor allem professioneller agiert und dadurch auch die Eintrittswahrscheinlichkeit auf "mittel" eingeschätzt werden muss. Genau daher werden seitens VERBIO weitere Maßnahmen ergriffen, um diesen erhöhten Risiken stärkeren Schutz entgegenzustellen.

Chancen

Chancen der Rohstoffbeschaffung

VERBIO verfolgt eine „Multi-Feedstock-Strategie“, die es ermöglicht, den bei der Herstellung von Biodiesel und Bioethanol in Abhängigkeit vom Angebot auf dem Agrarmarkt günstigsten Rohstoff einzusetzen. Dadurch können sich Preis- und damit Wettbewerbsvorteile ergeben. VERBIO ist in der Lage, die Anlagen rohstoffseitig kurzfristig umzustellen.

Agrarrohstoffe werden international gehandelt und sind in der Regel jederzeit ausreichend verfügbar.

Chancen auf der Vertriebsseite

Neben Deutschland wird insbesondere in den Niederlanden, Frankreich und Großbritannien mit einer erhöhten Nachfrage nach Biokraftstoffen gerechnet.

Es ist zu beobachten, dass im Rahmen der Umsetzung der RED II immer mehr Länder E10 als Standardkraftstoff für den Ottomotor einführen und die energetische Biokraftstoffquote durch eine Treibhausgasquote ersetzen oder ergänzen. Damit steigt die Nachfrage nach Ethanol und Kraftstoffen mit geringen Emissionen.

Mit der Umsetzung der RED II werden in allen Mitgliedsstaaten separate Quoten für fortschrittliche Biokraftstoffe eingeführt, was zu einem Nachfrageschub für diese neue Biokraftstoffkategorie führen wird.

Die internationalen Rohölmärkte kommen zunehmend wieder in eine Balance, die Preise für fossile Kraftstoffe steigen und damit auch die Wettbewerbsfähigkeit der Biokraftstoffe.

Produktions- und technologische Chancen

Die deutschen Produktionsanlagen der VERBIO sind technisch auf dem aktuellsten Stand und überwiegend mit eigenem Verfahrens-Know-how konzipiert und gebaut worden. Die Anlagen zu optimieren oder an weitere Rohstoffe anzupassen, ist daher durch eigene Ressourcen möglich.

Die Anlagen sind in Bezug auf ihre Energiebilanz gut aufgestellt. Alle Anlagen bzw. Produktionsprozesse werden laufend weiter optimiert, was einerseits zu einer signifikanten Reduktion der Energieverbräuche und andererseits zu höheren bzw. zu optimierten Ausbeuten führt.

Für die Stroh-Biomethan-Anlagen in den USA und Indien sowie die übernommene Biodieselanlage in Kanada gilt die identische Zielrichtung. Für Kanada wird ein technisches Niveau analog den deutschen Anlagen angestrebt.

Finanzielle Chancen

Die Börsennotierung der VERBIO eröffnet der Gesellschaft grundsätzlich die Möglichkeit, Finanzmittel zu generieren, um die Verschuldung zurückzuführen oder Wachstum über den Kapitalmarkt zu finanzieren.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Gesamtbeurteilung der Risiken und Chancen durch die Unternehmensleitung

Die VERBIO konsolidiert und aggregiert alle von den verschiedenen Unternehmensbereichen und -funktionen gemeldeten Risiken gemäß dem Risikomanagement-Handbuch.

Die Gesamtbewertung aller vorstehend beschriebenen Risiken hat ergeben, dass die bestehenden Risiken in Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter aufweisen. Durch die derzeit vorhandenen erheblichen Cash-Reserven und trotz des herausfordernden Marktumfelds und der pandemischen Unsicherheiten wird eine zusätzliche Risikominimierung erreicht – eventuelle Schäden könnten wesentlich leichter verkraftet werden.

Die Unternehmensleitung ist der Überzeugung, dass die Ertragskraft eine solide Basis für die künftige Geschäftsentwicklung der VERBIO, insbesondere auch das Erschließen neuer Märkte durch die bereits umgesetzte Expansionsstrategie, bildet und für die nötigen Ressourcen sorgt, um die sich dem Konzern bietenden Chancen zu verfolgen und den sich aus den genannten Risiken ergebenden Herausforderungen im Geschäftsjahr 2022/2023 und darüber hinaus erfolgreich zu begegnen.

Sonstige Berichtspflichten

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Im Hinblick auf rechnungslegungsbezogene Prozesse ist es das Ziel, Risiken zu identifizieren, die einer regelkonformen Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des (Konzern-)Lageberichts entgegenstehen. Das interne Kontrollsystem soll durch Implementierung entsprechender Kontrollen mit hinreichender Sicherheit gewährleisten, dass trotz identifizierter Risiken ein regelkonformer Jahres- und Konzernabschluss erstellt wird. Sämtliche Tochtergesellschaften sind organisatorisch in diesen Prozess einbezogen.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für Umfang und Ausrichtung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems auch im Bereich Rechnungslegung.

Die zentrale Organisation, die Einheitlichkeit der verwendeten EDV-Programme, insbesondere auch der Planungs- und Konsolidierungstools sowie der kontinuierlich weiterentwickelten BI-(Business-Intelligence-)Oberfläche, die eindeutige Zuordnung der Verantwortlichkeiten innerhalb des Rechnungswesens, der Konzernfinanzierung und des Controllings sowie geeignete Kontrollen sollen die Risikosteuerung, Kontrolle und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherstellen bzw. erleichtern. Auch für den Konzernabschluss sind sämtliche Aufgaben wie Konsolidierungsmaßnahmen, die Abstimmung konzerninterner Salden, Berichtspflichten etc. eindeutig zugeordnet und die Prozesse im internen Kontroll- und Risikomanagementsystem definiert.

Umfang und Effektivität des internen Kontroll- und Risikofrüherkennungssystems werden im Hinblick auf die Rechnungslegung im Rahmen der jährlichen Jahresabschlusserstellung beurteilt. Die interne Überwachung wird vom Konzerncontrolling durchgeführt, das direkt an den Vorstand berichtet.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung der VERBIO gemäß §§ 315 d i. V. m. 289 f HGB wird auf der Webseite der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG unter verbio.de, Rubrik Investor Relations, veröffentlicht.

Diese Erklärung beinhaltet neben der Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat den Corporate-Governance-Bericht, die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG sowie relevante Angaben zu wesentlichen Unternehmensführungspraktiken Rubrik Investor Relations, veröffentlicht.Diese Erklärung beinhaltet neben der Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat den Corporate-Governance-Bericht, die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG sowie relevante Angaben zu wesentlichen Unternehmensführungspraktiken.

Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht

Der abzugebende gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht entsprechend der CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes und gemäß §§ 315b, 315c i. V. m. §§ 289c bis 289e HGB, der nicht Bestandteil des Konzernlageberichts ist, wird auf der Webseite der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG unter verbio.de, in der Rubrik Investor Relations, veröffentlicht. In der Erklärung werden ausgewählte nichtfinanzielle Informationen unter Bezugnahme auf den internationalen Nachhaltigkeitsstandard der Global Reporting Initiative (GRI) dargestellt.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand der VERBIO AG ist zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. Die VERBIO hat einen solchen Abhängigkeitsbericht erstellt. Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, erhielten die VERBIO sowie ihre Tochterunternehmen bei jedem in diesem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Maßnahmen im Interesse oder auf Veranlassung des herrschenden Unternehmens oder der mit ihm verbundenen Unternehmen sind nicht getroffen und auch nicht unterlassen worden.

Übernahmerechtliche Angaben gemäß § 315 a HGB

Die nachfolgenden Angaben betreffen gesellschaftsrechtliche Strukturen und sonstige Rechtsverhältnisse. Sie sollen einen besseren Überblick über das Unternehmen und etwaige Übernahmehindernisse ermöglichen.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der VERBIO AG besteht nach einer am 15. Juni 2022 im Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung aus 63.397.913 Stück nennwertlose Inhaberaktien. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme. Alle Aktien haben eine volle Dividendenberechtigung in Euro.

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus den Vorschriften des Aktiengesetzes ergeben. So unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen einem Stimmverbot (§ 136 AktG). Außerdem steht der Gesellschaft kein Stimmrecht aus eigenen Aktien zu (§ 71 b AktG). Die Alt-/Gründungsaktionäre haben durch den Abschluss eines Poolvertrages eine Stimmbindung vereinbart; weitere Beschränkungen bezüglich Stimmrechten oder der Übertragung von Aktien bestehen nicht. Sonderrechte oder Kontrollbefugnisse sind nicht mit der Poolbindung verbunden. Im April 2019 wurde eine neue Poolvereinbarung geschlossen. Die zu dem neuen Stimmrechtspool beigetretenen Aktionäre Albertina und Alois Sauter unterliegen ebenfalls einer Stimmrechtsbindung. Die Poolvereinbarung konnte erstmals zum 5. April 2021 gekündigt werden und verlängert sich seither automatisch um jeweils sechs Monate, wenn sie nicht mit einer Frist von drei Monaten vor Ablauf ihrer Dauer gekündigt wird. Eine Kündigung ist nicht erfolgt.

Direkt beteiligt an der VERBIO mit einem Anteil von mehr als 10 Prozent sind die Vorstandsmitglieder Claus Sauter und Bernd Sauter sowie das ehemalige Aufsichtsratsmitglied Dr.-Ing. Georg Pollert. Sie halten über direkte und indirekte Beteiligungen insgesamt 49,05 Prozent der ausgegebenen Aktien. Insgesamt halten alle Altaktionäre der VERBIO Anteile am Grundkapital in Höhe von 61,71 Prozent; für 68,79 Prozent besteht eine Stimmbindung im Rahmen eines Poolvertrages.

Die Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder sowie über die Änderung der Satzung entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen (§§ 84, 179 AktG) in Verbindung mit §§ 6, 13 und 18 der Satzung.

Der Vorstand ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Februar 2022 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Februar 2027 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu EUR 31.377.535,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022).

Bei Aktienausgaben gegen Sacheinlagen ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu einem Betrag von EUR 12.636.726,00, das entspricht 20 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals, auszuschließen. Hiervon umfasst ist auch die Nutzung des genehmigten Kapitals zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die mit Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft im Rahmen der Regelungen zur Vorstandsvergütung vereinbart wurden oder werden. Diese Art der Aktienausgabe setzt voraus, dass der Aufsichtsrat in Bezug auf die derzeitige Vergütungsregelung zuvor jeweils von seinem Wahlrecht Gebrauch gemacht hat, die aktienbasierte Vergütung nicht in bar, sondern durch die Ausgabe von Aktien zu erfüllen, oder eine neue aktienbasierte Vergütungsform eingeführt hat.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht
Prognose-, Chancen-, Risikobericht
Sonstige Berichtspflichten
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen

Die Hauptversammlung vom 1. Februar 2019 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Januar 2024 ganz oder in Teilen, ein- oder mehrmalig eigene Aktien bis zu 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Die Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, sind umfassend in der von der Hauptversammlung jeweils beschlossenen Ermächtigung dargestellt und geregelt.

Im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels hat der Vorstand ein einmaliges Sonderkündigungsrecht und bei Ausübung einen Anspruch auf Auszahlung einer Abfindung, die sich aus einer Kapitalisierung der voraussichtlichen Gesamtbezüge für die Restvertragslaufzeit errechnet, jedoch den Wert von drei Jahresvergütungen, bestehend aus fixen und variablen Vertragskomponenten, nicht überschreiten darf. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Arbeitnehmern bestehen nicht.

Zörbig, 23. September 2022

Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender

Prof. Dr. Oliver Lüdtke
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Theodor Niesmann
Vorstand

Bernd Sauter
Vorstand

Stefan Schreiber
Vorstand

Olaf Tröber
Vorstand

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung	54
Konzernbilanz	55
Konzernkapitalflussrechnung	57
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung	59
Konzernanhang	60

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Weitere Informationen

Konzerngesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

TEUR		01.07.2021–30.06.2022	01.07.2020–30.06.2021	Anhang
1.	Umsatzerlöse einschließlich enthaltener Energiesteuer	1.813.497	1.027.363	
	Abzüglich Energiesteuer	–1.020	–1.328	
	Umsatzerlöse	**1.812.477**	**1.026.035**	**3.15/5.1**
2.	Bestandsveränderungen	41.977	22.508	
3.	Aktivierte Eigenleistungen	9.807	2.579	5.2
4.	Sonstige betriebliche Erträge	9.587	11.307	5.3
5.	Materialaufwand	–1.237.336	–779.482	5.4
6.	Personalaufwand	–64.958	–54.450	5.5
7.	Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	–48.010	–29.696	3.2/3.3/5.6/6.1
8.	Wertaufholung auf langfristige Vermögenswerte	6.702	0	3.5/5.7/6.1
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–57.297	–42.384	5.8
10.	Wertänderungen finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	13.622	-2.513	5.9/9.4.3
11.	Ergebnis aus Warentermingeschäften	–24.555	–17.276	5.10
12.	**Betriebsergebnis**	**462.016**	**136.628**	
13.	Zinserträge	255	157	3.17/5.11/9.4
14.	Zinsaufwendungen	–3.238	–1.435	3.17/5.11/9.4
15.	**Finanzergebnis**	**–2.983**	**–1.278**	**3.17/5.11/9.4**
16.	Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	0	
17.	**Ergebnis vor Steuern**	**459.033**	**135.350**	
18.	Ertragsteuern	–143.207	–41.802	2.3/3.6/5.12
19.	**Periodenergebnis**	**315.826**	**93.548**	
	Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis	315.625	93.203	
	Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	201	345	6.3.7
	Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge: Posten, die nachfolgend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können:			
	Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	21.721	–2.905	
	Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	–18.901	38.825	6.3.4/9.3
	Im Eigenkapital erfasste latente Steuern	–1.341	–6.537	
20.	**Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge**	**1.479**	**29.383**	
21.	**Gesamtergebnis**	**317.305**	**122.931**	
	Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	317.104	122.586	
	Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	201	345	6.3.7
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)		**4,99**	**1,48**	**3.18/6.3.6**
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)		**4,97**	**1,47**	**3.18/6.3.6**

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungs-vermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2022

TEUR		30.06.2022	30.06.2021	Anhang
Aktiva				
A.	**Langfristige Vermögenswerte**			
I.	Immaterielle Vermögenswerte	846	602	3.2/3.5/6.1.1
II.	Sachanlagen	391.523	290.554	3.3/3.5/6.1.2
III.	Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	18.950	16.228	3.4/6.1.3
IV.	Finanzielle Vermögenswerte	2.397	2.816	3.8/6.1.4/9.2
V.	Sonstige Vermögenswerte	57.762	0	3.8/6.1.5
VI.	Latente Steuern	807	2.077	3.6/5.12
Summe langfristige Vermögenswerte		**472.285**	**312.277**	
B.	**Kurzfristige Vermögenswerte**			
I.	Vorratsvermögen	169.335	101.463	3.7/6.2.1
II.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112.234	69.565	3.8/6.2.2/9.2
III.	Derivate	40.975	44.172	3.9/6.2.3/9.3
IV.	Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	20.828	28.506	3.8/6.2.4/9.2
V.	Ertragsteuererstattungsansprüche	84	73	3.6
VI.	Sonstige Vermögenswerte	13.266	17.540	3.8/6.2.5
VII.	Zahlungsmittel	299.612	105.025	3.11/6.2.6
Summe kurzfristige Vermögenswerte		**656.334**	**366.344**	
Bilanzsumme		**1.128.619**	**678.621**	

Fortsetzung der Tabelle

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungs-vermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

TEUR		30.06.2022	30.06.2021	Anhang
Passiva				
A.	**Eigenkapital**			
I.	Gezeichnetes Kapital	63.398	63.184	6.3.1
II.	Kapitalrücklage	499.393	495.692	6.3.2
III.	Gewinnrücklagen	221.261	–81.727	6.3.3
IV.	Rücklagen für Cashflow-Hedges	13.438	33.680	6.3.4
V.	Rücklage aus Währungsumrechnung	18.741	–2.980	6.3.5
Summe Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		**816.231**	**507.849**	
VI.	Nicht beherrschende Anteile	2.224	2.023	6.3.7
Summe Eigenkapital		**818.455**	**509.872**	
B.	**Langfristige Schulden**			
I.	Bankdarlehen und sonstige Darlehen	30.000	30.000	3.14/6.4.1/9.2
II.	Leasingverbindlichkeiten	14.419	11.125	3.4/6.4.2
III.	Rückstellungen	131	131	3.13/6.4.3
IV.	Investitionszuwendungen	1.342	2.172	3.12/6.4.4
V.	Andere langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	224	222	3.14/6.4.5/9.2
VI.	Latente Steuern	11.912	1.806	3.6/5.12/6.4.5
Summe langfristige Schulden		**58.028**	**45.456**	
C.	**Kurzfristige Schulden**			
I.	Leasingverbindlichkeiten	4.967	5.356	3.4/6.5.1
II.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.371	45.382	3.14/6.5.2/9.2
III.	Derivate	15.867	22.508	3.9/6.5.3/9.3
IV.	Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	14.304	11.235	3.14/6.5.4/9.2
V.	Ertragsteuerschulden	89.156	18.993	3.6/6.5.5
VI.	Rückstellungen	3.655	9.656	3.13/6.5.6
VII.	Investitionszuwendungen	837	859	3.12/6.4.4
VIII.	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	27.979	9.304	3.14/6.5.7
Summe kurzfristige Schulden		**252.136**	**123.293**	
Bilanzsumme		**1.128.619**	**678.621**	

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-vermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Weitere Informationen

Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

TEUR	01.07.2021–30.06.2022	01.07.2020–30.06.2021	Anhang
Periodenergebnis	**315.826**	**93.548**	
Ertragsteuern	143.207	41.802	5.12
Zinsergebnis	2.983	1.278	5.11/9.4
Abschreibungen	32.541	29.696	5.6/6.1.1/6.1.2/6.1.3
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen	3.767	3.607	5.5/11.5
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus Wertminderungen und Erträge aus Wertaufholungen	8.767	0	6.2
Andere nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	3.889	1.113	
Gewinn aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens sowie dem Abgang von Investitionszuwendungen	–146	–158	
Auflösung abgegrenzter Investitionszuwendungen	–851	–979	6.4.4
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Derivate	–14.836	13.029	6.2.3/9.3
Zunahme des Vorratsvermögens	–67.871	–22.654	3.7/6.2.1
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–42.669	–4.877	3.8/6.2.2
Zunahme der sonstigen Vermögenswerte und der anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	–53.320	–8.004	6.2.4/6.2.5
Abnahme (Vj. Zunahme) der Rückstellungen	–8.214	6.602	6.4.3/6.5.6
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.667	3.354	6.5.2
Zunahme der übrigen finanziellen und nichtfinanziellen Verbindlichkeiten	21.923	5.265	6.4.5/6.5.4/6.5.5/6.5.7
Gezahlte Zinsen	–895	–1.129	
Erhaltene Zinsen	255	157	
Gezahlte Ertragsteuern	–62.992	–44.467	
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**325.031**	**117.183**	

Fortsetzung der Tabelle

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungs-vermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

TEUR	01.07.2021–30.06.2022	01.07.2020–30.06.2021	Anhang
Einzahlungen aus Termingeldauflösung	0	20.000	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	–458	–214	
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	–114.419	–67.065	
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	841	342	
Einzahlungen aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	39	0	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen von assoziierten Unternehmen	380	380	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**–113.617**	**–46.557**	
Gezahlte Dividenden	–12.637	–12.600	6.3.3
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	0	–234	
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	–5.844	–5.926	6.4.2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**–18.481**	**–18.760**	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	192.933	51.866	
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	1.654	–726	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	105.025	53.885	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**299.612**	**105.025**	

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

TEUR	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Rücklage Cashflow -Hedge	Rücklage aus Währungsumrechnung	Summe Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
01.07.2020		**63.000**	**487.680**	**–162.855**	**1.392**	**–75**	**389.142**	**1.680**	**390.822**
Währungsänderungen		0	0	0	0	–2.905	–2.905	0	–2.905
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)		0	0	0	32.288	0	32.288	0	32.288
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		**0**	**0**	**0**	**32.288**	**–2.905**	**29.383**	**0**	**29.383**
Periodenüberschuss		0	0	93.203	0	0	93.203	345	93.548
Gesamtergebnis für die Periode		**0**	**0**	**93.203**	**32.288**	**–2.905**	**122.586**	**345**	**122.931**
Dividendenzahlung		0	0	–12.600	0	0	–12.600	0	–12.600
Kapitalerhöhung aus Sacheinlage		**184**	**8.012**		**0**		**8.196**	**0**	**8.196**
Sonstige Änderungen		**0**	**0**	**525**	**0**	**0**	**525**	**–2**	**523**
30.06.2021		**63.184**	**495.692**	**–81.727**	**33.680**	**–2.980**	**507.849**	**2.023**	**509.872**
01.07.2021		**63.184**	**495.692**	**–81.727**	**33.680**	**–2.980**	**507.849**	**2.023**	**509.872**
Währungsänderungen	2.4/6.3.5	0	0	0	0	21.721	21.721	0	21.721
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)	6.3.4/ 9.3.3	0	0	0	–20.242	0	–20.242	0	–20.242
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		**0**	**0**	0	**–20.242**	**21.721**	**1.479**	**0**	**1.479**
Periodenüberschuss		0	0	315.625	0	0	315.625	201	315.826
Gesamtergebnis für die Periode		**0**	**0**	**315.625**	**–20.242**	**21.721**	**317.104**	**201**	**317.305**
Dividendenzahlung	6.3.3	0	0	–12.637	0	0	–12.637	0	–12.637
Kapitalerhöhung aus Sacheinlagen	6.3.1/ 6.3.2	214	3.701	0	0	0	3.915	0	3.915
30.06.2022		**63.398**	**499.393**	**221.261**	**13.438**	**18.741**	**816.231**	**2.224**	**818.455**

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Konzernanhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

1 Informationen zum Unternehmen

Die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG (nachfolgend auch „VERBIO AG“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft. Der VERBIO-Konzern (nachfolgend auch „VERBIO“ oder „VERBIO-Gruppe“) mit dem Mutterunternehmen VERBIO AG und den im Konzern zusammengefassten Tochterunternehmen (vgl. Abschnitt 2.2 „Konsolidierungskreis“) ist im Bereich der Herstellung und des Vertriebs von Kraftstoffen und Veredelungsprodukten auf der Basis organischer Grundstoffe tätig.

Die VERBIO AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter der Nummer HRB 6435 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist in 06780 Zörbig, Thura Mark 18. Die Gesellschaft unterhält eine Betriebsstätte in 04109 Leipzig, Ritterstraße 23 (Oelßner’s Hof). Der vorliegende befreiende Konzernabschluss nach § 315e HGB wird im Bundesanzeiger und auf der Internetseite unter verbio.de veröffentlicht.

2 Konzernabschluss

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS/IAS) des International Accounting Standards Board sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee/Standing Interpretations Committee (IFRIC/SIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwenden sind, erstellt. Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird kaufmännisch gerundet; hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Entsprechend IAS 1 erfolgte die Erstellung der Gesamtergebnisrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren, die Bilanzgliederung nach Fristigkeiten. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden Posten der Gesamtergebnisrechnung und der Bilanz teilweise zusammengefasst und im Anhang erläutert.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage fortgeführter Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. der Nettoveräußerungswerte aufgestellt, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-vermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Weitere Informationen

2.2 Konsolidierungskreis

Neben der Konzern-Muttergesellschaft VERBIO AG werden die folgenden Unternehmen, die weitestgehend den Anteilsbesitz der VERBIO AG zum 30. Juni 2022 darstellen, in den Konzernabschluss einbezogen:

Firmenbezeichnung	Sitz	Kapitalanteil	Konsolidierungskreis
VERBIO Bitterfeld GmbH (VEB)	Bitterfeld-Wolfen/OT Greppin	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO Zörbig GmbH (VEZ)	Zörbig	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO Schwedt GmbH (VES)	Schwedt/Oder	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO Protein GmbH (VProt)	Zörbig	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO India GmbH	Zörbig	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO Finance GmbH (VFinance)	Zörbig	100,00 %	vollkonsolidiert
Lüneburger Lager- und Agrarhandelsgesellschaft mbH[1)]	Lüneburg	94,67 %	vollkonsolidiert
VERBIO Agrar GmbH (VAgrar)	Zörbig	89,35 %	vollkonsolidiert
VERBIO Logistik GmbH[2)] (VLogistik)	Zörbig	89,35 %	vollkonsolidiert
VERBIO Polska Sp. z o.o. (VPL)	Stettin, Polen	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO Hungary Trading Kft.	Budapest, Ungarn	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO India Private Limited (VEI)	Chandigarh, Indien	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO Pinnow GmbH (VEP)	Pinnow	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO Renewables GmbH (VRenew)	Zörbig	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO Leuna GmbH	Zörbig	100,00 %	vollkonsolidiert
XIMO Kft. (XiMo)	Budapest, Ungarn	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO Nevada LLC (VEN)	Nevada, Iowa, USA	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO North America Holdings Corp. (VNAH)	Livonia, Michigan, USA	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO North America LLC (VNA) (vormals: VERBIO North America Corp.)	Livonia, Michigan, USA	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO Diesel Canada Corp. (VDC)	Toronto, Ontario, Kanada	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO Agriculture LLC (VEA) (vormals VERBIO Farm Services LLC)	Nevada, Iowa, USA	100,00 %	vollkonsolidiert
VERUM GmbH[2)]	Schwedt/Oder	44,67 %	at-equity

[1)] Davon wird ein Anteil von 44,67 % mittelbar über die VERBIO Agrar GmbH gehalten.
[2)] Anteile werden indirekt über die VERBIO Agrar GmbH gehalten. Angabe des Kapitalanteils aus Sicht der VERBIO AG.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Weitere Informationen

Die VERBIO North America Holdings Corp. wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 gegründet und bündelt unter sich als Tochtergesellschaft der VERBIORenewables GmbH die weiteren US-Gesellschaften. Darüber hinaus wurde die VERBIO Leuna GmbH neu als 100-prozentige Tochtergesellschaft der VERBIO AG gegründet. Im Übrigen hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert. Die VERBIO Hungary Trading Kft. und die VERBIO Leuna GmbH haben kein operatives Geschäft; es handelt sich dabei um Vorratsgesellschaften beziehungsweise um Gesellschaften im Aufbau. Zwei weitere Gesellschaften mit einem Kapitalanteil von jeweils 100 Prozent werden wegen Unwesentlichkeit zum 30. Juni 2022 nicht im Konzernabschluss konsolidiert (30. Juni 2021: zwei weitere unwesentliche Gesellschaften).

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden im Folgenden als „VERBIO“ oder „VERBIO-Gruppe“ bezeichnet.

2.3 Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode, bei der zum Zeitpunkt des Erwerbs die Anschaffungskosten der Beteiligung dem beizulegenden Zeitwert der (anteilig) erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden gegenübergestellt werden. Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Schulden zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse werden herausgerechnet. Latente Ertragsteuern werden nach dem bilanzorientierten Ansatz in Einklang mit den Bestimmungen des IAS 12 ermittelt.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sie werden zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt, wozu auch die Transaktionskosten zählen. Nach dem erstmaligen Ansatz enthält der Konzernabschluss den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen.

2.4 Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR), der funktionalen Währung der VERBIO AG, dargestellt.

Fremdwährungstransaktionen werden von den Unternehmen zu dem Zeitpunkt, zu dem der Geschäftsvorfall erstmalig ansetzbar ist, mit dem jeweiligen Kassakurs in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag erneut unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung des jeweiligen Unternehmens umgerechnet. Alle Differenzen aus der Umrechnung monetärer Posten werden erfolgswirksam erfasst.

Die Vermögenswerte und Schulden der Unternehmen mit einer anderen funktionalen Währung als dem Euro werden im Rahmen der Konsolidierung zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Eigenkapitaltransaktionen erfolgt mit den historischen Kursen zum Zeitpunkt der Transaktion. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zu Periodendurchschnittskursen. Die im Rahmen der Konsolidierung hieraus resultierenden Erträge und Aufwendungen aus Umrechnungsdifferenzen werden unmittelbar im Eigenkapital in der Rücklage aus Währungsumrechnung erfasst. Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses wurden folgende Fremdwährungskurse genutzt:

Zu EUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021
USD	0,9627	0,8415	0,8866	0,8384
PLN	0,2132	0,2212	0,2167	0,2219
INR	0,0122	0,0113	0,0118	0,0114

3 Zusammenfassung der Rechnungslegungsmethoden

3.1 Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen unter Berücksichtigung der im Folgenden gemachten Ausführungen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2021 waren für den Konzern die folgenden neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden: Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 – Reform der Referenzzinssätze – Phase 2

Aus den mit Wirkung zum 1. Juli 2021 für den Konzern erstmalig anzuwendenden neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen haben sich für die VERBIO keine Änderungen für den Abschluss ergeben. Der Konzern hatte weder zum 30. Juni 2021 noch zum 30. Juni 2022 Transaktionen, bei denen der Referenzzinssatz durch einen alternativen Referenzzinssatz ersetzt wurde.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Weitere Informationen

Zudem wurden die Wertveränderungen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Fremdwährungsbewertung beginnend ab dem Geschäftsjahr 2021/2022 in den Posten „Wertveränderungen aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Der gesonderte Ausweis trägt der gestiegenen Bedeutung von Fremdwährungen für die VERBIO Rechnung. Die entsprechenden Aufwendungen und Erträge aus Fremdwährungen werden zur Vermittlung eines besseren Bildes der Ertragslage gesondert ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wird entsprechend angepasst.

3.2 Immaterielle Vermögenswerte

Die von der VERBIO-Gruppe erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und eventueller kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die erwartete Nutzungsdauer in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten „Abschreibungen“ erfasst. Die erwarteten Nutzungsdauern für sonstige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf drei bis fünf Jahre.

3.3 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen sowie eventuelle kumulierte Wertminderungsaufwendungen, bewertet. Selbst erstellte Sachanlagen enthalten alle direkt dem Herstellungsprozess zuzurechnenden Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Als produktionsbezogene Gemeinkosten werden fertigungsbedingte Abschreibungen sowie anteilig zurechenbare Verwaltungskosten in die Bewertung mit einbezogen. Darüber hinaus sind in den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten die geschätzten zukünftigen Kosten aus gegebenenfalls bestehenden Rückbauverpflichtungen enthalten.

Fremdkapitalkosten waren bei der Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gemäß IAS 23 nicht zu berücksichtigen, da eine direkte Zurechenbarkeit zur Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes nicht gegeben war.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die erwartete Nutzungsdauer in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die erwarteten Nutzungsdauern sind wie folgt festgelegt worden:

Abschreibungsdauer der Sachanlagen	Stand 30.06.2022
Gebäude	33 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8 bis 18 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 12 Jahre

Bei neu errichteten Anlagen wird die volle Kapazität erst nach einer längeren Phase des Hochfahrens erreicht. Mit der planmäßigen linearen Abschreibung der Anlagen wird jedoch bereits begonnen, sobald verkaufsfähige Produkte vorliegen.

Darüber hinaus werden bestimmte Ersatzteile im Sachanlagevermögen ausgewiesen. Solange diese Ersatzteile nicht verwendet werden, erfolgt keine Abschreibung. Zum Zeitpunkt der Installation dieser Ersatzteile erfolgt eine Erfassung als sonstiger betrieblicher Aufwand, soweit es sich nicht um eigenständige Komponenten handelt.

3.4 Leasingverhältnisse

VERBIO hat für den Übergang auf IFRS 16 den modifiziert retrospektiven Ansatz angewendet und führte die vor dem 1. Juli 2019 geschlossenen Leasingverträge entsprechend fort. Der Buchwert der Nutzungsrechte wird bis zum Ende des jeweiligen Leasingzeitraums abgeschrieben, die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet.

Beim Abschluss von Verträgen wird zu Vertragsbeginn beurteilt, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Für die Beurteilung, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswertes beinhaltet, legt VERBIO die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde. Zu Beginn des Leasingverhältnisses wird eine Einschätzung über die Ausübung von gegebenenfalls bestehenden Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen getroffen.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

VERBIO ist ausschließlich als Leasingnehmer tätig. Zu Leasingbeginn erfasst VERBIO einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen. Anschließend wird das Nutzungsrecht vom Leasingbeginn bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben. Zusätzlich wird das Nutzungsrecht fortlaufend um Wertminderungen, sofern notwendig, berichtigt und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Die Leasingverbindlichkeit wird zum Barwert der zu Leasingbeginn vereinbarten Leasingzahlungen, abgezinst mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz oder, wenn sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, mit dem Grenzkapitalzinssatz der VERBIO, angesetzt. Normalerweise nutzt die VERBIO ihren Grenzfremdkapitalzinssatz als Abzinsungssatz. Zur Ermittlung ihres Grenzfremdkapitalzinssatzes erlangt die VERBIO Zinssätze von verschiedenen externen Finanzquellen und macht bestimmte Anpassungen, um die Leasingbedingungen, die für den Vermögenswert spezifischen Zahlungsbedingungen und die Art des Vermögenswertes zu berücksichtigen.

Die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder (Zins-) Satzänderung verändern, wenn VERBIO ihre Schätzungen zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie anpasst oder wenn VERBIO die Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert. Bei einer solchen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwertes des Nutzungsrechts vorgenommen.

VERBIO hat entschieden, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse nicht anzusetzen. VERBIO erfasst die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand.

3.5 Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte

Die langfristigen immateriellen Vermögenswerte sowie die Sachanlagen werden auf Wertminderungsbedarf untersucht, wenn Anhaltspunkte, wie beispielsweise wesentliche Planabweichungen, für eine Wertminderung der betreffenden Vermögenswerte vorliegen.

Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn der Buchwert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag am Bilanzstichtag übersteigt. Der erzielbare Betrag entspricht dabei dem höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und dem Nutzungswert, wobei der Nutzungswert dem Barwert der künftigen Cashflows entspricht, der voraussichtlich aus dem Vermögenswert bzw. aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit abgeleitet werden kann.

Sofern Anhaltspunkte bestehen, dass in Vorperioden vorgenommene Wertminderungen auf einen Vermögenswert nicht länger bestehen oder sich vermindert haben, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

3.6 Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand umfasst tatsächliche und latente Steuern. Tatsächliche Steuern und latente Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie mit einem direkt im Eigenkapital erfassten Posten verbunden sind.

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrages werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden.

Latente Steuern werden auf Basis der bilanzorientierten Methode ermittelt. Dabei ergeben sich latente Steuern aus temporären Differenzen zwischen den IFRS-Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden sowie deren Steuerwerten. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem Steuersatz, der zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der temporären Differenzen bzw. Nutzung steuerlicher Verlustvorträge anwendbar ist. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt worden sind.

Aktive latente Steuern werden nur insoweit angesetzt, wie verrechenbare passive latente Steuern zur Verfügung stehen bzw. es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, das zur Realisierung des latenten Steueranspruchs verwendet werden kann.

Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, wenn Anspruch auf Aufrechnung der Steuererstattungsansprüche gegen Steuerschulden besteht und diese sich auf Ertragsteuern des

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Wenn Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung besteht, werden für den Ansatz und die Bewertung Schätzungen und Annahmen getroffen, zum Beispiel ob eine Einschätzung gesondert oder zusammen mit anderen Unsicherheiten vorgenommen wird, ein wahrscheinlicher oder erwarteter Wert für die Unsicherheit herangezogen wird und ob Änderungen im Vergleich zur Vorperiode eingetreten sind. Das Entdeckungsrisiko ist für die Bilanzierung unsicherer Bilanzpositionen unbeachtlich. Die Bilanzierung erfolgt unter der Annahme, dass die Steuerbehörden den fraglichen Sachverhalt untersuchen und ihnen alle relevanten Informationen vorliegen.

3.7 Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen ist mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten, im normalen Geschäftsbetrieb erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Im Falle von Wertminderungen der Bestände wird eine Abschreibung auf den Nettoveräußerungswert vorgenommen und der niedrigere Nettoveräußerungswert angesetzt.

Die Anschaffungskosten entsprechen dem Anschaffungspreis abzüglich Anschaffungspreisminderungen zuzüglich der Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts berechnet. Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten und Fertigungseinzelkosten sowie diejenigen Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgt unter Eliminierung von Leerkosten. Soweit in einem Produktionsprozess mehrere Produkte als Koppelprodukte entstehen, erfolgt die Aufteilung von Herstellungskosten auf die einzelnen Produkte nach einem Verteilungsschlüssel, der sich aus dem Verhältnis der Verkaufspreise der jeweiligen Endprodukte ergibt.

3.8 Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte werden im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten. Die Vertragsbedingungen der finanziellen Vermögenswerte führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch Wertminderungsaufwendungen gemindert. Zinserträge, Währungskursgewinne und -verluste, Wertminderungen sowie Wertaufholungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Wertminderungen werden individuell oder für eine Gruppe von Forderungen mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen gemeinsam vorgenommen. Konkrete Informationen über deren Uneinbringlichkeit führen zu einer Ausbuchung der betreffenden Forderungen und Vermögenswerte.

3.9 Derivate

Die VERBIO-Gruppe verwendet derivative Finanzinstrumente wie beispielsweise Rohstoffterminkontrakte, Zinsswaps und Devisenterminkontrakte, um sich gegen Rohstoffpreis-, Zins- und Wechselkursrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als finanzielle Verbindlichkeiten, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Zu ausführlichen Erläuterungen der Derivate, insbesondere auch zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Abschnitt 9 „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Die VERBIO hat preisfixierte Einkaufsverträge für Rohstoffe auf Termin, die für die Produktion vorgesehen sind und die grundsätzlich die Definition eines Derivates (IFRS 9, Anhang A) erfüllen, in Übereinstimmung mit der „Own use exemption“ (IFRS 9.2.4 und 9.2.5) bilanziert. Diese Verträge fallen nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 9, sondern werden als schwebendes Beschaffungsgeschäft behandelt. Zu Sicherungsgeschäften und Sicherungsbeziehungen wird ebenfalls auf die Ausführungen unter Abschnitt 9 „Angaben zu Finanzinstrumenten“ verwiesen.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Weitere Informationen

3.10 Termingeldanlagen

Die Termingeldanlagen sind nicht täglich verfügbar und werden jeweils bis zu ihrer jeweiligen Endfälligkeit gehalten. Es handelt sich dabei um Anlagen mit einer ursprünglichen, das heißt zum Zeitpunkt des Abschlusses des Anlagegeschäfts, Laufzeit von mehr als drei Monaten. Die Termingeldanlagen wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

3.11 Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel beinhalten Bargeldbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten und werden zum Nominalbetrag bewertet. Unter den Zahlungsmitteln werden Bargeldbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit von drei und weniger Monaten zusammengefasst. Zahlungsmittel, die als Sicherheitsleistungen für in Anspruch genommene Avalkredite und gewährte Bankdarlehen verfügungsbeschränkt sind, werden ebenfalls unter den Zahlungsmitteln ausgewiesen.

3.12 Investitionszuwendungen

Investitionszuwendungen werden in Ausübung des Wahlrechts von IAS 20 passivisch abgegrenzt und über die durchschnittliche Nutzungsdauer der geförderten Vermögenswerte ergebniswirksam aufgelöst. Die Zuwendungen werden bilanziell erfasst, wenn eine hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass das jeweilige Konzernunternehmen die mit der Gewährung der Zuwendungen verbundenen Bedingungen erfüllen wird und die Zuwendungen gewährt werden.

3.13 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt mit dem Betrag, der nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich ist. Rückstellungen für Verpflichtungen, die nicht bereits im Folgejahr zu einem Abfluss von Ressourcen führen, werden zum Bilanzstichtag mit dem abgezinsten Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung erwarteter Kostensteigerungen angesetzt. Der Abzinsung auf den Erfüllungsbetrag werden risikoäquivalente Marktzinssätze zugrunde gelegt.

3.14 Finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die finanziellen Verbindlichkeiten der VERBIO-Gruppe umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten, Kontokorrentkredite, Darlehen und derivative Finanzinstrumente.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Verbindlichkeiten mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente jeweils zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bezüglich der derivativen Finanzinstrumente wird auf Abschnitt 3.9 verwiesen. Bei den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ermitteln sich die fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

3.15 Umsatzerlöse

Die Erfassung von Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Gütern der VERBIO-Gruppe erfolgt nach IFRS 15, sobald ein Kunde die Beherrschung über die Güter erlangt. Der Kunde erlangt die Beherrschung über die Güter, sobald die verkaufte Ware an den Ort geliefert worden ist, der im jeweils konkret geltenden Verkaufskontrakt vereinbart wurde und dort vom Kunden abgenommen wurde beziehungsweise sobald der Kunde die verkaufte Ware am Werk abgeholt hat. Zu diesem Zeitpunkt werden die Rechnungen erstellt, welche überwiegend innerhalb von 30 Tagen zahlbar sind. Ist in Einzelfällen Vorkasse vereinbart, so erfolgt die Übergabe der Ware kurzfristig nach Zahlungseingang, wobei auch hier die Rechnung erstellt wird, wenn der Kunde die Ware am Werk abgeholt hat. Bei Verkauf von Biomethan als Kraftstoff wird eine separate Vermarktung des physischen Produktes und der mit dem Biomethan verbundenen Treibhausgasminderungen vorgenommen. Hierzu werden mit unterschiedlichen Kunden Verträge hinsichtlich der beiden Komponenten geschlossen, für welche jeweils in Höhe der vereinbarten Preise Umsatzerlöse erfasst werden.

Die Umsatzerlöse werden gegebenenfalls um Erlösschmälerungen gemindert. Für die Standardprodukte kommen jedoch ausgehend von den jeweils vereinbarten Kontraktpreisen weder Rabatte zur Anwendung noch werden Treuepunkte oder Kundenbindungsprogramme offeriert.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Die Erfassung von Umsatzerlösen für Dienstleistungen erfolgt in dem Zeitraum, in dem die Dienstleistung erbracht wird. Die Dienstleistungen betreffen im Wesentlichen Transportleistungen, wobei einzelne Transportdienstleistungen als separate Transaktionen abgerechnet werden, so dass eine Aufteilung von Entgelten nicht erforderlich ist.

3.16 Leistungen an Arbeitnehmer

Verpflichtungen aus kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer werden als Aufwand erfasst, sobald die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Eine Schuld ist für den erwartungsgemäß zu zahlenden Betrag zu erfassen, wenn der Konzern gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, diesen Betrag aufgrund einer vom Arbeitnehmer erbrachten Arbeitsleistung zu zahlen, und die Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Bei anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen mit Vorständen wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals über den Zeitraum erfasst, in dem die Vorstände einen uneingeschränkten Anspruch auf die Anteile erwerben.

Verpflichtungen für Beiträge zu beitragsorientierten Plänen werden als Aufwand erfasst, sobald die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird.

3.17 Finanzergebnis

Zinserträge und Finanzierungsaufwendungen werden unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst. Neben den Zinserträgen und den Finanzierungsaufwendungen werden im Finanzergebnis auch Abschreibungen auf langfristige finanzielle Vermögenswerte und Erträge aus deren Abgang ausgewiesen.

3.18 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 ermittelt. Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Periodenergebnis ins Verhältnis zum gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien gestellt. Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien um die Verwässerungseffekte potentieller Stammaktien bereinigt.

3.19 Veröffentlichte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Bis zum Datum der Veröffentlichung des Konzernabschlusses wurden vom IASB weitere IFRS und IFRIC veröffentlicht, die das Endorsement der EU teilweise noch nicht durchlaufen haben und erst zu einem späteren Zeitpunkt als dem Bilanzstichtag verpflichtend anzuwenden sind. Nachfolgend werden nur Standards/Interpretationen explizit aufgeführt, bei denen die VERBIO nach vernünftigem Ermessen von einer künftigen Anwendbarkeit ausgeht. Die VERBIO beabsichtigt, diese Standards dann anzuwenden, wenn deren Anwendung verpflichtend wird. Der Zeitpunkt der erstmaligen verpflichtenden Anwendung sind die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, soweit nichts anderes angegeben ist.

- Änderungen an IAS 37 „Rückstellungen“ – belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung
- Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ – Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- bzw. langfristig (1. Januar 2023)
- Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und IFRS Practice Statement 2 – Angabe von Rechnungslegungsmethoden
- Änderungen an IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“ – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen (1. Januar 2023)
- Änderungen an IAS 12 „latente Steuern“ – Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion (1. Januar 2023)
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS Standards 2018–2020
- Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“ – Erträge vor der geplanten Nutzung
- Änderungen von IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ – Verweis auf Rahmenkonzept

Betreffend die genannten neu anzuwendenden Standards und Interpretationen werden keine wesentlichen Änderungen auf den Abschluss der VERBIO erwartet. Gegebenenfalls werden sich aus einzelnen der neu anzuwendenden Standards und Interpretationen Änderungen bezüglich des Umfangs von Anhangangaben ergeben.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Weitere Informationen

4 Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS macht es erforderlich, Ermessensentscheidungen und Annahmen zu treffen sowie Schätzungen vorzunehmen, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten und sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen beeinflussen.

Schätzungen und Annahmen

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert.

Derivate und Sicherungsbeziehungen

Im Rahmen des operativen Geschäftsbetriebs der VERBIO besteht ein Rohstoffpreisänderungsrisiko aus künftigen Beschaffungsgeschäften, da diese erheblichen Marktpreisschwankungen unterliegen. Diese werden durch den Einsatz von Derivaten abgesichert. VERBIO unterscheidet für bilanzielle Zwecke zwischen freistehenden Derivaten und solchen, die einer Sicherungsbeziehung zugeordnet werden. Derivative Finanzinstrumente werden am Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Freistehende Derivate werden dabei zwingend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von als Sicherungsgeschäfte designierten Derivaten werden über die Dauer der Sicherungsbeziehung erfolgsneutral erfasst. Die Einschätzung und Dokumentation des Sicherungszusammenhangs erfolgt unter Berücksichtungen von Schätzungen und Annahmen und hat daher einen wesentlichen Einfluss auf den Abschluss.

Schätzungen mit geringeren Auswirkungen liegen insbesondere in folgenden Bereichen vor:

Vorräte/Drohende Verluste aus Verkaufskontrakten

Bei den Vorräten wurden bezogen auf die Fertigerzeugnisse Wertberichtigungen auf die ermittelten Herstellungskosten in Höhe von TEUR 84 vorgenommen, die sich aus der Anpassung an die geschätzten Nettoveräußerungserlöse ergeben haben. Die Rückstellungen enthalten Rückstellungen für drohende Verluste aus Verkaufskontrakten in Höhe von TEUR 1.184, wobei Verkaufskontrakte berücksichtigt werden, soweit sie nicht aus dem Bestand an Fertigerzeugnissen bedient werden können. Die Schätzungen und Annahmen beziehen sich bei den Fertigerzeugnissen und bei den drohenden Verlusten aus Verkaufskontrakten insbesondere auf die Höhe der erwarteten Erlöse für Biodiesel und Bioethanol sowie für die Übernahme von Quotenverpflichtungen im Zusammenhang mit der Nutzung von Biomethan als Kraftstoff. Letzteres wirkt sich wiederum auf die Bewertung der Bestände an Biomethan und der Biomethanquote (30.06.2022: TEUR 89.406) sowie auf die Höhe des drohenden Verlustes aus Verkaufskontrakten für Biomethan aus. Für die Bewertung zum 30. Juni 2022 wurden Marktpreisschätzungen von Juli 2022 über die Laufzeiten der abgeschlossenen Verkaufskontrakte für Biomethan zugrunde gelegt. Da Verträge über die Quoten für die Kalenderjahre 2021 und 2022 erst bis zu neun Monate nach dem jeweiligen Bilanzstichtag abgeschlossen werden und die Preise hierfür sich als sehr volatil gezeigt haben, können sich dadurch zukünftig von der Schätzung abweichende Erlöse ergeben.

Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird hauptsächlich durch die individuellen Merkmale jedes Kunden beeinflusst.

Steuern

Die getroffenen Annahmen und Schätzungen beziehen sich auf die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Bezüglich der latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge sind die Schätzungen in hohem Maße von der Ertragsentwicklung abhängig. Die Schätzungen können demnach von den sich in späteren Perioden tatsächlich einstellenden Beträgen abweichen. Änderungen der zu treffenden Annahmen oder Schätzungen werden zum Zeitpunkt des Bekanntwerdens berücksichtigt. Die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände werden ebenso wie die zukünftige Entwicklung des branchenbezogenen Umfelds bezüglich der erwarteten zukünftigen Geschäftsentwicklung der VERBIO-Gruppe zugrunde gelegt.

Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden nur insoweit angesetzt, wie verrechenbare passive latente Steuern zur Verfügung stehen bzw. es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis verfügbar

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

sein wird, das zur Realisierung des latenten Steueranspruchs verwendet werden kann.

Überprüfung auf Wertminderungsbedarf oder Wertaufholung bei langfristigen Vermögenswerten

Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung bestehen, wird ein Impairmenttest nach IAS 36 durchgeführt. Wir verwiesen auf Abschnitt 3.5. Sofern Anhaltspunkte bestehen, dass in Vorperioden vorgenommene Wertminderungen auf einen Vermögenswert nicht länger bestehen oder sich vermindert haben, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung. Die getroffenen Annahmen und Schätzungen beziehen sich auf die prognostizierten Cashflows der Unternehmensplanung. Diese berücksichtigt die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände und die Entwicklung des branchenbezogenen Umfelds bezüglich der erwarteten zukünftigen Geschäftsentwicklung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Biodiesel Nordamerika (Buchwert der Sachanlagen zum 30.06.2022: EUR 15,5 Mio.) wurde bei der Ermittlung des erzielbaren Betrages im Gegensatz zum Vorjahr die Umsetzung beschlossener und genehmigter Investitionen nicht mehr berücksichtigt. Darüber hinaus waren die bisherigen Annahmen zur Entwicklung des regulatorischen Umfelds nachteilig anzupassen. Unter Fortschreibung der gegenwärtigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen war eine Wertminderung auf das Sachanlagevermögen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Biodiesel Nordamerika in Höhe von EUR 15,5 Mio. zu erfassen.

Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bioethanol Deutschland (Buchwert der Sachanlagen EUR 122,9 Mio.) bestanden Anhaltspunkte, dass in Vorperioden vorgenommene Wertminderungen auf die Sachanlagen nicht länger bestehen. Sowohl die Jahresergebnisse der letzten Geschäftsjahre als auch die Planungen für die nächsten Jahre liegen jeweils über den ursprünglich prognostizierten beziehungsweise über den geplanten Ergebnissen. Im Geschäftsjahr 2012/2013 war eine Wertminderung in Höhe von EUR 19,8 Mio. erfasst worden. Eine Überprüfung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bioethanol Deutschland mit den aktualisierten Prognosen hat ergeben, dass die Gründe für die Wertminderung nicht länger bestehen und eine Wertaufholung in Höhe des verbliebenen Betrages in Höhe von EUR 6,8 Mio. vorzunehmen ist.

5 Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Konzerngesamtergebnisrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten in voller Höhe Erlöse aus Verträgen mit Kunden (TEUR 1.812.477; 2020/2021: TEUR 1.026.035).

Für eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Kategorien verweisen wir auf die Segmentberichterstattung (vgl. Abschnitt 8 „Segmentberichterstattung“).

Wie gemäß IFRS 15 zulässig, werden keine Angaben zu gegebenenfalls verbleibenden Leistungsverpflichtungen zum 30. Juni 2022 oder zum 30. Juni 2021 gemacht, da diese eine erwartete Laufzeit von einem Jahr oder kürzer haben.

5.2 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 9.807 (2020/2021: TEUR 2.579) betreffen eigene im Geschäftsjahr angefallene Herstellungskosten für die selbst erstellten technischen Anlagen. Zum Umfang der einbezogenen Kosten verweisen wir auf die Erläuterungen in Abschnitt 3.3 „Sachanlagen“.

5.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus nachfolgend aufgeführten Posten zusammen:

TEUR	2021/2022	2020/2021
Erstattung von Strom- und Energiesteuer	3.224	3.286
Sonstige periodenfremde Erträge	1.337	258
Zuschüsse und Auflösung von Investitionszuwendungen	851	4.420
Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten	561	250
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	231	167
Übrige sonstige betriebliche Erträge	3.383	2.926
Sonstige betriebliche Erträge	**9.587**	**11.307**

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Weitere Informationen

5.4 Materialaufwand

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt:

TEUR	2021/2022	2020/2021
Rohstoffe und Handelswaren Biodiesel	866.349	557.313
Rohstoffe und Handelswaren Bioethanol und Biomethan	261.762	147.188
Hilfsstoffe	29.864	21.634
Zuführung Rückstellung für schwebende Verlustkontrakte	1.184	7.922
Verbrauch Rückstellung für schwebende Verlustkontrakte	–8.815	–1.117
Übrige	18.864	8.264
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	**1.169.208**	**741.204**
Energiekosten	46.365	26.973
Übernahme Quotenverpflichtungen	12.630	3.024
Transportleistungen	3.670	2.755
Übrige	5.463	5.526
Aufwendungen für bezogene Leistungen	**68.128**	**38.278**
Materialaufwand	**1.237.336**	**779.482**

Bei der Übernahme von Quotenverpflichtungen handelt es sich um sonstige Leistungen von Kunden der VERBIO, bei denen Kunden der VERBIO Quotenverpflichtungen von verpflichteten Dritten übernehmen, während VERBIO hierfür Vergütungen von diesen Dritten erhält.

5.5 Personalaufwand

TEUR	2021/2022	2020/2021
Löhne und Gehälter	44.263	37.743
Variable Vergütung und Boni Mitarbeiter	9.295	6.241
IFRS 2-Boni an Vorstände und weitere Mitarbeiter	3.767	3.607
Löhne und Gehälter	**57.325**	**47.591**
Gesetzliche soziale Aufwendungen	6.702	5.851
Berufsgenossenschaft	345	406
Altersversorgung	586	602
Soziale Aufwendungen	**7.633**	**6.859**
Personalaufwand	**64.958**	**54.450**

In den gesetzlichen sozialen Aufwendungen sind Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von TEUR 3.330 (2020/2021: TEUR 2.950) enthalten. Weiterhin haben die Gesellschaften im Rahmen von beitragsorientierten Versorgungsplänen TEUR 586 (2020/2021: TEUR 602) unter anderem in Pensionskassen einbezahlt.

Zum 30. Juni 2022 beschäftigte der Konzern 978 Mitarbeiter (30.06.2021: 820 Mitarbeiter), davon 445 Angestellte (30.06.2021: 459 Angestellte), 489 gewerbliche Arbeitnehmer (30.06.2021: 337 gewerbliche Arbeitnehmer), 27 Auszubildende (30.06.2021: 23 Auszubildende), 1 geringfügig beschäftigter Mitarbeiter (30.06.2021: 4 geringfügig beschäftigte Mitarbeiter) sowie 16 kurzfristig beschäftigte Mitarbeiter (30.06.2021: 0 kurzfristig beschäftigte Mitarbeiter).

Durchschnittlich beschäftigte der Konzern im Geschäftsjahr 2021/2022 930 Mitarbeiter (2020/2021: 778 Mitarbeiter), davon 468 Angestellte (2020/2021: 413 Angestellte), 424 gewerbliche Arbeitnehmer (2020/2021: 335 gewerbliche Arbeitnehmer), 28 Auszubildende (2020/2021: 26 Auszubildende), 1 geringfügig beschäftigter Mitarbeiter (2020/2021: 4 geringfügig beschäftigte Mitarbeiter) und 9 kurzfristig beschäftigte Mitarbeiter (2020/2021: 0 kurzfristig beschäftigte Mitarbeiter).

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Weitere Informationen

5.6 Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte

Die Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte setzen sich aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 212 (2020/2021: TEUR 286), Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 26.638 (2020/2021: TEUR 23.681) sowie Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in Höhe von TEUR 5.690 (2020/2021: TEUR 5.731) zusammen. Darüber hinaus enthält der Posten im Geschäftsjahr 2021/2022 eine Wertminderung auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 15.469.

Für eine Darstellung der Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte wird auf die Abschnitte 6.1.1 „Immaterielle Vermögenswerte“, 6.1.2 „Sachanlagen“ und 6.1.3 „Nutzungsrechte an Leasinggegenständen“ verwiesen.

5.7 Wertaufholung auf langfristige Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden Wertaufholungen auf langfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 6.702 (2020/2021: TEUR 0) vorgenommen. Bezüglich der Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt 6.1.2 „Sachanlagen“.

5.8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	2021/2022	2020/2021
Reparaturen und Instandhaltung	16.035	13.900
Ausgangsfrachten und andere Vertriebskosten	12.989	9.925
Rechts- und Beratungskosten	5.350	2.050
Versicherungen und Beiträge	5.045	3.132
Kraftfahrzeugkosten	2.700	2.748
Mieten und Pachten	969	359
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	14.209	10.270
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**57.297**	**42.384**

5.9 Wertveränderungen finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Der Posten beinhaltet insbesondere Erträge in Höhe von TEUR 13.652 (2020/2021: überwiegend Verluste in Höhe von TEUR 2.631) aus der Wertveränderung von Finanzinstrumenten. Dabei handelt es sich vor allem um Kursdifferenzen zwischen dem Tag der erstmaligen Erfassung und der Realisierung im Bereich von USD-Forderungen sowie der Fremdwährungsbewertung von Finanzinstrumenten, die zu Anschaffungskosten bewertet werden.

Für eine detaillierte Darstellung der Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten wird auf den Abschnitt 9.4.3 „Angaben zu Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten“ verwiesen.

5.10 Ergebnis aus Warentermingeschäften

Das Ergebnis aus der Bewertung und Glattstellung der Termingeschäfte, für die kein Hedge-Accounting angewendet werden konnte, beträgt insgesamt TEUR –24.555 (2020/2021: TEUR –17.276). Bei Anwendung von Hedge-Accounting erfolgt demgegenüber erst bei endgültiger Realisierung der Grundgeschäfte eine ergebniswirksame Umgliederung in die Umsatzerlöse beziehungsweise in den Materialaufwand der zunächst direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen.

5.11 Finanzergebnis

TEUR	2021/2022	2020/2021
Zinserträge	255	157
Zinsaufwendungen	–3.238	–1.435
Finanzergebnis	**–2.983**	**–1.278**

Bezüglich weiterer Erläuterungen zur Zusammensetzung der Zinserträge und Zinsaufwendungen wird auf die Angaben zu Finanzinstrumenten unter Abschnitt 9.4 „Sonstige Angaben gemäß IFRS 7“ verwiesen.

Die Zinsaufwendungen enthalten in Höhe von TEUR 303 (2020/2021: TEUR 282) Aufwendungen aus der Aufzinsung der nach IFRS 16 in der Bilanz ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

5.12 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2021/2022	2020/2021
Tatsächlicher Steueraufwand	–133.158	–45.803
Latenter Steueraufwand (Vj. Ertrag)	–10.049	4.001
Ertragsteuern	**–143.207**	**–41.802**

In den Ertragsteuern sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 33 (2020/2021: Aufwendungen in Höhe von TEUR 581) für tatsächliche Ertragsteuern früherer Perioden enthalten. Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern wurde ein Körperschaftsteuersatz von 15,0 Prozent (2020/2021: 15,0 Prozent) zuzüglich eines Solidaritätszuschlages von 5,5 Prozent (2020/2021: 5,5 Prozent) sowie der für das Mutterunternehmen anzuwendende Gewerbesteuersatz von 13,34 Prozent (2020/2021: 13,28 Prozent) verwendet. Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlages sowie der effektiven Gewerbeertragsteuer ergibt sich somit ein anzuwendender Steuersatz von 29,16 Prozent (2020/2021: 29,11 Prozent). Der für die Inlandsgesellschaften relevante Gewerbesteuersatz bewegte sich in einer Bandbreite von 11,2 Prozent bis 16,1 Prozent. Die Steuersätze der ausländischen Gesellschaften bewegen sich in Bandbreiten von 10 Prozent bis 27,82 Prozent.

Nachfolgend werden die wesentlichen Unterschiede zwischen dem erwarteten und dem tatsächlichen Ertragsteueraufwand im Berichtszeitraum und im Vergleichszeitraum erläutert:

TEUR	2021/2022	2020/2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	459.033	135.351
Ertragsteuersatz	29,16 %	29,11 %
Erwarteter Ertragsteueraufwand	**–133.854**	**–39.401**

Folgende Effekte führten zu einer Abweichung der erwarteten von den ausgewiesenen Ertragsteuern:

TEUR	2021/2022	2020/2021
Erwarteter Ertragsteueraufwand	–133.854	–39.401
Veränderung der nicht angesetzten latenten Steuern	–9.082	–1.009
Abweichung Steuersätze	66	–724
Steuerfreie Erträge und nicht abziehbare Aufwendungen	–685	214
Aperiodische Effekte	33	–1.384
Sonstige Differenzen	315	502
Ausgewiesene Ertragsteuern	**–143.207**	**–41.802**

Die Veränderung der nicht angesetzten latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus dem Nichtansatz von latenten Steuern auf Verluste des Geschäftsjahres 2021/2022 in den USA sowie auf die vorgenommene Wertminderung auf die Sachanlagen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Biodiesel Nordamerika.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen dem Buchwert im Konzernabschluss (IFRS) und den steuerlichen Buchwerten in den folgenden Vermögenswerten und Schulden sowie auf steuerliche Verlustvorträge zurückzuführen:

TEUR	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern		Summe	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Immaterielle Vermögenswerte	432	630	0	0	432	630
Sachanlagen	1.198	3.150	5.042	3.146	–3.844	4
Leasing	3.981	4.224	3.893	4.165	88	59
Warenvorräte	0	0	3.394	2.492	–3.394	–2.492
Forderungen	59	0	243	157	–184	–157
Derivate	3.585	6.301	11.944	9.317	–8.359	-3.016
Investitionszuwendungen (Investitionszuschüsse)	0	0	0	0	0	0
Sonstige Rückstellungen	923	1.889	13	74	910	1.815
Verbindlichkeiten	45	22	0	0	45	22
Verlustvortrag	3.201	3.407	0	0	3.201	3.407
	13.424	**19.623**	**24.529**	**19.351**	**–11.105**	**272**
Saldiert	–12.617	–17.545	–12.617	–17.545	0	0
Saldo latente Steuern	**807**	**2.078**	**11.912**	**1.806**	**–11.105**	**272**

Die Entwicklung der bilanzierten latenten Steuern resultiert aus ergebniswirksamen Veränderungen in Höhe von insgesamt TEUR –10.036 (2020/2021: TEUR 4.180) sowie aus ergebnisneutralen Veränderungen in Höhe von TEUR –1.341 (2020/2021: TEUR –6.537). Die ergebnisneutralen Veränderungen betreffen dabei Wertveränderungen der Derivate, welche sich lediglich im Eigenkapital niederschlagen. Der latente Steueraufwand ist zu TEUR 9.830 (2020/2021: TEUR 1.604) auf das Entstehen bzw. die Auflösung temporärer Differenzen zurückzuführen.

Zum 30. Juni 2022 wurden latente Steuerschulden in Höhe von TEUR 142 (2020/2021: TEUR 87) für temporäre Differenzen von TEUR 488 (2020/2021: TEUR 276) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen nicht angesetzt, weil die VERBIO AG deren Auflösung steuern kann und auf absehbare Zeit keine Auflösungen stattfinden werden.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Für vortragsfähige Gewerbeverluste in Höhe von TEUR 10.287 (2020/2021: TEUR 11.870) sowie körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 14.802 (2020/2021: TEUR 16.380) jeweils im Inland wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet, da deren Verwertbarkeit derzeit nicht hinreichend sicher ist. Für vortragsfähige steuerliche Verlustvorträge im Ausland in Höhe von insgesamt TEUR 56.907 (2020/2021: TEUR 25.866) wurden ebenfalls keine aktiven latenten Steuern aufgrund der nicht hinreichend sicheren Verwertbarkeit gebildet. Die Nutzbarkeit der nicht angesetzten Verlustvorträge ist zeitlich nicht begrenzt.

Der Ansatz von in Vorperioden nicht angesetzten Verlustvorträgen hat zu einer Minderung latenter Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 282 geführt.

6 Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Konzernbilanz

6.1 Langfristige Vermögenswerte

6.1.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen entgeltlich erworbene Software.

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2021/2022 über Zugänge in Höhe von TEUR 331 (2020/2021: TEUR 101), Umbuchungen in Höhe von TEUR 136 (2020/2021: TEUR 114), Währungseffekte in Höhe von TEUR –11 (2020/2021: TEUR 0) sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 212 (2020/2021: TEUR 286) und werden damit zum 30. Juni 2022 mit TEUR 846 (30.06.2021: TEUR 602) ausgewiesen. Die gesamten Anschaffungskosten der sonstigen immateriellen Vermögenswerte betragen zum 30. Juni 2022 TEUR 3.682 (30.06.2021: TEUR 3.226) und sind insgesamt durch kumulierte Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.836 (30.06.2021: TEUR 2.626) gemindert.

Forschung und Entwicklung

In der Gesamtergebnisrechnung sind Aufwendungen für den Bereich Forschung und Entwicklung in Höhe von TEUR 6.483 (2020/2021: TEUR 6.227) enthalten.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-vermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Weitere Informationen

6.1.2 Sachanlagen

Die Sachanlagen beinhalten Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Gebäude, technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau.

Im Zeitraum vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 haben sich die Sachanlagen wie folgt entwickelt:

TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungskosten zum 01.07.2021	69.047	427.939	25.105	81.505	603.596
Zugänge	4.473	–92	10.320	106.659	121.360
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Umbuchungen	2.688	73.167	557	–76.548	–136
Abgänge	0	35	3.051	1.081	4.167
Währungseffekte	2.915	6.546	143	7.872	17.476
Anschaffungskosten zum 30.06.2022	**79.123**	**507.525**	**33.074**	**118.407**	**738.129**
Abschreibungen zum 01.07.2021	20.005	276.691	16.346	0	313.042
Zugänge	1.529	21.073	4.036	0	26.638
Wertminderungen	3.115	12.162	13	179	15.469
Wertaufholungen	0	6.702	0	0	6.702
Abgänge	0	20	2.416	0	2.436
Währungseffekte	51	520	24	0	595
Abschreibungen zum 30.06.2022	**24.700**	**303.724**	**18.003**	**179**	**346.606**
Buchwert zum 01.07.2021	49.042	151.248	8.759	81.505	290.554
Buchwert zum 30.06.2022	**54.423**	**203.801**	**15.071**	**118.228**	**391.523**

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Im Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021 haben sich die Sachanlagen wie folgt entwickelt:

TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungskosten zum 01.07.2020	54.528	418.958	21.558	44.621	539.665
Zugänge	10.932	1.417	3.657	51.676	67.682
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Umbuchungen	4.503	8.718	380	–13.036	565
Abgänge	109	239	470	113	931
Währungseffekte	–807	–915	–20	–1.643	–3.385
Anschaffungskosten zum 30.06.2021	**69.047**	**427.939**	**25.105**	**81.505**	**603.596**
Abschreibungen zum 01.07.2020	18.629	257.174	14.106	0	289.909
Zugänge	1.390	19.618	2.673	0	23.681
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgänge	1	41	430	0	472
Währungseffekte	–13	–60	–3	0	–76
Abschreibungen zum 30.06.2021	**20.005**	**276.691**	**16.346**	**0**	**313.042**
Buchwert zum 01.07.2020	35.899	161.784	7.452	44.621	249.756
Buchwert zum 30.06.2021	**49.042**	**151.248**	**8.759**	**81.505**	**290.554**

Im Geschäftsjahr 2021/2022 hat VERBIO aufgrund von Verlusten und den sich nicht entsprechend den ursprünglichen Annahmen entwickelnden Rahmenbedingungen eine Überprüfung der Sachanlagen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Biodiesel Nordamerika vorgenommen.

Der Wertminderungstest für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Biodiesel Nordamerika wurde auf der Grundlage der Ermittlung der erzielbaren Beträge durchgeführt, wobei die erzielbaren Beträge auf Basis des Nutzungswertes („value in use“) ermittelt wurden.

Die Cashflow-Projektionen beruhen auf den vom Vorstand und vom Aufsichtsrat genehmigten Planungen 2022/2023 sowie auf der vom Vorstand autorisierten Planung für die beiden darauffolgenden Geschäftsjahre 2023/2024 und 2024/2025. Für die darauffolgenden Geschäftsjahre wurde die Planung unter Berücksichtigung bestimmter Annahmen über die Entwicklung der wesentlichen Parameter bis zum Geschäftsjahr 2031/2032 (Ende der ursprünglichen Restnutzungsdauer bei Erwerb) fortgeschrieben. Im Wesentlichen wird über die Restnutzungsdauer von einem Rückgang der Gross Margin ausgegangen. Basierend auf den aktuellen Entwicklungen im Bereich Biodiesel Nordamerika wurde von Reinvestitionen abgesehen. Für die bestehende Anlage wurde eine Restnutzungsdauer bis zum Ende des Geschäftsjahres 2031/2032 unterstellt. Zum Ende der Restnutzungsdauer wurde angenommen, dass nur unwesentliche Restwerte für die Sachanlagen erlöst werden können, eine Veräußerung des Nettoumlaufvermögens vorgenommen wird und dass bestimmte Abwicklungskosten anfallen.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Die Cashflows wurden nach Steuern und Zinsen geschätzt und mit einem risikoadäquaten Kapitalkostensatz nach Steuern abgezinst. Der Abzinsungsfaktor nach Steuern zum 30. Juni 2022 beträgt 10,74 Prozent. Die Bestimmung der Grundannahmen für den Abzinsungsfaktor erfolgte auf der Basis von langjährigen Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung von branchenbezogenen Vergleichswerten.

Im Ergebnis dieser Überprüfung wurde eine Wertminderung in Höhe von TEUR 15.469 erfasst, was einer vollständigen Abschreibung der Sachanlagen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Biodiesel Nordamerika entspricht. Für den derzeit als unwahrscheinlich erachteten Fall, dass sich die Margen anders entwickeln als in den Planungen angenommen, wäre keine Vollabschreibung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Biodiesel Nordamerika erforderlich. Dies könnte beispielsweise der Fall sein, wenn sich die Regulatorik in Nordamerika deutlich in Richtung verstärkter Einsatz von Biodiesel als CO_2-neutraler Kraftstoff verändert.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 hat VERBIO außerdem aufgrund der Jahresergebnisse sowie der positiven Prognosen und Rahmenbedingungen, die sich besser als die ursprünglichen Annahmen entwickelt haben, eine Überprüfung der Sachanlagen der zahlungmittelgenerierenden Einheit Bioethanol Deutschland vorgenommen. Die Sachanlagen waren im Geschäftsjahr 2012/2013 in Höhe von TEUR 19.800 abgeschrieben worden. Die Überprüfung erstreckte sich darauf, ob die Gründe für die seinerzeitige Wertminderung zwischenzeitlich weggefallen sind.

Die Überprüfung auf Wertaufholung für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Bioethanol Deutschland wurde auf der Grundlage der Ermittlung der erzielbaren Beträge durchgeführt, wobei die erzielbaren Beträge auf Basis des Nutzungswertes („value in use“) ermittelt wurden.

Die Cashflow-Projektionen beruhen auf den vom Vorstand und vom Aufsichtsrat genehmigten Planungen 2022/2023 sowie auf der vom Vorstand autorisierten Planung für die beiden darauffolgenden Geschäftsjahre 2023/2024 und 2024/2025. Für die darauffolgenden Geschäftsjahre wurde die Planung unter Berücksichtigung bestimmter Annahmen über die Entwicklung der wesentlichen Parameter bis zum Geschäftsjahr 2035/2036 als Endjahr fortgeschrieben. Aufgrund der europarechtlichen Beschränkungen für bestimmte Biokraftstoffe (Biokraftstoffe der ersten Generation) wird zum Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung von relativ gleichbleibenden, jedoch um durchschnittlich 5 Prozent zurückgehenden Gross Margins ausgegangen. Für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung wird darauf verzichtet, Ergebnisbeiträge aus Biokraftstoffen der zweiten Generation (fortschrittliche Biokraftstoffe im Sinne der EU-VO) über den genannten Planungshorizont hinaus anzusetzen. Diese machen zwar bereits heute einen erheblichen Anteil an der Wertschöpfung aus, würden allerdings nur zu einem höheren Ergebnis führen und haben daher für die Werthaltigkeitsprüfung keine Relevanz. Zum Ende der unterstellten Restnutzungsdauer wurde angenommen, dass nur unwesentliche Restwerte für die Sachanlagen erlöst werden, eine Veräußerung des Nettoumlaufvermögens mit Erlösen von etwa EUR 50 Mio. vorgenommen wird und dass bestimmte vernachlässigbare Abwicklungskosten anfallen.

Die Cashflows wurden nach Steuern und Zinsen geschätzt und mit einem risikoadäquaten Kapitalkostensatz nach Steuern abgezinst. Der Abzinsungsfaktor nach Steuern zum 30. Juni 2022 beträgt 8,93 Prozent. Die Bestimmung der Grundannahmen für den Abzinsungsfaktor erfolgte auf der Basis von langjährigen Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung von branchenbezogenen Vergleichswerten.

Im Ergebnis dieser Überprüfung wurde eine Wertaufholung in Höhe von TEUR 6.702 erfasst, was einer vollständigen Wertaufholung der Sachanlagen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bioethanol Deutschland entspricht, wie sie sich ohne eine zuvor erfasste Wertminderung ergeben hätte. Selbst die Annahme einer Verdoppelung der unterstellten negativen Wachstumsrate der Gross Margin würde es ebenfalls zu einer Zuschreibung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bioethanol Deutschland kommen.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

6.1.3 Nutzungsrechte an Leasinggegenständen

VERBIO hat insbesondere Betriebsgrundstücke, Warenläger, Büroräume (zusammengefasst: „Nutzungsrechte für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten"), Kesselwagen und Kraftfahrzeuge (zusammengefasst: „Nutzungsrechte für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung") gemietet.

Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert sind im Geschäftsjahr TEUR 969 (2020/2021: TEUR 359) in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Im Zeitraum vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 haben sich die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen wie folgt entwickelt:

TEUR	Nutzungsrechte für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Nutzungsrechte für andere Anlagen, Betriebs-und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungskosten zum 01.07.2021	8.122	18.404	26.526
Zugänge	4.909	5.795	10.704
Abgänge	2.315	4.406	6.721
Umbuchungen	755	–1.208	–453
Kursdifferenz	–35	633	598
Anschaffungskosten zum 30.06.2022	**11.436**	**19.218**	**30.654**
Abschreibungen zum 01.07.2021	1.340	8.958	10.298
Zugänge	1.024	4.666	5.690
Abgänge	980	3.181	4.161
Umbuchungen	298	–751	–453
Kursdifferenz	7	324	331
Abschreibungen zum 30.06.2022	**1.689**	**10.016**	**11.705**
Buchwert zum 01.07.2021	6.782	9.446	16.228
Buchwert zum 30.06.2022	**9.747**	**9.202**	**18.949**

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Im Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021 haben sich die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen wie folgt entwickelt:

TEUR	Nutzungsrechte für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Nutzungsrechte für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungskosten zum 01.07.2020	7.755	15.271	23.026
Zugänge	540	5.968	6.508
Abgänge	124	2.503	2.627
Kursdifferenz	–49	–332	–381
Anschaffungskosten zum 30.06.2021	**8.122**	**18.404**	**26.526**
Abschreibungen zum 01.07.2020	655	4.542	5.197
Zugänge	732	4.998	5.730
Abgänge	38	489	527
Kursdifferenz	–9	–93	–102
Abschreibungen zum 30.06.2021	**1.340**	**8.958**	**10.298**
Buchwert zum 01.07.2020	7.100	10.729	17.829
Buchwert zum 30.06.2021	**6.782**	**9.446**	**16.228**

6.1.4 Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte (TEUR 2.397; 30. 06. 2021: TEUR 2.816) beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Teil eines Darlehens, welches an das assoziierte Unternehmen VERUM GmbH gewährt wurde (TEUR 2.280; 30. 06. 2021: TEUR 2.660). Zur Bewertung verweisen wir auf die Angaben unter Abschnitt 9.2 „Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten“. Darüber hinaus werden unter anderem die Anteile an einem at-equity konsolidierten Unternehmen in Höhe von TEUR 40 (30. 06. 2021: TEUR 40) ausgewiesen.

6.1.5 Sonstige Vermögenswerte

Der Posten beinhaltet geleistete Anzahlungen für zukünftige Rohstofflieferungen. Im Rahmen eines langfristigen Liefervertrages für Rohstoffe wurden von VERBIO insgesamt Anzahlungen in Höhe von USD 60,0 Mio. geleistet.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

6.2 Kurzfristige Vermögenswerte

6.2.1 Vorratsvermögen

TEUR	30.06.2022	30.06.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe brutto	48.723	24.809
Wertberichtigung	0	0
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	**48.723**	**24.809**
Unfertige Erzeugnisse brutto	4.666	3.021
Wertberichtigung	0	0
Unfertige Erzeugnisse	**4.666**	**3.021**
Fertigerzeugnisse brutto	114.222	75.954
Wertberichtigung	–85	–2.498
Fertigerzeugnisse	**114.137**	**73.456**
Handelswaren	**1.809**	**177**
Vorratsvermögen	**169.335**	**101.463**

Die Vorratsbestände sind in Höhe von TEUR 167.632 (30.06.2021: TEUR 79.787) zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Daneben sind Vorratsbestände in Höhe von TEUR 1.703 (30.06.2021: TEUR 21.676) zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet.

Die Überprüfung der Vorratsbestände hinsichtlich der Werthaltigkeit ergab Wertminderungen von insgesamt TEUR 85 (30.06.2021: TEUR 2.498) zur Anpassung an die niedrigeren Markt- bzw. Nettoveräußerungspreise. Die Wertminderungen werden in der Gesamtergebnisrechnung für Fertigerzeugnisse und unfertige Erzeugnisse in dem Posten „Bestandsveränderungen“ in Höhe von TEUR 85 (2020/2021: TEUR 2.498) ausgewiesen.

6.2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 112.234 (30.06.2021: TEUR 69.565) und sind netto nach Berücksichtigung von Wertminderungen in Höhe von TEUR 1.078 (30.06.2021: TEUR 1.099) dargestellt.

Von den im Vorjahr gebildeten Wertberichtigungen wurden im Berichtsjahr TEUR 0 (2020/2021: TEUR 3) ertragswirksam aufgelöst; der Auflösungsbetrag wurde unter dem Posten „Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten“ ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 30 (2020/2021: TEUR 27) gebildet und unter dem Posten „Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten“ ausgewiesen. In Höhe von TEUR 11 wurden Wertberichtigungen in Anspruch genommen (2020/2021: TEUR 11).

Die Forderungen haben allesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

6.2.3 Derivate

Die zum 30. Juni 2022 bestehenden aktiven Derivate in Höhe von TEUR 40.975 (30.06.2021: TEUR 44.172) werden unter Abschnitt 9.3 „Derivate“ dargestellt.

6.2.4 Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2022	30.06.2021
Zahlungsmittel auf Segregated Accounts	14.481	25.202
Abgrenzung realisierter und unrealisierter Ergebnisse aus Termingeschäften	2.087	822
Debitorische Kreditoren	1.552	278
Sicherheitsleistungen aus Kautionssicherungsverträgen und Haftungserklärungen	1.343	238
Ausgereichte Darlehen an assoziierte Unternehmen	480	480
Forderungen aus Lohnsteuer	0	1.173
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	885	313
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**20.828**	**28.506**

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

6.2.5 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2022	30.06.2021
Erstattung Strom- und Energiesteuer	5.072	4.471
Forderungen Umsatzsteuer und sonstige Forderungen Finanzamt	3.901	5.381
Geleistete Anzahlungen	1.578	82
Abzugrenzende Aufwendungen	1.339	460
Zuschüsse und Investitionszulagen	0	6.283
Übrige sonstige Vermögenswerte	1.376	863
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	**13.266**	**17.540**

6.2.6 Zahlungsmittel

Der Posten enthält frei verfügbare Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 299.612 (30.06.2021: TEUR 105.025).

Die frei verfügbaren Zahlungsmittel enthalten im Wesentlichen Bankguthaben in Höhe von TEUR 299.605 (30.06.2021: TEUR 105.018).

6.3 Eigenkapital

6.3.1 Gezeichnetes Kapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals wird in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Zum Bilanzstichtag 30. 06.i 2022 beträgt das gezeichnete Kapital EUR 63.397.913,00 (30. 06. 2021: EUR 63.183.632,00) und ist eingeteilt in 63.397.913 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien. Mit der Inhaberschaft an den Aktien verbunden sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen.

Die Hauptversammlung vom 4. Februar 2022 hat unter gleichzeitiger Aufhebung des bestehenden genehmigten Kapitals den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30 Januar 2027 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt TEUR 31.592 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Bei Aktienausgaben gegen Sacheinlagen wird der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu einem Betrag von TEUR 12.637 auszuschließen. Hiervon umfasst ist auch die Nutzung des genehmigten Kapitals zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die mit Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft im Rahmen der Regelungen zur Vorstandsvergütung vereinbart wurden oder werden. Wird das Kapital gegen Bareinlagen erhöht, ist den Aktionären ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist auch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, um bis zu einem anteiligen Betrag von EUR 500.000,00 neue Aktien an Mitarbeiter der VERBIO AG oder verbundener Unternehmen auszugeben.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.

Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingung der Aktienausgabe festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 4 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapital bis zum 30. Januar 2027 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt sein sollte, nach Fristablauf der Ermächtigung anzupassen.

Die Eintragung in das Handelsregister der Gesellschaft erfolgte am 15. Februar 2022.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Die Hauptversammlung vom 1. Februar 2019 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Januar 2024 ganz oder in Teilen einmal oder mehrmals eigene Aktien bis zu 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden. Die Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, sind umfassend in der von der Hauptversammlung beschlossenen Ermächtigung dargestellt und geregelt.

Die Ausgabe von 183.632 neuen Aktien im Geschäftsjahr 2020/2021 bzw. 214.281 neuen Aktien im Geschäftsjahr 2021/2022 erfolgte im Zusammenhang mit der Auszahlung der langfristigen Bonusansprüche an die Vorstände, für die der Aufsichtsrat entschieden hatte, die Auszahlung der Geldbeträge durch die Zuteilung von Aktien zu ersetzen, sowie 2021/2022 zusätzlich an weitere Mitarbeiter. Die Eintragung der Kapitalerhöhung 2022 in das Handelsregister erfolgte am 15. Juni 2022.

6.3.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage resultiert im Wesentlichen aus der Entstehung des VERBIO-Konzerns im Rahmen des 2006 erfolgten Unternehmenszusammenschlusses, soweit Anschaffungskosten nicht im gezeichneten Kapital abgebildet wurden. Sie ist in Höhe von TEUR 170.245 nach deutschen gesellschaftsrechtlichen Regelungen hinsichtlich ihrer Verwendungsfähigkeit beschränkt. Sie wurde 2006 durch die Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln um TEUR 49.900 gemindert. Die den Betrag der 2006 durchgeführten Barkapitalerhöhung übersteigenden Emissionserlöse aus dem Börsengang wurden der Kapitalrücklage zugeführt (TEUR 175.500). Die Kosten des Börsengangs haben dagegen die Kapitalrücklage gemäß IAS 32.37 entsprechend vermindert.

Der Kapitalrücklage wurde im Jahr 2010 ein Betrag von TEUR 4.021 zugeführt. Der Betrag entspricht der Differenz zwischen Buchwert und Zeitwert der eigenen Anteile, welche ein Bestandteil des Kaufpreises für den Erwerb der VERBIO Agrar-Beteiligung im Jahr 2010 waren.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurde der Kapitalrücklage weiterhin ein Betrag in Höhe von TEUR 8.012 zugeführt. Dies entsprach dem Wert der zugeteilten Aktien zum Zeitpunkt des Beschlusses durch den Aufsichtsrat, die Auszahlung des langfristigen Bonus durch die Zuteilung von Aktien zu ersetzen, soweit dieser den Betrag des gezeichneten Kapitals überschritten hatte.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurde der Kapitalrücklage ein Betrag in Höhe von TEUR 3.701 zugeführt. Dieser Betrag entspricht dem Wert der im Geschäftsjahr 2021/2022 zugeteilten Aktien, soweit dieser den Betrag des gezeichneten Kapitals überschritten hatte.

6.3.3 Gewinnrücklagen und Gewinnverwendung

Ausschüttungen an die Anteilseigner der VERBIO AG werden auf der Grundlage des nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlusses der VERBIO AG beschlossen. Vorstand und Aufsichtsrat der VERBIO AG werden der Hauptversammlung am 3. Februar 2023 vorschlagen, die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,20 je dividendenberechtigte Aktie vorzunehmen und im Übrigen den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Der negative Betrag der Gewinnrücklagen im Konzernabschluss des Vorjahres wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 durch das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnende positive Konzernperiodenergebnis (TEUR 315.625), unter Berücksichtigung der für das vorangegangene Geschäftsjahr gezahlten Dividende (TEUR 12.637 beziehungsweise EUR 0,20 je Aktie) und weiterer Änderungen, vollständig kompensiert. Zum 30. Juni 2022 werden dadurch nunmehr Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 221.261 ausgewiesen.

6.3.4 Rücklage für Cashflow-Hedges

Die anderen Rücklagen umfassen den effektiven Teil der kumulierten Änderungen in der Bewertung von als Cashflow-Hedge qualifizierten Warentermingeschäften, die bis zum 30. Juni 2022 noch nicht realisiert wurden.

6.3.5 Rücklage aus Währungsumrechnung

Bezüglich dieses Postens verweisen wir auf die Erläuterungen unter Abschnitt 2.4 „Fremdwährungsumrechnung“.

6.3.6 Ergebnis je Aktie

Die VERBIO AG hat 63.397.913 nennwertlose Stückaktien zum rechnerischen Nennwert von je EUR 1. Das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Konzernergebnis für das Geschäftsjahr 2021/2022 beträgt TEUR 315.625 (2020/2021: TEUR 93.203).

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Die Anzahl der Aktien zum Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 betrug 63.397.913 Stück (30.06.2021: 63.183.632 Stück). Nach der durchgeführten Kapitalerhöhung ermittelt sich eine gewichtete durchschnittliche Anzahl an im Umlauf befindlichen Aktien während der Berichtsperiode in Höhe von 63.236.468 Stück. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt EUR 4,99 (2020/2021: EUR 1,48).

Die erwartete Ausgabe neuer Aktien als Bestandteil der Vorstandsvergütung führt zum Vorliegen potentieller Stammaktien, welche zu einem vom unverwässerten Ergebnis je Aktie abweichenden verwässerten Ergebnis je Aktie führen. Bei 230.793 Stück potentiell vorhandenen Stammaktien ergibt sich ein verwässertes Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR 4,97.

	2021/2022	2020/2021
Im Umlauf befindliche Aktien am 30.06.2022 bzw. 30.06.2021	63.397.913	63.183.632
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Anzahl Aktien zum Bilanzstichtag	63.236.468	63.056.347
Potentiell ausstehende Aktien am 30.06.2022 bzw. 30.06.2021	230.793	378.590
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis in TEUR	315.625	93.203
Ergebnis je Aktie unverwässert in EUR	**4,99**	**1,48**
Ergebnis je Aktie verwässert in EUR	**4,97**	**1,47**

6.3.7 Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile bestehen an der VAgrar mit deren Tochtergesellschaften. Die nachstehende Tabelle zeigt Informationen zu den nicht beherrschenden Anteilen vor konzerninternen Eliminierungen.

TEUR	2021/2022	2020/2021
Umsatzerlöse (ohne Konzerneliminierungen)	26.935	22.362
Periodenergebnis	1.891	3.237
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteilseigner	**201**	**345**

TEUR	2021/2022	2020/2021
Kurzfristige Vermögenswerte	10.780	14.651
Langfristige Vermögenswerte	24.336	12.420
Kurzfristige Schulden	13.338	7.868
Langfristige Schulden	1.334	652
Eigenkapital	20.444	18.551
Nicht beherrschende Anteile	**2.224**	**2.023**

TEUR	2021/2022	2020/2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15.502	4.025
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–14.290	–4.489
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	**1.212**	**–464**

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungs-vermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

6.4 Langfristige Schulden

6.4.1 Bankdarlehen und sonstige Darlehen

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2022 beliefen sich die Bankdarlehen und sonstigen Darlehen auf TEUR 30.000 (30.06.2021: TEUR 30.000). Diese gliedern sich wie folgt (kurz- und langfristige Komponenten):

TEUR	30.06.2022	bis 1 Jahr	langfristig	Laufzeit	Zinsen p.a. in %	Tilgungs-Modalität
Schuldscheindarlehen	12.500	0	12.500	03.07.2024	0,90	endfällig
Schuldscheindarlehen	17.500	0	17.500	03.07.2024	Euribor + 0,90 %	endfällig
Gesamt	**30.000**	**0**	**30.000**			

Die Bankdarlehen und sonstigen Darlehen zum 30. Juni 2021 sind wie nachfolgend dargestellt in ihre kurz- und langfristigen Komponenten gegliedert:

TEUR	30.06.2021	bis 1 Jahr	langfristig	Laufzeit	Zinsen p.a. in %	Tilgungs-Modalität
Schuldscheindarlehen	12.500	0	12.500	03.07.24	0,9	endfällig
Schuldscheindarlehen	17.500	0	17.500	03.07.24	Euribor + 0,90 %	endfällig
Gesamt	**30.000**	**0**	**30.000**			

Zu Zinsänderungsrisiken verweisen wir auch auf unsere Erläuterungen unter Abschnitt 10.2.3 „Marktrisiken“.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Weitere Informationen

6.4.2 Leasingverbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten entwickelten sich in den Geschäftsjahren 2021/2022 beziehungsweise 2020/2021 wie folgt:

TEUR	Leasingverbindlichkeiten für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Leasingverbindlichkeiten für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Barwert zum 01.07.2021	6.929	9.552	16.481
Zugänge	4.902	5.839	10.741
Abgänge	1.350	1.325	2.675
Umbuchungen	463	–463	0
Leasingzahlungen	1.107	4.737	5.844
Aufzinsung Leasingverbindlichkeiten	188	115	303
Währungskursdifferenzen	–10	390	380
Barwert zum 30.06.2022	**10.015**	**9.371**	**19.386**

TEUR	Leasingverbindlichkeiten für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Leasingverbindlichkeiten für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Barwert zum 01.07.2020	7.178	10.831	18.009
Zugänge	542	5.968	6.510
Abgänge	88	2.020	2.108
Leasingzahlungen	777	5.149	5.926
Aufzinsung Leasingverbindlichkeiten	118	164	282
Währungsdifferenzen	–44	–242	–286
Barwert zum 30.06.2021	**6.929**	**9.552**	**16.481**

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Nach Laufzeiten unterteilen sich die Leasingverbindlichkeiten wie folgt:

	Verbleibende vertragliche Fälligkeiten			
TEUR	**bis 1 Jahr**	**1–5 Jahre**	**über 5 Jahre**	**Gesamt**
Leasingverbindlichkeiten zum 30.06.2022	4.967	9.170	5.249	19.386

	Verbleibende vertragliche Fälligkeiten			
TEUR	**bis 1 Jahr**	**1–5 Jahre**	**über 5 Jahre**	**Gesamt**
Leasingverbindlichkeiten zum 30.06.2021	5.356	7.047	4.078	16.481

6.4.3 Langfristige Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 131 (30.06.2021: TEUR 131) bestehen zum 30. Juni 2022 in voller Höhe für Archivierungsaufwendungen.

6.4.4 Investitionszuwendungen

Die passivierten Investitionszuwendungen entwickelten sich im Zeitraum vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 wie nachfolgend dargestellt:

TEUR	**Investitionszulage**
01.07.2021	3.031
Zugang	0
Auflösung laufende Periode	–852
Abgang	0
30.06.2022	**2.179**
Davon kurzfristig	837
Davon langfristig	1.342

Für den Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021 stellten sich die passivierten Investitionszuwendungen wie folgt dar:

TEUR	**Investitions-zulage**	**Investitions-zuschuss**	**Summe**
01.07.2020	3.911	99	4.010
Zugang	0	0	0
Auflösung laufende Periode	–880	–99	–979
Abgang	0	0	0
30.06.2021	**3.031**	**0**	**3.031**
Davon kurzfristig	859	0	859
Davon langfristig	2.172	0	2.172

Für weitere Erläuterungen über die Art der bisher erhaltenen Zuwendungen und die jeweiligen Bedingungen wird auf Abschnitt 11.1 „Eventualverbindlichkeiten und künftige Zahlungsverpflichtungen“ verwiesen. Die Auflösung der passivierten Investitionszuwendungen erfolgt ergebniswirksam. Wir verweisen auf Abschnitt 5.3 „Sonstige betriebliche Erträge“.

6.4.5 Latente Steuerschulden

Zu den latenten Steuern verweisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 5.12 „Ertragsteuern“.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

6.5 Kurzfristige Schulden

6.5.1 Leasingverbindlichkeiten

Die unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.967 (30. 06. 2021: TEUR 5.356) stellen jeweils den kurzfristigen Anteil der unter den langfristigen Schulden unter Abschnitt 6.4.2 insgesamt dargestellten Leasingverbindlichkeiten dar.

6.5.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 95.371 (30.06.2021: TEUR 45.382). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben allesamt eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

6.5.3 Derivate

Die zum 30. Juni 2022 bestehenden passiven Derivate in Höhe von TEUR 15.867 (30.06.2021: TEUR 22.508) werden unter Abschnitt 9.3 „Derivate“ dargestellt.

6.5.4 Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die anderen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere kurzfristig fällige Zahlungen an Mitarbeiter und Verbindlichkeiten aus Termingeschäften.

6.5.5 Ertragsteuerschulden

In den Geschäftsjahren 2021/2022 und 2020/2021 stellten sich die Steuerschulden wie folgt dar:

TEUR	01.07.2021	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2022
Gewerbesteuer	8.624	8.247	2	40.362	40.737
Körperschaftsteuer	10.368	9.738	0	47.789	48.419
Steuerschulden	**18.992**	**17.985**	**2**	**88.151**	**89.156**

TEUR	01.07.2020	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2021
Gewerbesteuer	8.929	8.560	9	8.264	8.624
Körperschaftsteuer	9.167	8.758	0	9.959	10.368
Steuerschulden	**18.096**	**17.318**	**9**	**18.223**	**18.992**

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

6.5.6 Kurzfristige Rückstellungen

Die zu den Abschlussstichtagen 30. Juni 2022 bzw. 30. Juni 2021 gebildeten kurzfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.07.2021	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2022
Drohende Verluste aus schwebenden Einkaufs- und Verkaufskontrakten	8.815	8.815	0	1.184	1.184
Prozessrisiken	574	463	111	0	0
Zinsen	0	0	0	2.214	2.214
Übrige Rückstellungen	267	42	0	32	257
Rückstellungen	**9.656**	**9.320**	**111**	**3.430**	**3.655**

TEUR	01.07.2020	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2021
Drohende Verluste aus schwebenden Einkaufs- und Verkaufskontrakten	2.010	1.117	0	7.922	8.815
Prozessrisiken	544	0	0	30	574
Übrige Rückstellungen	419	35	117	3	267
Rückstellungen	**2.973**	**1.152**	**117**	**7.955**	**9.656**

6.5.7 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2022	30.06.2021
Erhaltene Anzahlungen	13.286	315
Umsatzsteuer	12.668	5.006
Lohn- und Kirchensteuer	845	2.155
Sozialversicherung	403	587
Energiesteuer	61	51
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	716	1.190
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	**27.979**	**9.304**

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Weitere Informationen

7 Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds enthält die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel von TEUR 299.612 (2020/2021: TEUR 105.025), wobei keine Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung enthalten sind (2020/2021: TEUR 0).

Der operative Cashflow liegt mit TEUR 325.031 (2020/2021: TEUR 117.183) deutlich über dem des Vorjahres. Ursächlich hierfür sind das um TEUR 222.278 höhere Periodenergebnis und die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 43.667 (2020/2021: TEUR 3.354) sowie der übrigen finanziellen und nichtfinanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 21.923 (2020/2021: TEUR 5.265). Gegenläufig wirkten sich auf den operativen Cashflow insbesondere die Zunahme des Vorratsvermögens in Höhe von TEUR 67.871 (2020/2021: TEUR 22.654), die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 42.669 (2020/2021: TEUR 4.877) sowie die Zunahme der sonstigen Vermögenswerte und der anderen kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 53.320 (2020/2021: TEUR 8.004) aus.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR –113.617 (2020/2021: TEUR –46.557) ist insbesondere durch Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von TEUR 114.419 (2020/2021: TEUR 67.065) bestimmt. Im Vorjahresabschluss wurden gegenläufig noch Einzahlungen aus Termingeldauflösung in Höhe von TEUR 20.000 ausgewiesen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit liegt auf dem Niveau des Vorjahres und beträgt TEUR –18.481 (2020/2021: TEUR –18.760). Neben Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.844 (2020/2021: TEUR 5.926) ist der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit durch Dividendenzahlungen bestimmt. In der Hauptversammlung am 4. Februar 2022 wurde eine Dividendenausschüttung von EUR 0,20 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2020/2021 beschlossen (Geschäftsjahr 2019/2020: EUR 0,20 pro Aktie). Die Dividendenzahlung beeinflusste den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit mit TEUR 12.637 (2020/2021: TEUR 12.600) und hat die in der Bilanz ausgewiesenen Gewinnrücklagen entsprechend reduziert.

Die Zahlungsmittelflüsse der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten haben sich im Geschäftsjahr 2021/2022 und im Vorjahr wie folgt entwickelt:

7. Kapitalflussrechnung – Zahlungsmittelflüsse

TEUR	01.07.2021	Cashflow	Zugänge/Abgänge	Aufzinsung	30.06.2022
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	30.000	272	0	272	30.000
Leasingverbindlichkeiten	16.481	5.844	8.446	303	19.386
	46.481	**6.116**	**8.446**	**575**	**49.386**

TEUR	01.07.2020	Cashflow	Zugänge/Abgänge	Aufzinsung	30.06.2021
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	30.000	273	0	273	30.000
Leasingverbindlichkeiten	18.009	5.926	4.119	282	16.481
	48.009	**6.199**	**4.119**	**555**	**46.481**

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Weitere Informationen

8 Segmentberichterstattung

Die Risiken und Erträge des Konzerns werden maßgeblich durch die Geschäftssegmente bestimmt. Die VERBIO-Gruppe ist entsprechend der internen Organisations- und Führungsstruktur in die Geschäftsbereiche Biodiesel, Bioethanol und Übrige unterteilt. Das Segment Übrige enthält als Sammelsegment das Geschäftsfeld Transport und Logistik.

Eine Segmentierung nach geografischen Gesichtspunkten wird nicht vorgenommen, da eine solche für die interne Steuerung der VERBIO-Gruppe nicht herangezogen wird.

8.1 Segmente entsprechend der internen Unternehmenssteuerung

Die Umsatzerlöse wurden im Rahmen der internen Unternehmenssteuerung mit der Energiesteuer in Höhe von TEUR 1.020 (2020/2021: TEUR 1.328) saldiert. Die Segmente Biodiesel und Bioethanol erzielen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern. Im Segment Übrige werden die Umsatzerlöse durch die Erbringung von Dienstleistungen erzielt. Für die Segmentberichterstattung sowie für die Geschäftsvorfälle zwischen den berichtspflichtigen Segmenten werden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie für den Konzernabschluss verwendet.

Von den gesamten Investitionen in Sachanlagen in Höhe von TEUR 121.360 entfallen im Geschäftsjahr 2021/2022 TEUR 62.671 auf Investitionen in Produktionsstätten im Ausland.

Die Anschaffungskosten im Geschäftsjahr 2021/2022 für den Erwerb von Segmentvermögen, von dem erwartet wird, dass es über mehr als eine Berichtsperiode genutzt wird, betragen TEUR 121.360 (2020/2021: TEUR 67.864).

Die VERBIO-Gruppe hat in der Berichtsperiode Umsätze mit Lieferungen ins Ausland bzw. Leistungen im Ausland (überwiegend Europa und Nordamerika) in Höhe von TEUR 544.462 (2020/2021: TEUR 326.133) erzielt.

Für den Berichtszeitraum lagen Umsatzerlöse mit zwei (2020/2021: zwei) externen Kunden vor, die mit insgesamt TEUR 661.863 10 Prozent der gesamten Umsatzerlöse übersteigen (2020/2021: zwei Kunden mit TEUR 375.346). Diese Umsatzerlöse sind in Höhe von TEUR 438.300 (2020/2021: TEUR 265.112) dem Segment Biodiesel und in Höhe von TEUR 223.563 (2020/2021: TEUR 110.234) dem Segment Bioethanol zuzurechnen.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-vermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Weitere Informationen

Segmentberichterstattung vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

Segmentumsätze und Segmentergebnisse

TEUR	Biodiesel		Bioethanol		Übrige	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Umsatzerlöse extern	1.269.711	729.840	530.802	286.421	11.964	9.774
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	3	60	464	214	9.386	6.917
Bestandsveränderungen	8.866	4.884	33.111	17.624	0	0
Aktivierte Eigenleistungen	1.156	433	8.415	2.146	236	0
Sonstige betriebliche Erträge	11.725	3.462	15.953	9.166	668	460
Materialaufwand	–900.561	–586.165	–328.597	–187.198	–10.339	–7.705
Personalaufwand	–21.893	–19.665	–36.748	–29.859	–6.317	–4.926
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–27.471	–22.120	–39.710	–28.147	–2.885	–2.016
Ergebnis aus Termingeschäften	–43.200	–17.519	18.645	243	0	0
Segment-EBITDA	**298.336**	**93.210**	**202.335**	**70.610**	**2.713**	**2.504**
Abschreibungen und Wertminderungen	–25.634	–10.930	–20.103	–17.049	–2.274	–1.717
Erträge aus Zuschreibungen	0	0	6.702	0	0	0
Segment-EBIT	**272.702**	**82.280**	**188.934**	**53.561**	**439**	**787**
Zinserträge	75	46	180	111	1	0
Zinsaufwendungen	–2.639	–736	–592	–688	–7	–11
Ergebnis vor Steuern	**270.138**	**81.590**	**188.522**	**52.984**	**433**	**776**

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-vermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Weitere Informationen

Überleitung Segmentumsätze und Segmentergebnis

TEUR	Summe Segmente		Intersegmentäre Umsätze und Aufwendungen und sonstige Korrekturen		Konzern	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Umsatzerlöse extern	1.812.477	1.026.035	0	0	1.812.477	1.026.035
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	9.853	7.191	–9.853	–7.191	0	0
Bestandsveränderungen	41.977	22.508	0	0	41.977	22.508
Aktivierte Eigenleistungen	9.807	2.579	0	0	9.807	2.579
Sonstige betriebliche Erträge	28.346	13.088	–353	–274	27.993	12.814
Materialaufwand	–1.239.497	–781.068	2.161	1.586	–1.237.336	–779.482
Personalaufwand	–64.958	–54.450	0	0	–64.958	–54.450
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–70.066	–52.283	7.986	5.879	–62.080	–46.404
Ergebnis aus Termingeschäften	–24.555	–17.276	0	0	–24.555	–17.276
Segment-EBITDA	**503.384**	**166.324**	**–59**	**0**	**503.325**	**166.324**
Abschreibungen und Wertminderungen	–48.011	–29.696	0	0	–48.011	–29.696
Erträge aus Zuschreibungen	6.702	0	0	0	6.702	0
Segment-EBIT	**462.075**	**136.628**	**–59**	**0**	**462.016**	**136.628**
Zinserträge	255	157	0	0	255	157
Zinsaufwendungen	–3.238	–1.435	0	0	–3.238	–1.435
Ergebnis vor Steuern	**459.092**	**135.350**	**–59**	**0**	**459.033**	**135.350**

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-vermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Weitere Informationen

Segmentvermögen

TEUR	Biodiesel		Bioethanol		Übrige		Konzern	
	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021
Immaterielle Vermögenswerte	389	278	455	324	2	0	846	602
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	9.630	8.277	9.234	7.333	86	618	18.950	16.228
Sachanlagen	66.439	79.851	317.045	207.193	8.039	3.510	391.523	290.554
Vorratsvermögen	59.757	25.958	109.341	75.285	237	220	169.335	101.463
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.825	45.260	40.178	22.970	1.231	1.335	112.234	69.565
Sonstige Vermögenswerte und übrige finanzielle Vermögenswerte	44.631	22.398	49.439	26.298	183	166	94.253	48.862
Derivate	39.608	44.172	1.367	0	0	0	40.975	44.172
Segmentvermögen	**291.279**	**226.194**	**527.059**	**339.403**	**9.778**	**5.849**	**828.116**	**571.446**

Segmentschulden

TEUR	Biodiesel		Bioethanol		Übrige		Konzern	
	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021
Leasingverbindlichkeiten	9.852	8.373	9.449	7.486	85	623	19.386	16.482
Investitionszuwendungen	219	273	1.870	2.667	90	90	2.179	3.030
Langfristige Rückstellungen	46	46	80	80	5	5	131	131
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurz-fristige Rückstellungen	53.200	25.993	44.979	28.222	847	823	99.026	55.038
Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21.180	8.169	20.108	11.502	995	868	42.283	20.539
Derivate	14.766	22.508	1.101	0	0	0	15.867	22.508
Segmentschulden	**99.263**	**65.362**	**76.486**	**49.957**	**2.022**	**2.409**	**178.872**	**117.728**

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungs-vermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Überleitung Segmentvermögen und -schulden

TEUR	Konzern	
	30.06.2022	30.06.2021
Segmentvermögen	828.116	571.446
Latente Steuern	807	2.077
Ertragsteueransprüche	84	73
Zahlungsmittel	299.612	105.025
Termingeldanlagen	0	0
Gesamt Aktiva	**1.128.619**	**678.621**
Segmentschulden	178.872	117.728
Bankdarlehen und sonstige Darlehen	30.000	30.000
Sonstige Steuerschulden	89.156	18.993
Andere langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	224	222
Latente Steuern	11.912	1.806
Gesamt Passiva (ohne Eigenkapital)	**310.164**	**168.749**

Investitionen

TEUR	Biodiesel		Bioethanol		Übrige		Konzern	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Investitionen (ohne Leasing)	**4.983**	**4.656**	**108.926**	**61.135**	**7.784**	**2.593**	**121.693**	**68.384**

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Weitere Informationen

9 Angaben zu Finanzinstrumenten

9.1 Allgemeine Angaben

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Die Finanzinstrumente des Konzerns lassen sich in originäre und derivative Finanzinstrumente differenzieren.

IFRS 9 enthält drei grundsätzliche Kategorien zur Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI) sowie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL). Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte nach IFRS 9 erfolgt auf der Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme. Die originären Finanzinstrumente beinhalten auf der Aktivseite im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die anderen finanziellen Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel und sind als „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ klassifiziert. Für die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird der sogenannte „simplified approach“ (IFRS 9.5.5.15) angewendet. Die Bewertung der anderen finanziellen Vermögenswerte erfolgt nach dem sogenannten „general approach“ (IFRS 9.5.5.1).

Auf der Passivseite bestehen die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen aus den ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten, aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus anderen finanziellen Verbindlichkeiten. Die auf der Passivseite ausgewiesenen originären Finanzinstrumente sind ebenfalls als „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ klassifiziert.

In den derivativen Finanzinstrumenten enthalten sind Instrumente zur Absicherung von Preisrisiken aus Beschaffungs- und Absatzgeschäften. Derivative Finanzinstrumente werden nach dem Erwerb im Rahmen des erstmaligen Ansatzes mit dem beizulegenden Zeitwert am Handelstag bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Finanzinstrumente im Rahmen von Warentermingeschäften zur Sicherung von Einkaufspreisen am Beschaffungsmarkt (vgl. Abschnitt 9.3.1 A.) erfüllen die Voraussetzungen eines Cashflow-Hedge und sind somit als Derivate in einer Sicherungsbeziehung eingestuft.

Die jeweiligen Bewertungsanpassungen der Derivate in einer Sicherungsbeziehung, welche der Absicherung von Cashflows dienen (Cashflow-Hedges), werden „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ im sonstigen Ergebnis (andere Rücklagen) erfasst. Die ergebniswirksame Auflösung dieser Rücklage erfolgt, sobald die abgesicherten Rohstoffbezüge erfolgswirksam werden bzw. die Zahlungsströme des Grundgeschäfts nicht mehr hochwahrscheinlich sind.

Derivate, die nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen bzw. standen (vgl. Abschnitte 9.3.2 C. und D.), sind freistehende Derivate und werden somit zwingend als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert. Ein aus der Folgebewertung resultierender Gewinn oder Verlust wird bzw. wurde demzufolge in der Konzerngesamtergebnisrechnung unter der Position „Ergebnis aus Warentermingeschäften“ erfasst.

9.2 Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Die folgende Darstellung zeigt die Fair-Values und Buchwerte gemäß den nach IFRS 7 gebildeten Klassen für Finanzinstrumente. Der Buchwert entspricht dem Fair-Value.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungs-vermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Aktiva

Bewertung	Zu fortgeführten Anschaffungs-kosten		Zum Fair Value				Summe	
Bewertungskategorie			FVTPL		FVOCI			
TEUR	Buch-wert	Fair Value	Buch-wert	Fair Value	Buch-wert	Fair Value	Buch-wert	Fair-Value
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112.234	112.234	0	0	0	0	112.234	112.234
Andere lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	23.225	23.225	0	0	0	0	23.225	23.225
Derivate [1]	0	0	1.380	1.380	39.596	39.596	40.976	40.976
Zahlungsmittel und Termingeldanlagen	299.612	299.612					299.612	299.612
Summe zum 30.06.2022	**435.071**	**435.071**	**1.380**	**1.380**	**39.596**	**39.596**	**476.047**	**476.047**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.565	69.565	0	0	0	0	69.565	69.565
Andere lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	31.322	31.322	0	0	0	0	31.322	31.322
Derivate [1]	0	0	1.601	1.601	42.571	42.571	44.172	44.172
Zahlungsmittel	105.025	105.025					105.025	105.025
Summe zum 30.06.2021	**205.912**	**205.912**	**1.601**	**1.601**	**42.571**	**42.571**	**250.084**	**250.084**

[1] Derivate im Hedge Accounting werden direkt im Eigenkapital gebucht, stellen jedoch keine Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten dar.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Passiva

Bewertung	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value				Summe	
Bewertungskategorie			FVTPL		FVOCI			
TEUR	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair-Value
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Darlehen	30.000	30.049	0	0	0	0	30.000	30.049
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.371	95.371	0	0	0	0	95.371	95.371
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14.528	14.528	0	0	0	0	14.528	14.528
Derivate[1)]		0	2.780	2.780	13.087	13.087	15.867	15.867
Summe zum 30.06.2022	**139.899**	**139.948**	**2.780**	**2.780**	**13.087**	**13.087**	**155.766**	**155.815**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Darlehen	30.000	30.000	0	0	0	0	30.000	30.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.382	45.382	0	0	0	0	45.382	45.382
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.457	11.457	0	0	0	0	11.457	11.457
Derivate[1)]	0	0	15.661	15.661	6.847	6.847	22.508	22.508
Summe zum 30.06.2021	**86.839**	**86.839**	**15.661**	**15.661**	**6.847**	**6.847**	**109.347**	**109.347**

[1)] Derivate im Hedge Accounting werden direkt im Eigenkapital gebucht, stellen jedoch keine Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten dar.

9.2.1 Bewertung in den einzelnen Bewertungskategorien

a. Für Derivate wurden die Fair-Values sowohl in der Bewertungskategorie „Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente" als auch „In Sicherungsbeziehungen befindliche Derivate" nach der Methode „Mark-to-Market" unter Zugrundelegung der Börsen- oder Marktpreise ermittelt.

b. Die Fair-Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten „Kredite und Forderungen" und „Anderen finanziellen Verbindlichkeiten" stellen sich wie folgt dar:

ba. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den anderen kurz- und langfristigen finanziellen Vermögenswerten entspricht der Fair-Value den jeweiligen Nominalwerten abzüglich vorgenommener erforderlicher Wertberichtigungen; Un- oder Niedrigverzinslichkeiten bei Krediten und Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr waren nicht zu berücksichtigen.

bb. Bei den Zahlungsmitteln ergeben sich die Fair-Values aus den Nominalwerten.

bc. Als Fair-Value sämtlicher Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten" wurden die jeweiligen Rückzahlungsbeträge angesetzt; Un- oder Niedrigverzinslichkeiten bei Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr waren nicht zu berücksichtigen.

9.2.2 Überleitung auf Bilanzposten

Die nach IFRS 7 gebildeten Klassen für Finanzinstrumente entsprechen den Positionen der Konzernbilanz.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

9.3 Derivate

Die ausgewiesenen aktiven und passiven Derivate stellen sich mit ihren beizulegenden Zeitwerten sowie den zugrunde liegenden Nominalvolumen für die Stichtage 30. Juni 2022 bzw. 30. Juni 2021 wie folgt dar:

TEUR	Nominalvolumen	Aktive Derivate = positive Marktwerte	Passive Derivate = negative Marktwerte
Freistehende Derivate			
Einkaufsgeschäfte	16.000 t	347	0
Verkaufsgeschäfte	3.156 t	1.032	1.679
Gas-Swap	375 GWh	0	1.101
Derivate in Sicherungsbeziehungen			
Cashflow-Hedge			
Warentermingeschäfte Rapsöl	72.300 t	39.596	10.615
Swaps Rohölbezug	9.063 t	0	2.472
Derivate zum 30.06.2022		**40.975**	**15.867**

TEUR	Nominalvolumen	Aktive Derivate = positive Marktwerte	Passive Derivate = negative Marktwerte
Freistehende Derivate			
Einkaufsgeschäfte	85.000 t	1.601	13.693
Fremdwährungsabsicherung	75.375 TUSD	0	1.968
Derivate in Sicherungsbeziehungen			
Cashflow-Hedge			
Warentermingeschäfte Rapsöl	100.800 t	30.405	5.983
Swaps Rohölbezug	30.209 t	12.166	0
Biodiesel-Swaps	9.676 t	0	864
Derivate zum 30.06.2021		**44.172**	**22.508**

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

TEUR	30.06.2022			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Aktive Derivate	0	40.975	0	40.975
Passive Derivate	0	15.867	0	15.867

TEUR	30.06.2021			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Aktive Derivate	0	44.172	0	44.172
Passive Derivate	1.968	20.540	0	22.508

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Derivate erfolgte nach der „Mark-to-Market"-Methode. Die vorstehende Tabelle analysiert die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente entsprechend den „Fair-Value-Hierarchiestufen". Die verschiedenen Hierarchiestufen sind wie folgt definiert:

- Stufe 1: auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
- Stufe 2: für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen
- Stufe 3: für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten)

Im Geschäftsjahr 2021/2022, wie auch im Vorjahr, gab es keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte. Eine Umgliederung würde zum Ende des Geschäftsjahres vorgenommen.

9.3.1 Beschreibung der wesentlichen zum Stichtag bestehenden Derivate in Sicherungsbeziehungen

A. Warentermingeschäfte Rapsöl VERBIO AG (aktiv TEUR 39.596, passiv TEUR 10.615).

Mittels Einsatz von Derivaten werden unter Verantwortung des Risikomanagements die Preise des Rohstoffbezugs von Rapsöl in Form des Erwerbs von Terminkontrakten (Forwards) gesichert. Abzusicherndes Grundgeschäft ist der mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit eintretende Bezug von Rapsöl, Sicherungsinstrument der Erwerb von Terminkontrakten und das abzusichernde Risiko die Gefahr von Preissteigerungen, die nachteilige Effekte auf die Gewinnmarge hervorrufen können. Die Absicherung beginnt ca. ein Jahr vor Bedarf, und es wird angestrebt, die Absicherung der notwendigen Mengen bis maximal vier Monate vor Lieferung zu mindestens 80 Prozent sicherzustellen. Die Effektivität der Cashflow-Hedges aus Warentermingeschäften Rapsöl wird prospektiv mittels des Critical Terms Matches ermittelt. Da das Absicherungs- und das zugrunde liegende Basisgeschäft mit identischen Parametern abgeschlossen wird, kann von einer Effektivität von 100 Prozent ausgegangen werden. Folglich sind abgesehen von einem Kreditrisikoaufschlag grundsätzlich keine Ineffektivitäten zu erwarten und erfolgswirksam zu erfassen.

Im Monat des Bezugs, also der planmäßigen oder unplanmäßigen Realisierung des Grundgeschäfts, werden die im Eigenkapital erfassten Ergebnisse aus den Sicherungsgeschäften zunächst als Basis Adjustment in den Vorräten erfasst und dann bei Verbrauch in Materialaufwand verrechnet. Der Betrag, der während der Berichtsperiode aus dem Eigenkapital in die Gesamtergebnisrechnung im Rahmen von Cashflow-Hedge-Accounting überführt wurde, beläuft sich auf TEUR 80.029 (2020/2021: TEUR 18.802) und schlägt sich in dem Gesamtergebnisrechnungsposten „Materialaufwand" nieder. Zum Bilanzstichtag waren keine ineffektiven Teile zu erfassen.

B. Warentermingeschäfte Pflanzenöl VNA (passiv TEUR 2.472)

Mittels Einsatz von Derivaten werden unter Verantwortung des Risikomanagements die Preise des Rohstoffbezugs von Pflanzenöl in Form des Erwerbs von Terminkontrakten (Forwards) für bestimmte Perioden bis zu 100 Prozent gesichert. Abzusicherndes Grundgeschäft ist der Bezug von Pflanzenöl, Sicherungsinstrument der Erwerb von Terminkontrakten und das abzusichernde Risiko die Gefahr von Preissteigerungen, die nachteilige Effekte auf die Gewinnmarge hervorrufen können. Die Effektivität der Cashflow-Hedges aus Warentermingeschäften Pflanzenöl wird prospektiv mittels des Critical Terms Matches ermittelt. Da das Absicherungs- und das zugrunde liegende Basisgeschäft mit identischen Parametern abgeschlossen wird, kann von einer Effektivität von 100 Prozent ausgegangen werden. Folglich waren abgesehen von einem Kreditrisikoaufschlag grundsätzlich keine Ineffektivitäten zu erwarten und erfolgswirksam zu erfassen.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Weitere Informationen

Während der Berichtsperiode wurden noch keine Beträge aus dem Eigenkapital in den Gewinn-oder Verlust überführt.

9.3.2 Beschreibung der wesentlichen freistehenden Derivate

C. Freistehende Derivate aus Einkaufs- und Verkaufsgeschäften
Über die in Sicherungsbeziehungen designierten Derivate hinaus wurden zur Absicherung von Erlösen bei an eine Notierung von Biodiesel gebundenen Verkaufskontrakten Biodiesel-Swaps abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2022 bestanden Derivate mit negativem Marktwert (TEUR 1.679 [2020/2021: TEUR 1.601] mit positivem und TEUR 13.693 mit negativem Marktwert).

Darüber hinaus wurden Derivate zur Absicherung von Erlösen bei an eine Notierung von Bioethanol gebundenen Verkaufskontrakten, Ethanol Future, abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2022 bestanden Derivate mit positivem Marktwert von TEUR 1.032.
Zur Absicherung von Gasverkäufen bestanden zum 30. Juni 2022 freistehende Derivate mit einem negativem Marktwert in Höhe von TEUR 1.101.

Aus Einkaufsgeschäften bestanden zum 30. Juni 2022 Derivate aus der Absicherung von Rohstoffeinkäufen mit positivem Marktwert in Höhe von TEUR 347.

D. Freistehende Derivate aus Einkaufs- und Verkaufsgeschäften
Zur Absicherung von variablen Verkaufskontrakten Biodiesel auf der Basis von USD-Notierungen zur Verringerung des Währungsrisikos wurden im Vorjahresabschluss zusätzlich noch EUR/USD-Währungskontrakte abgeschlossen. Die negativen Marktwerte dieser Kontrakte betrugen zum 30. Juni 2021 TEUR 1.968. Zum 30. Juni 2022 bestanden keine Derivate zur Absicherung von Währungsrisiken.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungs-vermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

9.3.3 Eigenkapitalveränderung

Die Auswirkungen der im Geschäftsjahr 2021/2022 und im Vorjahr vorgenommenen Sicherungsgeschäfte auf das Eigenkapital stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Rapsölbezug	Swaps Rohölbezug	Biodiesel-Swaps	Gesamt
01.07.2021	**24.420**	**17.232**	**–863**	**40.789**
Ergebniswirksame Erfassung (Materialaufwand)	–80.029	–17.182	0	–97.211
Ergebniswirksame Erfassung (Umsatzerlöse)	0	0	1.134	1.134
Aufgelöste Derivate				
Beiträge nach IFRS 9.6.5. 12a	0	–4.670	0	–4.670
Veränderung aus Fair-Value-Bewertung	84.589	–7.142	–271	77.176
Endbestand zum 30.06.2022	**28.980**	**–7.092**	**0**	**21.888**
Zuzüglich latenter Steuern				–8.450
				13.438

TEUR	Rapsölbezug	Diesel-/Benzin-Swaps	Zinsswaps	Gesamt
01.07.2020	**1.963**	**0**	**0**	**1.963**
Ergebniswirksame Erfassung (Materialaufwand)	–18.802	0	0	–18.802
Veränderung aus Fair-Value-Bewertung	41.259	12.166	–863	52.562
Endbestand zum 30.06.2021	**24.420**	**17.232**	**–863**	**40.789**
Zuzüglich latenter Steuern				–7.109
				33.680

Im Geschäftsjahr 2021/2022 geht der ergebniswirksamen Umgliederung in den Materialaufwand der Sicherungsgeschäfte Rapsölbezug die Erfassung eines Basis Adjustments in den Vorräten als Recycling der zunächst direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen („Other Comprehensive Income – OCI“) voraus.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungs-vermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

9.3.4 Realisierung der Grund- und Sicherungsgeschäfte

Die folgende Tabelle zeigt, wann die Zahlungsströme aus bestehenden Cashflow-Hedges eintreten und wann sie sich voraussichtlich auf den Gewinn oder Verlust auswirken werden.

TEUR	Buchwert	Erwartete Zahlungsströme	bis 6 Monate	6 bis 12 Monate
30.06.2022				
Realisierung der Grund- und Sicherungsgeschäfte				
Warentermingeschäfte				
Auszahlungen für Rapsölbezug		236.825	199.194	37.631
Swaps Sojarohölbezug				
Auszahlungen für Rohölbezug		14.696	14.696	0
Auswirkung auf Gewinn oder Verlust				
Warentermingeschäfte				
Vermögenswert	39.596	39.596	35.401	4.195
Verbindlichkeit	10.615	10.615	9.119	1.496
Swaps Sojaröhöl				
Verbindlichkeit	2.472	2.472	2.472	0

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungs-vermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

TEUR	Buchwert	Erwartete Zahlungsströme	bis 6 Monate	6 bis 12 Monate
30.06.2021				
Realisierung der Grund- und Sicherungsgeschäfte				
Warentermingeschäfte				
Vermögenswert	30.405	189.718	135.020	54.698
Verbindlichkeit	5.933	108.779	108.779	0
Biodiesel-Swaps				
Verbindlichkeit	864	30.209	30.209	0
Swaps Rohölbezug				
Vermögenswert	12.166	9.676	9.676	0
Auswirkung auf Gewinn oder Verlust				
Warentermingeschäfte				
Vermögenswert	30.405	30.405	25.776	4.629
Verbindlichkeit	5.933	5.933	5.933	0
Swaps Biodiesel/Rohöl				
Vermögenswert	12.166	12.166	12.166	0
Verbindlichkeit	863	863	863	0

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Weitere Informationen

9.4 Sonstige Angaben gemäß IFRS 7

9.4.1 Angaben zu Ertrags- und Aufwandsposten

Folgende Darstellung zeigt die Nettoergebnisse finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien:

	Zinsergebnis		Folgebewertung				
TEUR	**Zinsertrag**	**Zinsaufwand**	**Wertaufholung (Wertänderung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten)**	**Wertberichtigung (Wertänderung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten)**	**Fremdwährungsgewinne und -verluste (Wertänderung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten)**	**Einsatz von Derivaten (Ergebnis aus Termingeschäften)**	**Gesamt**
2021/2022							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	255	0	125	–30	13.527	0	13.877
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte:							
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	33.345	33.345
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:							
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	–57.900	–57.900
Andere lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	–3.238	0	0	0	0	–3.238
Zinsswaps	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	**255**	**–3.238**	**125**	**–30**	**13.527**	**–24.555**	**–13.916**

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

	Zinsergebnis		Folgebewertung				
TEUR	**Zinsertrag**	**Zinsaufwand**	**Wertaufholung (Wertänderung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten)**	**Wertberichtigung (Wertänderung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten)**	**Fremdwährungsgewinne und -verluste (Wertänderung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten)**	**Einsatz von Derivaten (Ergebnis aus Termingeschäften)**	**Gesamt**
2020/2021							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	157	0	118	–27	–2.604	0	–2.356
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte:							
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	265	2650
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:							
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	–17.541	–17.541
Andere lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	–1.435	0	0	0	0	–1.435
Zinsswaps	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	**157**	**–1.435**	**118**	**–27**	**–2.604**	**–17.276**	**–21.067**

Die Wertaufholungen auf Kredite und Forderungen in Höhe von TEUR 125 (30.06.2021: TEUR 118) betreffen hauptsächlich die Auflösungen wertberichtigter sonstiger finanzieller Vermögenswerte.

Die Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Kredite und Forderungen in Höhe von TEUR 30 (30.06.2021: TEUR 27) betreffen überwiegend nicht werthaltige Ansprüche aus dem Liefer- und Leistungsbereich.

9.4.2 Angaben zu Sicherheiten

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in Form von Zahlungsmitteln auf Segregated Accounts in Höhe von TEUR 14.480 (30.06.2021: TEUR 25.201) als Sicherheiten für abgeschlossene Termingeschäfte gebunden.

9.4.3 Angaben zu Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten

VERBIO bemisst die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach IFRS 9 grundsätzlich in Höhe der über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverluste. Es wird der sogenannte „simplified approach“ (IFRS 9.5.5.15) angewendet. VERBIO wendet diesen Ansatz an, um Ausfallrisiken zu bewerten, und berechnet die zu erwartenden Kredit-

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

verluste (ECL) als Ergebnis aller möglichen Ausfallereignisse über die erwartete Laufzeit der Forderungen.

Bei der Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt der Konzern im ersten Schritt jeweils zum Stichtag eine Wertminderungsmatrix auf, die auf historischen Ausfallraten basiert und zukünftige Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt (sogenannte „Stufe 2“). Die Erwartungen sind dabei hinsichtlich der Kundengruppen der VERBIO zu unterscheiden.

Im Zeitablauf stellen sich die tatsächlichen Forderungsverluste bezogen auf die gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

TEUR	Historische Verlustrate	Bruttowert 30.06.2022	Bonität eingeschränkt
Mineralölgesellschaften	0,00	87.222	Nein
Weiterverarbeitende Industrie sowie Handelsgesellschaften	0,00	18.981	Nein
Energieversorger	0,00	488	Nein
Landwirte	0,14	599	Nein
Transportunternehmen	0,11	194	Nein
Übrige	1,17	4.750	Nein
		112.234	

Liegen objektive Hinweise auf eine Abwertung vor, so werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf eine Wertminderung überprüft (sogenannte „Stufe 3“). Der Nettobuchwert einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen wird wertgemindert, wenn der Konzern keine begründeten Erwartungen hinsichtlich der vollständigen oder teilweisen Wiedererlangung des finanziellen Vermögenswerts hat. Lediglich die Tatsache der Überfälligkeit einer Forderung führt dabei nicht zwangsläufig zur Erfassung einer Wertminderung.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Die Risikovorsorge betrifft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und stellt sich in der Entwicklung im Geschäftsjahr 2021/2022 wie folgt dar:

TEUR	01.07.2021	Zuführung	Auflösung	Inanspruch-nahme	Währungs-differenz	30.06.2022
Wertberichtigungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.099	30	0	11	–40	1.078
Andere kurzfristige Vermögenswerte	1.897	0	102	0	0	1.795
Wertberichtigungen	**2.996**	**30**	**102**	**11**	**–40**	**2.873**

TEUR	01.07.2020	Zuführung	Auflösung	Inanspruch-nahme	Währungs-differenz	30.06.2021
Wertberichtigungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.092	27	3	11	–6	1.099
Andere kurzfristige Vermögenswerte	2.009	0	112	0	0	1.897
Wertberichtigungen	**3.101**	**27**	**115**	**11**	**–6**	**2.996**

Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem die Uneinbringlichkeit überwiegend wahrscheinlich ist.

10 Finanzielle Risiken und Risikomanagement, Kapitalmanagement

10.1 Organisation

Die VERBIO-Gruppe sieht sich im Rahmen ihres Geschäftsbetriebs neben den operativen Geschäftsrisiken den folgenden Risiken durch den Einsatz von Finanzinstrumenten ausgesetzt: Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken. Das Unternehmen hat eine klare funktionale Organisation des Risikosteuerungsprozesses vorgenommen.

Die VERBIO AG hat daher im Rahmen eines risikoorientierten und zukunftsgerichteten Managementansatzes ein Risikomanagementsystem für die Gruppe aufgebaut und implementiert. Die Implementierung eines funktionalen Risikomanagementsystems wird dabei als Teil der allgemeinen Führungsverantwortung des Managements verstanden. Im Voraus definierte Einzelrisiken werden durch Frühwarnindikatoren ständig überwacht und im Rahmen eines halbjährlichen Reportings durch die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften an den Risikomanager berichtet. Planungsgemäß steht eine im Zwei-Jahres-Rhythmus durchgeführte ausführliche Risikoinventur für das Ende des Geschäftsjahres 2022/2023 wieder an. Ein detailliertes Risikohandbuch liegt vor.

Den einzelnen am Risikosteuerungsprozess beteiligten Organisationseinheiten sind eindeutige Aufgaben zugeordnet:

Vorstand

Der Risikosteuerungsprozess beginnt im Vorstand, indem dieser im Zuge der Gesamtsteuerung auf Basis der Risikotragfähigkeit eine klare Definition der Strategie, der Geschäftsarten sowie der akzeptierbaren und nicht akzeptierbaren Risiken sowie das vertretbare Gesamtrisiko vorgibt.

Risikomanagement

Das Risikomanagement ist für die aktive Steuerung und Überwachung der Risiken verantwortlich. Das Risiko wird durch getroffene Risikominimierungsmaßnahmen reduziert und durch die Einhaltung von Limiten überwacht.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Weitere Informationen

Risikocontrolling

Durch das Risikocontrolling erfolgt die konzernweite, einheitliche Identifizierung, Messung und Bewertung aller Risiken. Das Risikocontrolling überwacht durch die Messung der Risiken und der Limitausnutzung die Einhaltung interner Limite.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat übt eine Kontrollfunktion in Bezug auf sämtliche Maßnahmen zur Risikobegrenzung und Risikosteuerung im Unternehmen aus.

Bezüglich weiterer Informationen zum konzernweiten Risikomanagementsystem wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht unter dem Abschnitt „Prognose-, Chancen- und Risikobericht“ verwiesen.

10.2 Risikogruppen

Die VERBIO-Gruppe unterliegt im Rahmen ihres Geschäftsbetriebs neben den operativen Geschäftsrisiken einer Vielzahl von finanziellen Risiken wie Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken, die nachstehend erläutert werden.

10.2.1 Kreditrisiken

Das Kreditrisiko liegt in der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kunden oder sonstigen Kontrahenten des Unternehmens begründet. Daraus resultieren zum einen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen oder Leistungen und zum anderen bonitätsbedingte Wertminderungen bei Finanzinstrumenten.

Ausfallrisiken bestehen bezüglich sämtlicher aktivierter Finanzinstrumente, wobei die Höhe der finanziellen Vermögenswerte das maximale Ausfallrisiko bestimmt. Soweit bei einzelnen Finanzinstrumenten Einzelrisiken ersichtlich werden, wird diesen Risiken durch erfasste Wertminderungen Rechnung getragen. Im Falle der Derivate gibt es kein Saldierungspotential.

Maximales Ausfallrisiko

Das maximale Ausfallrisiko für finanzielle Vermögenswerte stellt sich ohne Berücksichtigung etwaiger gehaltener Sicherheiten oder sonstiger Kreditverbesserungen (zum Beispiel Aufrechnungsvereinbarungen) wie folgt dar:

TEUR	30.06.2022	30.06.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112.234	69.565
Sonstige lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	23.225	31.322
Derivate	40.976	44.172
Zahlungsmittel und Termingeldanlagen	299.612	105.025
Gesamt	**476.047**	**250.084**

Um Kredit- und Ausfallrisiken zu begegnen, werden für neue und bestehende Kunden zu Beginn der Geschäftsbeziehung und anschließend turnusmäßig Kreditwürdigkeitsprüfungen vorgenommen und fallspezifisch interne Ratings erstellt. Aus den Kreditwürdigkeitsprüfungen, den internen Ratings und zukunftsgerichteten Informationen werden Kreditlimite für Lieferungen an die einzelnen Kunden abgeleitet und festgelegt, die wiederum nur in begründeten und genehmigten Einzelfällen überschritten werden können.

Zur weiteren Minimierung der Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise Warenkreditversicherungen abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag lagen Warenkreditversicherungen vor, bei denen der Versicherer eine Höchsthaftung von mindestens EUR 10,5 Mio. (30.06.2021: EUR 6,0 Mio.) bezogen auf alle Schäden im Versicherungsjahr garantiert. Von der Vereinbarung sind Großkunden ausgenommen.

Darüber hinaus bestehen auf der Grundlage der allgemeinen Geschäftsbedingungen Eigentumsvorbehaltsklauseln bezüglich sämtlicher verkaufter Erzeugnisse.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Kreditrisikokonzentration

Die Kreditrisiken verteilen sich hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Wesentlichen auf folgende Kundengruppen und Regionen (jeweils unter Angabe der Buchwerte als Äquivalent für das bestehende jeweilige Kreditrisiko):

Konzentration nach Kundengruppen

TEUR	30.06.2022	30.06.2021
Mineralölgesellschaften	87.222	51.544
Weiterverarbeitende Industrie (insbesondere Ölmühlen, Pharmaunternehmen) sowie Handelsgesellschaften	18.981	13.227
Energieversorger	488	2.256
Landwirte	471	451
Transportunternehmen	194	261
Desinfektionsmittelkunden	0	35
Übrige	4.878	1.791
Gesamt	**112.234**	**69.565**

Konzentration nach Regionen

TEUR	30.06.2022	30.06.2021
Inland	31.334	25.569
Europa	72.355	42.151
Nordamerika	7.660	1.845
Übriges Ausland	885	0
Gesamt	**112.234**	**69.565**

Die Forderungen in Europa verteilen sich mit TEUR 60.114 hauptsächlich auf die Niederlande und Polen.

Das Unternehmen überwacht seine Risikokonzentrationen nach Unternehmensbereichen sowie nach Regionen.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Laufzeitanalyse

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die zu den Bilanzstichtagen 30. Juni 2022 und 30. Juni 2021 nicht wertgeminderten Aktiva, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, strukturiert nach Fälligkeiten:

TEUR	Buchwert	Davon zum Abschlussstichtag						
		Weder wertgemindert noch überfällig	Nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitabständen überfällig (in Tagen)					
			Bis 30	30 bis 60	61 bis 90	91 bis 180	181 bis 360	Mehr als 360
30.06.2022								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112.234	79.584	30.810	846	29	365	182	418
Andere lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	23.225	23.225	0	0	0	0	0	0
	135.459	**102.809**	**30.810**	**846**	**29**	**365**	**182**	**418**
30.06.2021								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.565	67.064	1.764	126	0	23	505	83
Andere lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	31.322	31.322	0	0	0	0	0	0
	100.887	**98.386**	**1.764**	**126**	**0**	**23**	**505**	**83**

10.2.2 Liquiditätsrisiken

Unter Liquiditätsrisiko im engeren Sinne wird das Risiko verstanden, dass das Unternehmen nicht genügend Finanzierungsmittel besitzt, um seinen laufenden Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Zahlungsverpflichtungen resultieren dabei im Wesentlichen aus dem Investitionsbereich, aus Liefer- und Leistungsverkehr, aus Zins- und Tilgungsleistungen, Margin-Calls im Rahmen von Futures-Kontrakten sowie aus Steuerschulden.

Das Unternehmen steuert seine Liquidität mittels wöchentlicher, monatlicher und mittelfristiger Planungen in der Weise, dass zu jeder Zeit genügend Mittel zur Verfügung stehen, um seinen Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen und frühzeitig mögliche Risiken aufgezeigt zu bekommen.

Für das Liquiditätsmanagement ist die zentrale Treasury-Abteilung (zwei Mitarbeiter) zuständig.

Aufgabe des Liquiditätsmanagements ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der VERBIO-Gruppe sicherzustellen und den Zinsertrag zu optimieren.

Die zentrale Treasury-Abteilung erhält über das wöchentliche Reporting von den Konzern-Tochtergesellschaften die erforderlichen Informationen, um ein Liquiditätsprofil erstellen zu können. Einbezogen werden sämtliche finanziellen Vermögenswerte, finanziellen Verbindlichkeiten sowie erwartete Zahlungsströme aus geplanten Transaktionen.

Das Unternehmen nutzt zur Steuerung seines Liquiditätsrisikos die jährliche und wöchentliche Liquiditätsplanung respektive Sensitivitätsanalysen.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Ein Großteil der Liquidität des Unternehmens wird durch Working-Capital-Management sichergestellt.

Die vorhandenen Instrumente stellen die Liquidität des Unternehmens jederzeit sicher und sind geeignet, um zusätzliche Anforderungen an den zukünftigen Liquiditätsbedarf unter Berücksichtigung der Unternehmensplanung zu erfüllen.

Nachfolgende Tabelle zeigt eine Analyse der Restlaufzeiten für alle vertraglich vereinbarten finanziellen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2022 und 30. Juni 2021:

TEUR	Buchwert	Bis zu 30 Tage	1 bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
30.06.2022						
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten [1]						
Bankdarlehen und sonstige Darlehen	30.000	0	0	0	30.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.371	91.946	3.392	33	0	0
Leasingverbindlichkeiten	19.386	414	828	3.725	9.170	5.249
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	14.528	14.528	0	0	0	0
	159.285	**106.888**	**4.220**	**3.758**	**39.170**	**5.249**
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten [1]						
Derivate in Sicherungsbeziehungen	13.087	2.065	5.006	6.016	0	0
Derivate der Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“	2.780	820	859	672	429	0
	15.867	**2.885**	**5.865**	**6.688**	**429**	**0**
Finanzielle Verbindlichkeiten	**175.152**	**109.773**	**10.085**	**10.446**	**39.599**	**5.249**

[1] Inklusive zukünftiger Zinszahlungen

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungs-vermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

TEUR	Buchwert	Bis zu 30 Tage	1 bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
30.06.2021						
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten [1]						
Bankdarlehen und sonstige Darlehen	30.000	0	0	0	30.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.382	44.460	877	45	0	0
Leasingverbindlichkeiten	16.481	446	893	4.017	7.047	4.078
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	11.457	11.457	0	0	0	0
	103.320	**56.363**	**1.770**	**4.062**	**37.047**	**4.078**
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten [1]						
Derivate in Sicherungsbeziehungen	6.847	5.051	622	1.174	0	0
Derivate der Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“	15.661	3.926	8.613	3.122	0	0
	22.508	**8.977**	**9.235**	**4.296**	**0**	**0**
Finanzielle Verbindlichkeiten	**125.828**	**65.340**	**11.005**	**8.358**	**37.047**	**4.078**

[1] inklusive zukünftiger Zinszahlungen

Angaben zu Finanzkennzahlen finanzieller Verbindlichkeiten

Für die zum 30. Juni 2022 in Höhe von insgesamt TEUR 175.152 (30.06.2021: TEUR 125.828) ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten sind keine Sachverhalte erkennbar, aus denen sich ein Zahlungsverzug oder Vertragsbruch ableiten ließe. Zinsen und Tilgungen für alle nicht derivativen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 159.285 (30.06.2021: TEUR 103.320) werden planmäßig bedient.

10.2.3 Marktrisiken

Marktrisiken entstehen aus einer möglichen Veränderung von Risikofaktoren, die zu einer Verringerung des Marktwertes der diesen Risikofaktoren unterliegenden Transaktionen führt. Für das Unternehmen sind die folgenden Gruppen von allgemeinen Risikofaktoren von Relevanz: Währungsrisiken, Zinsänderungsrisiken und Commodity-Preis-Risiken.

Währungsrisiken

Die VERBIO-Gruppe ist durch die Beschaffung und Preisabsicherung im Ein- und Verkauf Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Währungsrisiko wird anhand fortlaufend überprüfter Devisenkurserwartungen mit geeigneten Finanzinstrumenten, im Berichtsjahr insbesondere dem Netting von Fremdwährungseinnahmen und -ausgaben, minimiert.

Währungsrisiken können für die VERBIO-Gruppe im Wesentlichen in US-Dollar (USD), Indischen Rupien (INR) und Polnischen Zloty (PLN) bestehen. Aufgrund der auf Dauer angelegten Investitionstätigkeit in die ausländischen Gesellschaften in den USA, Kanada sowie Indien werden die betreffenden Währungsrisiken derzeit als nicht relevant angesehen. Für die Polnischen Zloty werden die Währungsrisiken für den operativen Bereich als nicht wesentlich angesehen.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden Ausgangsrechnungen in Fremdwährung (in USD) im Euro-Raum in Höhe von umgerechnet TEUR 107.231 (2020/2021: TEUR 50.799) fakturiert. Die Zahlungseingänge erfolgen auf einem US-Dollar-Bankkonto. Zum 30. Juni 2022 bestanden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung (in USD) im Eur-Raum in Höhe von TEUR 20.472 (30.06.2021: TEUR 15.015).

Zinsänderungsrisiken

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen durch Eigenkapital. Die bestehenden externen Darlehen sind teilweise mit Festzinsvereinbarungen versehen, so dass nur ein geringfügiges Zinsänderungsrisiko besteht. Zinsrisiken ergeben sich nur aus variabel verzinslichen Instrumenten. Sie bestehen auf der Aktivseite aus Bankguthaben, auf der Passivseite bestehen derzeit nur unwesentliche Zinsänderungsrisiken.

Fremdwährungsdarlehen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Commodity-Preis-Risiken

Im Rahmen der Produktion von Biokraftstoffen wurden Derivate für Zwecke des Preisrisikomanagements im Ein- und Verkauf und der Margensicherung/Margenoptimierung abgeschlossen.

Die Preisänderungsrisiken entstehen im Wesentlichen durch die Beschaffung von Rohwaren und Veräußerung von Endprodukten. Preisrisiken werden anhand fortlaufend überprüfter Marktpreiserwartungen über geeignete Finanzinstrumente abgesichert. Im Berichtsjahr wurden als Sicherungsinstrumente Futures und Swaps eingesetzt.

Nachfolgend werden die Sensitivitäten der Bewertung von Derivaten auf den Rapsölpreis analysiert.

- Sensitivität in Bezug auf den Rapsölpreis für Derivate mit Sicherungsbeziehung
  Eine Verringerung (Erhöhung) des Marktpreises um 25 EUR/Tonne zum Stichtag 30. Juni 2022 würde das Eigenkapital um TEUR 1.808 verbessern (verschlechtern). Diese Analyse erfolgte analog Vorjahr. Die Sensitivität spiegelt die Auswirkung auf das Eigenkapital unter sonst gleichbleibenden Umständen wider.
- Sensitivität in Bezug auf den Sojaölpreis für Derivate mit Sicherungsbeziehung
  Eine Verringerung (Erhöhung) des Marktpreises um 25 EUR/Tonne zum Stichtag 30. Juni 2022 würde das Eigenkapital um TEUR 227 verbessern (verschlechtern).
- Sensitivität in Bezug auf den Ethanolpreis für Derivate ohne Sicherungsbeziehung
  Eine Verringerung (Erhöhung) der Marktpreise um 25 EUR/Tonne zum Stichtag 30. Juni 2022 würde sowohl das Ergebnis als auch das Eigenkapital um TEUR 79 verbessern (verschlechtern).
- Sensitivität in Bezug auf den Weizenpreis für Derivate ohne Sicherungsbeziehung
  Eine Verringerung (Erhöhung) der Marktpreise um 25 EUR/Tonne zum Stichtag 30. Juni 2022 würde sowohl das Ergebnis als auch das Eigenkapital um TEUR 250 verbessern (verschlechtern).
- Sensitivität in Bezug auf den Biodieselpreis beziehungsweise Heizölpreis für Derivate ohne Sicherungsbeziehung
  Eine Verringerung (Erhöhung) der Marktpreise um 25 EUR/Tonne zum Stichtag 30. Juni 2022 würde sowohl das Ergebnis als auch das Eigenkapital um TEUR 2.125 verbessern (verschlechtern).

10.2.4 Risiken im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme öffentlicher Fördermittel

Für eine ausführliche Darstellung der Risiken im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme öffentlicher Fördermittel verweisen wir auf Abschnitt 11.1 „Eventualverbindlichkeiten und künftige Zahlungsverpflichtungen“.

10.2.5 Sonstige Risiken

Die VERBIO-Gruppe ist gegen die üblicherweise auftretenden Gefahren abgesichert.

Darüber hinaus ist im Rahmen der allgemeinen Risikodarstellung auch das regulatorische und politische Umfeld zu nennen. Eine Änderung der bestehenden Klimaschutzziele der EU und der Bundesregierung sowie der zugrunde liegenden regulatorischen Umsetzung, insbesondere der BiokraftNachV, könnte einen erheblichen Einfluss auf die Ergebnisse der VERBIO haben.

10.3 Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der VERBIO zielt in erster Linie auf die nachhaltige Sicherstellung der finanziellen Flexibilität ab. Die Vorgaben für ein effektives Kapitalmanagement entwickelt die VERBIO AG aus den strategischen Zielen des Unternehmens. Im Mittelpunkt steht dabei eine langfristige Steigerung des Unternehmenswertes im Interesse von Investoren, Kunden und Mitarbeitern.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Ziel ist es, die Ertragskraft der VERBIO-Gruppe durch Effizienzsteigerung in der Produktion, im Einkauf sowie auf der Vertriebsseite zu stärken. Um dies zu erreichen, stehen sowohl die Geschäfts- und Finanzrisiken als auch die finanzielle Flexibilität im Fokus des Managements. Dies gilt auch für die Cashflow-Generierung.

Ein weiteres Ziel der VERBIO-Gruppe ist es, sich eine starke Kapitalbasis zu erhalten, um künftiges Wachstum zu finanzieren, wenn die politischen Rahmenbedingungen bezüglich Biokraftstoffen wettbewerbsgerechtes Wachstum zulassen. Das Eigenkapital der VERBIO (zugleich gesteuertes Kapital im Sinne des IAS 1.135) beträgt zum 30. Juni 2022 TEUR 818.455 (30.06.2021: TEUR 509.872), was einer Eigenkapitalquote von 72,5 Prozent (30.06.2021: 75,1 Prozent) entspricht. Das Fremdkapital beträgt TEUR 305.277 (30.06.2021: TEUR 168.749).

Die VERBIO hat keine Mindestkapitalerfordernisse zu erfüllen.

Die VERBIO AG unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

11 Sonstige Angaben

11.1 Eventualverbindlichkeiten und künftige Zahlungsverpflichtungen

11.1.1 Öffentliche Fördermittel

Im Zusammenhang mit der Biomethanproduktion in der Strohanlage am Standort Schwedt wurden im Vorjahresabschluss Ansprüche auf beschiedene EU-Fördermittel (NER 300) in Höhe von TEUR 6.284 bilanziert. Die Fördermittel wurden unter der Bedingung gewährt, dass bestimmte Investitionsverpflichtungen erfüllt und bestimmte Produktionsmengen an Biomethan erreicht werden. Da der Bewilligungszeitraum abgelaufen ist, wurde keine neue Forderung mehr zum 30. Juni 2022 bilanziert. Für die vereinnahmten Fördermittel sind die Investitionsverpflichtungen vollständig erfüllt sowie die erforderlichen Produktionsmengen erreicht worden.

11.1.2 Sonstige Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen noch ausstehender Steueranmeldungen für Verkäufe von Biodiesel in Nordamerika besteht eine Eventualverbindlichkeit in Bezug auf resultierende Strafzahlungen in einer geschätzten Höhe von TEUR 2.000.

Aus einem Treuhandvertrag mit der Sauter Verpachtung bestehen Eventualverbindlichkeiten in Bezug auf die treuhänderisch verwalteten Derivate zum 30. Juni 2022 in Höhe von TEUR 1.761. Die VERBIO hat im Geschäftsjahr 2021/2022 Erträge aus der Verwaltung des Treuhandvermögens in Höhe von TEUR 137 (2020/2021: TEUR 97) erzielt.

11.1.3 Avalkredite und andere Sicherungsverhältnisse

Mit Datum vom 11. Mai 2015 inklusive Nachträgen wurde zwischen der VERBIO und der Swiss Re International SE, Niederlassung Deutschland, ein Kautionsversicherungsvertrag abgeschlossen. Demzufolge wurde der VERBIO eine Avalkreditlinie von TEUR 25.000, die sich auf Avale für Zollbürgschaften bezieht, eingeräumt. Die Avalkreditlinie ist zum 30. Juni 2022 mit TEUR 17.456 (30. Juni 2021: TEUR 17.356) in Anspruch genommen.

Mit Datum vom 2. Mai 2019 wurde zwischen der VEI und der The Hongkong and Shanghai Banking Corporation Limited, Indien, eine Bürgschaftslinie abgeschlossen. Die Bürgschaftslinie, die sich auf allgemeine Bürgschaften bezieht, wurde mit Datum vom 29. Oktober 2021 von TINR 75.000 (TEUR 915) auf TINR 25.000 (TEUR 305) reduziert. Die Linie ist zum 30. Juni 2022 mit TINR 6.350 (TEUR 77) in Anspruch genommen.

11.1.4 Rechtsstreitigkeiten

Zum 30. Juni 2022 bestehen keine offenen Rechtsstreitigkeiten, aus denen sich wesentliche Risiken für die VERBIO ergeben.

11.1.5 Abnahmeobligo

Die Abnahmeverpflichtungen bewegen sich im Rahmen des üblichen Geschäfts.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

11.1.6 Bestellobligo

Zum 30. Juni 2022 verzeichnet die VERBIO-Gruppe ein Bestellobligo für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 102.304 (30.06.2021: TEUR 24.196).

11.2 Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

11.2.1 Übersicht über nahe stehende Unternehmen und Personen

Folgende Personen, Personengruppen und Unternehmen gelten für den Berichtszeitraum als der VERBIO nahestehend:

a) Aktionäre der VERBIO AG, die aufgrund vertraglicher Vereinbarungen einen Pool bilden („Ultimate controlling party" im Sinne des IAS 24.13)

Anteil am Grundkapital der VERBIO AG in %	30.06.2022	30.06.2021	Veränderung in Prozentpunkten
Pollert Holding GmbH & Co. KG	10,40	10,44	–0,04
Dr.-Ing. Georg Pollert	0,02	0,01	0,01
Bernd Sauter	15,27	15,26	0,01
Claus Sauter	21,33	21,3	0,03
Daniela Sauter	7,19	7,14	0,05
Marion Sauter	5,47	5,49	–0,02
Albertina und Alois Sauter	9,10	9,14	–0,04
Gesamt	**68,79**	**68,78**	**0,01**

b) Management in Schlüsselpositionen

- Claus Sauter (Vorstand der VERBIO AG)
- Bernd Sauter (Vorstand der VERBIO AG)
- Prof. Dr. Oliver Lüdtke (Vorstand der VERBIO AG)
- Theodor Niesmann (Vorstand der VERBIO AG)
- Stefan Schreiber (Vorstand der VERBIO AG)
- Alexander von Witzleben (Aufsichtsrat der VERBIO AG)
- Ulrike Krämer (Aufsichtsrat der VERBIO AG)
- Dr. Klaus Niemann (Aufsichtsrat der VERBIO AG)

c) Nahestehende Unternehmen:

Nahestehende Unternehmen sind Unternehmen, die durch natürliche Personen aus dem Aktienpool beziehungsweise durch das Management in Schlüsselpositionen beherrscht werden können. Darüber hinaus gehört das at-equity konsolidierte Unternehmen VERUM GmbH zu den nahestehenden Unternehmen.

11.2.2 Darstellung der Beziehungen zum Management in Schlüsselpositionen

Die Vorstände erhielten seitens der VERBIO AG im Geschäftsjahr 2021/2022 Bezüge in Höhe von TEUR 4.920 (2020/2021: TEUR 5.195), davon fix TEUR 3.168 (2020/2021: TEUR 3.168), TEUR 1.700 variabel (2020/2021: TEUR 1.976) und TEUR 52 sonstige Vergütungsbestandteile (2020/2021: TEUR 51). Von den gesamten Vergütungen entfallen TEUR 3.004 (2020/2021: TEUR 3.003) auf kurzfristig fällige Vergütungen und TEUR 1.916 auf anteilsbasierte Vergütungen (2020/2021: TEUR 2.192).

Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat laufende Bezüge in Höhe von insgesamt TEUR 203 (2020/2021: TEUR 203) sowie Auslagen in Höhe von TEUR 30 (2020/2021: TEUR 2) erstattet. Hierbei handelt es sich ausschließlich um kurzfristig fällige Vergütungen.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Weitere Informationen

11.2.3 Darstellung der Beziehungen zu Gesellschaften, an denen Poolmitglieder sowie Management in Schlüsselfunktionen beteiligt sind

Mietverträge

Mit Wirkung zum 1. November 2014 wurde zwischen der VERBIO AG und der Oelßner´s Hof GmbH & Co. KG ein Gewerberaummietvertrag geschlossen. Gemäß dem abgeschlossenen Vertrag sowie den darauffolgenden fünf Nachträgen vermietet die Oelßner´s Hof GmbH & Co. KG Büroflächen an die VERBIO AG. Das Mietverhältnis endet am 30. November 2024 und verlängert sich nach Ablauf der Festmietzeit stillschweigend um ein weiteres Jahr, wenn es nicht von einem der Vertragspartner sechs Monate vor Ablauf gekündigt wird. Als Mietzins waren bis Oktober 2021 TEUR 23 vereinbart. Nach weiteren Vertragsanpassungen, unter anderem mit einer Erhöhung der Mietflächen, sind von November 2021 bis April 2022 TEUR 28 und ab Mai 2022 TEUR 30 monatlich zuzüglich Betriebs- und Heizkosten vereinbart. Für das Geschäftsjahr 2021/2022 betragen die Mietaufwendungen ohne Betriebskosten der VERBIO AG aus diesem Vertrag TEUR 320 (2020/2021: TEUR 267).

Dienstleistungsverträge

Vertrag über die Durchführung von Sicherungsgeschäften (Treuhandvertrag) mit der Sauter Verpachtung GmbH

Mit Datum vom 5. Mai 2015 schlossen die Sauter Verpachtungsgesellschaft mbH und die VERBIO AG einen Vertrag über die Durchführung von Termingeschäften an den Warenterminbörsen. Die VERBIO AG trat dabei als Treuhänderin auf und verpflichtete sich, die Absicherung der Rohwarenbestände sowie der Rohstoffein- und -verkäufe auf Termin für die Sauter Verpachtungsgesellschaft abzuschließen und zu verwalten.

Es wurde vereinbart, dass die Sauter Verpachtungsgesellschaft der VERBIO AG alle mit der Treuhandschaft verbundenen externen und internen Kosten zu ersetzen hat. Die internen Kosten orientieren sich dabei am Handelsvolumen pro durchgeführte Transaktion und werden mit EUR 0,10 pro Tonne abgerechnet.

Der Vertrag begann zum 1. September 2014 und wurde mit mehreren Nachträgen zum Treuhandvertrag nunmehr bis zum 31. Dezember 2022 verlängert. Als Sicherheit für sämtliche der VERBIO AG aus diesem Vertrag entstehenden Kosten dient die vom Vorstandsvorsitzenden Claus Sauter im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit zu beanspruchende Vergütung inklusive sämtlicher Boni-Zahlungen.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungs-vermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

11.2.4 Zusammenfassende Darstellung der Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen

Nachfolgende Tabelle fasst Umsätze und Aufwendungen aus Rechtsgeschäften mit nahe stehenden Unternehmen für die VERBIO-Gruppe zusammen:

TEUR		Ertrag		Aufwand (Transaktionsvolumen)	
Vertragspartner	**Geschäftsvorfall**	**2021/2022**	**2020/2021**	**2021/2022**	**2020/2021**
Alois Sauter Landesprodukten-großhandlung GmbH & Co. KG	Sonstige Lieferungen und Leistungen	0	0	3	5
Sauter Verpachtungsgesellschaft mbH	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	5.026	1.737
	Transportleistungen	56	46	0	1.284
	Sonstige Lieferungen und Leistungen	1.423	492	168	110
Landwirtschaftsgesellschaft mbH „Neukammer“	Sonstige Lieferungen und Leistungen	22	23	0	0
Farma Redlo Sp. z o.o.	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	35.566	28.828
	Sonstige Lieferungen und Leistungen	63	19	0	0
Oelßner’s Hof GmbH & Co. KG	Büromiete	0	0	396	341
	Sonstige Lieferungen und Leistungen	0	0	0	1
Farma Serwis Sp. z o.o.	Transportleistungen	0	0	21	25
	Sonstige Lieferungen und Leistungen	272	190	17	10
Farma Polska	Sonstige Lieferungen und Leistungen	0	0	0	63
	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	509	0
Farma Baltyk	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	1.533	0
Farma Kantreck	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	1.699	0
Farma Smolecin	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	617	0
FUPRORA	Sonstige Lieferungen und Leistungen	0	0	0	1
Umwelt und Energie GmbH	Sonstige Lieferungen und Leistungen	0	80	0	0
VERUM GmbH	Futtermittel/Dünger	552	306	0	0
	Darlehenszinsen	23	26	0	0
	Sonstige Lieferungen und Leistungen	0	0	0	16

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

11.2.5 Zusammenfassende Darstellung der Forderungen und Verbindlichkeiten aller VERBIO-Unternehmen zu den Gesellschaften, an denen Poolmitglieder sowie Management in Schlüsselfunktion beteiligt sind

Folgende Forderungen bzw. Verbindlichkeiten weisen die Konzernunternehmen zum 30. Juni 2022 und 30. Juni 2021 aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen aus:

	Farma Serwis Sp. z o.o.		Landwirtschaftsgesellschaft mbH „Neukammer“		Sauter Verpachtungsgesellschaft mbH		Farma Redlo Sp. z o.o.	
TEUR	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021
Forderungen	22	182	2	2	569	9	17	0
Verbindlichkeiten	0	0	0	0	3.353	1.301	1.344	439

	Alois Sauter Landesproduktengroßhandlung		Farma Polska		VERUM GmbH		Farma Smolecin	
TEUR	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021
Forderungen	0	0	0	9	7	2.674	0	0
Verbindlichkeiten	0	1	0	1	0	0	84	0

11.3 Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses, Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (2020/2021: KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), berechnete Honorar im Geschäftsjahr 2021/2022 beträgt voraussichtlich für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 241 (2020/2021: TEUR 147) sowie für andere Bestätigungsleistungen TEUR 34 (2020/2021: TEUR 24) und wurde als Aufwand erfasst.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Weitere Informationen

11.4 Mitglieder der Geschäftsorgane

Die Angaben zu den Organbezügen von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Struktur der Vergütungssysteme werden im separat erstellten Vergütungsbericht nach § 162 AktG dargestellt.
Mitglieder des Vorstands der VERBIO AG sind und waren im Geschäftsjahr 2021/2022:

- Claus Sauter, CEO, Leipzig (Vorsitzender)
- Prof. Dr. Oliver Lüdtke, Vorstand Bioethanol/Biomethan (COO), Markkleeberg (stellvertretender Vorsitzender)
- Bernd Sauter, Vorstand Einkauf und Logistik (COO), Leipzig
- Theodor Niesmann, Vorstand Biodiesel, Anlagenbau und Personal (COO), Leipzig
- Stefan Schreiber, Vorstand VERBIO North America, Mühltal-Trautheim
- Olaf Tröber, Vorstand Finanzen (CFO), Leipzig (seit 1. Juli 2022)

Dem Aufsichtsrat der VERBIO AG gehörten im Geschäftsjahr 2021/2022 folgende Mitglieder an:

- Alexander von Witzleben, Dipl.-Kaufmann, Weimar (Vorsitzender des Aufsichtsrats),
  Feintool International Holding AG, Lyss, Schweiz (Verwaltungsratspräsident)
  Arbonia AG, Arbon, Schweiz (Verwaltungsratspräsident, CEO)
  Artemis Holding AG, Aarburg, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrats)
  PVA TePla AG, Wettenberg (Aufsichtsratsvorsitzender)
  Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA, Siegburg (Mitglied des Aufsichtsrats)
  Kaefer Isoliertechnik GmbH & Co. KG, Bremen (Mitglied des Beirates)
- Ulrike Krämer, Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, Ludwigsburg (stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats)
- Dr. rer. nat. Klaus Niemann, Dipl.-Chemiker, Oberhausen (Mitglied des Aufsichtsrats)

11.5 Angaben nach IFRS 2 zu aktienbasierten Vergütungen

Die variablen Vergütungsbestandteile der Vorstände betreffen teilweise langfristige Bonuszusagen, bei denen es sich grundsätzlich um Bonuszahlungen in Geld auf der Grundlage fiktiver Aktien handelt. Jedoch kann der Aufsichtsrat entscheiden, die Auszahlung des Geldbetrages durch die Zuteilung der Anzahl der diesem Geldbetrag entsprechenden Aktien zu ersetzen (Anteilsbasierte Vergütung mit Erfüllungswahlrecht des Unternehmens). Der Aufsichtsrat hatte im September 2020 erstmals entschieden, dass für den langfristigen Bonus 2015/2016 (Fiktive Aktien 6), 2016/2017 (Fiktive Aktien 7) sowie 2017/2018 (Fiktive Aktien 8) jeweils eine Zuteilung von Aktien vorzunehmen ist. Es wurden 183.632 neue Aktien im Geschäftsjahr 2020/2021 und 159.309 neue Aktien im Geschäftsjahr 2021/2022 ausgegeben. Eine entsprechende Kapitalerhöhung ist in den beiden Geschäftsjahren erfolgt.

Aufgrund der erfolgten Zuteilung von Aktien anstatt der Auszahlung eines Geldbetrages wird der langfristige Bonus beginnend ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Entscheidung als sogenannter „equity-settled-plan“ behandelt. Die Fiktiven Aktien 9 bis 12 wurden jeweils auf Basis eines Black-Scholes-Optionspreismodells bewertet, die daraus resultierenden Aufwendungen sind direkt im Eigenkapital erfasst. Für die Fiktiven Aktien 12 betreffend das Geschäftsjahr 2021/2022 sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 716 (2020/2021: Fiktive Aktien 11: TEUR 841) direkt im Eigenkapital erfasst. Zudem wurden weitere TEUR 2.451 aus kurzfristigen Bonuszusagen an weitere Mitarbeiter, welche in Aktien erbracht wurden oder erbracht werden sollen, im Eigenkapital erfasst. Hierfür wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 bereits 40.000 neue Aktien ausgegeben.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Die den Berechnungen für die Höhe des langfristigen Bonus zugrunde liegenden Parameter sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	Fiktive Aktien 9 07/2018–06/2022	Fiktive Aktien 10 07/2019–06/2023	Fiktive Aktien 11 07/2020–06/2024	Fiktive Aktien 12 07/2021–06/2025
Durchschnittskurs bei Gewährung in EUR	7,56	8,90	40,08	59,81
Anzahl der potentiellen Aktien	99.229	84.271	24.551	16.453
Volatilität	50,48 %	50,48 %	50,16 %	61,43 %
Zinssatz	–0,397	–0,395	–0,400	1,538
Zeitwert der fiktiven Aktie bei Erfassung im Eigenkapital in EUR	15,83	15,44	40,42	39,50 bis 44,22
Ausgabezeitpunkt Aktien	15. Oktober 2022	15. Oktober 2023	15. Oktober 2024	15. Oktober 2025

Darüber hinaus wurde für das Geschäftsjahr 2021/2022 an die Altvorstände ein Treuebonus in Höhe von insgesamt TEUR 1.200 gewährt. Die Hälfte des Treuebonus wird in Aktien ausgegeben. Die Aufwendungen für diese Hälfte Treuebonus in Höhe von TEUR 600 wurden im Eigenkapital erfasst. Für die andere Hälfte des Treuebonus besteht ein Erfüllungswahlrecht des Altvorstands (anteilsbasierte Vergütung mit Erfüllungswahlrecht der Gegenpartei). Für diesen Anteil wird die Fremdkapitalkomponente in Höhe des Nominalbetrages angenommen. Die Aufwendungen in Höhe von TEUR 600 wurden daher zum 30. Juni 2022 unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Auf Grund der Kurzfristigkeit des entsprechenden Vergütungsprogrammes wird für die Wertermittlung kein finanzmathematisches Verfahren angewandt. Für den aktienbasierten Teil des Treuebonus aus dem Vorjahr wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 14.972 neue Aktien ausgegeben.

Im Gesamtergebnis (Personalaufwand) des Geschäftsjahres sind für anteilsbasierte Vergütungen an die Vorstände und weitere Mitarbeiter TEUR 3.767 (2020/2021: TEUR 3.607) aufwandswirksam erfasst.

11.6 Beteiligungen an der VERBIO AG, die ihr nach § 33 Absatz 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) mitgeteilt worden sind

Im Geschäftsjahr 2021/2022 hat die VERBIO AG keine Mitteilungen nach § 33 Absatz 1 WpHG erhalten.

11.7 Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde am 23. September 2022 auf der Website der Gesellschaft (verbio.de) veröffentlicht und damit dauerhaft zugänglich gemacht.

11.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

11.9 Befreiung gemäß § 264 Absatz 3 HGB und § 264 b HGB

Die Möglichkeit zur Befreiung von der Verpflichtung, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den Vorschriften für Kapitalgesellschaften aufzustellen, prüfen zu lassen und offenzulegen, wurde gemäß § 264 Absatz 3 bzw. § 264 b HGB für die Tochtergesellschaften

- VERBIO Bitterfeld GmbH, Bitterfeld-Wolfen/OT Greppin,
- VERBIO Zörbig GmbH, Zörbig,
- VERBIO Schwedt GmbH, Schwedt/Oder,
- VERBIO Finance GmbH, Zörbig,
- VERBIO Pinnow GmbH, Pinnow,
- VERBIO Renewables GmbH, Zörbig,
- VERBIO Protein GmbH, Zörbig,
- VERBIO India GmbH, Zörbig,
- VERBIO Leuna GmbH, Zörbig

in Anspruch genommen.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

11.10 Freigabe zur Veröffentlichung

Der Vorstand der VERBIO AG hat den vorliegenden IFRS-Konzernabschluss am 23. September 2022 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Zörbig, 23. September 2022

Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender

Prof. Dr. Oliver Lüdtke
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Theodor Niesmann
Vorstand

Bernd Sauter
Vorstand

Stefan Schreiber
Vorstand

Olaf Tröber
Vorstand

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungs-vermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Zörbig, 23. September 2022

Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender

Prof. Dr. Oliver Lüdtke
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Theodor Niesmann
Vorstand

Bernd Sauter
Vorstand

Stefan Schreiber
Vorstand

Olaf Tröber
Vorstand

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungs-vermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, Zörbig

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, Zörbig, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2022, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, Zörbig, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f und § 315d HGB und den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 315b HGB, auf die im Abschnitt „Sonstige Berichtspflichten“ des Konzernlageberichts verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- • entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung und des oben genannten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar. Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Risiko für den Abschluss
- Prüferisches Vorgehen
- Verweis auf zugehörige Angaben

Existenz und Genauigkeit der als Sachanlagen ausgewiesenen Produktionsanlagen in Nordamerika und Asien

Risiko für den Abschluss

Die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG weist in ihrem Konzernabschluss zum 30. Juni 2022 Sachanlagen in Höhe von EUR 392 Mio. aus, von denen EUR 161 Mio. auf die im Geschäftsjahr 2021/22 fertiggestellten und in teilweise Betrieb genommenen Werke in Nordamerika und Asien entfallen. Der Anteil der Sachanlagen an der Bilanzsumme beläuft sich auf 35 %; der Anteil der als Sachanlagen ausgewiesenen Werke in Nordamerika und Asien beträgt 14 %. Damit haben die beiden als Sachanlagen ausgewiesenen Werke eine wesentliche Bedeutung für die Vermögenslage des Konzerns.

Die beiden Werke in Nordamerika und Asien stellen selbstgeschaffene Produktionsanlagen zur Biokraftstoffherstellung dar. Aufgrund der Höhe der teilweise im Berichtsjahr zugegangenen Sachanlagen und aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung der neuen Produktionsstandorte für den Konzern war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis über den im VERBIO-Konzern implementierten Prozess zur Aktivierung von Sachanlagen verschafft und mögliche Fehlerrisiken analysiert. Dabei haben wir auch die eingerichteten Kontrollen zur Aktivierung von Sachanlagen im Zusammenhang mit den Werken in Nordamerika und Asien gewürdigt. Wir haben diese selbstgeschaffenen Produktionsanlagen in Augenschein genommen und uns die Existenz der aktivierten Kosten mittels einer Auswahl durch externe Nachweise belegen lassen. Wir haben uns ferner davon überzeugt, dass es sich bei den aktivierten Kosten um aktivierungsfähige Kosten im Sinne von IAS 16 handelt. Zudem haben wir den Nutzungsbeginn und die gewählte Abschreibungsdauer mit den gesetzlichen Vertretern und Mitarbeitern erörtert und uns die Angemessenheit durch geeignete Prüfungsnachweise belegen lassen.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zu den Sachanlagen im Zusammenhang mit den Werken in Nordamerika und Asien sind in dem Abschnitt Sachanlagen des Konzernanhangs sowie unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden enthalten.

Vollständigkeit der bilanziellen Abbildung von Sicherungsgeschäften sowie Bewertung der Bilanzposten Derivate

Risiko für den Abschluss

Der VERBIO-Konzern setzt eine Vielzahl derivativer Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Rohstoffpreisrisiken aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb ein. Das Rohstoffpreisänderungsrisiko resultiert aus künftigen Beschaffungsgeschäften, die Marktpreisschwankungen unterliegen. Der VERBIO-Konzern unterscheidet für bilanzielle Zwecke zwischen freistehenden Derivaten und solchen, die einer Sicherungsbeziehung zugeordnet werden.

Derivative Finanzinstrumente werden am Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Freistehende Derivate werden dabei zwingend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von als Sicherungsgeschäften designierten Derivaten werden über die Dauer der Sicherungsbeziehung erfolgsneutral erfasst. Zum 30. Juni 2022 weist der VERBIO-Konzern unter den Bilanz-

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

posten Derivate (Vermögenswerte) EUR 41 Mio. und Derivate (Schulden) EUR 16 Mio. aus.

Die Einschätzung zur Effektivität und damit zur wirksamen Einbeziehung in eine Sicherungsbeziehung sind komplex, in hohem Maße von der Beurteilung der gesetzlichen Vertreter abhängig und daher mit einer Schätzunsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis über das im VERBIO-Konzern eingerichtete interne Kontrollsystem im Bereich der derivativen Finanzinstrumente verschafft. Wir haben den implementierten Prozess zur Ermittlung der Einschätzung der Effektivität von Sicherungsbeziehungen und zur Bewertung von Derivaten gewürdigt und mögliche Fehlerrisiken analysiert. Wir haben das von den gesetzlichen Vertretern durchgeführte methodische Verfahren zur Beurteilung der Effektivität von Sicherungsbeziehungen und zur Bewertung von Derivaten nachvollzogen. Bei der Prüfung der beizulegenden Zeitwerte haben wir auch die Berechnungsmethoden auf Basis von Marktdaten und den verwendeten Basisdaten nachvollzogen und auf Bestätigungen Dritter zurückgegriffen. Zudem haben wir uns die Vollständigkeit der im Konzernabschluss enthaltenen Derivate anhand von Bestätigungen Dritter sowie weiterer Prüfungsnachweise nachweisen lassen. Weiterhin haben wir uns die Effektivität gebildeter Sicherungsbeziehungen für eine Auswahl von derivativen Finanzinstrumenten anhand der internen Dokumentation des Mandanten nachweisen lassen.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zu Sicherungsgeschäften und Derivaten sind in dem Abschnitte Derivate sowie den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f und § 315d HGB,
- den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 315b HGB,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB,
- den Bericht des Aufsichtsrats sowie
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts 2021/2022,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-,

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grund-

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

lage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei 529900W51PINCFFALS96-2022-06-30-de, mit dem Hash-Wert 50b554c343c38c81a2285fa-f4e61f64760b50188b2aeccf88e774dd326e51a16, berechnet mittels SHA256, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

- Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus
- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Konzerngesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers
Weitere Informationen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 4. Februar 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 3. März 2022 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021/2022 als Konzernabschlussprüfer der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, Zörbig, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Niclas Rauscher.

Leipzig, den 26. September 2022

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sebastian Koch
Wirtschaftsprüfer

Niclas Rauscher
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Organe der Gesellschaft	131
Fachglossar	133
Finanzkalender	141
Impressum	141

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen
Organe der Gesellschaft
Fachglossar
Finanzkalender
Impressum

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Claus Sauter
Vorstands-vorsitzender

Zuständig für globales Marketing und Kommunikation, globale Personalabteilung, globales Business Development, globalen Handel, globale Risikosteuerung und Spezialitäten, Nachhaltigkeit

Prof. Dr. Oliver Lüdtke
Vorstand Technologie, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Zuständig für technische Planung, Beschaffung und Konstruktion, Forschung und Entwicklung, Operations Excellence

Theodor Niesmann
Vorstand Technologie

Zuständig für technische Planung, Beschaffung und Konstruktion, Forschung und Entwicklung, Operations Excellence

Bernd Sauter
Vorstand Europa

Zuständig für Marketing & Kommunikation Europa, Agrarmanagement Europa, Einkauf, Handel und Vertrieb, VERBIO Logistik, Finanzen Europa, Governmental & Regulatory Affairs Europa, Qualitätsmanagement Europa, Personal Europa, Leiter Produktion Europa

Stefan Schreiber
Vorstand Nordamerika

Zuständig für die Entwicklung synthetischer Kraftstoffe, Governmental & Regulatory Affairs Nordamerika (NA), Personal (NA), VERBIO Nevada, VERBIO Kanada, Agrarmanagement (VEA) und VERBIO Nordamerika (VNA)

Olaf Tröber
Vorstand Finanzen

Seit 1. Juli 2022
Zuständig für globale IT, interne Revision, globales Rechnungswesen und Steuern, Enterprise Risk Consolidation, globale Versicherungen, globales Controlling, globales Treasury, globale Rechtsabteilung, Investor Relations, Compliance

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen
Organe der Gesellschaft
Fachglossar
Finanzkalender
Impressum

Aufsichtsrat

Alexander von Witzleben
Aufsichtsrats-vorsitzender

- Verwaltungsratspräsident, Feintool International Holding AG, Lyss, Schweiz
- Verwaltungsratspräsident und CEO, Arbonia AG, Arbon, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates, Artemis Holding AG, Aarburg, Schweiz
- Aufsichtsratsvorsitzender, PVA TePla AG, Wettenberg
- Mitglied des Aufsichtsrats, Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA, Siegburg
- Mitglied des Beirates, Kaefer Isoliertechnik GmbH & Co. KG, Bremen

Ulrike Krämer
Stellvertretende Aufsichtsrats-vorsitzende

Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, Ludwigsburg

Dr. Klaus Niemann
Mitglied des Aufsichtsrats

Chemiker, Oberhausen

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen
Organe der Gesellschaft
Fachglossar
Finanzkalender
Impressum

Fachglossar

Advanced Biofuels
> Biokraftstoffe der 2. Generation

BAFA
Die Abkürzung BAFA steht für Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle. In den Bereichen Außenwirtschaft, Wirtschaftsförderung, Energie und Wirtschaftsprüferaufsicht nimmt das BAFA wichtige administrative Aufgaben des Bundes wahr. Im Energiesektor setzt das BAFA Fördermaßnahmen zur stärkeren Nutzung erneuerbarer Energien, zur Energieeinsparung und für den deutschen Steinkohlebergbau um und wirkt an der Krisenvorsorge im Mineralölbereich mit.

BImSchV
Die Bundes-Immissionsschutzverordnungen (BImSchV) sind Rechtsverordnungen der Bundesrepublik Deutschland, die vor allem dem Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverschmutzung und Lärm dienen. Sie werden auf Grundlage des Bundes-Immissionsschutzgesetzes vom Bundesumweltministerium erlassen.

Biodiesel
Biodiesel ist ein in der Verwendung dem mineralischen Dieselkraftstoff ähnlicher biosynthetischer Kraftstoff. In Europa wird er zum großen Teil durch Umesterung von Rapsöl mit Methanol gewonnen (Rapsmethylester). Biodiesel kann als Gemisch mit Mineralöldiesel oder in geeigneten Motoren in reiner Form – als B100 bezeichnet – verwendet werden.

Bioethanol
Bioethanol ist chemisch gesehen ein Alkohol, der durch die Fermentation von zucker- und stärkehaltigen Rohstoffen erzeugt wird. Ethanol-Kraftstoffe werden heute weltweit als biogene Energieträger in Verbrennungsmotoren eingesetzt. In Deutschland werden die Kraftstoffsorten E10 (mit bis zu 10 Prozent Bioethanol) und Super E5 (mit einem Anteil von 5 Prozent Bioethanol) an Tankstellen angeboten.

Biofuels
> Biokraftstoffe

Biogas
Biogas ist ein methanhaltiges Gasgemisch, das durch anaerobe Gärung (Ausfaulen) von Energiepflanzen oder von organischen Rest- und Abfallstoffen (zum Beispiel Schlempen, Stroh, Gülle aus Tierhaltungen) bei Temperaturen um 35 bis 55 Grad Celsius gebildet und zum Beispiel für die Strom- bzw. Wärmegewinnung verwendet wird. Es kann zu Biomethan (das heißt Biogas in Erdgasqualität) veredelt und danach in das Erdgasnetz eingespeist werden. Dann steht es auch für die Anwendung als Kraftstoff (CNG) für Erdgasfahrzeuge oder für den Einsatz in der chemischen Industrie zur Verfügung.

Biokraftstoffe
Aus Biomasse gewonnene flüssige oder gasförmige Kraftstoffe werden als Biokraftstoffe bezeichnet, wie zum Beispiel Bioethanol, Biodiesel, Biomethan und Pflanzenöl. Sie kommen überwiegend für den Betrieb von Verbrennungsmotoren in mobilen und stationären Anwendungen zum Einsatz.

Biokraftstoffe der 1. Generation
Als Biokraftstoffe der 1. Generation werden alle Kraftstoffe bezeichnet, die entweder aus ölhaltigen oder aus stärke- und zuckerhaltigen Pflanzen hergestellt werden. Ölhaltige Pflanzen werden insbesondere durch Auspressen und anschließendes Verestern zu Dieselkraftstoffen weiterverarbeitet. Typisches Beispiel hierfür ist Biodiesel. Aus stärke- und zuckerhaltigen Pflanzen, wie Getreide, Zuckerrüben oder -rohr, wird durch Vergärung/Fermentation Bioethanol hergestellt.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen
Organe der Gesellschaft
Fachglossar
Finanzkalender
Impressum

Biokraftstoffe der 2. Generation

Biokraftstoffe der 2. Generation zeichnen sich durch die Verwendung von Rest- und Abfallstoffen aus, die nicht für die Nahrungsmittelerzeugung genutzt und nicht in intensiver landwirtschaftlicher Produktion erzeugt werden. Dies hat gegenüber konventionellen Biokraftstoffen den Vorteil, dass keine zusätzlichen landwirtschaftlichen Flächen in Anspruch genommen werden müssen, die Treibhausgasemissionen deutlich niedriger sind als bei konventionellen Biokraftstoffen und keine Konkurrenzsituation zur Nahrungsmittelproduktion auftritt.

Biokraftstoffquote

Seit Anfang 2015 ist die Quote von der früheren energetischen Bewertung auf die Netto-Treibhausgasminderung (THG-Quote) als Bezugsgröße umgestellt.
> Treibhausgasminderungsquote

Biomasse

Biomasse ist gespeicherte Sonnenenergie in Form von Energiepflanzen, Holz oder Reststoffen wie zum Beispiel Stroh, Biomüll oder Gülle. Sowohl Strom, Wärme als auch Treibstoffe können aus fester, flüssiger und gasförmiger Biomasse gewonnen werden.

Biomethan

Als Biomethan bezeichnet man auf Erdgasqualität aufbereitetes Biogas. Innerhalb der Erdgasaufbereitung werden die fermentativ erzeugten, mit Wasserdampf gesättigten Rohgase weitestgehend von Wasser, Kohlendioxid und Schwefelwasserstoff gereinigt, bevor sie nach anschließender Konditionierung und Verdichtung in das Erdgasleitungsnetz eingespeist werden. Biomethan ist in der chemischen Zusammensetzung mit Erdgas identisch und kann neben der Strom- und Wärmegewinnung auch als Biokraftstoff (CNG) für Erdgasfahrzeuge oder in der chemischen Industrie eingesetzt werden.

Bioraffinerie

Das von VERBIO entwickelte Konzept der Bioraffinerie baut auf dem System geschlossener Kreisläufe und der Nutzung der Ganzpflanze bei der Gewinnung von Biokraftstoffen auf. Die Kopplung von Biomethan-, Bioethanol-, Futtermittel- und Düngerproduktion ermöglicht eine um 40 Prozent höhere Energieausbeute aus den eingesetzten Rohstoffen im Vergleich zu herkömmlichen Bioethanolanlagen bei ca. um 40 Prozent geringerem Energieverbrauch in dieser Verbundanlage. Darüber hinaus beträgt die CO_2-Einsparung der hergestellten Biokraftstoffe bis zu 95 Prozent gegenüber Benzin, bezogen auf die gesamte Wertschöpfungskette.

Brennwert/Heizwert

Heizwert und Brennwert bezeichnen beide das Ausmaß an Wärmeenergie, die in einem Brennstoff wie Gas durch Verbrennung freigesetzt werden kann, nur jeweils aus einem anderen Blickwinkel.

Der Heizwert (Hu) stellt die thermische Energie dar, die durch die Verbrennung frei wird, wenn der in den Abgasen enthaltene Wasserdampf nicht kondensiert. Der Brennwert (Hs) steht für die Energie, die durch die Verbrennung und die Abgaswärme/latente Wärme im Verlauf der Kondensation frei wird.

B100

> Biodiesel

Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM)

Damit die Transformation der europäischen Industrie weiterhin mit einem international konkurrenzfähigen Produktionsstandort Europa vereinbar ist, sind zunehmende Wettbewerbsnachteile für europäische Hersteller und das steigende Risiko einer Verlagerung der Produktion und der Emissionen an außereuropäische Standorte (Carbon Leakage) einzudämmen. In diesem Zusammenhang nahm die EU-Kommission am 14. Juli 2021 einen Vorschlag zum Grenzausgleich (Carbon Border Adjustment Mechanism, CBAM) auf Emissionen von importierten Industrieprodukten an, wenn diese aus Regionen mit geringerem CO_2-Preisniveau stammen.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen
Organe der Gesellschaft
Fachglossar
Finanzkalender
Impressum

Clean Fuel Standard (CFS)
Der Clean Fuel Standard (CFS) ist ein wichtiger Bestandteil des kanadischen Klimaplans, um Emissionen zu reduzieren, den Einsatz sauberer Technologien und Kraftstoffe zu beschleunigen und gute Arbeitsplätze in einer diversifizierten Wirtschaft zu schaffen.

CNG (Compressed Natural Gas)
Übersetzt: komprimiertes Erdgas. Erdgas als Kraftstoff wird gasförmig mit hohem Druck in komprimierter Form in spezielle Drucktanks am Erdgasfahrzeug gepresst. Die Vorteile von Erdgas liegen in der gegenüber Benzin und Diesel saubereren Verbrennung, einer höheren Oktanzahl und einem höheren Energiegehalt. CNG verbrennt nahezu feinstaub- und stickoxidfrei. CNG als Kraftstoff genießt in Deutschland steuerliche Vergünstigungen.

CO_2
> Kohlendioxid

Co-HVO
Co-hydriertes Pflanzenöl. Co-HVO beschreibt Pflanzenöl (meist Palmöl), das im Raffinerieprozess bei der Herstellung fossiler Kraftstoffe mit durchgefahren wird. Gemäß einer Regelung der im Januar 2018 in Kraft getretenen 38. BImSchV kann dieses Co-HVO als Biokomponente positiv auf die Treibhausgasbilanz fossiler Kraftstoffe angerechnet werden.

Dekarbonisierung
Dekarbonisierung bezeichnet die Umstellung der Wirtschaftsweise, speziell der Energiewirtschaft, mit dem Ziel, die CO_2-Emissionen weiter zu reduzieren. Dabei werden Handlungen und Prozesse, durch die CO_2 freigesetzt wird, von Prozessen abgelöst, bei denen diese Freisetzungen minimiert oder kompensiert werden. Dekarbonisierung ist ein zentrales Mittel des Klimaschutzes sowie einer der Hauptpfeiler der Energiewende. Langfristiges Ziel ist die CO_2-Neutralität der Wirtschaft.

Dekarbonisierungsquote
> Treibhausgasminderungsquote

Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK)
Der Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält in Form von Empfehlungen und Anregungen international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC)
Das Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) wurde 1998 als Standardisierungsorganisation geschaffen und ist seitdem Träger der Fachgremien. Die wesentlichen Aufgaben des DRSC bestehen in der Entwicklung von Empfehlungen zur Anwendung der Grundsätze über die Konzernrechnungslegung, in der Beratung bei Gesetzgebungsvorhaben auf nationaler und EU-Ebene zu Rechnungslegungsvorschriften, in der Erarbeitung von Interpretationen der internationalen Rechnungslegungsstandards im Sinne von § 315 a Abs. 1 HGB und in der Erhöhung der Qualität der Rechnungslegung.

E10
E10 ist ein Kraftstoff, der aus 10 Volumenprozent Bioethanol und 90 Volumenprozent Benzin besteht. Dieser Kraftstoff ist seit 1. Januar 2011 an deutschen Tankstellen erhältlich.

E85
Besonders förderungswürdiger Kraftstoff für Flexible Fuel Vehicles (FFV), der zu 85 Volumenprozent aus Bioethanol besteht, dem 15 Volumenprozent Benzin beigemischt werden.

Emission
Unter dem Begriff Emission wird jegliche Art der Abgabe von festen, flüssigen oder gasförmigen Stoffen sowie Lärm, Gerüchen, Strahlung und Erschütterungen an die Umgebung verstanden. Meist werden damit Schadstoffe (Abgase, Abluft, Abwasser, feste oder flüssige Abfälle, Elektrosmog, Radioaktivität etc.) aus Anlagen bezeichnet.

EPA (Environmental Protection Agency)
United States Environmental Protection Agency ist die staatliche Umweltschutzbehörde der Vereinigten Staaten von Amerika.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen
Organe der Gesellschaft
Fachglossar
Finanzkalender
Impressum

Energiepflanzen

Als Energiepflanzen werden landwirtschaftliche Nutzpflanzen bezeichnet, die mit dem Hauptziel der Energiegewinnung angebaut werden, in Abgrenzung zu Pflanzen zur Nahrungsmittelerzeugung, Futterpflanzen und Industriepflanzen. Zahlreiche Pflanzenarten eignen sich für die energetische Nutzung, wobei in Europa vorzugsweise traditionelle Kulturpflanzen des Ackerbaus wie Raps und Futtergetreide genutzt werden. Zunehmend werden auch reine Energiepflanzen, wie Energiegräser, dafür angebaut und genutzt.

Erneuerbare Energien

Erneuerbare (regenerative) Energien wie zum Beispiel Sonnenenergie, Windenergie oder Wasserkraft stehen im Gegensatz zu fossilen Energieträgern unbegrenzt zur Verfügung. Für den Einsatzbereich erneuerbarer Energien unterscheidet man Wärme, Strom und Kraftstoffe.

Erneuerbare-Energien-Richtlinie (Renewable Energy Directive [RED])

Die europäische Richtlinie 2009/28/EG ist Teil des Europäischen Klima- und Energiepakets, für das der Europäische Rat im Dezember 2008 nach einjähriger Verhandlung eine politische Einigung erzielen konnte. Die EU-Mitgliedsstaaten müssen anhand eines vorgegebenen Musters einen nationalen Aktionsplan für erneuerbare Energie vorlegen.

Mit der EU-Richtlinie für erneuerbare Energien werden ehrgeizige verbindliche Ziele für die gesamte EU gesetzt: Mit dieser Richtlinie wurde erstmals eine europäische Gesamtregelung für alle Bereiche der erneuerbaren Energien Strom, Wärme/Kälte und Transport eingeführt.

In der letzten Änderung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie wurde im April 2015 festgelegt, die Biokraftstoffe der 1. Generation auf maximal 7,0 Prozent zu begrenzen und für alternative Kraftstoffe der 2. Generation, sogenannte „Advanced Biofuels“ (Biokraftstoffe, die aus Rest- und Abfallstoffen hergestellt werden), eine unverbindliche Unterquote von 0,5 Prozent einzuführen. Die Mitgliedsstaaten mussten diese Regelungen bis 2017 in nationales Recht umsetzen.

Im Juli 2018 wurde nach einem längeren Trilog-Verfahren zwischen Europäischem Rat, Europäischem Parlament und der EU-Kommission die Neufassung der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie (RED II) für den Zeitraum von 2021 bis 2030 beschlossen. Darin werden die verpflichtenden Ziele für die Mitgliedsstaaten zum Einsatz erneuerbarer Energien in allen Sektoren festgelegt.

ESR (Effort Sharing Regulation)

Die ESR (Effort Sharing Regulation, deutsch: Lastenverteilungsverordnung) ist Teil des Klima- und Energiepakets der Europäischen Union. Dabei werden für den Zeitraum 2021 bis 2030 verbindliche Zielvorgaben für die Reduzierung des Emissionsausstoßes der Mitgliedsstaaten in Sektoren festgelegt, die nicht unter das EU-Emissionshandelssystem fallen.

Mit der Verordnung soll sichergestellt werden, dass das Ziel der EU, ihre Treibhausgasemissionen in den Lastenteilungssektoren bis 2030 um 30 Prozent gegenüber dem Niveau von 2005 zu reduzieren, erreicht wird. Dazu gehören die Sektoren Gebäude, Landwirtschaft (Nicht-CO_2-Emissionen), Abfallwirtschaft und Verkehr (mit Ausnahme des Luftverkehrs und des internationalen Seeverkehrs).

ETBE

ETBE (Ethyl-Tertiär-Butylether) ist eine Beimischungskomponente für Benzin, hergestellt aus Bioethanol (ca. 44–47 Prozent) und aus Isobuten, das aus Erdgas gewonnen wird. Aufgrund der sehr hohen Oktanzahl wird ETBE zur Erhöhung der Oktanzahl von Ottokraftstoffen eingesetzt.

Ethanol

Ethanol, auch Ethylalkohol genannt, gehört zur Gruppe der Alkohole und steht im engeren Sinn synonym für Alkohol. Ethanol ist das Hauptprodukt der alkoholischen Gärung und der Hauptbestandteil von Branntwein und Trinkalkohol. Verwendung findet es als Kraftstoffadditiv (Bioethanol) und als alleiniger Kraftstoff, aber auch in der chemischen oder pharmazeutischen Industrie.

ETS (Europäisches Emissionshandelssystem)

Der EU-Emissionshandel (European Union Emissions Trading System, EU-ETS) ist das zentrale Instrument der EU-Klimapolitik mit dem Ziel, die Treibhausgasemissionen (u. a. CO_2) zu senken, indem eine begrenzte Zahl an Emissionsrechten ausgegeben und anschließend auf einem Markt gehandelt wird. Das EU-ETS ist der erste grenzüberschreitende und weltweit größte Emissionsrechtehandel. Es wurde 2003 vom Europäischen Parlament und dem Rat der EU beschlossen und trat am 1. Januar 2005 in Kraft. Im EU-ETS werden die Emissionen von europaweit rund 12.000 Anlagen der Energiewirtschaft und der energieintensiven Industrie erfasst. Zusammen verursachen diese Anlagen rund 45 Prozent der Treibhausgasemissionen in Europa. Seit 2012 ist auch der innereuropäische Luftverkehr in den EU-ETS einbezogen.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen
Organe der Gesellschaft
Fachglossar
Finanzkalender
Impressum

FAME (Fatty Acid Methyl Ester) = Fettsäuremethylester

Fettsäuremethylester (FAME) werden durch Umesterung von Fetten oder Ölen (Triglyceride) mit Methanol hergestellt. Fettsäuremethylester werden heute vor allem zur Produktion von Biodiesel genutzt und sind als Reinkraftstoff sowie in beliebigen Mischungen mit konventionellem Dieselkraftstoff nutzbar. Die häufigsten Fettsäuremethylester für die Biodieselproduktion sind Sojaölmethylester (SME; vor allem in Nord- und Südamerika, importiert auch in Europa), Rapsmethylester (RME; vor allem in Mitteleuropa), Palmölmethylester (PME) und der aus tierischen Fetten gewonnene Fettmethylester (FME).

Fortschrittliche Biokraftstoffe

> Biokraftstoffe der 2. Generation

Fossile Kraftstoffe

Fossile Energie wird aus Brennstoffen gewonnen, die in geologischer Vorzeit aus Abbauprodukten von toten Pflanzen und Tieren entstanden sind. Dazu gehören Braunkohle, Steinkohle, Torf, Erdgas und Erdöl. Fossile Kraftstoffe sind Erdgas/CNG sowie Diesel und Benzin, die aus Erdöl hergestellt werden.

Fracking

Fracking ist eine Methode zur Erzeugung, Weitung und Stabilisierung von Rissen im Gestein einer Lagerstätte im tiefen Untergrund mit dem Ziel, die Durchlässigkeit der Lagerstättengesteine zu erhöhen. Dadurch können darin befindliche Gase oder Flüssigkeiten leichter und beständiger zur Bohrung fließen und gewonnen werden. Fracking findet Anwendung zur Gewinnung von Erdgas, Erdöl oder Grundwasser.

Gallone

Die Gallone ist eine Raumeinheit (Flüssigkeits- und Trockenmaß) des angloamerikanischen Maßsystems; 1.000 Gallonen = 3,78541 cm^3

HVO = hydriertes Pflanzenöl

Als hydrierte Pflanzenöle (HVO, englisch Hydrogenated oder Hydrotreated Vegetable Oils) werden Pflanzenöle bezeichnet, die durch eine katalytische Reaktion mit Wasserstoff (Hydrierung) in Kohlenwasserstoffe umgewandelt werden. Durch diesen Prozess werden die Pflanzenöle in ihren Eigenschaften an fossile Kraftstoffe (insbesondere Dieselkraftstoff) angepasst, damit sie diese als Beimischung ergänzen oder auch vollständig ersetzen können.

Indirekte Landnutzungsänderung (iLUC – Indirect Land Use Change)

Mit der zusätzlichen agrarischen Produktion von Bioenergieträgern verändert sich der Druck auf die verfügbare landwirtschaftliche Nutzungsfläche. iLUC liegt dann vor, wenn der Rohstoffbedarf zur Herstellung von Biokraftstoffen gedeckt wird, indem bisherige Flächen der Nahrungs- und Futtermittelproduktion mit Energiepflanzen bebaut werden und die bisherigen Nutzungen auf andere, noch nicht bewirtschaftete Flächen ausweichen. Dabei werden sämtliche weltweit verfügbaren Flächen betrachtet.

Kohlendioxid (CO_2)

CO_2 entsteht bei der Verbrennung von kohlenstoffhaltigem Material. Es dient als Ausgangsprodukt für den Aufbau pflanzlicher Biomasse durch Photosynthese. Bei der Verbrennung von Biomasse wird nur so viel CO_2 abgegeben, wie von dieser zuvor während des Wachstums aufgenommen worden ist. Kohlendioxid ist das bedeutendste Treibhausgas.

Konventionelle Kraftstoffe

> Fossile Kraftstoffe

Koppelprodukte

Koppelprodukte sind Nebenprodukte, die am Rande des eigentlichen Hauptproduktionsprozesses automatisch entstehen oder durch intelligente Technologien im Sinne einer besseren Rohstoffnutzung ergänzend zum Hauptprodukt gewonnen und vermarktet werden. Bei VERBIO zählen Futtermittel, Düngemittel, Phytosterine und Pharmaglycerin zu den Koppelprodukten aus der Biodiesel- bzw. Bioethanol-/Biomethan-Produktion.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen
Organe der Gesellschaft
Fachglossar
Finanzkalender
Impressum

LNG (Liquefied Natural Gas – verflüssigtes Erdgas)
LNG ist genau wie CNG ein Kraftstoff aus fossilem Erdgas für PKW, LKW, Busse und Schiffe mit Verbrennungsmotoren mit CNG-Technologie. Dabei wird Erdgas im Förderland für den Schiffstransport unter hohem Druck und großer Kälte verflüssigt. LNG kann insbesondere im Schiffsverkehr und LKW-Verkehr auf der Langstrecke als Kraftstoff eingesetzt werden, denn durch die Verflüssigung steigt das mögliche Tankvolumen und damit die Reichweite gegenüber CNG wesentlich an.

MATIF
Die Marche de Terme International de France (MATIF) ist eine 1986 in Paris gegründete europäische Terminbörse. Mittlerweile ist die MATIF in die NYSE Euronext integriert. Gehandelt werden an der MATIF unter anderem Futures auf Weizen, Mais und Raps. Auch Rapsschrot, Rapsöl und der Flüssigdünger AHL (Ammoniumnitrat-Harnstoff-Lösung) können gehandelt werden. Für die deutschen und europäischen Ackerbauern ist die MATIF die wichtigste Leitbörse und der maßgebliche Handelsplatz.

Metathese
Die Metathese ist eine der wichtigsten Reaktionen in der organischen Chemie. Sie ermöglicht mithilfe spezieller Katalysatoren die Synthese neuer Molekülkombinationen und damit auch neuer chemischer Roh- und Wirkstoffe. Für wegweisende Entdeckungen auf diesem Gebiet wurden Yves Chauvin, Richard Schrock und Robert Grubbs mit dem Nobelpreis für Chemie ausgezeichnet.

Multi-Feedstock
Die englische Bezeichnung Multi-Feedstock steht für Mehrfach-Rohstoff und beschreibt die Eigenschaft einer Produktionsanlage, mit mehreren Rohstoffen betrieben werden zu können. Die VERBIO-Anlagen sind multifeedstockfähig beim Einsatz der für die Produktion von Bioethanol und Biodiesel verwendeten Rohstoffe und verwenden die jeweils am günstigsten verfügbaren Rohstoffe am Markt.

Nachhaltigkeit
Das Konzept der Nachhaltigkeit beschreibt die Nutzung eines regenerierbaren Systems in einer Weise, die dieses System in seinen wesentlichen Eigenschaften erhält und seinen Bestand auf natürliche Weise nachwachsen lässt.

Nachhaltigkeitskriterien
Biokraftstoffe, die für die Erreichung von Zielen der Erneuerbare-Energien-Richtlinie verwendet werden, sowie Biokraftstoffe, denen nationale Förderregelungen zugutekommen, müssen bestimmte Kriterien erfüllen, um ihre ökologische Nachhaltigkeit unter Beweis zu stellen. Diese Kriterien werden als Nachhaltigkeitskriterien bezeichnet. Beispiele für Nachhaltigkeitskriterien sind eine Mindesteinsparung von Treibhausgasen und der Schutz von Flächen mit hoher biologischer Vielfalt. In der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung ist der Kriterienkatalog hinterlegt.

Nationale Wasserstoffstrategie
Die Nationale Wasserstoffstrategie verzahnt Klima-, Energie-, Industrie- und Innovationspolitik. Ziel ist es, Deutschland international zu einem Vorreiter bei grünem Wasserstoff zu machen und langfristig die Weltmarktführerschaft bei Wasserstofftechnologien zu erlangen und zu sichern.

NER 300 (Förderprogramm der EU)
Das NER-300-Programm der EU ist das weltweit größte Finanzierungsprogramm für innovative Energieprojekte mit geringen CO_2-Emissionen und außerdem ein Schlüsselelement der EU-Strategie zur Bekämpfung des Klimawandels. Das Programm zielt darauf ab, mindestens 42 Projekte in acht unterschiedlichen Technologiekategorien (Bioenergie, konzentrierte Solarenergie, Fotovoltaik, Geothermie, Windkraft, Meereskraft, Wasserkraft, dezentrales Management erneuerbarer Energien) zu fördern, wobei jede Technologiekategorie verschiedene Unterkategorien aufweist. In jedem Mitgliedsstaat sollen mindestens ein Projekt und höchstens drei Projekte gefördert werden.

OTC-Geschäfte (Over-The-Counter-Geschäfte)
Außerbörslicher Handel, bezeichnet Geschäfte zwischen Marktteilnehmern, welche nicht über die Börse oder sonstige Handelsplätze abgewickelt werden.

Pariser Klimaschutzabkommen
Auf der Pariser Klimaschutzkonferenz (COP21) im Dezember 2015 haben sich 195 Länder erstmals auf ein allgemeines, rechtsverbindliches weltweites Klimaschutzübereinkommen geeinigt. Das Übereinkommen umfasst einen globalen Aktionsplan, der die Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C begrenzen soll, um einem gefährlichen Klimawandel entgegenzuwirken

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen
Organe der Gesellschaft
Fachglossar
Finanzkalender
Impressum

Pharmaglycerin
Pharmaglycerin bezeichnet ein durch Reinigung und Destillation aus Rohglycerin aufbereitetes Produkt, das in der chemischen und pharmazeutischen Industrie Verwendung findet. Glycerin ist ein Nebenprodukt, das bei der Biodieselproduktion entsteht.

Phytosterine
Phytosterine (auch Phytosterole oder Sterole) sind eine Gruppe von in Pflanzen vorkommenden chemischen Verbindungen aus der Klasse der Sterine. Bei Phytosterinen handelt es sich um Fettbegleitstoffe, die unter anderem als Nahrungsergänzungsmittel Verwendung finden und eine Senkung des Cholesterinspiegels beim Menschen bewirken.

Power to liquid (PTL)
Technologie zur Erzeugung flüssiger Energieträger mithilfe von elektrischer Energie aus erneuerbaren Quellen.

RED – Renewable Energy Directive
> Erneuerbare-Energien-Richtlinie

Renewable Fuel Standard (RFS)
Der Renewable Fuel Standard ist ein amerikanisches Bundesprogramm, nach dem in den USA verkaufte Transportkraftstoffe ein Mindestvolumen an erneuerbaren Kraftstoffen enthalten müssen.

Renewable Volume Obligation (RVO)
Bei den RVOs handelt es sich um Volumenverpflichtungen für Produzenten von erneuerbaren Kraftstoffen.

Sterole
> Phytosterine

Treibhausgase
Neben Methan, Stickstoffdioxid und FCKW ist Kohlendioxid das wichtigste anthropogene Treibhausgas. Das Ansteigen der Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre ist verantwortlich für den Klimawandel. Hauptverursacher von CO_2-Emissionen ist die Industrie, gefolgt vom Gebäudesektor (Raumwärme, elektrische Geräte etc.) und dem Verkehrssektor.

Treibhausgasminderungsquote (THG-Quote)
Seit 1. Januar 2015 gilt in Deutschland als erstem Land weltweit die sogenannte THG-Quote für Biokraftstoffe. Für die Quotenerfüllung wird dabei ausschließlich auf eine maximale CO_2-Einsparung abgestellt.

Seit dem 1. Januar 2022 liegt die zu erfüllende THG-Quote bei 7 Prozent und soll bis zum Jahr 2030 auf 25 Prozent ansteigen. Um dieses Ziel zu erreichen, muss die Mineralölindustrie Biokraftstoffe einsetzen.

UCOME (Used Cooking Oil Methyl Ester)
UCOME bezeichnet Biodiesel, der aus Abfallstoffen wie Altspeiseölen und -fetten hergestellt wurde.

UER (Upstream Emission Reduction)
UER beschreibt die Minderung aller Emissionen, die in der Wertschöpfungskette der Kraftstoffproduktion in den Produktionsstufen Rohstoffgewinnung, Transport und Verarbeitung entstehen. Die Bundesregierung hat im Januar 2018 die UER-Verordnung erlassen, die eine Anrechenbarkeit von Upstream-Emissionsminderungen ab dem Verpflichtungsjahr 2020 (UERV) ermöglicht. Das bedeutet, dass die Reduktion dieser Emissionen als Treibhausgaseinsparung auf die in Deutschland in Verkehr gebrachten fossilen Kraftstoffe angerechnet werden darf, auch wenn sie geografisch an einem völlig anderen Ort in der Welt entstehen und eine Reduktion auch an diesem Ort tatsächlich klimarelevant zum Tragen kommt.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen
Organe der Gesellschaft
Fachglossar
Finanzkalender
Impressum

Verband der Deutschen Biokraftstoffindustrie e. V. (VDB)
Der VDB vertritt seit 2001 die Interessen der deutschen Biokraftstoffindustrie (vorwiegend der Biodiesel produzierenden Unternehmen) auf nationaler und europäischer Ebene. Die zwei wesentlichen Aufgaben des VDB bestehen in der Mitgestaltung der wettbewerbsorientierten Rahmenbedingungen und der Vertretung der Branche nach außen.

verbiodiesel
*verbio*diesel wird aus Pflanzenöl gewonnen und vermeidet als Reinkraftstoff (B100) im Vergleich zu fossilem Kraftstoff den Ausstoß von bis zu 62 Prozent CO_2. Wir setzen für die Produktion vorwiegend heimisches Rapsöl ein; daneben verwenden wir auch andere Pflanzenöle und Fettsäuren.

verbioethanol
Bioethanol ist Alkohol, der durch die Fermentation von zucker- und stärkehaltigen Rohstoffen gewonnen wird. Wir verwenden vor allem minderwertiges Getreide, das nicht den hohen Qualitätsanforderungen der Nahrungs- und Futtermittelindustrie entspricht. In reiner Form vermeidet verbioethanol im Vergleich zu fossilem Kraftstoff den Ausstoß von ca. 81 Prozent CO_2. Es wird als Beimischung zu Super-Benzin zur Herstellung der Kraftstoffe E5 bzw. E10 vermarktet. Darüber hinaus wird es auch als E85 zum Betrieb der sogenannten Flexible-Fuel-Fahrzeuge angeboten.

verbiogas
*verbio*gas wird ausschließlich aus landwirtschaftlichen Reststoffen wie zum Beispiel Schlempe, einem Reststoff aus der Bioethanolproduktion, oder Stroh gewonnen. Das Biogas wird zu Biomethan in Erdgasqualität aufbereitet und in das Erdgasnetz eingespeist. verbiogas vermeidet gegenüber Benzin den Ausstoß von ca. 90 Prozent CO_2.

verbioglycerin
*verbio*glycerin entsteht als Nebenprodukt unserer *verbio*diesel-Produktion und wird durch den chemischen Prozess der Umesterung von pflanzlichen Ölen mit Methanol gewonnen. Das hochwertig veredelte verbioglycerin findet in der chemischen und pharmazeutischen Industrie Verwendung.

Zellulosebasierte Biokraftstoffe
Biokraftstoffe der 2. Generation, die aus zellulosehaltigen Roh- bzw. (Agrar-)Reststoffen, wie Stroh, Holz oder ähnlichen Pflanzenresten, hergestellt werden.

An unsere Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (nach IFRS)
Weitere Informationen
Organe der Gesellschaft
Fachglossar
Finanzkalender
Impressum

Finanzkalender

10. November 2022	Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 30.09.2022 (Juli 2022 bis September 2022)
3. Februar 2023	Hauptversammlung 2023
9. Februar 2023	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2022/2023 (Juli 2022 bis Dezember 2022) Conference Call
11. Mai 2023	Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 31.03.2023 (Juli 2022 bis März 2023)
26. September 2023	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2022/2023 Analysten- und Bilanzpressekonferenz (inkl. Conference Call)

Impressum

Herausgeber/Redaktion
VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Kontakt
VERBIO Vereinigte BioEnergie AG
Ritterstraße 23 (Oelßner's Hof)
04109 Leipzig
Telefon: +49 341 308530-0
www.verbio.de

Zukunftsbezogene Aussagen
Dieser Geschäftsbericht enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des VERBIO-Konzerns und der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekannten Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt VERBIO eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Geschäftsberichts anzupassen.

Dieser Geschäftsbericht erscheint in Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende Übersetzung). Er steht in beiden Sprachen im Internet unter http://www.verbio.de zum Download bereit.

Zusätzliches Informationsmaterial über die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG senden wir Ihnen auf Anfrage gern kostenlos zu.
Telefon: +49 341 308530-0
E-Mail: ir@verbio.de